



# Einführung in ICM

- Für Kreditinstitute -

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>ALLGEMEINER AUFBAU DES ICM.....</b>	<b>2</b>
2.1	DIE DARSTELLUNG DER VERSCHIEDENEN FUNKTIONEN .....	2
2.2	ALLGEMEINE MERKMALE ALLER ICM-MASKEN.....	3
2.2.1	KOPFZEILE DER ICM-MASKEN .....	3
2.2.2	AUTOMATISCHE AUFSUMMIERUNG UND SORTIERUNG.....	3
2.3	AKTIONSSCHALTFLÄCHEN .....	4
2.4	IMPORTANT INFORMATION AREA .....	6
<b>3</b>	<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZU BETRAGS,- DATUMS- UND ZEITANGABEN IN ICM .....</b>	<b>10</b>
3.1	BETRÄGE .....	10
3.2	ZEITEN .....	10
3.3	DATUM .....	10
<b>4</b>	<b>RTGS .....</b>	<b>11</b>
4.1	<b>PAYMENTS – TARGET2-ZAHLUNGEN .....</b>	<b>11</b>
4.1.1	KRITERIEN FÜR DIE SUCHE VON ZAHLUNGEN .....	12
4.1.1.1	MESSAGE TYPE (NACHRICHTENTYP).....	12
4.1.1.2	AMOUNT (BETRAG) .....	13
4.1.1.3	SETTLEMENT (VERRECHNUNGSART) .....	14
4.1.1.4	PRIORITY (PRIORITÄT) .....	14
4.1.1.5	PAYMENT TYPE (ZAHLUNGSART) .....	15
4.1.1.6	EXECUTION DATE (AUSFÜHRUNGSDATUM) .....	16
4.1.1.7	SSP ERROR CODE (TARGET2-FEHLERCODE).....	17
4.1.1.8	ACCOUNT / SUB ACCOUNT (KONTO / UNTERKONTO).....	18
4.1.1.9	PREFERENCES (PRÄFERENZEN) .....	19
4.1.1.10	PAYMENT STATUS (ZAHLUNGSSTATUS).....	21
4.1.1.11	COUNTERPART COUNTRY (IN EINE ZAHLUNG INVOLVIERTES TARGET2 LAND) ..	22
4.1.1.12	PAYMENTS WITH DEBIT TIME INDICATOR (ZAHLUNGEN MIT ZEITINDIKATOR) .....	24
4.1.1.13	ENTRY TIME (ZEIT DES EINGANGS EINER ZAHLUNGSNACHRICHT IN TARGET2) ..	25
4.1.1.14	SETTLEMENT TIME (ZEITPUNKT DER FINALEN VERRECHNUNG) .....	26
4.1.1.15	SWIFT FIELDS (FELDER DER SWIFT-NACHRICHT) .....	27
4.1.2	ERGEBNISÜBERSICHT DER SUCHABFRAGE.....	28
4.1.3	ERSTELLEN VON VORLAGEN FÜR SUCHANFRAGEN.....	30
4.1.4	MÖGLICHE ÄNDERUNG VON ZAHLUNGEN IN DER WARTESCHLANGE .....	31
4.1.4.1	ÄNDERUNG DER PRIORITÄT .....	35
4.1.4.2	ÄNDERUNG DER EARLIEST DEBIT TIME .....	36
4.1.4.3	ÄNDERUNG DER LATEST DEBIT TIME.....	37
4.1.4.4	MANUELLE RÜCKNAHME UND ÄNDERUNG DER POSITION INNERHALB DER ENTSPRECHENDEN WARTESCHLANGE .....	39
4.2	<b>LIQUIDITY - LIQUIDITÄTSÜBERSICHT .....</b>	<b>40</b>
4.2.1	CURRENT LIQUIDITY RTGS ACCOUNT – AKTUELLE LIQUIDITÄT AUF DEM RTGS-KONTO .....	40
4.2.1.1	ÜBERSICHT ÜBER DIE AKTUELLE LIQUIDITÄTSSITUATION EINES PM-TEILNEHMERS.....	40

4.2.1.2	ERFASSUNG VON LIQUIDITÄTSÜBERTRÄGEN ZWISCHEN DEM HAM- UND DEM RTGS-KONTO EINES TEILNEHMERS .....	44
4.2.2	CURRENT LIQUIDITY SUB ACCOUNT .....	45
4.2.3	STANDING ORDER LIQUIDITY TRANSFER HOME ACCOUNT TO RTGS – DAUERAUFTRAG FÜR EINEN LIQUIDITÄTSTRANSFER VOM HAM-KONTO ZUM RTGS-KONTO.....	49
<b>4.3</b>	<b>LIMITS AND RESERVATIONS (LIMITE UND RESERVIERUNGEN).....</b>	<b>50</b>
4.3.1	LIMITS (LIMITE) .....	50
4.3.1.1	CURRENT (AKTUELLES LIMIT) .....	51
4.3.1.2	STANDING ORDER (DAUERAUFTRAG).....	54
4.3.2	RESERVATIONS (RESERVIERUNGEN).....	57
4.3.2.1	CURRENT (AKTUELLE RESERVIERUNGEN) .....	58
4.3.2.2	STANDING ORDER (DAUERAUFTRAG).....	59
<b>4.4</b>	<b>BACKUP .....</b>	<b>61</b>
4.4.1	CLS-ZAHLUNGEN.....	62
4.4.2	EURO1-ZAHLUNGEN .....	64
4.4.3	STEP2-ZAHLUNGEN .....	65
4.4.4	BACKUP-ZAHLUNGEN AN ANDERE DIREKTE TEILNEHMER .....	66
<b>5</b>	<b>SERVICES .....</b>	<b>69</b>
<b>5.1</b>	<b>RESERVE MANAGEMENT (MINDESTRESERVE).....</b>	<b>69</b>
5.1.1	DIREKTE MINDESTRESERVEHALTUNG .....	69
5.1.2	INDIREKTE MINDESTRESERVEHALTUNG .....	71
5.1.3	MINDESTRESERVE-POOL.....	71
<b>5.2</b>	<b>STANDING FACILITIES (STÄNDIGE FAZILITÄTEN) .....</b>	<b>73</b>
5.2.1	OVERNIGHT DEPOSITS (TAGESGELDANLAGE) .....	73
5.2.2	MARGINAL LENDING - ÜBERNACHTKREDIT .....	76
5.2.3	TRANSACTIONS (TRANSAKTIONEN IN BEZUG AUF DIE STÄNDIGEN FAZILITÄTEN).....	78
<b>5.3</b>	<b>ADMINISTRATION.....</b>	<b>80</b>
5.3.1	TASK QUEUE .....	80
5.3.1.1	STATUS.....	81
5.3.1.2	MODULE.....	83
5.3.1.3	FREIGABE VON ERFASSUNGEN .....	85
5.3.2	BROADCASTS.....	87
5.3.3	SSP OPERATING DAY – TARGET2 GESCHÄFTSTAG.....	89
<b>6</b>	<b>STATIC DATA (STAMMDATEN).....</b>	<b>92</b>
<b>6.1</b>	<b>PARTICIPATION (TEILNAHME AN TARGET2).....</b>	<b>92</b>
6.1.1	PARTICIPANTS (STAMMDATEN ZU EINZELNEN TEILNEHMERN).....	92
KUNDEN DER ZENTRALBANK, Z. B. ZENTRALBANKEN AUßERHALB DES EURORAUMS.....	93	
6.1.1.1	INFORMATION ON RECORD STATUS (INFORMATIONEN ZUM STAMMDATENEINTRAG).....	96
6.1.1.2	PARTICIPANT (STAMMDATEN EINES TEILNEHMERS).....	97
6.1.1.3	RTGS ACCOUNT (RTGS KONTO) .....	100
6.1.1.3.1	DETAILINFORMATIONEN ZUM RTGS KONTO .....	101
6.1.1.3.2	DETAILINFORMATIONEN ZU DEN EINZELNEN SUB ACCOUNTS.....	104
6.1.1.4	HAM ACCOUNT (HAM KONTO) .....	105
6.1.1.5	STANDING FACILITY INFORMATION (INFORMATION ZUR NUTZUNG DER STÄNDIGEN FAZILITÄTEN).....	106
6.1.1.6	MINIMUM RESERVE INFORMATION.....	107
6.1.1.7	BACKUP PAYMENTS (BACKUP ZAHLUNGEN) .....	109

6.1.2	TARGET2 DIRECTORY – TARGET2 VERZEICHNIS .....	109
6.1.3	CONTACT ITEMS - KONTAKTDATEN.....	115
<b>6.2</b>	<b>SSP DATA (TARGET2 SYSTEMDATEN) .....</b>	<b>119</b>
6.2.1	ERROR CODES (FEHLERCODES) .....	119
6.2.2	CALENDAR – TARGET2 KALENDER.....	120
<b>7</b>	<b>HOME ACCOUNT (HAM KONTO).....</b>	<b>123</b>
<b>7.1</b>	<b>PAYMENTS (ZAHLUNGEN).....</b>	<b>123</b>
<b>7.2</b>	<b>LIQUIDITY (LIQUIDITÄT).....</b>	<b>131</b>
7.2.1	KONTOÜBERSICHT.....	132
7.2.2	ERFASSUNG VON LIQUIDITÄTSÜBERTRÄGEN .....	134
7.2.2.1	LIQUIDITÄTSÜBERTRAG ZWISCHEN DEM HAM KONTO UND DEM RTGS KONTO DES GLEICHEN TEILNEHMERS.....	134
7.2.2.2	LIQUIDITÄTSÜBERTRAG AN HAM UND RTGS KONTEN ANDERER TEILNEHMER ..	135
<b>8</b>	<b>BESONDERHEITEN FÜR INTERNETBASIERTE TEILNEHMER.....</b>	<b>137</b>
<b>8.1</b>	<b>ACCOUNT STATEMENT (KONTOAUSZUG) .....</b>	<b>137</b>
<b>8.2</b>	<b>CREDIT TRANSFER (ERFASSUNG VON ZAHLUNGEN).....</b>	<b>142</b>
8.2.1	MT 103 - KUNDENZAHLUNG.....	143
8.2.1.1	MANDATORY FIELDS (PFLICHTFELDER) .....	144
8.2.1.2	CONDITIONAL FIELDS (KONDITIONELLE FELDER) .....	147
8.2.1.3	OPTIONAL FIELDS (OPTIONALE FELDER) .....	148
8.2.2	MT 103+ - KUNDENZAHLUNG (STRAIGHT THROUGH PROCESSING).....	152
8.2.2.1	MANDATORY FIELDS (PFLICHTFELDER) .....	153
8.2.2.2	CONDITIONAL FIELDS (KONDITIONELLE FELDER) .....	156
8.2.2.3	OPTIONAL FIELDS (OPTIONALE FELDER) .....	158
8.2.3	MT 202 – BANK AN BANK ZAHLUNG .....	161
8.2.3.1	MANDATORY FIELDS (PFLICHTFELDER) .....	162
8.2.3.2	OPTIONAL FIELDS (OPTIONALE FELDER) .....	163
8.2.4	MT 202COV (BANK AN BANK ZAHLUNG MIT INTEGRIERTEM MT 103) .....	166
8.2.4.1	MANDATORY FIELDS (PFLICHTFELDER SEQUENZ A - MT 202).....	167
8.2.4.2	OPTIONAL FIELDS (OPTIONALE FELDER SEQUENZ A - MT 202).....	169
8.2.4.3	MANDATORY FIELDS (PFLICHTFELDER SEQUENZ B - ZU GRUNDE LIEGENDER MT103) .....	171
8.2.4.4	OPTIONAL FIELDS (OPTIONALE FELDER SEQUENZ B - ZU GRUNDE LIEGENDER MT103) .....	173
<b>ANHANG .....</b>	<b>.....</b>	<b>I</b>
<b>I ÜBERSICHT ÜBER DIE VERRECHNUNGSMODELLE VON NEBENSYSTEMEN.....</b>	<b>.....</b>	<b>I</b>
<b>II DIE WICHTIGSTEN TARGET2-FEHLERCODES.....</b>	<b>.....</b>	<b>III</b>
<b>III BEGRIFFSERKLÄRUNGEN TARGET2.....</b>	<b>.....</b>	<b>V</b>
<b>IV ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....</b>	<b>.....</b>	<b>XIII</b>
<b>V AUFBAU EINES MT 940 .....</b>	<b>.....</b>	<b>XV</b>
<b>VI FALLBEISPIELE.....</b>	<b>.....</b>	<b>XIX</b>
<b>VI – I TRANSAKTIONEN ZWISCHEN HAM UND PM .....</b>	<b>.....</b>	<b>XIX</b>
<b>VI – II TRANSAKTIONEN IM BARVERKEHR.....</b>	<b>.....</b>	<b>XXXVI</b>
<b>VI – III TRANSAKTIONEN VON EINEM CO-MANAGER INITIIERT .....</b>	<b>.....</b>	<b>XXXIX</b>



### 1 Einleitung

Das folgende Dokument dient der allgemeinen Einführung in die Nutzung des Informations- und Steuerungs-Moduls (Information and Control Module, im Folgenden „ICM“). Es bietet einen Überblick über die für die allgemeine tägliche Nutzung relevanten Masken. Dabei besteht jedoch kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Für weitergehende Informationen zu einzelnen Funktionen und Übersichten kann das ICM Nutzerhandbuch I („User Handbook I“) genutzt werden.

Das ICM ermöglicht TARGET2-Teilnehmern (Kreditinstituten, Nebensystemen, Zentralbanken, etc.) den Zugriff auf Informationen zu ihrem TARGET2-Konto. Zudem dient das ICM der Steuerung der liquiditätssparenden Elemente sowie in bestimmten Fällen auch der Erfassungen von Zahlungen.

ICM bietet den unterschiedlichen Nutzergruppen einen sogenannten „Single-Window Access“. Das bedeutet, dass die Teilnehmer mit nur einer Anwendung Zugriff auf alle von ihnen genutzten Module haben.

Prinzipiell sind im ICM nur die Daten des aktuellen Geschäftstages verfügbar.

Ausnahmen sind:

- Vordatierte Zahlungen („Warehoused payments“: Zahlungen, die bis zu fünf Geschäftstage im Voraus eingereicht werden)
- Stammdatenabfragen (Hier können auch zukünftige („future“) Datensätze eingesehen werden, d. h. Daten, die bereits im System erfasst, jedoch noch nicht aktiv sind. Außerdem sind auch modifizierte bzw. gelöschte Datensätze einsehbar, wobei immer nur der zuletzt modifizierte Datensatz angezeigt wird.)

Der Zugriff auf das ICM kann sowohl über SWIFT als auch über das Internet erfolgen. Dies ist abhängig vom gewählten Kommunikationskanal. In diesem Zusammenhang unterscheiden sich die ICM-Übersichten teilweise. Sofern dies der Fall ist, werden in diesem Dokument beide Alternativen in unterschiedlichen Gliederungspunkten dargestellt.

## 2 Allgemeiner Aufbau des ICM

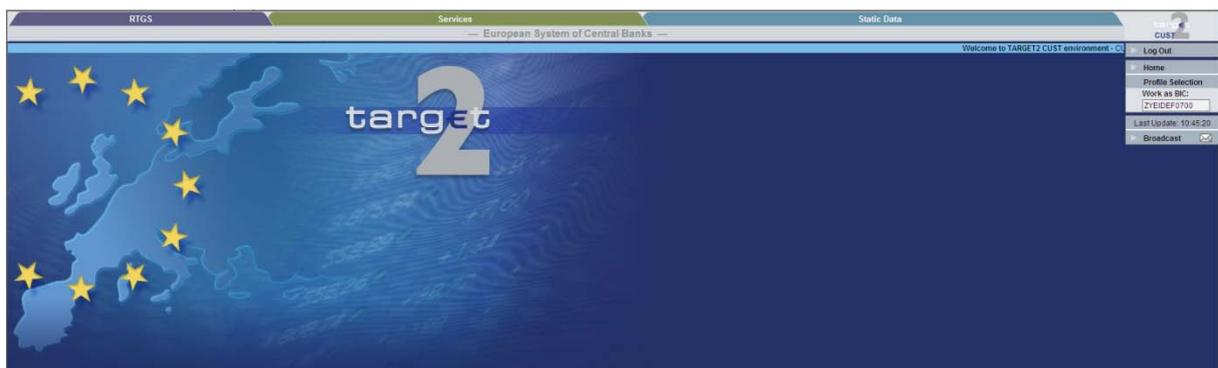
### 2.1 Die Darstellung der verschiedenen Funktionen

Die Oberfläche des ICM untergliedert sich in verschiedene Reiter. Jeder dieser Reiter steht für ein TARGET2-Modul bzw. eine Funktionsgruppe.

Die verschiedenen Reiter sind:

- **RTGS**
- **Home Account**
- **Services**
- **Static Data**

Jeder dieser Reiter unterteilt sich in mehrere Funktionen, welche sich teilweise weiter in Unterfunktionen verzweigen.



Unter **RTGS** haben direkte PM-Teilnehmer die Möglichkeit, Zahlungen (eingehende und ausgehende) des aktuellen Geschäftstages bzw. vordatierte („warehoused“) Zahlungen sowie Informationen zu ihrer aktuell verfügbaren Liquidität einzusehen.

Der Reiter **Home Account** steht den HAM-Kontoinhabern zur Verfügung und bietet einen Überblick über deren Zahlungen sowie Einsicht in deren verfügbare Liquidität.

Im Reiter **Services** hat der Anwender Einblick in die Mindestreservehaltung und die Ständigen Fazilitäten sowie Zugriff zu administrativen Funktionen wie z. B. der Task Queue (Übersicht über manuelle Eingaben in ICM).

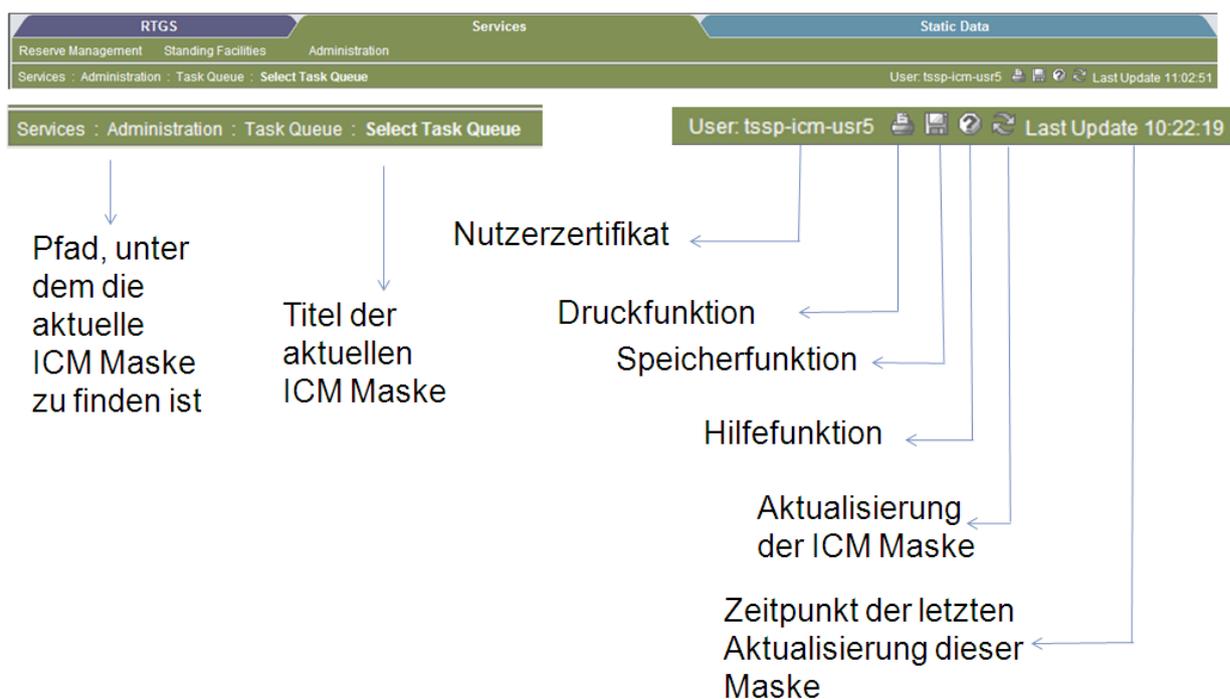
Der **Stammdaten**-Reiter (Static Data) dient TARGET2-Teilnehmern vor allem zur Einsicht in ihre Stammdaten, in das TARGET2 Directory sowie in Kontaktdaten anderer TARGET2-Teilnehmer und in die Beschreibung von Fehlercodes.

#### 2.2 Allgemeine Merkmale aller ICM-Masken

##### 2.2.1 Kopfzeile der ICM-Masken

Es gibt Funktionen in ICM, die in allen Masken verfügbar sind. Diese werden im Folgenden dargestellt. Eine wiederholte Erläuterung dieser Funktionen in den weiteren Kapiteln entfällt dadurch.

Jede Maske im ICM hat eine Kopfzeile. Diese enthält Informationen zum Pfad der aktuellen Maske, den Titel des aufgerufenen Menüs sowie das Zertifikat des aktuellen Nutzers. Weiterhin sind rechts in der Kopfzeile allgemeine Funktionen wie „Drucken“, „Speichern“ oder „Aktualisieren der Ansicht“ verfügbar. Auch eine Hilfefunktion ist vorhanden. Hierüber können detaillierte Informationen zu der aktuellen ICM-Maske abgefragt werden. Ferner wird in der Kopfzeile angezeigt, zu welcher Uhrzeit die aufgerufene Übersicht das letzte Mal aktualisiert wurde.



##### 2.2.2 Automatische Aufsummierung und Sortierung

In Übersichten, in denen das Ergebnis einer Suchanfrage dargestellt wird (z. B. Abfrage von Zahlungen oder Stammdaten), sind in den Überschriften einzelner Kategorien Pfeile  integriert. Diese können dazu genutzt werden, das Suchergebnis nach dieser Kategorie aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

Am linken unteren Rand der Suchergebnisanzeigen ist zudem eine automatische Zusammenfassung bzw. Addition der Suchergebnisse hinterlegt. Hier wird angezeigt, wie viele Seiten das Suchergebnis umfasst, wie viele Ergebnisse insgesamt auf die Suchkriterien zutref-

## 2 Allgemeiner Aufbau des ICM

### 2.3 Aktionsschaltflächen

fen und wie viele Ergebnisse pro Seite angezeigt werden. Bei Zahlungsrecherchen wird zudem der Gesamtwert aller Suchergebnisse dargestellt.

RTGS		Home Account				Services	
Payments & Messages		Liquidity		Ancillary Systems			
RTGS : Payments and Messages : Select Payment							
Pos	Priority	Transaction Reference	MT	Debit Account (BIC)	Credit Account (BIC)	Amount (EUR)	Payment Status
<input type="checkbox"/>	U		Order	▶ZYEGDEF0504	▶ZYEEDEF0	4,691.50	Queued
<input type="checkbox"/>	U		Order	▶ZYEFDEF0001	▶EBAPFRP0PSA	11.94	Queued
<input type="checkbox"/>	U	FT/FTS/000006673	202	▶FTSBDEF0	▶DEUTDEF0	10.50	Queued
<input type="checkbox"/>	U	liqui3	202	▶ZYEFDEF0001	▶ZYEEDEF0	0.01	Queued
<input type="checkbox"/>	U	test	202	▶ZYEFDEF0001	▶ZYEEDEF0	1.00	Queued
<input type="checkbox"/>	N	Test4	202	▶ZYEFDEF0001	▶ZYBLDEF0	22,402,635.48	Queued
<input type="checkbox"/>	N	Test07	202	▶ZYEGDEF0504	▶ZYBLDEF0	122,402,635.48	Queued
<input type="checkbox"/>	N	Test11	202	▶ZYEFDEF0001	▶ZYBLDEF0	122,402,635.48	Queued
<input type="checkbox"/>	N	Test8	202	▶ZYEGDEF0504	▶ZYBLDEF0	122,402,635.48	Queued
<input type="checkbox"/>	N	Test2	202	▶ZYBLDEF0	▶ZYEFDEF0700	957,025,467.42	Queued
Total Value of entries (EUR)						401,929,389,360.61	
Page 1 of 4		Entries 1 to 10 of 33					
Details		Revoke		Select Business Case		Select Message	
						Select File	

### 2.3 Aktionsschaltflächen

Es gibt Aktionsschaltflächen im ICM, die in allen/mehreren Masken vorkommen.

Die wichtigsten werden im Folgenden erläutert. Damit entfällt eine wiederholte Erläuterung in den einzelnen Kapiteln.

Schaltfläche	Mögliche Aktion	Verfügbarkeit
<b>Confirm</b>	Wird beim Vier-Augen-Prinzip verwendet. Damit können Änderungen in einzelnen Datensätzen oder die Erfassung von Zahlungen von einem zweiten Nutzer bestätigt werden.	Ist verfügbar, wenn die Änderung eines Datensatzes im Vier-Augen-Prinzip erfasst wurde. Sie ist nur sichtbar für Nutzer, die die Berechtigung zur Freigabe haben.
<b>Edit</b>	Es wird eine neue Maske geöffnet, in der Änderungen des aktuellen Datensatzes vorgenommen werden können.	Ist nur sichtbar für Nutzer, die die Berechtigung zur Änderung von Datensätzen haben.

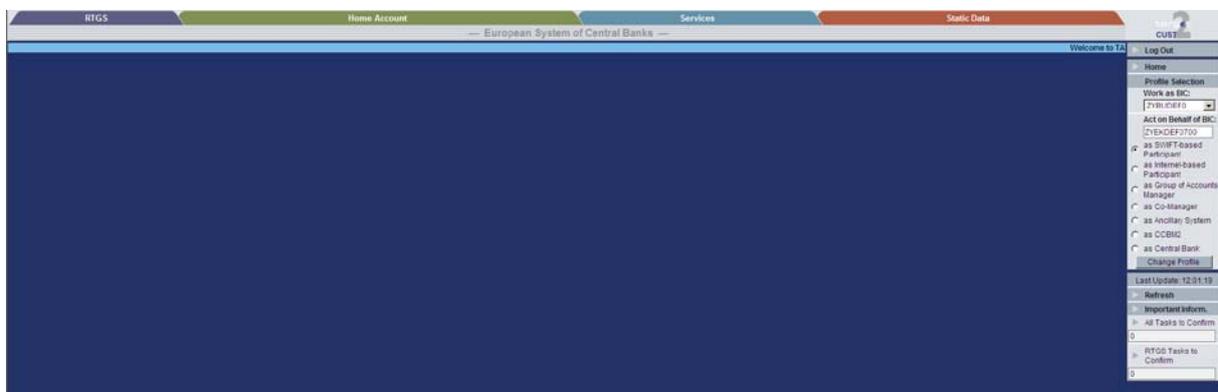
<p><b>Revoke</b></p>	<p>Kann für Zahlungen und Änderung von Datensätzen genutzt werden. Im ersten Fall können Zahlungen, die noch nicht final verrechnet worden sind, zurückgenommen werden.</p> <p>Im Falle von Datensatzänderungen werden Ersterfassungen, die den Status „to confirm“ haben, durch einen zweiten Nutzer abgelehnt.</p>	<p>Ist nur sichtbar für Nutzer, die die Berechtigung zur Rückgabe von Datensätzen haben.</p>
<p><b>Save</b></p>	<p>Dient der Erfassung von Datensatzänderungen bzw. Neuanlage von Datensätzen. Im Falle eines Vier-Augen-Prinzips steht der erfasste Datensatz bis zur Freigabe durch einen anderen Nutzer im Status „to confirm“.</p>	<p>Ist verfügbar in Erfassungsmasken.</p>
<p><b>Activate Filter</b></p> 	<p>Die Filterfunktion mit den ausgewählten Kriterien wird aktiviert. Dadurch wird z. B. eine Suchabfrage gestartet.</p>	<p>Ist in allen ICM-Masken verfügbar, in denen ein Filter gesetzt werden kann. Sie befindet sich stets ganz links in der Überschriftenzeile.</p>
<p><b>Details</b></p>	<p>Öffnet die Detailansicht zu ausgewählten Datensätzen.</p> <p><u>Hinweis:</u> Es kann immer nur ein einzelner Datensatz für die Detailansicht ausgewählt werden.</p>	<p>Ist verfügbar in allen ICM-Masken, in denen detaillierte Informationen zu den angezeigten Datensätzen verfügbar sind.</p>
<p><b>Submit</b></p>	<p>a) Bestätigung von Eingaben im ICM (z. B. bei der Angabe von Kriterien bei der Suche von Zahlungen)</p> <p>b) Bestätigung der eingegebenen Daten bei der Ersterfassung von Zahlungen über das ICM.</p>	
<p><b>Select All</b></p>	<p>Wählt alle dargestellten Auswahlmöglichkeiten aus – unabhängig</p>	<p>Ist verfügbar in allen Auswahlmasken</p>

	davon, ob sie auf der angezeigten Seite sichtbar sind oder auf einer der folgenden / vorangehenden	
<b>Select All Shown</b>	Wählt alle dargestellten Auswahlmöglichkeiten der aktuellen Seite im ICM aus	Ist verfügbar in allen Auswahlmasken
<b>Clear All Shown</b>	Löscht alle dargestellten Auswahlmöglichkeiten der aktuellen Seite im ICM, so dass diese nicht mehr als ausgewählt markiert sind	Ist verfügbar in allen Auswahlmasken
<b>Clear All</b>	Löscht alle dargestellten Auswahlmöglichkeiten – unabhängig davon, ob sie auf der angezeigten Seite sichtbar sind oder auf einer der folgenden / vorangehenden	Ist verfügbar in allen Auswahlmasken

## 2.4 Important Information Area

Die Important Information Area befindet sich immer auf der rechten Seite des Bildschirms und ist permanent verfügbar. Angezeigt werden die folgenden Elemente:

- Home
- Profile Selection
- Important Information
- Broadcast
- Refresh
- Last Update time



The screenshot displays a vertical menu with the following elements:

- ▶ Log Out
- ▶ Home
- Profile Selection**
- Work as BIC:
- Act on Behalf of BIC:
- as SWIFT-based Participant
- as Internet-based Participant
- as Group of Accounts Manager
- as Co-Manager
- as Ancillary System
- as CCBM2
- as Central Bank
- 
- Last Update: 12:01:19
- ▶ Refresh
- ▶ Important Inform.
- ▶ All Tasks to Confirm
- ▶ RTGS Tasks to Confirm

Die Funktion **Home** bringt den Nutzer aus allen Masken zurück zur Startseite.

Die **Profile Selection** dient der Anmeldung am ICM. Abhängig vom ausgewählten Teilnehmer-BIC erfolgt bereits eine Vorauswahl an verfügbaren Funktionen im ICM.

Hierbei gibt es zwei verschiedene Varianten:

- „Work as BIC“
- „Act on behalf“

Die Funktion „Work as BIC“ identifiziert alle BICs, die mit der DN des entsprechenden Nutzers verlinkt sind bzw. auf die der Nutzer Zugriff hat.

## 2 Allgemeiner Aufbau des ICM

### 2.4 Important Information Area

Die Auswahl „Act on behalf“ ist verfügbar, wenn ein Nutzer auf Konten anderer Kontoführer zugreifen darf (z. B. co-manager).

In beiden Fällen kann über die Schaltfläche „Change Profile“  das entsprechende Anmeldeprofil geändert werden. Ein Wechsel zwischen verschiedenen Profilen ist jederzeit möglich – unabhängig davon, in welcher ICM-Maske sich der Nutzer gerade befindet. Bei einer Ummeldung zwischen zwei Profilen gelangt er immer automatisch zum Willkommensbildschirm des zuletzt ausgewählten Profils.

Die Profile Selection ist nur verfügbar, wenn mindestens eines von beiden genannten Kriterien erfüllt wird.

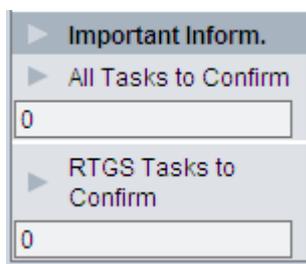
Die **Important Information** Funktion ist lediglich für SWIFT-Teilnehmer verfügbar. Hier können bis zu sechs verschiedene Informationen ausgewählt werden, die dann permanent angezeigt werden.

Durch Drücken des Refresh Buttons werden die angezeigten Daten der ausgewählten Kategorien aktualisiert.

Die Important Information Funktion enthält zudem einen Link zu der ICM-Maske, der die dargestellten Informationen entnommen werden.

Wird in der permanenten Übersicht der graue Pfeil neben einer ausgewählten Important Information getätigt, gelangt der Nutzer direkt in die entsprechende ICM-Maske.

Das Auswahlmenü zur Festlegung dieser wird durch Anklicken des grauen Pfeils links neben dem Schriftzug „Important Information“ erreicht.



Zur individuellen Einstellung der Important Information Area ist das jeweilige Kästchen unter „selected“ anzuklicken und anschließend eine Information auszuwählen, die angezeigt werden soll. Mit dem Button  wird diese Einstellung gespeichert.

Position	selected	Name
menue1	<input checked="" type="checkbox"/>	All Tasks to Confirm
menue2	<input checked="" type="checkbox"/>	RTGS Tasks to Confirm
menue3	<input type="checkbox"/>	
menue4	<input type="checkbox"/>	
menue5	<input type="checkbox"/>	
menue6	<input type="checkbox"/>	

Save

Über die Funktion **Broadcast** werden neu eingegangene Broadcasts angezeigt werden (siehe auch Kapitel 5.3.2).

Mit der **Refresh**-Schaltfläche können die angezeigten Daten in der aktuellen ICM-Maske aktualisiert werden.

Die Anzeige **Last Update** gibt an, wann die angezeigten Daten zuletzt aktualisiert worden sind.

#### 3.1 Beträge

## 3 Allgemeine Informationen zu Betrags-, Datums- und Zeitangaben in ICM

### 3.1 Beträge

Beträge werden prinzipiell mit Komma als Tausendertrennung und Punkt zur Cent-Abgrenzung dargestellt (z. B. 1,000,000.00). Sie können zwischen - 999,999,999,999,999.99 und 999,999,999,999,999.99 EUR angezeigt werden.

Betragseingaben im ICM können wie folgt erfolgen:

- wie im ICM dargestellt: z. B. 1,000,000.00
- ohne Trennungskomma für Tausenderabgrenzung: z. B. 1000000.00
- ohne Centangabe und ohne Punkt zur Centabgrenzung: z. B. 1000000 oder 1,000,000 (in dem Fall werden die Centangaben automatisch mit 00 gefüllt)
- mit nur einer Stelle in der Centangabe: z. B. 1000000.4 oder 1,000,000.4
- ohne Angabe der Centbeträge, aber mit Punkt zur Centabgrenzung: z. B. 1000000. oder 1,000,000.
- Die Angabe „m“ ist erlaubt zur verkürzten Angabe von „,000,000“; z. B. 5m ist gleichbedeutend mit 5,000,000.

### 3.2 Zeiten

Prinzipiell werden Zeitangaben im Format hh:mm oder hh:mm:ss angezeigt (sofern Sekundenangaben erforderlich sind), wobei die Stunden im 24 h Format dargestellt werden. Die Eingabe erfolgt entweder über ein Feld „hh:mm“ oder über separate Felder für Stunden und Minuten.

Um Zeiträume anzugeben, werden generell zwei verschiedene Felder im ICM angeboten: „Time from“ (ab einer bestimmten Zeit) und „Time to“ (bis zu einer bestimmten Zeit). Eine Eingabe von Vergleichszeichen wie „<“ oder „>“ ist nicht zulässig.

### 3.3 Datum

Die Datumsanzeigen erfolgen generell im Format YYYY-MM-DD, z. B. 2012-12-01, unabhängig von nationalen Datumsformaten.

Die Angabe kann je nach Feldvorgabe entweder 10-stellig (YYYY-MM-DD) oder 8-stellig (YYYYMMDD) erfolgen. Bei der Angabe von Zeiträumen werden stets zwei Felder („date from“ – ab einem bestimmten Datum) und („date to“ – bis zu einem bestimmten Datum) angegeben. Eine Eingabe von Vergleichszeichen (z.B. „<“ oder „>“) ist nicht erlaubt.

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

## 4 RTGS

Der Reiter RTGS dient direkten Teilnehmern zur Sicht auf ihr PM-Konto (aktueller Kontostand, Kreditlinie, noch offen stehende Zahlungen, etc.) sowie zum Einblick in eingehende und ausgehende Zahlungen des aktuellen Geschäftstages. Zudem können die liquiditätssparenden Elemente „Limite“ und „Reservierungen“ verwaltet werden und die Unterkonten für Nebensystemverrechnungen eingesehen werden.



### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

Die Unterfunktion „Payments“ dient der Suche nach Zahlungen. Dabei können nur Zahlungen angezeigt werden, die am aktuellen Geschäftstag zur Verrechnung eingereicht worden sind sowie vordatierte („warehoused“) Zahlungen (Zahlungen, die bis zu fünf Geschäftstage im Voraus eingereicht werden). Zahlungen früherer Geschäftstage können von der jeweiligen Zentralbank im Nachforschungssystem CRSS (Customer Related Services System) herausgesucht werden.

Die ICM-Maske, die der Sicht auf taggleiche Zahlungen dient, befindet sich im Reiter RTGS unter der Funktion „**Payments & Messages**“ – „**Payments**“.



## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

#### 4.1.1 Kriterien für die Suche von Zahlungen

Beim Öffnen der Maske „Payments“ erscheint stets eine Standardeinstellung zur Suche von Zahlungen. Mit dieser Standardeinstellung kann nach Zahlungen gesucht werden, die den Status „Earmarked“ oder „Queued“ haben und als Valutadatum den aktuellen Geschäftstag enthalten. Dabei wird nach allen in TARGET2 verfügbaren Nachrichtentypen gesucht.

Diese Vorauswahl kann jedoch individuell abgeändert werden. Es können alle dargestellten Suchkriterien modifiziert werden. Im Folgenden sind die einzelnen Kriterien dargestellt und beschrieben.

Diese Einstellungen bleiben so lange bestehen, bis sich der Nutzer im ICM als ein anderer Teilnehmer anmeldet bzw. vom ICM abmeldet. Dann kehren die Standardeinstellungen zurück.

Zum Start einer Suchanfrage mit den eingegebenen Suchkriterien ist der Button **Submit** zu drücken.

##### 4.1.1.1 Message Type (Nachrichtentyp)

Der „Message Type“ gibt an, um welchen Nachrichtentyp es sich bei der Zahlung handelt. Zur Auswahl stehen:

- **MT 103** – Kundenzahlung
- **MT 202** – Bank-an-Bank-Zahlung
- **MT 204** – Bank-an-Bank-Lastschrift
- **AS XML** – Verrechnungen mit einem Nebensystem
- **Order** – Kundenaufträge, die direkt über das ICM erfasst worden sind (z. B. Backup Zahlungen)
- **Internal Message** – Nachrichten, die vom System selbst erstellt worden sind (z. B. Gebührenbelastung)

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

Message Type	<input checked="" type="checkbox"/> 103	<input checked="" type="checkbox"/> 202	<input checked="" type="checkbox"/> 204
	<input checked="" type="checkbox"/> AS XML	<input checked="" type="checkbox"/> Order	<input checked="" type="checkbox"/> Internal Message

In der Vorauswahl sind alle verfügbaren Nachrichtentypen ausgewählt (gekennzeichnet durch ein entsprechendes Häkchen im quadratischen Feld vor der Bezeichnung).

Durch Anklicken der einzelnen Kästchen kann die Auswahl eingegrenzt werden, da dadurch das Häkchen in der Auswahl herausgenommen und der entsprechende Nachrichtentyp nicht in die Suchanfrage integriert wird. Durch erneutes Anklicken wird das Häkchen wieder hinzugefügt.

#### 4.1.1.2 Amount (Betrag)

Über das Feld „Amount“ kann die Zahlungssuche auf einen bestimmten Betrag oder eine Betragsspanne eingegrenzt werden. Dies geschieht über Anklicken des grauen Pfeils .

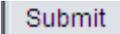
Dadurch öffnet sich eine neue Maske, in der ein genauer Betrag bzw. eine Betragsspanne eingegeben werden können.

<input checked="" type="radio"/> All Transactions		
<input type="radio"/> Amount (EUR)	=	<input type="text"/>
<input type="radio"/> Amount (EUR)		
More than or equal (>=)		<input type="text"/>
Less than (<)		<input type="text"/>
<input type="button" value="Submit"/>		

Dabei muss zunächst das weiße Feld angeklickt werden, in das der Betrag eingefügt werden soll. Anschließend kann der Betrag eingegeben werden.

Bei der Spanne wird zunächst der untere („More than or equal“ – größer gleich) und anschließend der obere Betrag („Less than“ – kleiner als) angegeben.

Bei der Auswahl „All Transactions“ entfällt bei der Zahlungssuche eine Filterung der Zahlungen nach Betrag.

Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen. Der Nutzer gelangt anschließend zurück in die vorherige ICM-Maske.

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

#### 4.1.1.3 Settlement (Verrechnungsart)

Die Kategorie „Settlement“ gibt an, ob es sich bei der gesuchten Zahlung um eine Belastung (**Debit**) oder eine Gutschrift (**Credit**) handelt.

Die Auswahl erfolgt durch Anklicken der quadratischen Kästchen vor der Bezeichnung.



Sind beide Kategorien mit Häkchen markiert, werden bei der Zahlungssuche sowohl Belastungen als auch Gutschriften berücksichtigt. Es kann aber auch nur nach Belastungen bzw. nur nach Gutschriften gefiltert werden.

Dabei ist zu beachten, dass mindestens eine von beiden Optionen zwingend ausgewählt sein muss, damit eine Suche erfolgen kann.

#### 4.1.1.4 Priority (Priorität)

Über die Kategorie „Priority“ kann die Suche auf Zahlungen mit einer bestimmten Priorität eingegrenzt werden.



Folgende Prioritäten stehen zur Auswahl:

- **Normal**
- **Urgent** (z. B. Liquiditätsüberträge)
- **Highly Urgent** (z. B. Geschäfte mit der Zentralbank, AS Verrechnungen, CLS-Zahlungen)

Dabei ist zu beachten, dass die Priorität „Highly Urgent“ nur für ganz bestimmte Geschäftsfälle verwendet werden darf (z. B. für Geschäfte mit der Zentralbank, CLS-Zahlungen und Nebensystemverrechnungen).

Wird diese Priorität für andere Zahlungen zwischen Teilnehmern verwendet, werden diese Zahlungen vom System zurückgegeben und nicht verrechnet.

Die Prioritäten können individuell vom Kunden bei der Erfassung von Zahlungen vergeben werden.

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

#### 4.1.1.5 Payment Type (Zahlungsart)

Über die Kategorie „Payment Type“ kann die Zahlungsart in der Suche eingegrenzt werden. Dies geschieht über Anklicken des grauen Pfeils .

Dadurch öffnet sich eine neue Maske, in der eine Liste aller verfügbaren Zahlungsarten erscheint.



RTGS		
Payments & Messages	Liquidity	Ancillary Systems
RTGS : Payments and Messages : Select Criteria : Payment Type		
<input checked="" type="checkbox"/>	Regular payments	
<input checked="" type="checkbox"/>	Ancillary System Payments	
<input checked="" type="checkbox"/>	Liquidity transfers	
<input checked="" type="checkbox"/>	Connected Payments	
<input checked="" type="checkbox"/>	Backup Payments	
<input checked="" type="checkbox"/>	Mandated Payments	
<input checked="" type="checkbox"/>	Interests	
<input checked="" type="checkbox"/>	Penalties	
<input checked="" type="checkbox"/>	Billing	
<input type="button" value="Submit"/>		

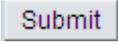
- **Regular Payments** (FIN y-copy-Zahlungen)
- **Ancillary System Payments** (Verrechnungen mit Nebensystemen)
- **Liquidity Transfers** (Liquiditätstransfers)
  - z. B. automatische Rückbuchung der Liquidität von den Sub accounts auf die RTGS-Konten am Tagesende
- **Connected Payments** (FIN y-copy-Zahlungen, die das Codewort /CONPAY/ in Feld 72 enthalten. Sie können von Zentralbanken an direkte PM-Teilnehmer gesendet werden, um zeitgleich mit Zahlungen Änderungen in der Höhe der Kreditlinie vorzunehmen)
- **Backup Payments** (Zahlungen von PM-SWIFT-Teilnehmern, die im Backup-Verfahren direkt über das ICM erfasst worden sind)
- **Mandated Payments** (FIN y-copy-Zahlungen, die das Codewort /MANPAY/ in Feld 72 enthalten. Sie werden von Zentralbanken genutzt, um Contingency (Notfall)-Zahlungen für direkte PM-Teilnehmer zu senden; die Bundesbank wendet dieses Verfahren derzeit nicht an)
- **Interests** (Zinszahlungen aus dem Mindestreservemodul bzw. dem Ständige-Fazilitäten-Modul)

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

- **Penalties** (Strafzahlungen aus dem Mindestreservemodul bei Nichteinhaltung der Mindestreservepflicht)
- **Billing** (Belastungen der TARGET2 Entgelte, i. d. R. am 10. Geschäftstag des Folgemonats)

Die Auswahl kann durch Anklicken der quadratischen Kästchen vor der Bezeichnung gesteuert werden.

Über Drücken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen und der Nutzer gelangt in die vorherige Übersicht zurück.

#### 4.1.1.6 Execution Date (Ausführungsdatum)

Die Auswahl "Execution Date" gibt an, welches Datum in Feld 32A der SWIFT-Nachricht als Ausführungsdatum angegeben wurde.

Über Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske.

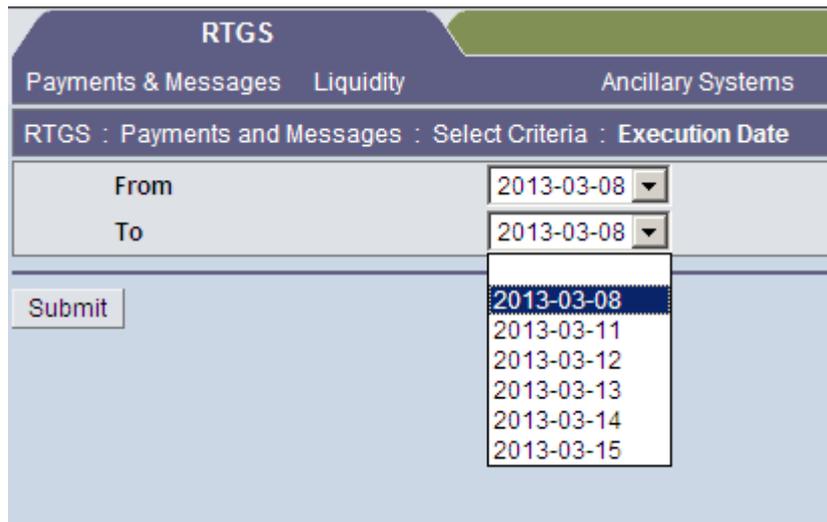
Die Auswahl unterteilt sich in „From“ (Ab) und „To“ (Bis).

From	2013-01-22 ▼
To	2013-01-22 ▼

Beide Felder sind automatisch mit dem aktuellen Geschäftstag vorausgefüllt, können jedoch durch Anklicken der Auswahlfelder geändert werden. Dabei stehen dem Anwender der heutige Geschäftstag sowie die fünf folgenden Geschäftstage zur Auswahl. Zudem ist die Auswahl eines leeren Feldes möglich. Dann werden alle Daten in die Auswahl übernommen.

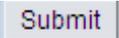
## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen



The screenshot shows the RTGS interface with the following elements:

- Header: RTGS
- Navigation: Payments & Messages, Liquidity, Ancillary Systems
- Current View: RTGS : Payments and Messages : Select Criteria : Execution Date
- Form Fields:
  - From: 2013-03-08
  - To: 2013-03-08
- Submit Button: Submit
- Dropdown Menu (open):
  - 2013-03-08 (highlighted)
  - 2013-03-11
  - 2013-03-12
  - 2013-03-13
  - 2013-03-14
  - 2013-03-15

Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen und der Nutzer gelangt in die vorherige Übersicht zurück.

#### 4.1.1.7 SSP Error Code (TARGET2-Fehlercode)

Über die Kategorie "SSP Error Code" kann nach Zahlungen gesucht werden, die mit einem bestimmten Fehlercode vom System zurückgewiesen worden sind.

Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl. In dieser sind die Fehlercodes numerisch sortiert.



The screenshot shows the SSP Error Code selection mask with the following elements:

- Checkbox:  error-free
- Header: SSP Error Code
- Search Field:
- List of Error Codes (all checked):
  - 600
  - 610
  - 620
  - 630
  - 640
  - 651
  - 800
  - 801
  - 850

Die Auswahl der Fehlercodes kann über Anklicken der quadratischen Kästchen vor der Bezeichnung gesteuert werden. Die Beschreibungen der Fehlercodes sind auf der rechten Seite der Maske unter der Überschrift „Error Description“ zu finden. Mit der Funktion „error-free“ oberhalb der Auflistung kann nach allen Zahlungen gesucht werden, die fehlerfrei sind.

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

Außerdem kann nach Fehlercodes gesucht werden, um sie anschließend auszuwählen. Dies erfolgt durch Eingabe des dreistelligen numerischen Fehlercodes in dem weißen Kästchen unterhalb der Überschrift „SSP Error Code“ und anschließendem Tätigen des Filtersymbols.



Am unteren rechten Rand befinden sich die Buttons „Select All“, „Selct All Shown“, „Clear All Shown“ und „Clear All“.



Mit Hilfe dieser Buttons können die dargestellten Fehlercodes der aktuellen Seite bzw. sämtliche Fehlercodes aller Seiten ausgewählt oder die Auswahl aufgehoben werden (siehe Kapitel 2.3).

Über Anklicken des Buttons **Submit** werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen und der Nutzer gelangt in die vorherige Übersicht zurück.

#### 4.1.1.8 Account / Sub Account (Konto / Unterkonto)

Mit der Kategorie Konto und Unterkonto kann ein Teilnehmer die Zahlungsnachforschung auf einige seiner Unterkonten bzw. Konten beschränken.

Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.

Participant BIC	Participant Name	Account Number	Account Name (of Sub Account)
<input type="checkbox"/> ZYFDEF0001	Testbank 2	DETGTPMZYFDEF0001XXX30020200	
<input checked="" type="checkbox"/> ZYFDEF0001	Testbank 2	DETGTPMZYFDEF0001SUB00130020200	SUB 2 Testbank 2
<input checked="" type="checkbox"/> ZYFDEF0001	Testbank 2	DEMARKSZYFDEF0001CP01	SUB 3Testbank 2
<input checked="" type="checkbox"/> ZYFDEF0001	Testbank 2	DEMARKSZYFDEF0001ZYEE01EDG	Testbank 2
<input checked="" type="checkbox"/> ZYFDEF0001	Testbank 2	DEMARKSZYFDEF0001ZYEE01EDE	Testbank 2 ...
<input checked="" type="checkbox"/> ZYFDEF0001	Testbank 2	DEMARKSZYFDEF0001SCLE01CLQ	Testbank 2
<input checked="" type="checkbox"/> ZYFDEF0001	Testbank 2	DEMARKSZYFDEF0001SCLE01CLG	Testbank 2 ...
<input checked="" type="checkbox"/> ZYFDEF0001	Testbank 2	DEMARKSZYFDEF0001SCLE01CLC	Testbank 2 +
<input checked="" type="checkbox"/> ZYFDEF0001	Testbank 2	DEMARKSZYFDEF0001MARK01EDE	Testbank 2 ..
<input checked="" type="checkbox"/> ZYFDEF0001	Testbank 2	DEMARKSZYFDEF0001EMZD01EDG	Testbank 2 -
<input checked="" type="checkbox"/> ZYFDEF0001	Testbank 2	DEMARKSZYFDEF0001EMZD01EDE	Testbank 2 ---

Page 1 of 1    Entries 1 to 11 of 11

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

In dieser Maske sind alle Konten des Teilnehmers angezeigt.

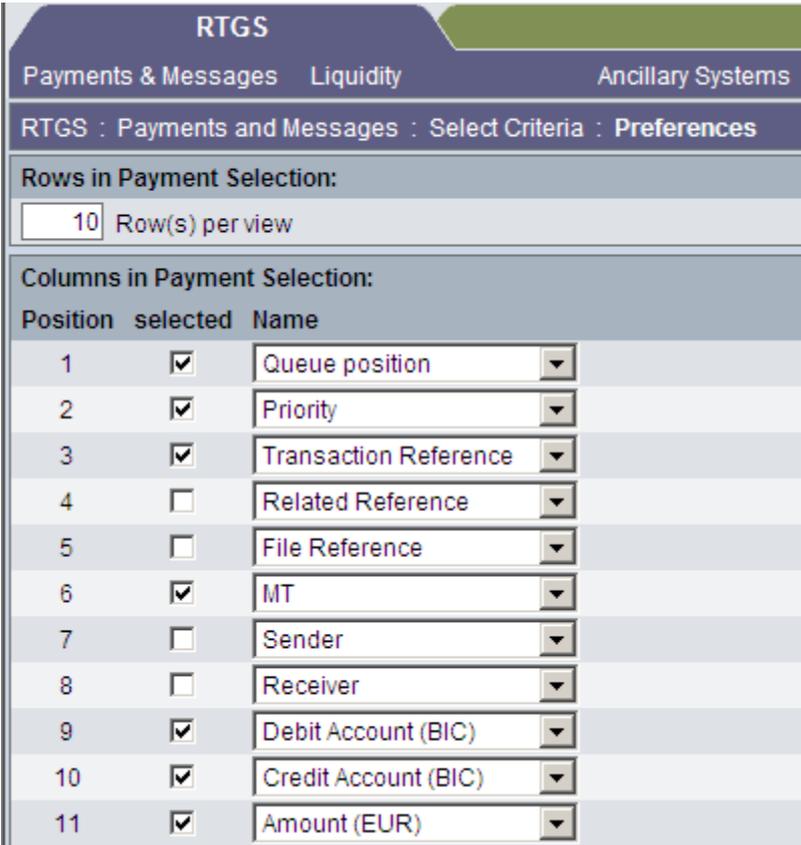
Die Auswahl der Konten kann über Anklicken der quadratischen Kästchen ganz links gesteuert werden.

Über Anklicken des Buttons **Submit** werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen und der Nutzer gelangt in die vorherige Übersicht zurück.

#### 4.1.1.9 Preferences (Präferenzen)

Die Kategorie „Preferences“ dient der individuellen Steuerung der Anzeige des Suchergebnisses. Dies hat keinen Einfluss auf die fachlichen Suchkriterien.

Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.



The screenshot shows the 'RTGS' interface with the 'Preferences' section active. It includes a breadcrumb trail 'RTGS : Payments and Messages : Select Criteria : Preferences'. Below this, there are controls for 'Rows in Payment Selection' (set to 10) and 'Columns in Payment Selection'. The columns section is a table with 11 rows, each representing a different data field. Each row has a 'selected' checkbox and a 'Name' dropdown menu.

Position	selected	Name
1	<input checked="" type="checkbox"/>	Queue position
2	<input checked="" type="checkbox"/>	Priority
3	<input checked="" type="checkbox"/>	Transaction Reference
4	<input type="checkbox"/>	Related Reference
5	<input type="checkbox"/>	File Reference
6	<input checked="" type="checkbox"/>	MT
7	<input type="checkbox"/>	Sender
8	<input type="checkbox"/>	Receiver
9	<input checked="" type="checkbox"/>	Debit Account (BIC)
10	<input checked="" type="checkbox"/>	Credit Account (BIC)
11	<input checked="" type="checkbox"/>	Amount (EUR)

Hier kann bestimmt werden, welche Kategorien (z. B. Nachrichtentyp, Betrag, etc.) angezeigt werden. Die Auswahl erfolgt über Anklicken der Funktionsfelder.

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

Damit die ausgewählte Kategorie in der Übersicht der Suchergebnisse enthalten ist, muss zudem das quadratische Feld unter der Überschrift „selected“ mit einem Häkchen versehen und ausgefüllt sein. Dies erfolgt durch Anklicken des Kästchens.

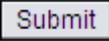
Position	selected	Name
1	<input checked="" type="checkbox"/>	Queue position
2	<input checked="" type="checkbox"/>	Queue position
3	<input checked="" type="checkbox"/>	Priority
4	<input type="checkbox"/>	Transaction Reference
5	<input type="checkbox"/>	Related Reference
6	<input type="checkbox"/>	File Reference
7	<input type="checkbox"/>	MT
8	<input checked="" type="checkbox"/>	Sender
9	<input checked="" type="checkbox"/>	Receiver
10	<input type="checkbox"/>	Debit Account (BIC)
11	<input type="checkbox"/>	Credit Account (BIC)
12	<input checked="" type="checkbox"/>	Amount (EUR)
13	<input checked="" type="checkbox"/>	Payment Status
14	<input checked="" type="checkbox"/>	Detailed Payment Status
15	<input checked="" type="checkbox"/>	Earliest Debit Time
16	<input checked="" type="checkbox"/>	Latest Debit Time
17	<input checked="" type="checkbox"/>	SSP error code
18	<input checked="" type="checkbox"/>	XML Error Code
19	<input type="checkbox"/>	Settlement time
20	<input checked="" type="checkbox"/>	BIC 52
21	<input checked="" type="checkbox"/>	BIC 54
22	<input checked="" type="checkbox"/>	BIC 56
23	<input checked="" type="checkbox"/>	BIC 57
24	<input checked="" type="checkbox"/>	BIC 58
25	<input type="checkbox"/>	Beneficiary customer 59
26	<input type="checkbox"/>	First Agent (BIC)
27	<input type="checkbox"/>	Debtor (BIC)
28	<input type="checkbox"/>	Counterpart AS
29	<input type="checkbox"/>	Final Agent (BIC)
30	<input type="checkbox"/>	Creditor (BIC)
31	<input type="checkbox"/>	Payment type

Das Feld „Position“ definiert, in welcher Spalte welche Kategorie angezeigt wird.

Zudem kann der Nutzer bestimmen, wie viele Zeilen pro Seite angezeigt werden sollen. Dies geschieht durch Angabe einer Zahl im Feld „Rows“. Maximal können 99 Zeilen pro Seite angezeigt werden.

## 4 RTGS

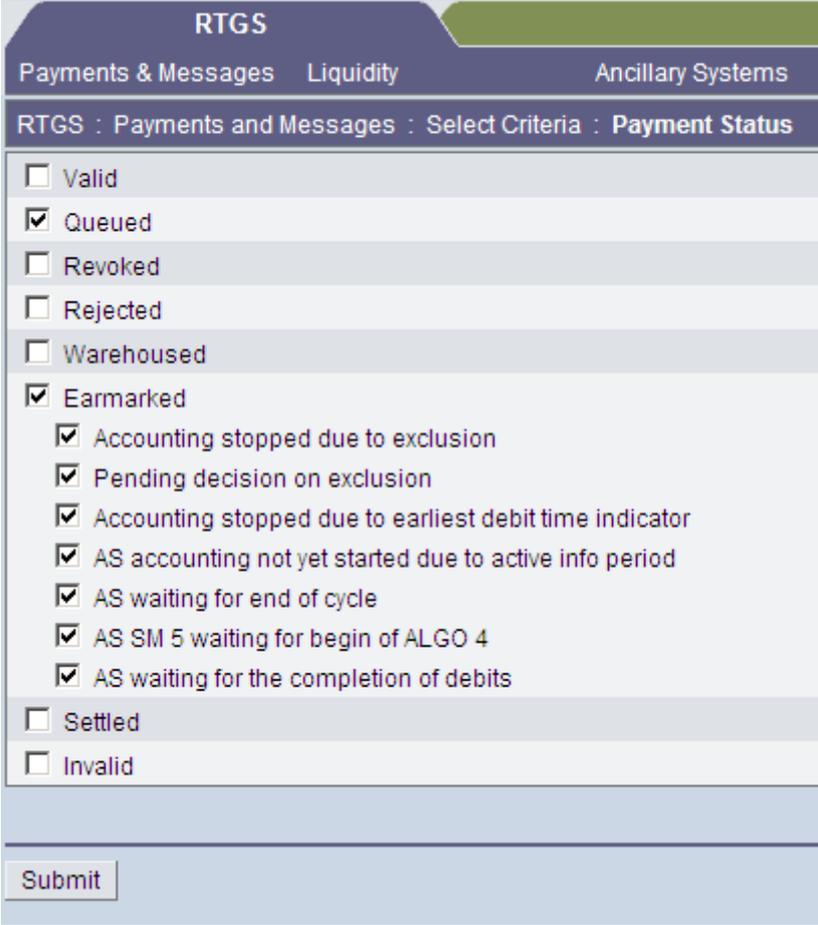
### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen und der Nutzer gelangt in die vorherige Übersicht zurück.

#### 4.1.1.10 Payment Status (Zahlungsstatus)

Der Nutzer hat zudem die Möglichkeit, den Zahlungsstatus bei der Suche einzugrenzen.

Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.



The screenshot shows the RTGS interface with the following elements:

- Header: RTGS
- Navigation: Payments & Messages, Liquidity, Ancillary Systems
- Breadcrumb: RTGS : Payments and Messages : Select Criteria : **Payment Status**
- Selection list:
  - Valid
  - Queued
  - Revoked
  - Rejected
  - Warehoused
  - Earmarked
    - Accounting stopped due to exclusion
    - Pending decision on exclusion
    - Accounting stopped due to earliest debit time indicator
    - AS accounting not yet started due to active info period
    - AS waiting for end of cycle
    - AS SM 5 waiting for begin of ALGO 4
    - AS waiting for the completion of debits
  - Settled
  - Invalid
- Submit button

Folgende Auswahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- **valid** (das Format der Zahlungsnachricht ist in Ordnung, die Zahlung wurde jedoch noch nicht verrechnet, da der entsprechende Algorithmus noch nicht angelaufen ist.)
- **queued** (Die Zahlungsnachricht steht in der Warteschlange, z.B. weil die Liquidität auf dem Konto nicht für die Verrechnung ausreicht)
- **revoked** (Die Zahlung wurde manuell von einem oder zwei Nutzern (je nachdem, ob das 2- oder das 4 Augen Prinzip angewendet wird) zurückgenommen, bevor sie final verrechnet werden konnte)

## 4 RTGS

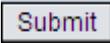
### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

- **rejected** (Die Zahlung wurde vom System zurückgegeben, z.B. weil sie zu spät eingereicht worden ist.)
- **warehoused** (Zahlungen, die bis zu 5 Geschäftstage im Voraus eingereicht werden können)
- **earmarked** (Zahlungen, die zur Verrechnung bereit stehen, allerdings muss noch mindestens eine Bedingung erfüllt werden, bevor die Zahlung verrechnet werden kann, z.B. Freigabe der Nachricht durch die Zentralbank im Falle des Ausschlusses eines Teilnehmers)
- **settled** (Die Zahlung ist final verrechnet und auf dem TARGET2 Konto des Empfängers gebucht, es kann keine Änderung mehr vorgenommen werden)
- **invalid** (Das Format der Zahlungsnachricht ist nicht in Ordnung, z.B. falscher BIC als Empfänger angegeben – Die Zahlung muss in dem Fall neu eingereicht werden)

Eine vereinfachte Auswahl aller oder einzelner Auswahlmöglichkeiten kann durch die Button „Select All“, „Select All Shown“, „Clear All Shown“ und „Clear All“ erreicht werden (siehe Kapitel 2.3).



Es muss mindestens ein Status ausgewählt werden, damit eine Suche gestartet werden kann.

Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen und der Nutzer gelangt in die vorherige Übersicht zurück.

#### 4.1.1.11 Counterpart Country (in eine Zahlung involviertes TARGET2 Land)

Die Kategorie „Counterpart Country“ erleichtert die Suche, wenn bekannt ist, dass Teilnehmer aus einem anderen TARGET2 Land in die Transaktion involviert sind.

Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

RTGS		Home Account
Payments & Messages	Liquidity	Ancillary Systems
RTGS : Payments and Messages : Select Criteria : Counterpart Country		
Country Code	Central Bank Name	
<input checked="" type="checkbox"/> AT	Oesterreichische Nationalbank	
<input checked="" type="checkbox"/> BE	National Bank of Belgium	
<input checked="" type="checkbox"/> BG	Bulgarian National Bank	
<input checked="" type="checkbox"/> CY	CENTRAL BANK OF CYPRUS	
<input checked="" type="checkbox"/> DE	Deutsche Bundesbank	
<input checked="" type="checkbox"/> DK	DANMARKS NATIONAL BANK	
<input checked="" type="checkbox"/> DX	Deutsche Bundesbank Test 2	
<input checked="" type="checkbox"/> EE	EESTI PANK	
<input checked="" type="checkbox"/> ES	Banco de Espana	
<input checked="" type="checkbox"/> EU	EUROPEAN CENTRAL BANK	
<input checked="" type="checkbox"/> FI	Suomen Pankki - Finlands Bank	
<input checked="" type="checkbox"/> FR	Banque de France	
<input checked="" type="checkbox"/> GR	Bank of Greece	
<input checked="" type="checkbox"/> IE	Central Bank of Ireland	
<input checked="" type="checkbox"/> IT	BANCA D'ITALIA	
<input checked="" type="checkbox"/> LT	Lietuvos Bankas	
<input checked="" type="checkbox"/> LU	Banque centrale du Luxembourg	
<input checked="" type="checkbox"/> LV	LATVIJAS BANKA	
<input checked="" type="checkbox"/> MT	CENTRAL BANK OF MALTA	
<input checked="" type="checkbox"/> NL	De Nederlandsche Bank NV	
<input checked="" type="checkbox"/> OT	OT CENTRAL BANK	
<input checked="" type="checkbox"/> PL	NARODOWY BANK POLSKI	
<input checked="" type="checkbox"/> PT	Banco de Portugal	
<input checked="" type="checkbox"/> RO	Banca Nationala a Romaneiei	
<input checked="" type="checkbox"/> SI	Banka Slovenije	
<input checked="" type="checkbox"/> SK	Narodna Banka Slovenska	
<input checked="" type="checkbox"/> XE	3CB TSSP	
<input type="button" value="Submit"/>		

Über die Button „Select All Shown“ bzw. „Clear all shown“ können die dargestellten Länder alle ausgewählt bzw. alle als nicht ausgewählt markiert werden. Es muss jedoch mindestens ein Land ausgewählt sein, damit die Suche erfolgen kann.

Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen und der Nutzer gelangt in die vorherige Übersicht zurück.

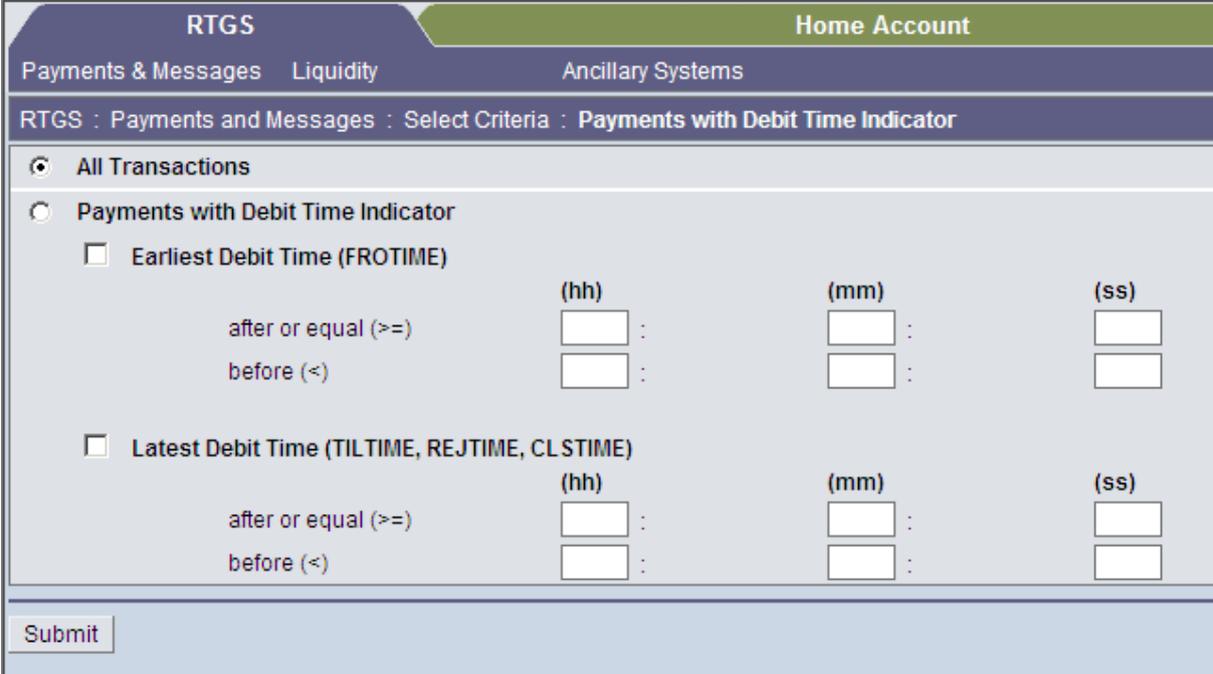
## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

#### 4.1.1.12 Payments with Debit Time Indicator (Zahlungen mit Zeitindikator)

Die Kategorie „Payments with Debit Time Indicator“ hilft bei der Suche nach Zahlungen, die in Feld 72 entweder eine „From Time“ (Zahlung soll erst ab einem bestimmten Zeitpunkt ausgeführt werden) oder eine „Till Time“ (Zahlung soll bis zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgeführt werden) aufweisen.

Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.



RTGS Home Account

Payments & Messages Liquidity Ancillary Systems

RTGS : Payments and Messages : Select Criteria : Payments with Debit Time Indicator

All Transactions

Payments with Debit Time Indicator

Earliest Debit Time (FROTIME)

after or equal (>=) (hh) (mm) (ss)

before (<) (hh) (mm) (ss)

Latest Debit Time (TILTIME, REJTIME, CLSTIME)

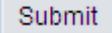
after or equal (>=) (hh) (mm) (ss)

before (<) (hh) (mm) (ss)

Submit

Hier können für „From Time“ oder „Till Time“ genaue Zeiten bzw. Zeiträume angegeben werden. Genaue Zeiten sind im Feld „after or equal (>=)“ einzutragen. Bei Zeiträumen ist der frühere Zeitpunkt in diesem Feld, der späteste Zeitpunkt im Feld „before <“ anzugeben.

Wird nur einer der beiden Zeitindikatoren ausgewählt ohne mindestens eine Uhrzeit angegeben, werden alle Zahlungen mit einem solchen Zeitindikator im Suchergebnis angezeigt. Prinzipiell ist nur die Auswahl eines von beiden Zeitindikatoren möglich.

Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen und der Nutzer gelangt in die vorherige Übersicht zurück.

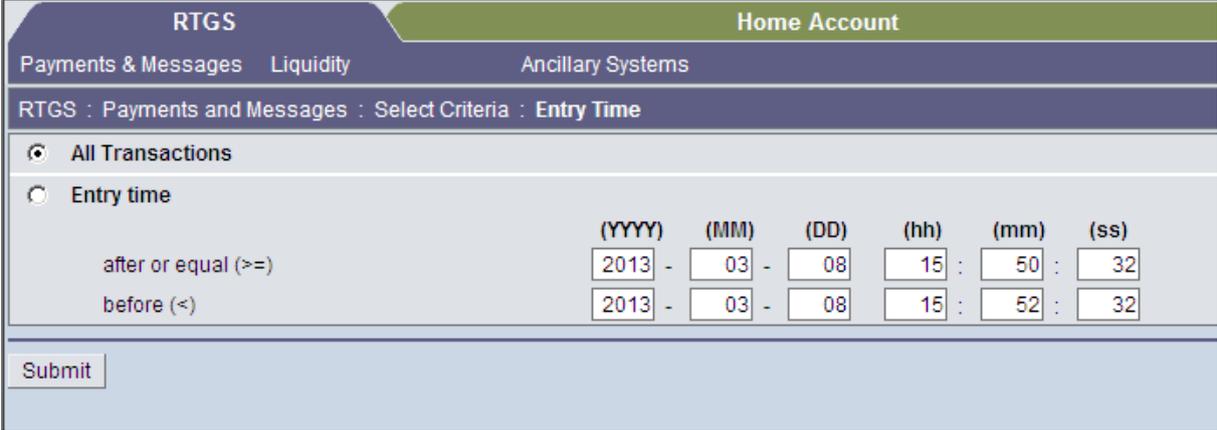
## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

#### 4.1.1.13 Entry Time (Zeit des Eingangs einer Zahlungsnachricht in TARGET2)

Die „Entry Time“ filtert nach der Zeit, wann eine Zahlung in TARGET2 eingegangen ist.

Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.



	(YYYY)	(MM)	(DD)	(hh)	(mm)	(ss)
after or equal (>=)	2013	03	08	15	50	32
before (<)	2013	03	08	15	52	32

In der Maske können der genaue Tag und der genaue Zeitpunkt bzw. ein Zeitraum für die Suche eingegangener Zahlungen in TARGET2 angegeben werden.

Genauere Zeiten sind in Feld „after or equal (>=)“ einzutragen. Bei Zeiträumen ist der Anfangszeitpunkt in diesem Feld, der Endzeitpunkt im Feld „before <“ anzugeben.

Ist die Kategorie „Entry Time“ ausgewählt, muss zwingend auch mindestens ein Zeitfeld gefüllt werden.

Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen und der Nutzer gelangt in die vorherige Übersicht zurück.

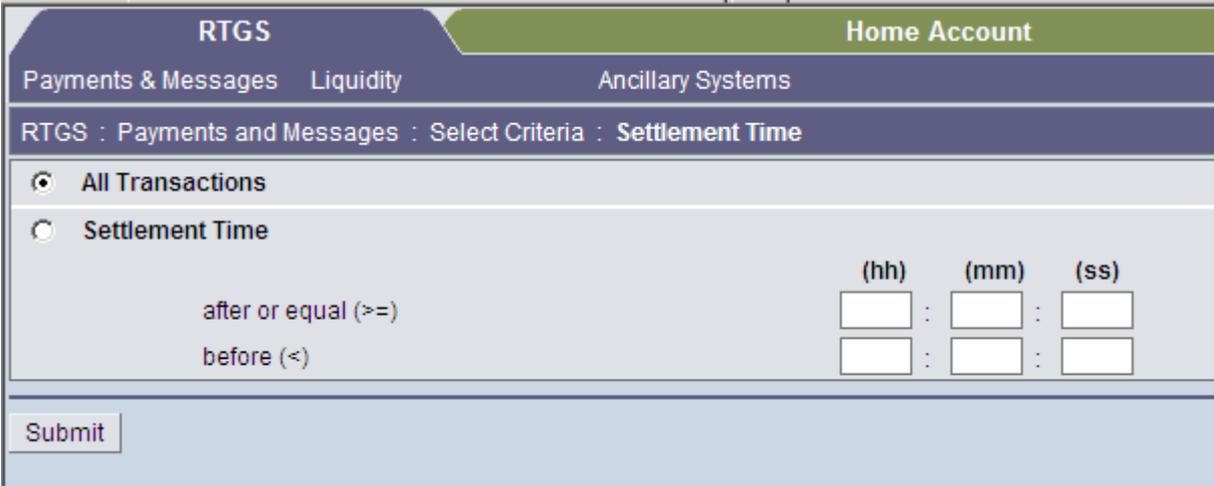
## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

#### 4.1.1.14 Settlement Time (Zeitpunkt der finalen Verrechnung)

Die „Settlement Time“ filtert nach der Zeit, wann eine Zahlung in TARGET2 final verrechnet worden ist.

Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.

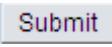


The screenshot shows a web interface for RTGS. At the top, there are two tabs: "RTGS" (active) and "Home Account". Below the tabs are three menu items: "Payments & Messages", "Liquidity", and "Ancillary Systems". The main header reads "RTGS : Payments and Messages : Select Criteria : Settlement Time". There are two radio buttons: "All Transactions" (selected) and "Settlement Time". Below "Settlement Time", there are two rows of input fields. The first row is labeled "after or equal (>=)" and the second row is labeled "before (<)". Each row has three input fields for hours (hh), minutes (mm), and seconds (ss), separated by colons. At the bottom left, there is a "Submit" button.

In der Maske können entweder ein genauer Zeitpunkt oder ein Zeitraum angegeben werden. Damit wird nach Zahlungen gesucht, die zu diesem Zeitpunkt bzw. in diesem angegebenen Zeitraum final verrechnet worden sind.

Genauere Zeiten sind in Feld „after or equal (>=)“ einzutragen. Bei Zeiträumen ist der früheste Zeitpunkt in diesem Feld, der späteste Zeitpunkt im Feld „before <“ anzugeben.

Ist die Kategorie „Settlement Time“ ausgewählt und kein Zeitpunkt angegeben, werden alle finalen Zahlungen des aktuellen Geschäftstags angezeigt.

Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen und der Nutzer gelangt in die vorherige Übersicht zurück.

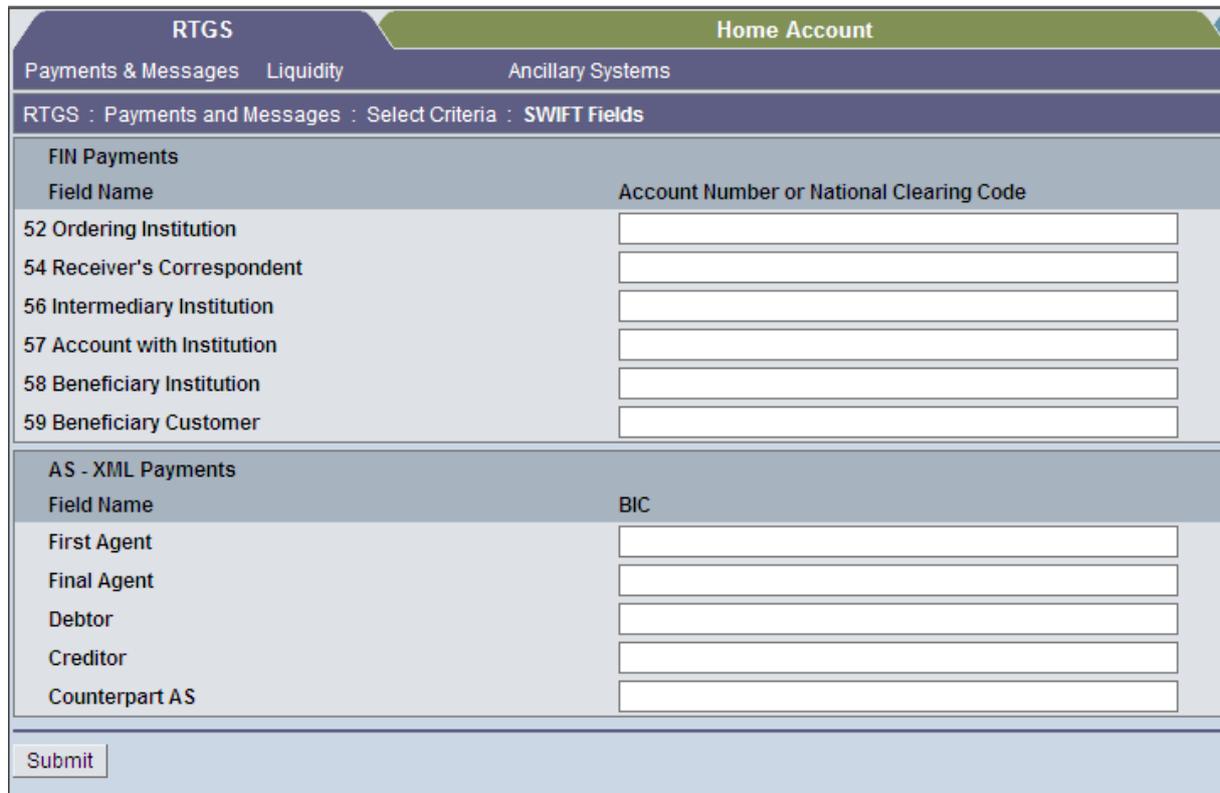
## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

#### 4.1.1.15 SWIFT Fields (Felder der SWIFT-Nachricht)

Bei der Auswahl der „SWIFT Fields“ kann nach der Belegung bestimmter Felder einer SWIFT-Nachricht gefiltert werden.

Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.



FIN Payments	
Field Name	Account Number or National Clearing Code
52 Ordering Institution	<input type="text"/>
54 Receiver's Correspondent	<input type="text"/>
56 Intermediary Institution	<input type="text"/>
57 Account with Institution	<input type="text"/>
58 Beneficiary Institution	<input type="text"/>
59 Beneficiary Customer	<input type="text"/>

AS - XML Payments	
Field Name	BIC
First Agent	<input type="text"/>
Final Agent	<input type="text"/>
Debtor	<input type="text"/>
Creditor	<input type="text"/>
Counterpart AS	<input type="text"/>

Diese Maske unterteilt sich in FIN y-copy-Nachrichten und Ancillary System-Nachrichten.

Bei den FIN y-copy-Nachrichten kann nach den Feldern

- 52
- 54
- 56
- 58 und
- 59

gesucht werden. Bei der Suche kann sowohl die TARGET2-Kontonummer als auch der BIC angegeben werden.

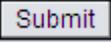
Bei Ancillary System-Nachrichten können lediglich BICs angegeben werden.

Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen und der Nutzer gelangt in die vorherige Übersicht zurück.

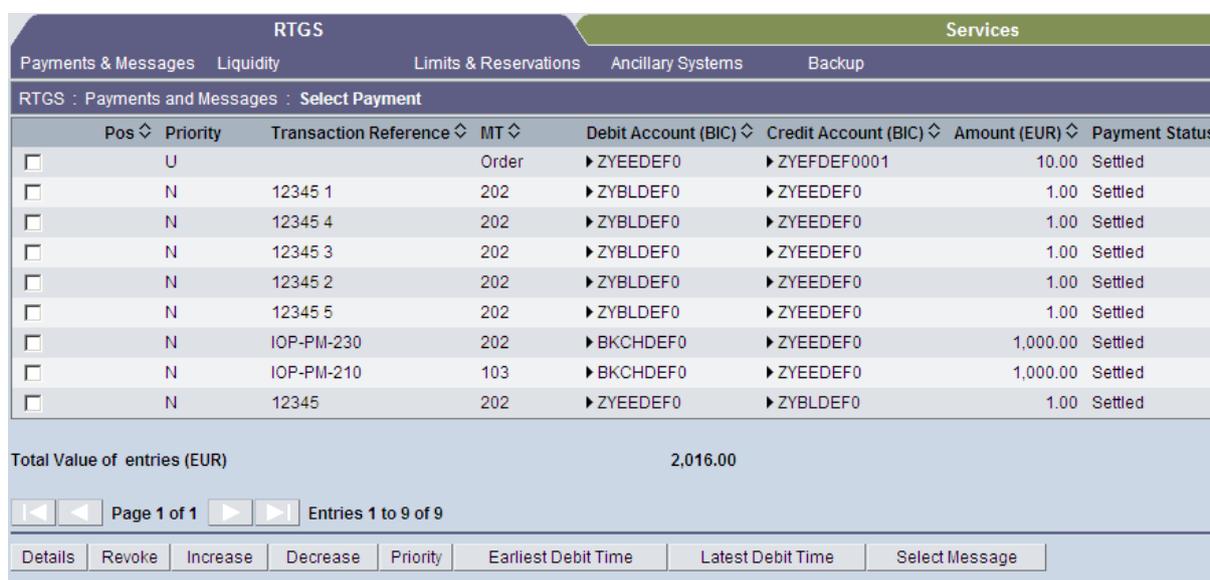
## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

#### 4.1.2 Ergebnisübersicht der Suchabfrage

Nachdem alle Suchkriterien eingegeben wurden und der Button  gedrückt wurde, öffnet sich eine Übersicht aller Zahlungen, die diesen Kriterien entsprechen. In der Standardauswahl sind in dieser Übersicht die Position in der Warteschlange, die Priorität, die vom Kunden vergebene Zahlungsreferenz, der Nachrichtentyp, die BICs der Konten, die belastet bzw. denen Liquidität gutgeschrieben wurden sowie der Betrag, der Zahlungsstatus sowie Earliest und Latest Debit Time und der SSP Error Code angezeigt. Pro Seite werden 10 Zahlungen dargestellt.

Die Darstellung der Ergebnisse der Zahlungssuche kann unter der Funktion „Preferences“ (Kapitel 4.1.1.9) vom Nutzer individuell eingestellt werden.



RTGS				Services			
Payments & Messages		Liquidity	Limits & Reservations	Ancillary Systems	Backup		
RTGS : Payments and Messages : Select Payment							
Pos	Priority	Transaction Reference	MT	Debit Account (BIC)	Credit Account (BIC)	Amount (EUR)	Payment Status
<input type="checkbox"/>	U		Order	ZYEEDEF0	ZYEFDEF0001	10.00	Settled
<input type="checkbox"/>	N	12345 1	202	ZYBLDEF0	ZYEEDEF0	1.00	Settled
<input type="checkbox"/>	N	12345 4	202	ZYBLDEF0	ZYEEDEF0	1.00	Settled
<input type="checkbox"/>	N	12345 3	202	ZYBLDEF0	ZYEEDEF0	1.00	Settled
<input type="checkbox"/>	N	12345 2	202	ZYBLDEF0	ZYEEDEF0	1.00	Settled
<input type="checkbox"/>	N	12345 5	202	ZYBLDEF0	ZYEEDEF0	1.00	Settled
<input type="checkbox"/>	N	IOP-PM-230	202	BKCHDEF0	ZYEEDEF0	1,000.00	Settled
<input type="checkbox"/>	N	IOP-PM-210	103	BKCHDEF0	ZYEEDEF0	1,000.00	Settled
<input type="checkbox"/>	N	12345	202	ZYEEDEF0	ZYBLDEF0	1.00	Settled

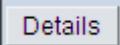
Total Value of entries (EUR) 2,016.00

Page 1 of 1 Entries 1 to 9 of 9

Details Revoke Increase Decrease Priority Earliest Debit Time Latest Debit Time Select Message

Beim Aufrufen dieser Maske sind die Zahlungen zunächst nach Priorität absteigend sortiert (highly urgent-Zahlungen ganz oben).

Sofern Zahlungen noch nicht final verarbeitet worden sind, können hier noch Änderungen hinsichtlich der Priorität, Reihenfolge innerhalb der Warteschlange und Zeitindikatoren vorgenommen werden (siehe auch Kapitel 4.1.3).

Für jede der angezeigten Zahlungen kann zudem eine detaillierte Übersicht aufgerufen werden. Dazu ist die Zahlung durch Anklicken des Kästchen auf der linken Seite auszuwählen und anschließend der Button  zu drücken.

Dadurch öffnet sich eine neue Maske, in der die Details der ausgewählten Zahlung dargestellt werden.

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

Pos	Priority	Transaction Reference	MT	Debit Account (BIC)	Credit Account (BIC)	Amount (EUR)	Payment Status	Earliest Debit Time	Latest Debit Time	SSP error code
N	test		202	ZYEFDEF001	ZYEEDEF0	12.00	Settled			

Debit Account		Credit Account
Account Holder BIC	ZYEFDEF001	ZYEEDEF0
Sub-Account Number		
Resp. CB of Participant	DE	DE
Virtual Account ID		
Resp. CB of Virtual Account		
Consolidated Info Group ID		
Resp. CB of Consolidated Info Group		

Sender	Receiver
BIC	ZYEFDEF001
ZYEFDEF001	ZYEEDEF0

Additional Information	
SSP Business Case ID	19349530
SSP Booking ID	14106750
Payment type	Regular payments
Booking Type	000 - Normal, regular payment
Error Description	-
Related Ancillary System	
Resp. CB of AS	
Settlement Model	0
Payment Scheme	
Execution date	2013-03-12
Entry time	2013-03-12 09:00:53
Settlement time	2013-03-12 09:00:53

Auf der linken Seite ist die Original SWIFT-Nachricht dargestellt.

```
{1:F01TRGTXE20HXXX1893238257}
{2:O0960800130312DYMSXXXEXXX00303535221303120900S}
{3:{103:TGT}{108:ZYEFDEF0A0900355}}{4:
{1:F01ZYEFDEF0A0011772005355}{2:1202ZYEEDEF0XXXIN}{3:
{103:TGT}}{4:
:20:test
:21:test
:32A:130312EUR12,00
:58A:ZYEEDEF0
-}{5:{CHK:DB0BC0C328CC}{TNG:}
{MRF:130312080040130312ZYEFDEF0A0011772005355}}{5:
{FAC:00000000}{CHK:5455BDA2CA0D}
{SYS:0800130312ZYEFDEF0A0011772005355}{TNG:}}
```

Rechts sind weitere Informationen zur Zahlung aufgelistet, z. B. die Entry Time (Tag und Uhrzeit, zu der die Zahlung ins System eingegangen ist) oder das Execution Date (Tag, an dem die Zahlung verrechnet werden soll) und die Settlement Time (Tag und Uhrzeit, an dem die Zahlung final verrechnet worden ist).

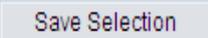
Additional Information	
SSP Business Case ID	19349530
SSP Booking ID	14106750
Payment type	Regular payments
Booking Type	000 - Normal, regular payment
Error Description	-
Related Ancillary System	
Resp. CB of AS	
Settlement Model	0
Payment Scheme	
Execution date	2013-03-12
Entry time	2013-03-12 09:00:53
Settlement time	2013-03-12 09:00:53

## 4 RTGS

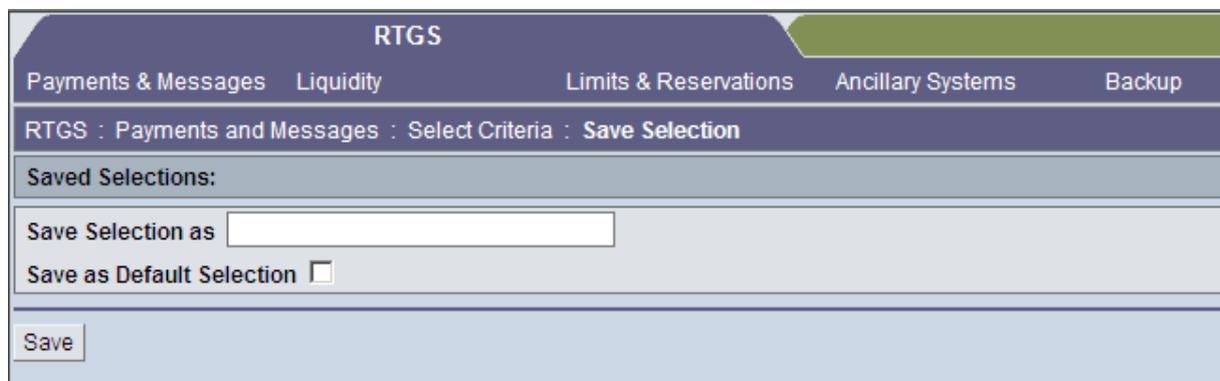
### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

#### 4.1.3 Erstellen von Vorlagen für Suchanfragen

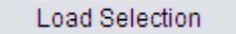
Für individuell zusammengestellte Suchanfragen können auch Vorlagen, sog. „Selections“, eingestellt werden. Diese können bei Bedarf schnell geladen werden, ohne dass jede einzelne Einstellung in den verschiedenen Kategorien neu modifiziert werden muss. Dies ist vor allem bei häufig benötigten Suchanfragen hilfreich.

Um eine Vorlage zu erstellen, müssen zunächst die individuellen Einstellungen vorgenommen werden (siehe Kapitel 4.1.1.1 – 4.1.1.15). Anschließend ist der Button  zu drücken.

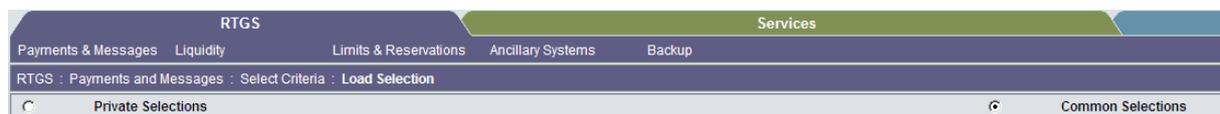
Der Nutzer gelangt dadurch in eine neue ICM-Maske.



In dieser kann ein Name für die Vorlage vergeben werden. Um die Vorlage unter diesem Namen zu speichern, ist der Button  zu drücken.

Beim erneuten Aufrufen der ICM-Maske „Payments“ kann die Vorlage über den Button  aufgerufen werden.

Der Nutzer gelangt damit in eine neue ICM-Maske, in der ihm alle verfügbaren Vorlagen angezeigt werden. Der Nutzer muss jedoch die Auswahl „Common Selections“ anklicken.



## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

RTGS		
Payments & Messages	Liquidity	Limits & Reservations
RTGS : Payments and Messages : Select Criteria : Load Selection		
<input type="radio"/>	Private Selections	
<input type="radio"/>	TESTMONITORING	
<input type="radio"/>	Standard	
<input type="radio"/>	BYLADE SEPA QS	
<input type="radio"/>	ALL	
<input type="radio"/>	ALLALLALL	
<input type="radio"/>	eingehende MT 103 mit Feld 52	
<input type="radio"/>	MT 103 + Feld 52	
<input checked="" type="radio"/>	Muster 01	
<input type="radio"/>	Zahlungen zw 1 Mio u 10 99 Zeilen	
<input type="button" value="Load"/>		

Die entsprechende Vorlage ist durch Anklicken des kleinen runden Kreises links von dem Namen der Vorlage auszuwählen und wird dann durch Drücken des Buttons  aufgerufen.

Zu beachten ist, dass individuell erstellte Vorlagen stets in den sog. „Common Selections“ gespeichert werden. Das bedeutet, dass alle ICM-Nutzer eines Teilnehmers diese Vorlagen sowohl einsehen als auch nutzen können. Änderungen der Vorlage bzw. die Löschung einer Vorlage können jedoch nur vom Ersteller selbst vorgenommen werden.

Mit der Einspielung eines neuen Releases (Softwareänderung) werden alle erstellten Vorlagen in der Regel systemseitig gelöscht und müssen bei Bedarf neu eingerichtet werden.

#### 4.1.4 Mögliche Änderung von Zahlungen in der Warteschlange

Zahlungen in TARGET2, die noch nicht final verrechnet sind (Status Queued, Earmarked oder Warehoused), können noch verändert werden. Änderbar sind die folgenden Eigenschaften:

- Priorität (von normal auf urgent bzw. von urgent auf normal)
- Position innerhalb der Warteschlange (setzen einer Zahlung auf die erste bzw. letzte Position der entsprechenden Warteschlange)
- Earliest Debit Time (frühestmöglicher Zeitpunkt, zu dem die Zahlung ausgeführt werden soll)
- Latest Debit Time (spätmöglicher Zeitpunkt, zu dem die Zahlung ausgeführt werden soll)

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

Zudem können Zahlungen mit diesen Status auch manuell vom Teilnehmer zurückgenommen (revoked) werden.

RTGS				Services				
Payments & Messages		Liquidity	Limits & Reservations		Ancillary Systems	Backup		
RTGS : Payments and Messages : Select Payment								
<input type="checkbox"/>	Pos	Priority	Transaction Reference	MT	Debit Account (BIC)	Credit Account (BIC)	Amount (EUR)	Payment Status
<input type="checkbox"/>	4	N	test4	202	ZYEEDEF0	ZYEFDEF0700	66,555,000,000.00	Queued
<input type="checkbox"/>	3	N	test3	202	ZYEEDEF0	MARKDEF0	100,000,000,000.00	Queued
<input type="checkbox"/>	2	N	test2	202	ZYEEDEF0	ZYEGDEF0504	55,000,000,000.00	Queued
<input type="checkbox"/>	1	N	test1	202	ZYEEDEF0	ZYEFDEF0001	40,000,000,000.00	Queued
Total Value of entries (EUR)					261,555,000,000.00			
Page 1 of 1 Entries 1 to 4 of 4								
Details		Revoke	Increase	Decrease	Priority	Earliest Debit Time	Latest Debit Time	Select Message

Dabei können nur Zahlungen in der Warteschlange geändert werden, die der Teilnehmer selbst eingestellt hat (Belastungen auf seinem Konto). Zahlungen in der Warteschlange der Gutschriften können nicht modifiziert werden.

Die Warteschlange ist unterteilt in eine Warteschlange für Highly Urgent-Zahlungen, urgent-Zahlungen und normal-Zahlungen. Innerhalb jeder Unter-Warteschlange kann die Reihenfolge der Zahlungen verändert werden. Sofern die verfügbare Liquidität auf dem TARGET2 Konto erhöht wird (z. B. durch den Eingang von Zahlungen), wird zunächst versucht, die Zahlungen der Highly Urgent-Warteschlange zu verrechnen, gefolgt von Urgent-Zahlungen und letztlich Zahlungen mit der Priorität „Normal“.

Die Warteschlange der zur Verrechnung bereit stehenden Zahlungen kann mit den folgenden Einstellungen in der Maske „Payments“ aufgerufen werden:

RTGS		Services		Static Data			
Payments & Messages		Liquidity	Limits & Reservations		Ancillary Systems	Backup	
RTGS : Payments and Messages : Select Criteria							
Message Type	<input checked="" type="checkbox"/> 103 <input checked="" type="checkbox"/> 202 <input checked="" type="checkbox"/> 204	<input checked="" type="checkbox"/> AS/XML <input checked="" type="checkbox"/> Order <input checked="" type="checkbox"/> Internal Message	Payment Status	3 of 8 entries selected			
Amount	All	<input type="checkbox"/> Credits <input checked="" type="checkbox"/> Debits	Counterpart Country	All			
Settlement	All	<input checked="" type="checkbox"/> Normal <input checked="" type="checkbox"/> Urgent <input checked="" type="checkbox"/> Highly urgent	Sender BIC	<input type="text"/>			
Priority	All		Receiver BIC	<input type="text"/>			
Payment Type	All		Payments with Debit Time Indicator	All			
Execution Date	>= 2013-03-19		Entry Time	All			
SSP Error Code	All		Settlement Time	All			
Account / Sub Account	All		SWIFT Fields	None			
SSP Business Case ID	<input type="text"/>		Transaction Reference	<input type="text"/>			
SSP Booking ID	<input type="text"/>		Related Reference	<input type="text"/>			
SSP Business Relation	National		File Reference	<input type="text"/>			
RAD Impact / Status	All		AS Transaction Status	<input type="checkbox"/> ACSC <input type="checkbox"/> COPS <input type="checkbox"/> BVL			
Preferences	10 row(s) and 11 column(s)		<input type="checkbox"/> RUCJ <input type="checkbox"/> REVIR <input type="checkbox"/> RUDA				

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

Payment Status Einstellung:

<input type="checkbox"/>	Valid
<input checked="" type="checkbox"/>	Queued
<input type="checkbox"/>	Revoked
<input type="checkbox"/>	Rejected
<input checked="" type="checkbox"/>	Warehoused
<input checked="" type="checkbox"/>	Earmarked
<input checked="" type="checkbox"/>	Accounting stopped due to exclusion
<input checked="" type="checkbox"/>	Pending decision on exclusion
<input checked="" type="checkbox"/>	Accounting stopped due to earliest debit time indicator
<input checked="" type="checkbox"/>	AS accounting not yet started due to active info period
<input checked="" type="checkbox"/>	AS waiting for end of cycle
<input checked="" type="checkbox"/>	AS SM 5 waiting for begin of ALGO 4
<input checked="" type="checkbox"/>	AS waiting for the completion of debits
<input type="checkbox"/>	Settled
<input type="checkbox"/>	Invalid

Einstellung in der Rubrik „Execution Date“:

RTGS		
Payments & Messages	Liquidity	Limits & Reservations
RTGS : Payments and Messages : Select Criteria : Execution Date		
From	2013-03-19	▼
To		▼
<input type="button" value="Submit"/>		

Folgende Änderungen können vom Nutzer vorgenommen werden.

<input type="button" value="Revoke"/>	<input type="button" value="Increase"/>	<input type="button" value="Decrease"/>	<input type="button" value="Priority"/>	<input type="button" value="Earliest Debit Time"/>	<input type="button" value="Latest Debit Time"/>
---------------------------------------	---	---	---	--	--

Funktion	Bedeutung
<b>Revoke</b>	Zahlung wird manuell aus dem System zurück genommen und kommt nicht mehr zur Verrechnung
<b>Increase</b>	Ausgewählte Zahlung wird an Position 1 der jeweiligen Warteschlange gestellt  Die Änderung ist nur verfügbar bei Zahlungen mit dem Status „queued“.

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

<b>Decrease</b>	<p>Ausgewählte Zahlung wird an die letzte Position der jeweiligen Warteschlange gestellt</p> <p>Die Änderung ist nur verfügbar bei Zahlungen mit dem Status „queued“.</p>
<b>Priority</b>	<p>Priorität der Zahlung kann geändert werden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• von normal in urgent oder</li><li>• von urgent in normal</li></ul> <p>Eine Umwidmung in Highly Urgent ist nicht möglich. Ebenso kann für Zahlungen, die bereits die Priorität Highly Urgent haben, die Priorität nicht geändert werden.</p>
<b>Earliest Debit Time</b>	<p>Sofern in der Original Nachricht eine Earliest Debit Time (Zeitpunkt, ab der eine Zahlung in TARGET2 verrechnet werden soll) eingestellt war, kann diese beliebig geändert werden</p> <p>Enthält eine Zahlung ursprünglich keine Earliest Debit Time, kann nachträglich auch keine Earliest Debit Time eingefügt werden.</p>
<b>Latest Debit Time</b>	<p>Sofern in der Original Nachricht eine Latest Debit Time (Zeitpunkt, bis zu dem eine Zahlung spätestens in TARGET2 verrechnet werden soll) eingestellt war, kann diese beliebig geändert werden</p> <p>Enthält eine Zahlung ursprünglich keine Latest Debit Time, kann nachträglich auch keine Latest Debit Time eingefügt werden.</p>

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

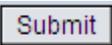
#### 4.1.4.1 Änderung der Priorität

Durch Auswahl der entsprechenden Zahlung und Drücken des Buttons „Priority“ gelangt der Nutzer in die folgende Maske:

Defined Priority (PR)	New PR	Pos	Transaction Reference	MT	Debit Account (BIC)	Credit Account (BIC)	Amount (EUR)	Payment Status	Earliest Debit Time	Latest Debit Time	SSP error code
N	U	1	ref1234	202	ZYEFDEF001	MARKDEF0	80,000,000,000,000	Queued			

Defined PR = die aktuell vergebene Priorität der Zahlung

New PR = die neu zu vergebene Priorität

Über den Button  wird die Änderung der Priorität ersterfasst.

Es öffnet sich ein separates Fenster mit Text im XML Format.

```
</SwSec: AuthorisationContext>
<SwInt: Request>
  <SwInt: RequestControl>
    <SwInt: RequestCrypto>TRUE</SwInt: RequestCrypto>
    <SwInt: NRIndicator>TRUE</SwInt: NRIndicator>
  </SwInt: RequestControl>
  <SwInt: RequestHeader>
    <SwInt: Requestor>cn=%2, cn=tspp-icm-usr1, ou=bbk-ho, o=markdef, o=swift</SwInt: Requestor>
    <SwInt: Responder>cn=interact, ou=prod, o=trgtxepm, o=swift</SwInt: Responder>
    <SwInt: Service>trgt.papss</SwInt: Service>
    <SwInt: RequestType>swlogon</SwInt: RequestType>
  </SwInt: RequestHeader>
  <SwInt: RequestPayload>
    <AppHdr xmlns="urn:tspp:ApplicationHeader$ahV10" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
      <To>
        <Type>NAME</Type>
        <Id>ICM</Id>
      </To>
      <MsgRef>ABC</MsgRef>
      <CrDate>2007-01-01T12:00:00</CrDate>
    </AppHdr>
    <Document>
      <swlogon></swlogon>
    </Document>
  </SwInt: RequestPayload>
  <SwSec: Crypto>
    <SwSec: CryptoControl>
      <SwSec: MemberRef>RequestHeader</SwSec: MemberRef>
      <SwSec: MemberRef>RequestPayload</SwSec: MemberRef>
      <SwSec: SignDN>cn=%2, cn=tspp-icm-usr1, ou=bbk-ho, o=markdef, o=swift</SwSec: SignDN>
    </SwSec: CryptoControl>
    <SwSec: CryptoUserInfo>Signed for NRE-purposes</SwSec: CryptoUserInfo>
  </SwSec: Crypto>
</SwInt: Request>
</SwInt: ExchangeRequest>
```

Dieses ist mit „ok“ zu bestätigen.

Anschließend gelangt der Nutzer zurück auf die Startseite.

## 4 RTGS

### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

Die Änderung der Priorität kann sowohl während der Tagverarbeitung (07:00 – 18:00 Uhr) als auch abends von 19:00 – 22:00 Uhr und im Zeitraum von 01:00 – 06:45 Uhr durchgeführt werden.

#### 4.1.4.2 Änderung der Earliest Debit Time

Durch Auswahl der entsprechenden Zahlung und Drücken des Buttons

**Earliest Debit Time** gelangt der Nutzer in die folgende Maske:

RTGS				Services				
Payments & Messages	Liquidity	Limits & Reservations	Ancillary Systems	Backup				
RTGS : Payments and Messages : Select Payment : Change Earliest Debit Time (FROTIME)								
Pos	Priority	Transaction Reference	MT	Debit Account (BIC)	Credit Account (BIC)	Amount (EUR)	Payment Status	Earliest Debit Time
N	test6		202	ZYEEDEF0	ZYEFDEF001	70,000,000,000.00	Earmarked	10:00:00
New Earliest Debit Time (FROTIME)								
(hh)	(mm)	(ss)						
<input type="text" value="00"/>	<input type="text" value="00"/>	<input type="text" value="00"/>						
<input type="button" value="Submit"/>								

Es sind die drei weiß hinterlegten Felder „hh“ zur Angabe der Stunde, „mm“ zur Angabe der Minuten und „ss“ zur Angabe der Sekunden auszufüllen, um eine neue Earliest Debit Time zu vergeben. Diese Erfassung kann sowohl während der Tagverarbeitung (07:00 – 18:00 Uhr) als auch abends von 19:00 – 22:00 Uhr und im Zeitraum von 01:00 – 06:45 Uhr durchgeführt werden.

Eine Änderung der „Earliest Debit Time“ ist nur möglich, wenn diese auch schon in der Originalnachricht enthalten war. Das nachträgliche Einfügen eines solchen Zeitindikators ist nicht möglich.

Über den Button **Submit** wird die Änderung der Earliest Debit Time ersterfasst.

Es öffnet sich ein separates Fenster mit Text im XML Format.

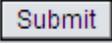


## 4 RTGS

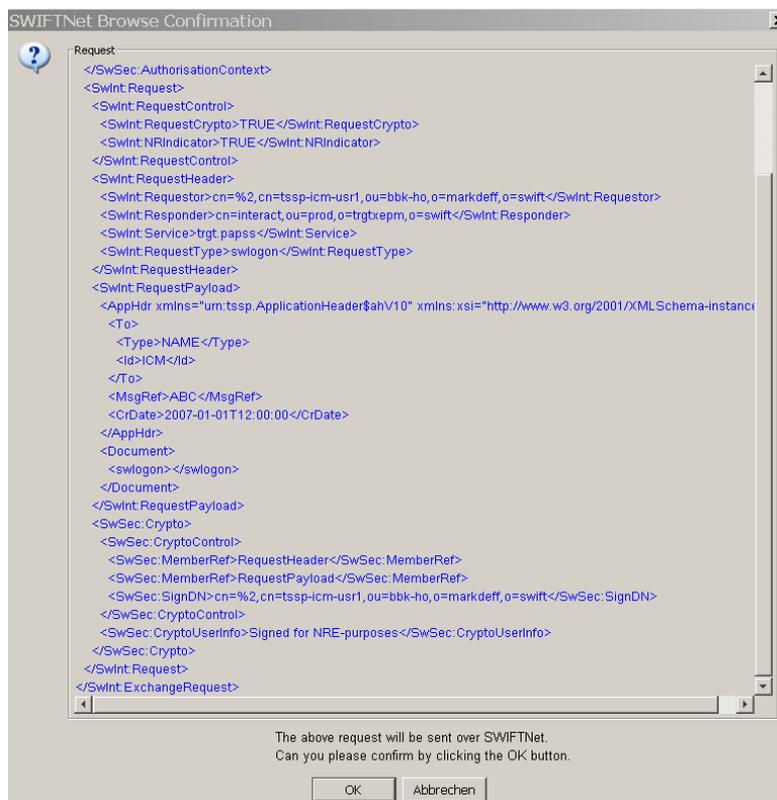
### 4.1 Payments – TARGET2-Zahlungen

Es sind die drei weiß hinterlegten Felder „hh“ zur Angabe der Stunde, „mm“ zur Angabe der Minuten und „ss“ zur Angabe der Sekunden zu befüllen, um eine neue Latest Debit Time zu vergeben. Diese Erfassung kann sowohl während der Tagverarbeitung (07:00 – 18:00 Uhr) als auch abends von 19:00 – 22:00 Uhr und im Zeitraum von 01:00 – 06:45 Uhr durchgeführt werden.

Eine Änderung der „Latest Debit Time“ ist nur möglich, wenn diese auch schon in der Originalnachricht enthalten war. Das nachträgliche Einfügen eines solchen Zeitindikators ist nicht möglich.

Über den Button  wird die Änderung der Latest Debit Time ersterfasst.

Es öffnet sich ein separates Fenster mit Text im XML Format.



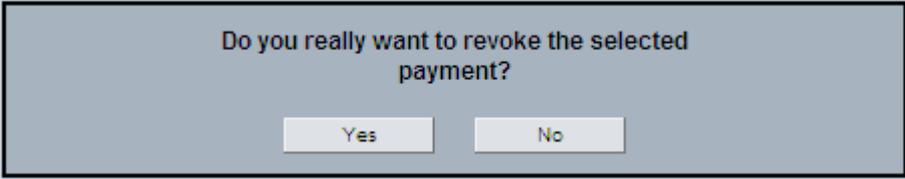
Dieses ist mit „ok“ zu bestätigen.

Anschließend gelangt der Nutzer zurück auf die Startseite.

#### 4.1.4.4 Manuelle Rücknahme und Änderung der Position innerhalb der entsprechenden Warteschlange

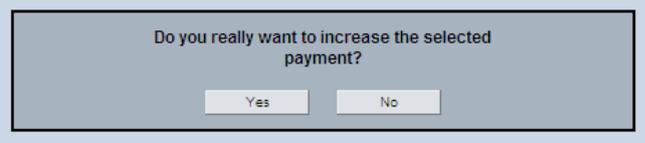
Wird der Button **Revoke** zum Zurücknehmen der Zahlung oder die Buttons **Increase** oder **Decrease** gedrückt, nachdem die Zahlung ausgewählt wurde (durch Anklicken des Kästchens vor der Zahlung), erscheint jeweils ein Pop-up Fenster, welches vom Nutzer mit „yes“ bestätigt werden muss, damit die Erfassung Gültigkeit erlangt.

##### Revoke:



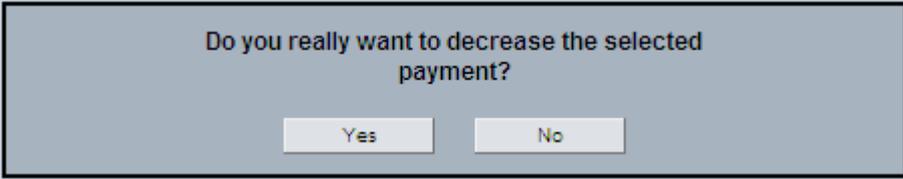
Do you really want to revoke the selected payment?

##### Increase:



Do you really want to increase the selected payment?

##### Decrease:



Do you really want to decrease the selected payment?

Wird vom Nutzer in dem Pop-up Fenster die Auswahl „nein“ getätigt, gelangt er zurück in die Zahlungsübersicht, ohne dass Änderungen an der Zahlung vorgenommen wurden.

Sofern der Nutzer die Änderung in der Warteschlange im 4-Augen-Prinzip vorgenommen hat, ist dies in der „Task Queue“ von einem zweiten Nutzer freizugeben (siehe Kapitel 5.3.1).

Änderungen in der Warteschlange (Increase und Decrease) können nur während der Tagverarbeitung von 07:00 – 18:00 Uhr vorgenommen werden.

Die manuelle Rücknahme (Revoke) von Zahlungen kann sowohl während der Tagverarbeitung (07:00 – 18:00 Uhr) als auch abends von 19:00 – 22:00 Uhr und im Zeitraum von 01:00 – 06:45 Uhr durchgeführt werden.

## 4 RTGS

### 4.2 Liquidity - Liquiditätsübersicht

#### 4.2 Liquidity - Liquiditätsübersicht

Die Funktion „Liquidity“ dient einem Teilnehmer zur Sicht auf sein RTGS-Konto sowie seine Sub accounts (Unterkonten zur Nebensystemverrechnung).

##### 4.2.1 Current Liquidity RTGS Account – Aktuelle Liquidität auf dem RTGS-Konto

Die Übersicht über das RTGS-Konto eines Teilnehmers wird über den Reiter RTGS – Liquidity – Current Liquidity – RTGS Account erreicht.

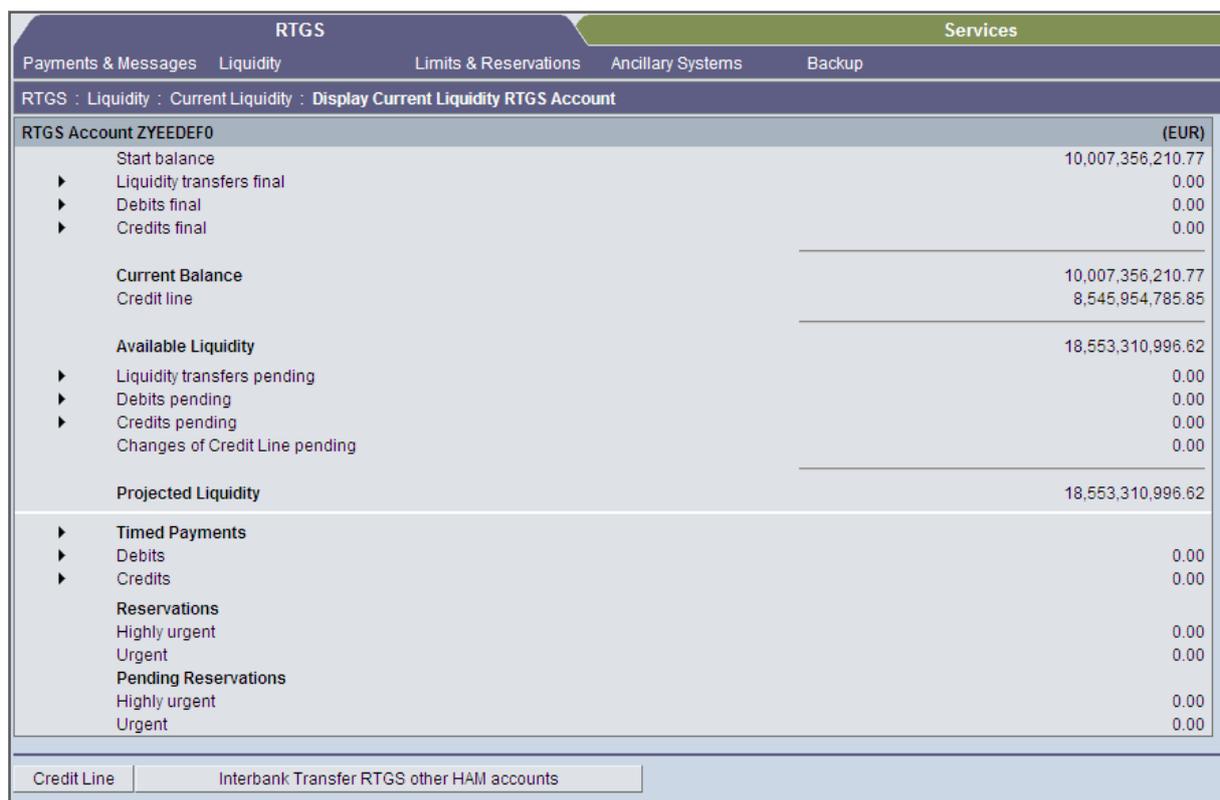


The screenshot shows the RTGS interface with the 'Liquidity' tab selected. The menu items are:

RTGS				
Payments & Messages	Liquidity	Limits & Reservations	Ancillary Systems	Backup
	Current Liquidity		RTGS Account	
	Projected Balance		Sub Account	
	Standing Order Liquidity Transfer		Mirror Account	
	Credit Line per Participant		Virtual Account	
			Consolidated Information	

##### 4.2.1.1 Übersicht über die aktuelle Liquiditätssituation eines PM-Teilnehmers

In der sich öffnenden Übersicht erhält der Nutzer einen Überblick in die aktuelle Liquiditätssituation des Teilnehmers (Kontostand, Kreditlinie, noch offen stehende Zahlungen, etc.).



The screenshot shows the RTGS interface with the 'Services' tab selected. The overview for RTGS Account ZYEEDEF0 is displayed in EUR:

RTGS		Services		
Payments & Messages	Liquidity	Limits & Reservations	Ancillary Systems	Backup
RTGS : Liquidity : Current Liquidity : Display Current Liquidity RTGS Account				
<b>RTGS Account ZYEEDEF0 (EUR)</b>				
	Start balance			10,007,356,210.77
▶	Liquidity transfers final			0.00
▶	Debits final			0.00
▶	Credits final			0.00
	<b>Current Balance</b>			<b>10,007,356,210.77</b>
	Credit line			8,545,954,785.85
	<b>Available Liquidity</b>			<b>18,553,310,996.62</b>
▶	Liquidity transfers pending			0.00
▶	Debits pending			0.00
▶	Credits pending			0.00
	Changes of Credit Line pending			0.00
	<b>Projected Liquidity</b>			<b>18,553,310,996.62</b>
▶	<b>Timed Payments</b>			
▶	Debits			0.00
▶	Credits			0.00
	<b>Reservations</b>			
	Highly urgent			0.00
	Urgent			0.00
	<b>Pending Reservations</b>			
	Highly urgent			0.00
	Urgent			0.00
Credit Line    Interbank Transfer RTGS other HAM accounts				

## 4 RTGS

### 4.2 Liquidity - Liquiditätsübersicht

Alle angezeigten Beträge sind die Summen von allen Einzeltransaktionen, die unter die entsprechende Kategorie fallen.

<b>Anzeige</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>Start Balance</b>	Saldo zum Tagesanfang
<b>Liquidity Transfers final</b>	Final verrechnete Liquiditätsüberträge (z. B. manuell erfasste Liquiditätsüberträge zwischen dem RTGS-Konto und einem Sub-Account bzw. Zahlungen, bei denen die Felder 52A und 58A mit dem gleichen BIC belegt sind)
<b>Debits final</b>	Final verrechnete Belastungen (z.B. Zahlungsausgänge) des Kontos
<b>Credits final</b>	Final verrechnete Gutschriften (z. B. Zahlungseingänge) auf dem Konto
<b>Current Balance</b>	Aktueller Saldo (Startsaldo ./ final verrechnete Belastungen + final verrechnete Gutschriften). Der Saldo kann negativ sein, wenn eine entsprechende Kreditlinie zur Verfügung steht. In dem Fall ist der Saldo rot dargestellt und mit einem „-“ gekennzeichnet.
<b>Credit Line</b>	Kreditlinie
<b>Available Liquidity</b>	Zur Verfügung stehende Liquidität: Current Balance + Kreditlinie (sofern verfügbar)
<b>Liquidity Transfers pending</b>	Liquiditätstransfers in der Warteschlange (stehen zur Verrechnung bereit, können aber noch nicht verrechnet werden, da bspw. die verfügbare Liquidität auf dem zu belastenden Konto nicht ausreichend ist.)
<b>Debits pending</b>	Summe aller Belastungen mit dem Zahlungsstatus „queued“ (stehen zur Verrechnung bereit, können aber noch nicht verrechnet werden, da bspw. die verfügbare Liquidität auf dem Konto nicht ausreichend ist) Die Summe bezieht Zahlungen mit Zeitindikator

	ren (z. B. From Time) <u>nicht</u> mit ein. Diese erscheinen in der Kategorie „Timed Payments“.
<b>Credits pending</b>	Summe aller Gutschriften mit dem Zahlungsstatus „queued“ (stehen zur Verrechnung bereit, können aber noch nicht verrechnet werden, da bspw. die verfügbare Liquidität auf dem Belastungskonto nicht ausreichend ist). Die Summe bezieht Zahlungen mit Zeitindikatoren (z. B. From Time) <u>nicht</u> mit ein. Diese erscheinen in der Kategorie „Timed Payments“.
<b>Changes of Credit Line pending</b>	Änderung der Kreditlinie, die aufgrund mangelnder Liquidität auf dem Konto noch nicht ausgeführt werden konnte.
<b>Projected Liquidity</b>	Saldo aus Start Saldo, final verrechneten Belastungen und Gutschriften, offen stehenden Belastungen und Gutschriften (Warteschlange), Kreditlinie sowie offen stehende Änderungen der Kreditlinie und final verrechneten und noch ausstehenden Liquiditätstransfers.
<b>Timed Payments</b>	Zahlungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden sollen (z. B. durch Zeitindikator „From Time“)
- <b>Debits</b>	Summe aller Belastungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen sollen
- <b>Credits</b>	Summe aller Gutschriften, die erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen sollen
<b>Reservations</b>	Höhe der Reservierungen für Urgent- und Highly Urgent-Zahlungen
- <b>Highly Urgent</b>	Die Höhe der Reservierung kann maximal dem Betrag der verfügbaren Liquidität des Teilnehmers entsprechen.  Höhe der Liquidität, die für Highly Urgent-Zahlungen geblockt ist.

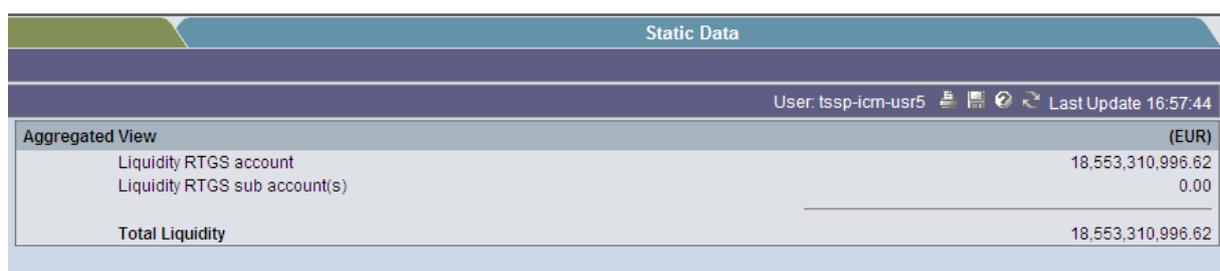
## 4 RTGS

### 4.2 Liquidity - Liquiditätsübersicht

- <b>Urgent</b>	Höhe der Liquidität, die für Urgent-Zahlungen geblockt ist. Die reservierte Liquidität steht auch zur Verrechnung von Highly Urgent-Zahlungen bereit.
<b>Pending Reservation</b>	Noch offen stehende Erhöhung einer Reservierung in Folge mangelnder Deckung auf dem RTGS-Konto.
- <b>Highly Urgent</b>	Offen stehende Erhöhung der Reservierung für Highly Urgent-Zahlungen
- <b>Urgent</b>	Offen stehende Erhöhung der Reservierung für Urgent-Zahlungen

In allen Kategorien, vor denen links ein kleiner schwarzer Pfeil  zu sehen ist, können durch Anklicken des Pfeils zusätzliche Informationen eingesehen werden. Der Nutzer gelangt dann in eine neue Bildschirmanzeige, in der alle Transaktionen angezeigt werden, aus denen sich die in der Übersicht dargestellte Summe zusammensetzt.

Auf der rechten Seite der ICM-Maske hat der Nutzer eine Übersicht aller Kontoarten, die er in TARGET2 unterhält (RTGS-Konto, HAM-Konto, Unterkonten zur Nebensystemverrechnung Modell 6) und den jeweiligen aktuellen Kontoständen.



Static Data	
User: tssp-icm-usr5    Last Update 16:57:44	
<b>Aggregated View (EUR)</b>	
Liquidity RTGS account	18,553,310,996.62
Liquidity RTGS sub account(s)	0.00
<b>Total Liquidity</b>	<b>18,553,310,996.62</b>

Am Ende der Auflistung wird die verfügbare Liquidität aller Konten summiert.

## 4 RTGS

### 4.2 Liquidity - Liquiditätsübersicht

#### 4.2.1.2 Erfassung von Liquiditätsüberträgen zwischen dem HAM- und dem RTGS-Konto eines Teilnehmers

Kreditinstitute, die sowohl ein HAM-Konto als auch ein RTGS-Konto mit demselben BIC unterhalten, haben die Möglichkeit, über das ICM Liquidität zwischen diesen beiden Konten zu transferieren.

Hierfür muss der Button **Liquidity Transfer** in der Maske „Current Liquidity RTSG Account“ (siehe Kapitel 4.2.1.1) gedrückt werden.

Dieser Button ist nur verfügbar, wenn ein Teilnehmer sowohl ein RTGS- als auch HAM-Konto mit demselben BIC unterhält.

RTGS		Home Account	
Payments & Messages	Liquidity	Limits & Reservations	Ancillary Systems
RTGS : Liquidity : Current Liquidity : Display Current Liquidity RTGS Account			
RTGS Account ZYEKDEF0700			(EUR)
	Start balance		0.00
▶	Liquidity transfers final		0.00
▶	Debits final		0.00
▶	Credits final		0.00
	<b>Current Balance</b>		0.00
	Credit line		0.00
	<b>Available Liquidity</b>		0.00
▶	Liquidity transfers pending		0.00
▶	Debits pending		0.00
▶	Credits pending		0.00
	Changes of Credit Line pending		0.00
	<b>Projected Liquidity</b>		0.00
▶	<b>Timed Payments</b>		
▶	Debits		0.00
▶	Credits		0.00
	<b>Reservations</b>		
	Highly urgent		0.00
	Urgent		0.00
	<b>Pending Reservations</b>		
	Highly urgent		0.00
	Urgent		0.00
Liquidity Transfer		Credit Line	Interbank Transfer RTGS other HAM accounts

Durch Drücken des Buttons **Liquidity Transfer** gelangt der Nutzer in eine neue ICM-Maske, in der er definieren kann, in welche Richtung und in welcher Höhe Liquidität transferiert werden soll.

## 4 RTGS

### 4.2 Liquidity - Liquiditätsübersicht

RTGS Account		Transfer (EUR)	Home Account	
Participant BIC	ZYKDEF0700	➔	Participant BIC	ZYKDEF0700
Participant Name	PM SWIFT Teilnehmer 1		Participant Name	PM SWIFT Teilnehmer 1
Account No.	D:ZYBUPZYKDEF0700		Account No.	D:ZYBUPZYKDEF0700
Available Liquidity (EUR)	1.998.102,34	<input type="text"/>	Available Liquidity (EUR)	0,00

Submit

Auf der linken Seite befindet sich eine Übersicht über die verfügbare Liquidität (available Liquidity) auf dem RTGS-Konto, auf der rechten Seite analog hierzu kann der Nutzer die Daten des HAM-Kontos einsehen.

Dargestellt werden der BIC beider Konten, der Name des Teilnehmers und die entsprechenden Kontonummern sowie die jeweils verfügbare Liquidität.

Durch Anklicken des Pfeils in der Mitte der ICM-Maske kann der Nutzer definieren, in welche Richtung die Liquidität übertragen werden soll. In dem Feld darunter kann der zu übertragende Betrag eingegeben werden.

Der Übertrag wird durch Anklicken der Schaltfläche **Submit** erfasst (sofern der Nutzer das Vier-Augen-Prinzip hat) und ist dann in der Task Queue (siehe Kapitel 5.3.1) freizugeben.

Unterliegt der Nutzer lediglich dem Zwei-Augen-Prinzip, wird der Liquiditätsübertrag direkt durch Drücken des Buttons **Submit** ausgeführt (unter der Annahme, dass die Liquidität auf dem Konto ausreichend ist).

#### 4.2.2 Current Liquidity Sub Account

Unter RTGS – Liquidity – Current Liquidity – Sub Account erhält der Nutzer einen Überblick über alle Sub Accounts, die der Teilnehmer unterhält mit dem Hinweis, welchem Nebensystem diese zugeordnet sind und über wie viel Liquidität sie aktuell verfügen.

Current Liquidity	RTGS Account
Projected Balance	Sub Account
Standing Order Liquidity Transfer	Mirror Account
Credit Line per Participant	Virtual Account
Consolidated Information	

## 4 RTGS

### 4.2 Liquidity - Liquiditätsübersicht

Im oberen Bereich des Bildschirms ist zudem der aktuell verfügbare Saldo des zugehörigen RTGS-Kontos einzusehen.

Sub Account No.	Ancillary System Name	Balance (EUR)
DEMARK3ZYEEDF000EMZD01EDE	DI Bundesb. EMZ-Clearing - AS Int	0.00
DEMARK3ZYEEDF000EMZD01EDQ	DI Bundesb. EMZ-Clearing - AS-GS	0.00
DEMARK3ZYEEDF000EMZD02EDE	DI Bundesb. EMZ-Clearing - AS Int	0.00
DEMARK3ZYEEDF000EMZD02EDQ	Deutsche Bundesbank EMZ-Clearing	0.00
DEMARK3ZYEEDF000EMZD02EDG	DI Bundesb. EMZ-Clearing - AS-GS	0.00
DEMARK3ZYEEDF000MARK01EDE	DI Bundesb. EMZ-Clearing - AS Int	0.00
DEMARK3ZYEEDF000MARK02EDE	DI Bundesb. EMZ-Clearing - AS Int	0.00
DEMARK3ZYEEDF000SCL01CLC	Deutsche Bundesbank SCL - AS - Int	0.00
DEMARK3ZYEEDF000SCL01CLQ	Deutsche Bundesbank SCL - AS -GS	0.00
DEMARK3ZYEEDF000ZEE01EDE	DI Bundesb. EMZ-Clearing - AS-GS	0.00
DEMARK3ZYEEDF000ZEE01EDG	Deutsche Bundesbank EMZ-Clearing	0.00
DEMARK3ZYEEDF000ZEE02EDE	DI Bundesb. EMZ-Clearing - AS-GS	0.00
DEMARK3ZYEEDF000ZEE02EDG	Deutsche Bundesbank EMZ-Clearing	0.00
DETGTPMZYEEDF000SUB00150010000	Clearstream Banking Frankfurt	0.00
DETGTPMZYEEDF000SUB00250010000	Test Clearing 2	0.00
<b>Sub Account(s) total</b>		<b>0.00</b>

Für jedes angeführte Sub Account kann zudem eine detaillierte Übersicht ein- und ausgehender Zahlungen aufgerufen werden. Hierzu ist das entsprechende Sub Account auszuwählen durch Anklicken des runden weißen Feldes links neben dem Datensatz und anschließend der Button **Display Current Liquidity** zu drücken.

Damit gelangt der Nutzer in eine neue ICM-Maske.

Sub Account ZYEEDEF0 (EUR)		Aggregated View (EUR)	
Account Number	DETGTPMZYEEDF000SUB00150010600	Liquidity RTGS account	6.695.956.17
Start balance	0.00	Liquidity RTGS sub account(s)	0.00
Liquidity transfers final	0.00	<b>Total</b>	<b>6.695.956.17</b>
Debits final	0.00		
Credits final	0.00		
Available Liquidity	0.00		
Liquidity transfers pending	0.00		
Debits pending	0.00		
Credits pending	0.00		
Projected Liquidity	0.00		
Timed Payments			
Credits	0.00		

Auf der linken Seite dieser Maske ist die aktuelle Liquiditätssituation des Sub Accounts dargestellt. Auf der rechten Seite gibt es eine aggregierte Übersicht aller Konten, die der Teilnehmer in TARGET2 unterhält.

Anzeige	Bedeutung
<b>Start Balance</b>	Saldo zum Tagesanfang
<b>Liquidity Transfers final</b>	Final verrechnete Liquiditätsüberträge (z. B. manuell erfasste Liquiditätsüberträge zwischen RTGS-Konto und Sub-Account)

## 4 RTGS

### 4.2 Liquidity - Liquiditätsübersicht

<b>Debits final</b>	Final verrechnete Belastungen (z. B. Zahlungsausgänge) des Kontos
<b>Credits final</b>	Final verrechnete Gutschriften (z. B. Zahlungseingänge) auf dem Konto
<b>Available Liquidity</b>	Zur Verfügung stehende Liquidität
<b>Liquidity Transfers pending</b>	Liquiditätstransfers in der Warteschlange (stehen zur Verrechnung bereit, können aber noch nicht verrechnet werden, da bspw. die verfügbare Liquidität auf dem Belastungskonto nicht ausreichend ist).
<b>Debits pending</b>	<p>Summe aller Belastungen mit dem Zahlungsstatus „queued“ (stehen zur Verrechnung bereit, können aber noch nicht verrechnet werden, da bspw. die verfügbare Liquidität auf dem Konto nicht ausreichend ist).</p> <p>Die Summe bezieht Zahlungen mit Zeitindikatoren (z. B. From Time, Till Time) <u>nicht</u> mit ein. Diese erscheinen in der Kategorie „Timed Payments“.</p>
<b>Credits pending</b>	<p>Summe aller Gutschriften mit dem Zahlungsstatus „queued“ (stehen zur Verrechnung bereit, können aber noch nicht verrechnet werden, da bspw. die verfügbare Liquidität auf dem Belastungskonto nicht ausreichend ist).</p> <p>Die Summe bezieht Zahlungen mit Zeitindikatoren (z. B. From Time, Till Time) <u>nicht</u> mit ein. Diese erscheinen in der Kategorie „Timed Payments“.</p>
<b>Projected Liquidity</b>	Es wird der Saldo aus Start Saldo, final verrechneten Belastungen und Gutschriften, offen stehenden Belastungen und Gutschriften (Warteschlange), Kreditlinie sowie offen stehende Änderungen der Kreditlinie und final verrechneten und noch ausstehenden Liquiditätstransfers dargestellt.

## 4 RTGS

### 4.2 Liquidity - Liquiditätsübersicht

<b>Timed Payments</b>  - <b>Credits</b>	Zahlungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden sollen.  Summe aller Gutschriften, die erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen sollen.
---	--

Weiterhin kann vom Nutzer manuell Liquidität zwischen dem RTGS-Konto und einzelnen Sub Accounts transferiert werden. Hierzu wird der Button **Liquidity Transfer** genutzt.

Dadurch gelangt der Nutzer in eine neue ICM-Maske.

RTGS Account		Transfer (EUR)	Sub Account	
Participant BIC	ZYEEDEF0	➔	Participant BIC	ZYEEDEF0
Participant Name	Testbank 1		Participant Name	Testbank 1
Account No.	DETGTPMZYEEDEF0XXXXX50010600		Account No.	DEMARKSZYEEDEF0XXZYEE02EDG
Available Liquidity (EUR)	6,695,956.17	<input type="text"/>	Sub Account Name	Testbank 1
			Available Liquidity (EUR)	0.00

Submit

Auf der linken Seite befindet sich eine Übersicht über die verfügbare Liquidität auf dem RTGS-Konto. Die rechte Seite spiegelt die Daten des Sub Accounts wider.

Dargestellt werden die BICs beider Konten, der Name des Teilnehmers und die entsprechenden Kontonummern sowie die jeweils verfügbare Liquidität.

Durch Anklicken des Pfeils in der Mitte der ICM-Maske kann der Nutzer definieren, in welche Richtung die Liquidität übertragen werden soll. In dem Feld darunter kann der zu übertragende Betrag eingegeben werden.

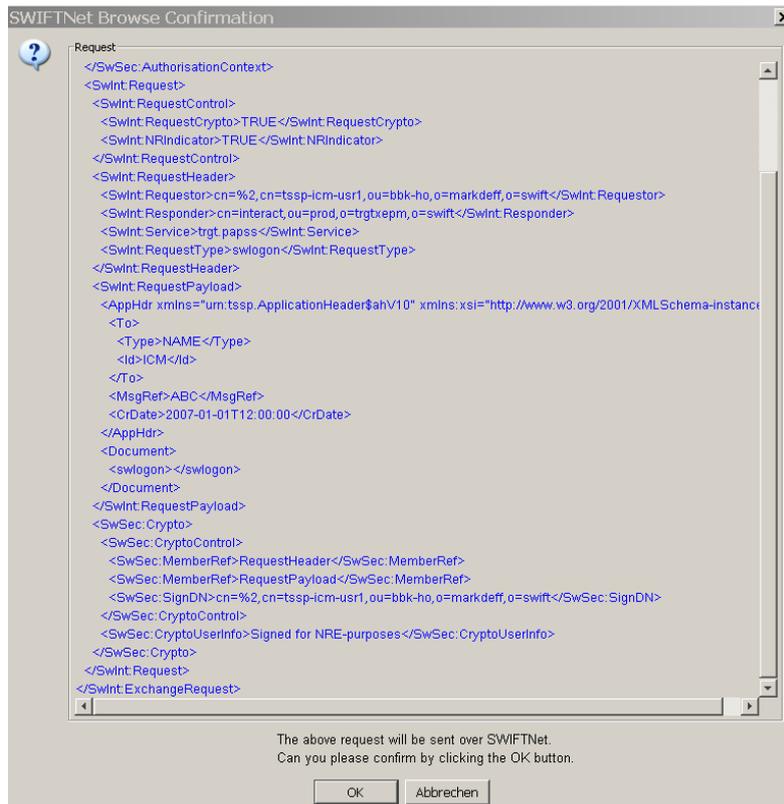
Der Übertrag wird durch Anklicken der Schaltfläche **Submit** ersterfasst (sofern der Nutzer das Vier-Augen-Prinzip eingerichtet hat) und ist dann in der Task Queue (siehe Kapitel 5.3.1) freizugeben.

Unterliegt der Nutzer lediglich dem Zwei-Augen-Prinzip, wird der Liquiditätsübertrag direkt durch Drücken des Buttons **Submit** ausgeführt.

Nach der Erfassung des Liquiditätsübertrages öffnet sich ein neues Fenster mit Text im XML-Format.

## 4 RTGS

### 4.2 Liquidity - Liquiditätsübersicht



Dieses ist mit „ok“ zu bestätigen.

Anschließend gelangt der Nutzer zurück auf die Startseite.

#### 4.2.3 Standing Order Liquidity Transfer Home Account to RTGS – Dauerauftrag für einen Liquiditätstransfer vom HAM-Konto zum RTGS-Konto

Mit einem Dauerauftrag kann ein Liquiditätsübertrag vom HAM-Konto an das PM-Konto in einer bestimmten Höhe ab dem nächsten Geschäftstag eingestellt werden, der dann bis zu seinem Widerruf zum Beginn eines jeden Geschäftstag um 19:00 Uhr ausgeführt wird.

Diese Funktion kann von Teilnehmern, die sowohl ein RTGS-Konto als auch ein HAM-Konto mit dem gleichen BIC unterhalten, genutzt werden.

Die Funktion ist im ICM unter dem Reiter **RTGS – Liquidity – Standing Order Liquidity Transfer – Home Account to RTGS Account** verfügbar.

## 4 RTGS

### 4.3 Limits and Reservations (Limite und Reservierungen)



The screenshot displays the 'Home Account' configuration page for 'Standing Order Liquidity Transfer'. The breadcrumb trail is: RTGS : Liquidity : Standing Order Liquidity Transfer : Home Account to RTGS Account : Display and Enter Standing Order Liquidity Transfer to RTGS Account. The 'Participant' section shows: Participant BIC: ZYKDEF0700, Participant Name: PM SWIFT Teilnehmer 1. The 'Liquidity Injection HAM to RTGS Account (EUR)' section has two fields: 'Defined' with the value 999,999,999.99 and 'New' with an empty input field. A 'Save' button is located at the bottom left.

In der Rubrik „Liquidity Injection HAM to RTGS Account (EUR)“ ist unter „Defined“ der Wert angegeben, der aktuell als Höhe des Dauerauftrags angegeben ist. Dieser Betrag kann durch Eingabe eines neuen Betrags im Feld unter „New“ geändert werden.

### 4.3 Limits and Reservations (Limite und Reservierungen)

#### 4.3.1 Limits (Limite)

Limite zählen zu den liquiditätssparenden Elementen in TARGET2. Ein Limit beschreibt den Wert einer Zahlung, den ein Teilnehmer bereit ist zu zahlen, ohne von seinem Kontrahenten (gegenläufige) Zahlungen erhalten zu haben.

Es wird zwischen multilateralen und bilateralen Limiten unterschieden. Ein multilaterales Limit kann jedoch nur eingestellt werden, sofern auch mindestens ein bilaterales Limit besteht. Es gilt gegenüber allen Teilnehmern zusammen, denen gegenüber kein bilaterales Limit eingestellt wurde.

Der Mindestbetrag bei der Einrichtung von Limiten liegt bei 1.000.000,00 EUR. Zum Löschen eines Limits wird der Betrag 0,00 EUR eingesetzt.

## 4 RTGS

### 4.3 Limits and Reservations (Limite und Reservierungen)

Bei der Erfassung von Limiten über das ICM kann zwischen der Erfassung für den aktuellen Geschäftstag (current) und einer Erfassung für den nächsten Geschäftstag (standing order) unterschieden werden.

#### 4.3.1.1 Current (aktuelles Limit)

Die Übersicht der aktuell eingerichteten Limite ist unter dem Reiter **RTGS – Limits and Reservations – Limits – Current** verfügbar.



In der Übersicht werden sowohl die multilateralen als auch die bilateralen Limite angezeigt.



Übersicht Multilaterale Limite:

Anzeige	Bedeutung
<b>Defined Limit</b>	Beschreibt das aktuell definierte multilaterale Limit
<b>Free Limit Position</b>	Freies Limit, das noch genutzt werden kann
<b>Countable Payments</b>	Stellt die Summe aller Zahlungen dar, die noch nicht ausgeführt worden sind und einen Einfluss auf das multilaterale Limit haben.

Übersicht Bilaterale Limite:

Anzeige	Bedeutung
<b>Participant BIC</b>	In diesem Feld kann durch Eingabe eines BICs nach einem Teilnehmer gesucht werden. Eine Suche mithilfe von Wildcards (z. B. ZYEFDE*) ist möglich.
<b>Participant Name</b>	In diesem Feld kann durch Eingabe eines Teilnehmernamen nach einem Teilnehmer gesucht werden. Eine Suche mithilfe von Wildcards (z. B. Test*) ist möglich.
<b>Favourites</b>	Der Nutzer kann individuell Favoriten anlegen.
<b>Defined Limit</b>	Beschreibt das aktuell definierte multilaterale Limit
<b>Free Limit Position</b>	Freies Limit
<b>Countable Payments</b>	Stellt die Summe aller Zahlungen dar, die noch nicht ausgeführt worden sind und einen Einfluss auf das multilaterale Limit haben.
<b>New Current Bilateral Limit</b>	In diesem Feld kann ein neues bilaterales Limit eingegeben werden sofern bereits eines besteht.

Es ist nicht möglich, ein neues bilaterales Limit für den aktuellen Geschäftstag einzustellen. Es können nur bestehende bilaterale Limite abgeändert werden.

Über den Button **Change all to Zero** können alle dargestellten Limite gelöscht werden. Der Nutzer erhält eine Sicherheitsabfrage, ob er wirklich alle aktuell bestehenden Limite löschen möchte.

Are you sure?

## 4 RTGS

### 4.3 Limits and Reservations (Limite und Reservierungen)

Bestätigt er die Abfrage mit „ja“, wird die Aktion durchgeführt. Wird die Auswahl „Nein“ ausgewählt, gelangt der Nutzer in die ICM-Maske zurück, ohne dass eine Aktion ausgeführt wird.

Hat der Nutzer Änderungen in den Beträgen vorgenommen, sind diese durch Drücken des Buttons  zu erfassen.

Sind die Änderungen im Vier-Augen-Prinzip ersterfasst worden, muss in der Task Queue (siehe Kapitel 5.3.1) von einem zweiten Nutzer die Kontrollerfassung vorgenommen werden.

Nach der Erfassung bzw. der Änderung eines Limits öffnet sich ein neues Fenster mit Text im XML-Format.



Dieses ist mit „ok“ zu bestätigen.

Anschließend gelangt der Nutzer zurück auf die Startseite.

## 4 RTGS

### 4.3 Limits and Reservations (Limite und Reservierungen)

#### 4.3.1.2 Standing Order (Dauerauftrag)

Eine Standing Order für Limite kann unter dem Reiter **RTGS – Limits and Reservations – Limits – Standing Order** eingerichtet werden.



In der Übersicht werden sowohl die multilateralen als auch die bilateralen Limite angezeigt.



Bei der Erfassung bzw. Änderung von Limiten über die Funktion „Standing Order“ ist keine Angabe eines Aktivierungsdatums möglich. Es wird automatisch der nächste Geschäftstag als Aktivierungsdatum verwendet.

Übersicht Multilaterale Limite:

Anzeige	Bedeutung
<b>Defined Limit</b>	Beschreibt das aktuell definierte multilaterale Limit.
<b>New Standing Order Multilateral Limit</b>	In diesem Feld kann der Nutzer einen neuen Dauerauftrag für multilaterale Limite einstellen. Dies geht jedoch nur, sofern mindestens ein bilaterales Limit besteht.

Übersicht Bilaterale Limite:

Anzeige	Bedeutung
<b>Participant BIC</b>	In diesem Feld kann durch Eingabe eines BICs nach einem Teilnehmer gesucht werden. Eine Suche mithilfe von Wildcards (z. B. ZYEFDE*) ist möglich.
<b>Participant Name</b>	In diesem Feld kann durch Eingabe eines Teilnehmernamen nach einem Teilnehmer gesucht werden. Eine Suche mithilfe von Wildcards (z. B. Test*) ist möglich.
<b>Defined Limit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>All</b></li> <li>- <b>Defined</b></li> <li>- <b>Not Defined</b></li> </ul>	<p>Unter dieser Überschrift ist eine Auswahlbox hinterlegt. Diese besteht aus den Auswahlmöglichkeiten „All“, „Defined“ und „Not Defined“</p> <p>Es werden alle direkten TARGET2-Teilnehmer angezeigt, unabhängig davon, ob ein bilaterales Limit mit ihnen besteht oder nicht.</p> <p>Alle Teilnehmer, gegenüber denen ein bilaterales Limit besteht, werden angezeigt</p> <p>Alle Teilnehmer, gegenüber denen kein bilaterales Limit besteht, werden angezeigt</p>
<b>New Standing Order Bilateral Limit</b>	In diesem Feld kann der Nutzer einen neuen Betrag für einen Dauerauftrag für bilaterale Limite einstellen.

Zum Erfassen neuer bilateraler Limite ist der BIC des Teilnehmers gegenüber dem das Limit bestehen soll, im Feld „Participant BIC“ einzutragen und in der Auswahlmaske „Defined Limit“ die Option „Not Defined“ auszuwählen.

## 4 RTGS

### 4.3 Limits and Reservations (Limite und Reservierungen)

RTGS		Services	
Payments & Messages	Liquidity	Limits & Reservations	Ancillary Systems Backup
RTGS : Limits & Reservations : Limits : Standing Order			
Participant			
Participant BIC	ZYEEDEF0		
Participant Name	Testbank 1		
Multilateral Limit		Defined Limit (EUR)	
		0.00	
Bilateral Limits			
Participant BIC	Participant Name	Future Participant	Favourites
<input type="checkbox"/> ZYEFDEF0001	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Defined Limit (EUR)	Not defined

Anschließend muss das Filtersymbol  angeklickt werden. Dadurch erweitert sich die Darstellung um den Datensatz des ausgewählten Teilnehmers.

RTGS		Services		Static Data	
Payments & Messages	Liquidity	Limits & Reservations	Ancillary Systems Backup	User: tsap-icm-usr5	
RTGS : Limits & Reservations : Limits : Standing Order					
Participant					
Participant BIC	ZYEEDEF0				
Participant Name	Testbank 1				
Multilateral Limit		Defined Limit (EUR)	New Standing Order Multilateral Limit (EUR)		
		0.00	<input type="text"/>		
Bilateral Limits					
Participant BIC	Participant Name	Future Participant	Favourites	Defined Limit (EUR)	
<input type="checkbox"/> ZYEFDEF0001	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Not defined	
<input type="checkbox"/> ZYEFDEF0001	Testbank 2			0.00	New Standing Order Bilateral Limit (EUR)
					<input type="text"/>
Total Bilateral					
Page 1 of 1 Entries 1 to 1 of 1					
Select All Shown					
Save					

Das einzurichtende Limit ist im Feld „New Standing Order Bilateral Limit“ einzutragen.

Zur Erfassung ist der Button **Save** zu drücken.

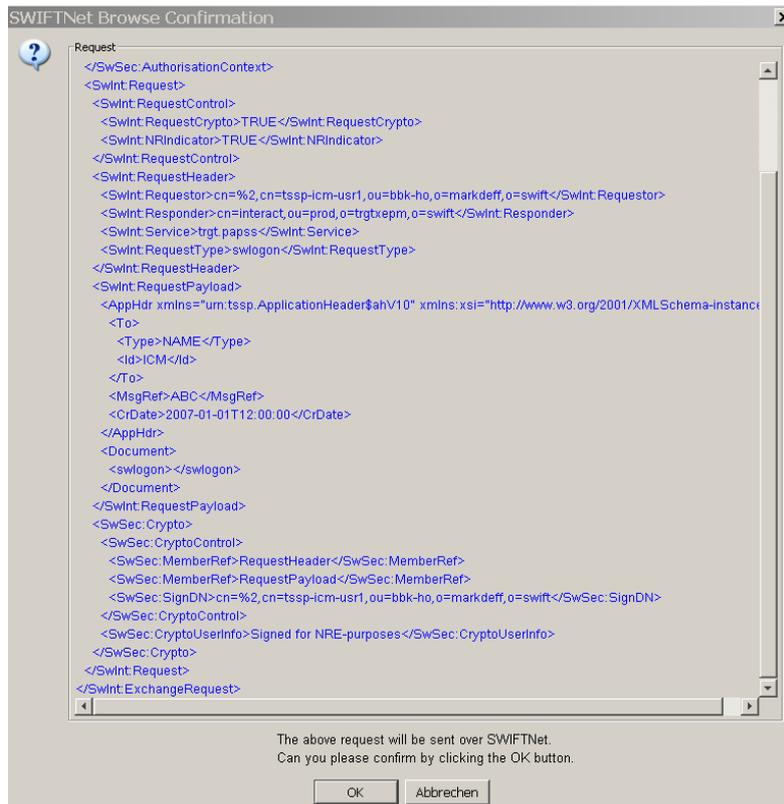
Zur Erfassung von Daueraufträgen multilateraler Limite ist der entsprechende Betrag im Feld „New Standing Order Multilateral Limit“ einzutragen und anschließend der Button **Save** zu drücken.

RTGS		Services		Static Data	
Payments & Messages	Liquidity	Limits & Reservations	Ancillary Systems Backup	User: tsap-icm-usr5	
RTGS : Limits & Reservations : Limits : Standing Order					
Participant					
Participant BIC	ZYEEDEF0				
Participant Name	Testbank 1				
Multilateral Limit		Defined Limit (EUR)	New Standing Order Multilateral Limit (EUR)		
		0.00	1000000		

Nach der Erfassung bzw. der Änderung eines Limits öffnet sich ein neues Fenster mit Text im XML-Format.

## 4 RTGS

### 4.3 Limits and Reservations (Limite und Reservierungen)



Dieses ist mit „ok“ zu bestätigen.

Anschließend gelangt der Nutzer zurück auf die Startseite.

Sind die Änderungen im Vier-Augen-Prinzip ersterfasst worden, muss in der Task Queue (siehe Kapitel 5.3.1) von einem zweiten Nutzer die Kontrollerfassung vorgenommen werden.

#### 4.3.2 Reservations (Reservierungen)

Reservierungen zählen ebenfalls zu den liquiditätssparenden Elementen in TARGET2. Sie dienen der Reservierung von Liquidität für Urgent- oder Highly Urgent-Zahlungen. Die reser-vierte Liquidität steht dann nur Zahlungen mit dieser bzw. der nächsthöheren Priorität zur Verfügung. Reservierungen können zum aktuellen Geschäftstag (current) oder mit Wirkung zum nächsten Geschäftstag (standing order) eingestellt werden.

## 4 RTGS

### 4.3 Limits and Reservations (Limite und Reservierungen)

#### 4.3.2.1 Current (aktuelle Reservierungen)

Die Übersicht der aktuell eingerichteten Reservierungen ist unter dem Reiter **RTGS – Limits and Reservations – Reservations – Current** verfügbar.



In dieser Maske wird die aktuell eingestellte Höhe der Reservierungen für Urgent- und Highly Urgent-Zahlungen angezeigt. Die angezeigten Werte können vom Nutzer auch geändert werden. Eine Reservierung kann maximal der Höhe der verfügbaren Liquidität auf dem RTGS-Konto eines Teilnehmers entsprechen. Ist die verfügbare Liquidität geringer als die eingestellte Reservierung, wird die Reservierung nur teilweise ausgeführt.

Die ICM-Maske ist in zwei Bereiche unterteilt: Reservierungen für Highly Urgent Zahlungen (oberer Bereich) und Reservierungen für Urgent Zahlungen (unterer Bereich). Beide Bereiche sind aber gleich aufgebaut.

Anzeige	Bedeutung
<b>Defined Value</b>	Entspricht dem aktuellen Betrag der Reservierung für Highly Urgent- bzw. Urgent-Zahlungen.
<b>Pending Reservation</b>	Entspricht dem Betrag, den die eingestellte Reservierung die verfügbare Liquidität auf dem PM-Konto übersteigt.
<b>New Value</b>	In diesem Feld hat der Nutzer die Möglichkeit, einen neuen Betrag für die Reservierung für Highly Urgent- oder Urgent-Zahlungen einzugeben.

Hat der Nutzer Änderungen der Beträge vorgenommen, können diese Änderungen über Drücken des Buttons  erfasst werden.

Bei Ersterfassungen im Vier-Augen-Prinzip ist die Zweiterfassung von einem zweiten Nutzer in der Task Queue (Kapitel 5.3.1) vorzunehmen.

## 4 RTGS

### 4.3 Limits and Reservations (Limite und Reservierungen)

#### 4.3.2.2 Standing Order (Dauerauftrag)

Eine Reservierung für den nächsten Geschäftstag kann unter dem Reiter **RTGS – Limits and Reservations – Reservations – Standing Order** eingerichtet werden.

The image shows the configuration form for a Standing Order in the RTGS system. The breadcrumb trail is 'RTGS : Limits & Reservations : Reservations : Standing Order'. The form is divided into two sections: 'Highly Urgent (EUR)' and 'Urgent (EUR)'.  
**Participant Information:**  
Participant BIC: ZYEFDEF0001  
Participant Name: Testbank 2  
RTGS Account No.: DETGTPMZYEFDEF0001XXX30020200  
**Highly Urgent (EUR):**  
Defined value: 5,000,000,000.00  
New Value:   
**Urgent (EUR):**  
Defined value: 0.00  
New Value:   
A 'Save' button is located at the bottom left of the form.

In dieser Maske werden die aktuell eingestellten Daueraufträge der Reservierungen für Highly Urgent- und Urgent-Zahlungen angezeigt, die am nächsten Geschäftstag aktiv werden. Die angezeigten Werte können vom Nutzer geändert werden.

Eine Reservierung kann maximal der Höhe der verfügbaren Liquidität auf dem RTGS-Konto eines Teilnehmers entsprechen. Ist die verfügbare Liquidität geringer als die eingestellte Reservierung, wird die Reservierung nur teilweise ausgeführt.

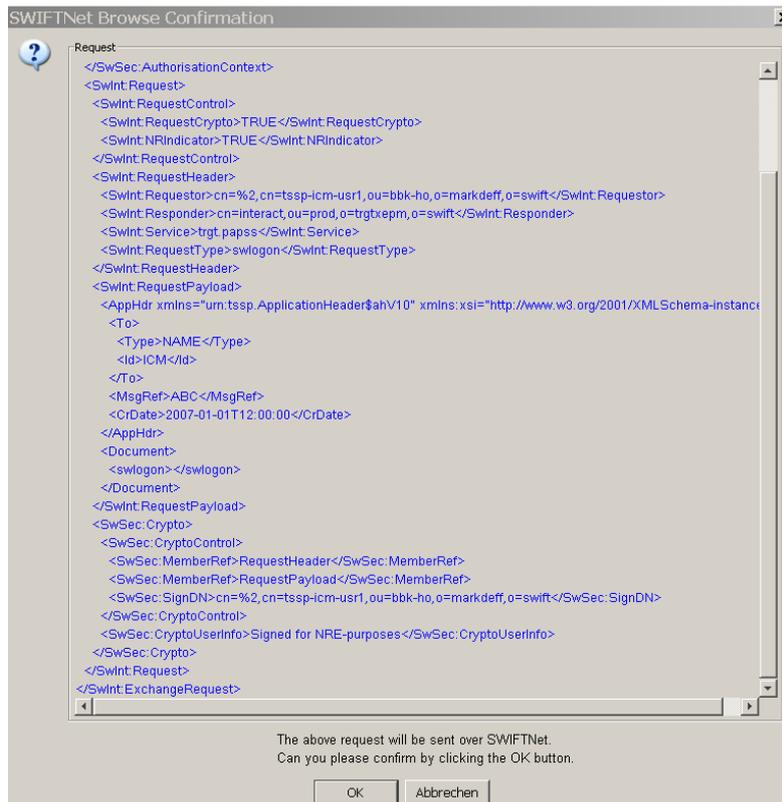
Anzeige	Bedeutung
<b>Defined Value</b>	Entspricht dem aktuellen Betrag der dauerhaft eingerichteten Reservierung für Highly Urgent- bzw. Urgent-Zahlungen, der zum nächsten Geschäftstag aktiv wird.
<b>New Value</b>	In diesem Feld hat der Nutzer die Möglichkeit einen neuen Betrag für den Dauerauftrag der Reservierung für Highly Urgent- oder Urgent-Zahlungen einzugeben.

## 4 RTGS

### 4.3 Limits and Reservations (Limite und Reservierungen)

Hat der Nutzer Änderungen der Beträge vorgenommen, können diese Änderungen über Drücken des Buttons  erfasst werden.

Nach der Erfassung bzw. der Änderung eines Limits öffnet sich ein neues Fenster mit Text im XML-Format.



Dieses ist mit „ok“ zu bestätigen.

Anschließend gelangt der Nutzer zurück auf die Startseite.

Bei Ersterfassungen im Vier-Augen-Prinzip ist die Zweiterfassung von einem zweiten Nutzer in der Task Queue (siehe Kapitel 5.3.1) vorzunehmen.

#### 4.4 Backup

Der Backup Button ist im ICM nur sichtbar, wenn ein Teilnehmer von seiner zuständigen Zentralbank für die Backup Funktion freigeschaltet wurde. Die Freischaltung erfolgt nach vorheriger telefonischer Absprache vom zuständigen National Service Desk in den Stammdaten des Teilnehmers.

Diese Funktion kann genutzt werden, wenn ein Teilnehmer selbst technische Probleme mit seinen internen Anwendungen hat und daher nicht in der Lage ist, über seine eigene SWIFT-Anwendung Zahlungen nach TARGET2 zu senden. Die Backup-Funktion ermöglicht es ihm dann, Zahlungen direkt im ICM einzugeben. Dabei ist zu beachten, dass die Erfassung von Backup-Zahlungen immer im Vier-Augen-Prinzip erfolgt, unabhängig davon, welche RBAC Rollen dem Nutzer sonst vergeben worden sind.

Nach der Freischaltung der Backup-Funktion muss sich der Nutzer neu am ICM anmelden bzw. seine Maske aktualisieren, damit der Backup-Button sichtbar wird.

Backup-Zahlungen sind in ihrer Feldbelegung jedoch stark eingegrenzt. Zahlungen können nur an andere direkte Teilnehmer gesendet werden. Eine Angabe von indirekten Teilnehmern, addressable BICs bzw. Auftraggebern etc. ist nicht möglich. Daher ist es dringend zu empfehlen, dass der technisch ausgefallene Teilnehmer die Empfänger der Backup-Zahlungen im Vorfeld hierüber informiert.

Die Backup-Funktion steht nur SWIFT-basierten Kunden zur Verfügung.

Über die Funktion „Backup“ (Reiter **RTGS – Backup**) stehen dem Nutzer mehrere Auswahlmöglichkeiten für Erfassungen zur Verfügung.



## 4 RTGS

### 4.4 Backup

#### 4.4.1 CLS-Zahlungen

Diese Funktion ermöglicht dem Nutzer die Erfassung von Backup-Zahlungen an die CLS Bank. Diese Zahlungen haben die Priorität „Highly Urgent“.

RTGS : Backup : CLS as Direct Participant		
<b>Participant</b>		
Participant BIC	COBADEF0	
Participant Name	Commerzbank AG Frankfurt/Main	
<b>Liquidity on RTGS Account</b>		
Available Liquidity (EUR)	10,489,095,811.97	
Projected Liquidity (EUR)	10,489,095,811.97	
<b>CLS Backup Payment</b>		
Tag	Field Name	Content
: 21	Related Reference	<input type="text"/>
: 32 A	Amount (EUR)	<input type="text"/>
: 52 A	Ordering Institution	<input type="text"/>
: 58 A	Beneficiary Institution	<input type="text"/>
: 72	Sender to Receiver Information	/CLSTIME/ <input type="text"/> (hh:mm)
<input type="button" value="Submit"/>		

Anzeige	Bedeutung
<b>Available Liquidity</b>	<p>Stellt die aktuell verfügbare Liquidität des Teilnehmers dar, die sich wie folgt zusammensetzt:</p> <p>Start Saldo            + Finale Liquiditätstransfers            - Finale Belastungen            + Finale Gutschriften            + Kreditlinie</p>
<b>Projected Liquidity</b>	<p>Stellt die verfügbare Liquidität dar unter der Annahme, dass alle noch offen stehenden Zahlungen auch verbucht werden</p> <p>Start Saldo            + Liquiditätstransfers (final und offen stehend)            - Belastungen (Finale und offen stehende)            + Gutschriften (Finale und offen stehende)            + Kreditlinie</p>

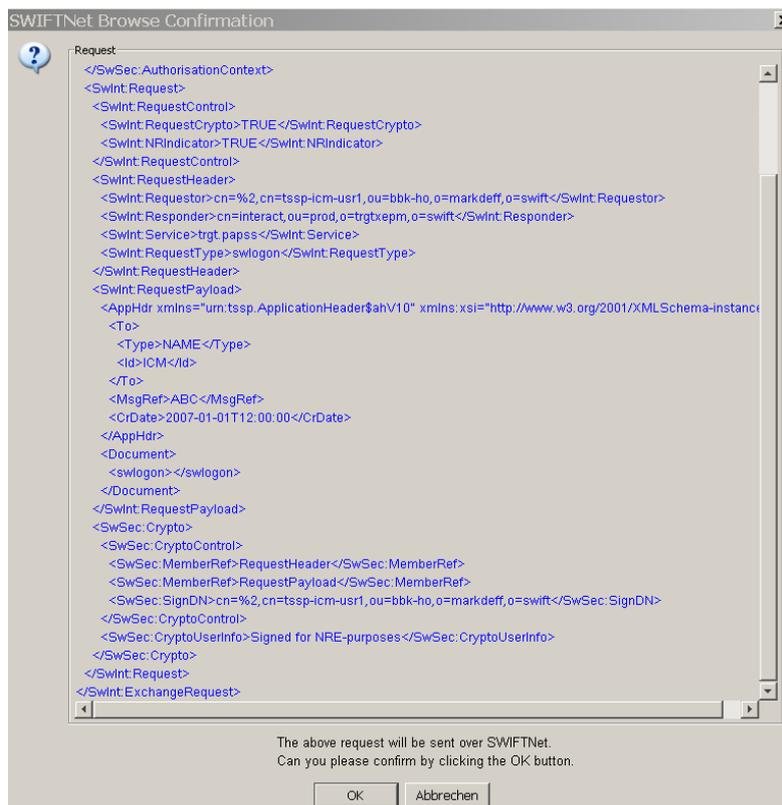
## 4 RTGS

### 4.4 Backup

Die folgenden Eingaben müssen vom Kunden erfasst werden:

SWIFT Feld	Bedeutung
:21 Related Reference	Referenznummer der Zahlung
:32A Amount (EUR)	Betrag der Zahlung
:52A Ordering Institution	BIC des Auftraggebers
:58A Beneficiary Institution	BIC des Empfängers
:72 Sender to Receiver Information	Optionale Eingabe eines Zeitindikators /CLSTIME/hh:mm

Nach der Erfassung der Zahlung öffnet sich ein neues Fenster mit Text im XML-Format.



Dieses ist mit „ok“ zu bestätigen.

Anschließend gelangt der Nutzer zurück auf die Startseite.

## 4 RTGS

### 4.4 Backup

#### 4.4.2 EURO1-Zahlungen

Diese Funktion ermöglicht dem Nutzer die Erfassung von EURO1-Backup-Zahlungen. Diese haben automatisch die Priorität „Urgent“.

RTGS : Backup : EURO1 as Direct Participant		
<b>Participant</b>		
Participant BIC		COBADEF0
Participant Name		Commerzbank AG Frankfurt/Main
<b>Liquidity on RTGS Account</b>		
Available Liquidity (EUR)		10,489,095,811.97
Projected Liquidity (EUR)		10,489,095,811.97
<b>EURO1 Backup Payment</b>		
<b>Tag</b>	<b>Field Name</b>	<b>Content</b>
: 21	Related Reference	<input type="text"/>
: 32 A	Amount (EUR)	<input type="text"/>
: 52 A	Ordering Institution	COBADEF0
: 58 A	Beneficiary Institution	EBAPFRP0COL
<input type="button" value="Submit"/>		

Anzeige	Bedeutung
<b>Available Liquidity</b>	<p>Stellt die aktuell verfügbare Liquidität dar, die sich wie folgt zusammensetzt:</p> <p>Start Saldo            + Finale Liquiditätstransfers            - Finale Belastungen            + Finale Gutschriften            + Kreditlinie</p>
<b>Projected Liquidity</b>	<p>Stellt die verfügbare Liquidität dar unter der Annahme, dass alle noch offen stehenden Zahlungen auch verbucht werden</p> <p>Start Saldo            + Liquiditätstransfers (finale und offen stehende)            - Belastungen (Finale und offen stehende)            + Gutschriften (Finale und offen stehende)            + Kreditlinie</p>

Die folgenden Eingaben müssen vom Nutzer erfasst werden:

SWIFT Feld	Bedeutung
:21 Related Reference	Zahlungsreferenz (kann vom Kunden selbst vergeben werden)

## 4 RTGS

### 4.4 Backup

<b>:32A Amount (EUR)</b>	Betrag der Zahlung
<b>:52A Ordering Institution</b>	BIC des Auftraggebers

Der Empfänger in Feld 58A (EBAPFRPPCOL) ist bereits systemseitig voreingestellt.

Nach der Erfassung der Zahlung öffnet sich ein neues Fenster mit Text im XML-Format.



Dieses ist mit „ok“ zu bestätigen.

Anschließend gelangt der Nutzer zurück auf die Startseite.

#### 4.4.3 STEP2-Zahlungen

Diese Funktionalität wird seit Einstellung des XCT-Service der EBA CLEARING nicht mehr benötigt und künftig ausgebaut.

## 4 RTGS

### 4.4 Backup

#### 4.4.4 Backup-Zahlungen an andere direkte Teilnehmer

Diese Funktion ermöglicht dem Nutzer die Erfassung von Backup-Zahlungen an andere direkte Teilnehmer. Diese haben automatisch die Priorität „Urgent“.

RTGS : Backup : One Direct PM Participant		
<b>Participant</b>		
Participant BIC	COBADEF0	
Participant Name	Commerzbank AG Frankfurt/Main	
<b>Liquidity on RTGS Account</b>		
Available Liquidity (EUR)	10,489,095,811.97	
Projected Liquidity (EUR)	10,489,095,811.97	
<b>Backup Payment</b>		
Tag	Field Name	Content
: 58 A	Beneficiary Institution Name	<input type="text"/> <input type="button" value="Display Information"/>
	Pending Debits (EUR)	
	Pending Credits (EUR)	
	Balance of Payments	
: 32 A	Amount (EUR)	<input type="text"/>
<input type="button" value="Submit"/>		

Anzeige	Bedeutung
<b>Available Liquidity</b>	<p>Stellt die aktuell verfügbare Liquidität dar, die sich wie folgt zusammensetzt:</p> <p>Start Saldo            + Finale Liquiditätstransfers            - Finale Belastungen            + Finale Gutschriften            + Kreditlinie</p>
<b>Projected Liquidity</b>	<p>Stellt die verfügbare Liquidität dar unter der Annahme, dass alle noch offen stehenden Zahlungen auch verbucht werden</p> <p>Start Saldo            + Liquiditätstransfers (finale und offen stehende)            - Belastungen (Finale und offen stehende)            + Gutschriften (Finale und offen stehende)            + Kreditlinie</p>

## 4 RTGS

### 4.4 Backup

Die folgenden Eingaben müssen vom Nutzer erfasst werden:

SWIFT Feld	Bedeutung
<b>:32A Amount (EUR)</b>	Betrag der Zahlung
<b>:58A Ordering Institution</b>	BIC des Zahlungsempfängers (muss zwingend der BIC eines direkten Teilnehmers sein)

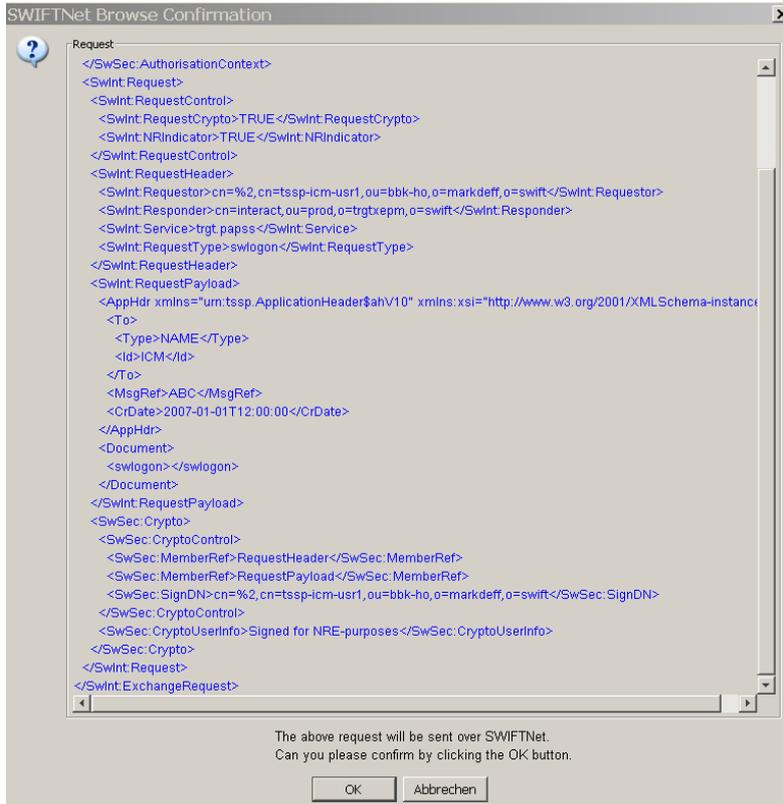
Drückt der Nutzer den Button „Display Information“, werden auch die Felder „Name“, „Pending Debits“ und „Pending Credits“ gefüllt.

Anzeige	Bedeutung
<b>Name</b>	Name des Empfänger-Instituts
<b>Pending Debits</b>	Zeigt die bilateralen offen stehenden Belastungen an den Empfänger der Backup-Zahlung an.
<b>Pending Credits</b>	Zeigt die bilateralen offen stehenden Gutschriften von dem Empfänger der Backup-Zahlung an.
<b>Balance of Payments</b>	Zeigt den Saldo aus offen stehenden Belastungen und Gutschriften mit dem Empfänger

Nach der Erfassung der Zahlung öffnet sich ein neues Fenster mit Text im XML-Format.

## 4 RTGS

### 4.4 Backup



Dieses ist mit „ok“ zu bestätigen.

Anschließend gelangt der Nutzer zurück auf die Startseite.

## 5 Services

### 5.1 Reserve Management (Mindestreserve)

Die Übersicht ermöglicht den Teilnehmern Informationen über die Erfüllung ihrer Mindestreservepflicht im ICM einzusehen. Sie ist unter dem Reiter **Services – Reserve Management – Participant** einzusehen.



Die angezeigten Informationen sind abhängig davon, wie der Teilnehmer seine Mindestreserve hält:

- Direkt
- Indirekt
- Innerhalb eines Pools

#### 5.1.1 Direkte Mindestreservehaltung

Bei einer direkten Mindestreservehaltung hält der Teilnehmer die Mindestreserve auf seinem eigenen Konto und kann auch die Mindestreserve für andere Teilnehmer indirekt halten.

Die Mindestreserve kann grundsätzlich entweder auf dem RTGS-, dem HAM-Konto oder einem Konto im eigenen Kontoführungssystem der zuständigen Zentralbank (proprietary home account, PHA) gehalten werden. Eine parallele Nutzung des RTGS- und des HAM-Kontos eines Teilnehmers als Mindestreservequelle ist technisch nicht möglich, wenn beide Konten den gleichen BIC haben. Bei unterschiedlichen BICs ist dies jedoch möglich (Haltung der Mindestreserve im Mindestreservpool).

RTGS		Services	
Reserve Management	Standing Facilities	Administration	
Services : Reserve Management : Participant : Display Minimum Reserve			
<b>Participant</b>			
Participant BIC	ZYEEDEF0		
Participant Name	Testbank 1		
<b>Minimum Reserve</b>			
Current Maintenance Period	From	2013-03-13	To 2013-04-09
Minimum Reserve (EUR)	20,000,000.00		
▶ Minimum Reserve for Indirects (EUR)	0.00		
Total Minimum Reserve (EUR)	20,000,000.00		
<b>Fulfillment of Minimum Reserve</b>			
	Current Balance (EUR)	End of Day Balance Previous Day (EUR)	
RTGS Account	10,007,340,896.07	10,007,350,981.27	
Running Average (EUR)	10,007,350,981.27		
Adjustment Balance (EUR)	0.00		

## 5 Services

### 5.1 Reserve Management (Mindestreserve)

Im oberen Bereich dieser ICM-Maske sind der BIC des Teilnehmers sowie dessen Name angezeigt.

Die folgenden Kategorien geben dem Nutzer Informationen zu der zu haltenden Mindestreserve.

Anzeige	Bedeutung
<b>Current Maintenance Period from/to</b>	Zeitraum der aktuellen Mindestreserveperiode
<b>Minimum Reserve</b>	Wert der Mindestreserve, die der Teilnehmer in der aktuellen Mindestreserveperiode im geschäftstäglichen Durchschnitt halten muss
<b>Minimum Reserve for Indirects</b>	Wert der Mindestreservepflicht aller Institute, die ihre Mindestreserve indirekt über diesen Teilnehmer halten.  Durch Tätigen des schwarzen Pfeils  kann die Liste dieser Teilnehmer eingesehen werden.
<b>Total Minimum Reserve</b>	Summe aus der Mindestreserve des direkten Teilnehmers und den Summen der Teilnehmer, die ihre Mindestreserve indirekt über ihn halten.

#### Informationen zur Erfüllung der Mindestreserve

Anzeige	Bedeutung
<b>RTGS Account - Current Balance</b>	Aktueller Saldo auf dem Konto, das für die Mindestreservehaltung ausgewählt wurde (RTGS, HAM oder PHA).
<b>RTGS Account - End of Day Balance Previous Day</b>	Tagesendesaldo des vorherigen Geschäftstages auf dem Konto, das für die Mindestreservehaltung ausgewählt wurde (RTGS, HAM oder PHA).
<b>Running Average</b>	Wert des laufenden Durchschnitts der Mindestreserveerfüllung (Stand: vorheriger Geschäftstag).

<b>Adjustment Balance</b>	Wert, den der Tagesendsaldo im geschäftstäglichen Durchschnitt noch aufweisen sollte, damit die Mindestreserve erfüllt wird.
---------------------------	--

### 5.1.2 Indirekte Mindestreservehaltung

Es besteht zudem für Kreditinstitute die Möglichkeit, ihre Mindestreserve indirekt über andere Teilnehmer (Intermediäre) zu halten.

Die TARGET2-Funktionalität der indirekten Mindestreservehaltung wird nicht genutzt, da sie nicht mit der Mindestreservehaltung im Pool kombinierbar ist. Stattdessen werden die Mindestreservedaten der indirekt haltenden Institute gemeinsam mit den Mindestreservedaten der Intermediäre gemeldet und angezeigt. Eine individuelle Einsicht in die Mindestreserveerfüllung von Teilnehmern, die ihre Mindestreserve indirekt über einen anderen Teilnehmer halten, ist daher nicht möglich. Die Daten des direkten Teilnehmers und die Daten aller Teilnehmer, die ihre Mindestreserve indirekt über diesen Teilnehmer halten, werden in einem Betrag ausgewiesen.

### 5.1.3 Mindestreserve-Pool

Die Mindestreserve kann auch in einem Pool gehalten werden. In diesem Fall werden für die Berechnung der Mindestreserve alle Salden auf den Konten dieser Gruppe saldiert unabhängig davon, ob diese im PM, im HAM oder im PHA gehalten werden.

Eines der Konten der Kontengruppe ist der sogenannte MFI Leader. Dies ist das Konto, das mit dem Mindestreservemodul (RM) verlinkt ist und dem die Zinsen gutgeschrieben werden bzw. das mit eventuell anfallenden Strafzinsen belastet wird.

Diese Mindestreserve-Poolinggruppen können jedoch nur zwischen Teilnehmern der gleichen Zentralbank gebildet werden. Ein grenzüberschreitendes Mindestreservecpooling ist nicht möglich.

Die ICM-Ansicht zur Erfüllung der Mindestreserve ist für den Leader der Mindestreserve Poolinggruppe sowie für die Teilnehmer der Gruppe identisch.

## 5 Services

### 5.1 Reserve Management (Mindestreserve)

RTGS		Services		Static Data	
Reserve Management		Standing Facilities		Administration	
Services : Reserve Management : Monetary Financial Institution : Display Minimum Reserve					
<b>Pool of Account Information</b>					
Current Maintenance Period		From 2013-02-13 To 2013-03-12			
Minimum Reserve (EUR)		0.00			
Running Average (EUR)		72,084,600.15			
Adjustment Balance (EUR)		0.00			
<b>List of Accounts</b>					
Participant BIC	Participant Name	Source of Balance for Minimum Reserve	Current Balance (EUR)	End of Day Balance Previous Day (EUR)	
ZYEFDEF0001 Leader	Testbank 2	RTGS Account	72,084,600.15	72,084,600.15	
ZYEIDF0300	Indir. TN Testbank 2	HAM Account		0.00	
<b>Total</b>			<b>72,084,600.15</b>	<b>72,084,600.15</b>	
Page 1 of 1		Entries 1 to 2 of 2			

Im Bereich „Pool of Account Information“ werden allgemeine Informationen zum Mindestreserve-Soll und -Ist der gesamten Gruppe auf aggregierter Ebene angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
<b>Current Maintenance Period</b>	Zeitraum der aktuellen Mindestreserveperiode
<b>Minimum Reserve (EUR)</b>	Wert der Mindestreserve, die der Teilnehmer in der aktuellen Mindestreserveperiode durchschnittlich halten muss
<b>Running Average (EUR)</b>	Wert des laufenden Durchschnitts der Mindestreserveerfüllung (Stand: vorheriger Geschäftstag).
<b>Adjustment Balance (EUR)</b>	Wert, den der Tagesendesaldo täglich aufweisen sollte, damit die Mindestreserve erfüllt wird.

In der Kategorie „List of Accounts“ werden alle Teilnehmer aufgeführt, die Mitglieder dieser Kontengruppe sind. Der zuerst genannte Teilnehmer ist der Leader bzw. Führer dieser Pooling-Gruppe. Dem Konto des Leaders werden die Zinsen für die Mindestreservehaltung gutgeschrieben bzw. wird es mit den Strafzinsen bei Nicht-Einhaltung des Mindestreserve-Solls belastet.

Anzeige	Bedeutung
<b>Participant BIC</b>	BIC des Teilnehmers, der Mitglied in der Mindestreserve-Pooling Gruppe ist
<b>Participant Name</b>	Name des Teilnehmers, der Mitglied in der Mindestreserve-Pooling Gruppe ist

<b>Source of Balance for Minimum Reserve</b>	Gibt die Kontoart des Kontos an, das für die Berechnung der Mindestreserve maßgeblich für den Teilnehmer ist (RTGS, HAM oder PHA)
<b>Current Balance (EUR)</b>	Gibt den aktuellen Saldo auf dem Konto an, das der Teilnehmer zur Berechnung der Mindestreserve angegeben hat.
<b>End of Day Balance Previous Day (EUR)</b>	Wert des Tagesendsaldos am vorherigen Geschäftstag auf dem Konto, das der Teilnehmer zur Berechnung der Mindestreserve angegeben hat

## 5.2 Standing Facilities (Ständige Fazilitäten)

Die Ständigen Fazilitäten (SF) setzen sich aus Tagesgeldanlage (Overnight Deposit) und Übernachtskredit (Marginal Lending) zusammen.

Kreditinstitute, die sowohl ein RTGS als auch ein HAM Konto unterhalten, müssen sich entscheiden, welches dieser Konten für die Nutzung der Ständigen Fazilitäten in Anspruch genommen werden soll.

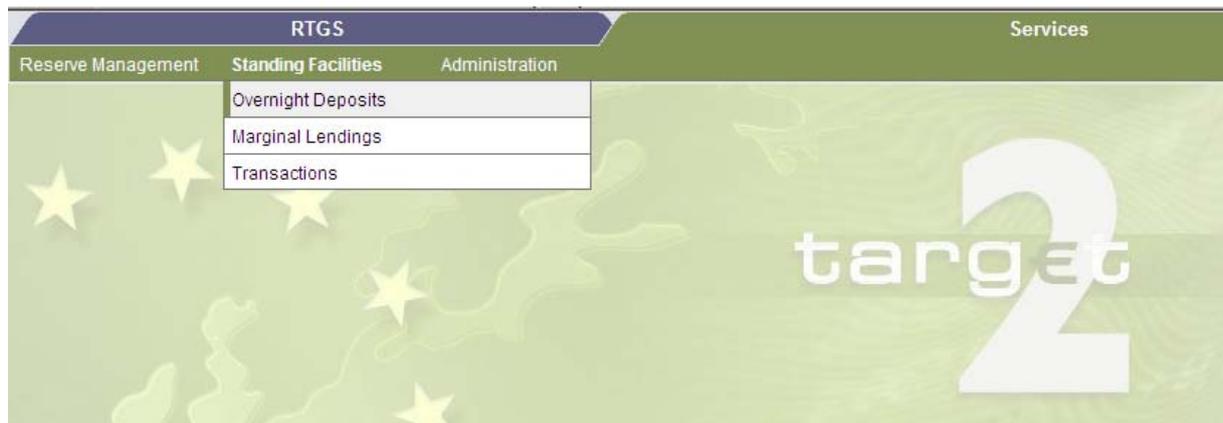
### 5.2.1 Overnight Deposits (Tagesgeldanlage)

Die Funktion „Overnight Deposits“ dient der Geldanlage über Nacht auf einem separaten Konto im Ständige-Fazilitäten-Modul.

Die Funktion ist verfügbar unter dem Reiter **Services – Standing Facilitites – Overnight Deposits**.

## 5 Services

### 5.2 Standing Facilities (Ständige Fazilitäten)



RTGS		Services
Reserve Management	Standing Facilities	Administration
Services - Standing Facilities - Overnight Deposit - Display Overnight Deposit		
<b>Participant</b>		
Participant BIC	ZYEEDEF0	
Participant Name	Testbank 1	
<b>Accounts</b>		
Overnight Deposit Account	Account Number DEMARKOZYEEDEF0XXX	Current Balance (EUR) 0,00
RTGS Account	DETGTPMZYEEDEF0XXXXXX50010600	-8,542,862,931.50
<b>Total Balance</b>		<b>-8,542,862,931.50</b>
<input type="button" value="Liquidity Transfer"/>		

Im oberen Bereich der ICM Maske werden der BIC sowie der Name des Teilnehmers angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
<b>Overnight Deposit Account</b>	Tagesgeldanlage-Konto
<b>RTGS Account</b>	RTGS Konto des Teilnehmers (sofern vorhanden)
<b>HAM Account</b>	HAM Konto des Teilnehmers (sofern vorhanden)
<b>Account Number</b>	Gibt die Kontonummer des entsprechenden Kontos des Teilnehmers an
<b>Current Balance (EUR)</b>	Gibt den aktuellen Saldo auf den dargestellten Konten an.
<b>Total Balance</b>	Summe der Salden aller angezeigten Konten des Teilnehmers.

## 5 Services

### 5.2 Standing Facilities (Ständige Fazilitäten)

Über den Button **Liquidity Transfer** kann Liquidität zwischen dem RTGS bzw. HAM Konto und dem Tagesgeldanlagekonto transferiert werden.

Overnight Deposit Account		Transfer (EUR)		RTGS Account	
BIC	ZYEEDEF0			BIC	ZYEEDEF0
Name	TestBank 1			Name	TestBank 1
Account Number	DE1AARK0ZYEEDEF0XXX			Account Number	DE1GTPH0ZYEEDEF0XXXXXX50010600
Current Balance (EUR)	0.00	<input type="text"/>		Current Balance (EUR)	10.007.350.796.07

Submit

Auf der linken Seite befindet sich eine Übersicht über die verfügbare Liquidität auf dem Tagesgeldanlagekonto. Die rechte Seite spiegelt die Daten des RTGS bzw. HAM Kontos wider.

Dargestellt werden die BICs beider Konten, der Name des Teilnehmers und die entsprechenden Kontonummern sowie die jeweils verfügbare Liquidität.

Durch Anklicken des Pfeils in der Mitte der ICM Maske  kann der Nutzer definieren, in welche Richtung die Liquidität übertragen werden soll. In dem Feld darunter kann der zu übertragende Betrag eingegeben werden.

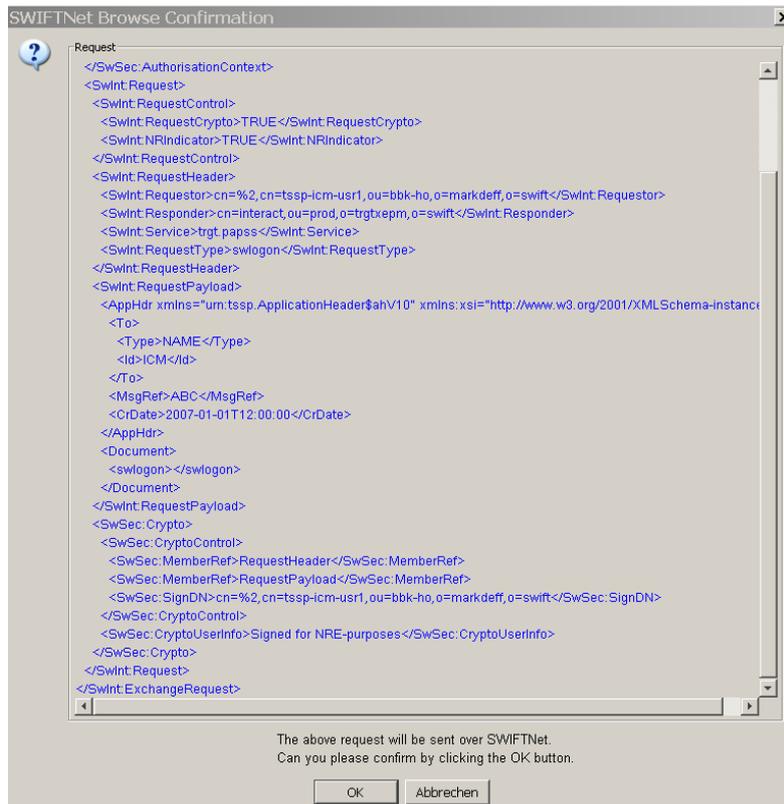
Der Übertrag wird durch Anklicken der Schaltfläche **Submit** erfasst (sofern der Nutzer das Vier-Augen-Prinzip hat) und ist dann in der Task Queue (siehe Kapitel 5.3.1) freizugeben.

Unterliegt der Nutzer lediglich dem Zwei-Augen-Prinzip, wird der Liquiditätsübertrag direkt durch Tätigen des Buttons **Submit** ausgeführt.

Nach der Erfassung der Zahlung öffnet sich ein neues Fenster mit Text im XML Format.

## 5 Services

### 5.2 Standing Facilities (Ständige Fazilitäten)



Dieses ist mit „ok“ zu bestätigen.

Anschließend gelangt der Nutzer zurück auf die Startseite.

#### 5.2.2 Marginal Lending - Übernachtkredit

Die Funktion „Übernachtkredit“ kann unterschieden werden zwischen automatischem Übernachtkredit und Übernachtkredit auf Antrag. Bei dem automatischen Übernachtkredit handelt es sich um eine automatische Umwandlung am Tagesende von einem Innertageskredit in einen Übernachtkredit. Die Höhe der Inanspruchnahme wird automatisch an das SF Modul (Modul für die Ständigen Fazilitäten) gemeldet. Für HAM-Konten ist die Inanspruchnahme des automatischen Übernachtkredits nicht möglich, da diese während des Tages keinen negativen Saldo aufweisen dürfen und können.

Der Übernachtkredit auf Antrag kann von den Kreditinstituten individuell beantragt werden. Die Beantragung erfolgt über das Sicherheitenverwaltungssystem der Deutschen Bundesbank (CAP = Collateralmanagement Access Portal).

Im ICM kann über den Reiter **Services – Standing Facilities – Marginal Lending** die aktuell verfügbare Liquidität auf dem Übernachtkreditkonto sowie auf dem RTGS bzw. HAM Konto eingesehen werden.

## 5 Services

### 5.2 Standing Facilities (Ständige Fazilitäten)



RTGS		Services
Reserve Management	Standing Facilities	Administration
Services : Standing Facilities : Marginal Lendings : Display Marginal Lending		
<b>Participant</b>		
Participant BIC	ZYEEDEF0	
Participant Name	Testbank 1	
<b>Accounts</b>		
Marginal Lending Account	Account Number	Current Balance (EUR)
	DEM*MKMZEEDEF0XXX	0.00
RTGS Account	DETGTPMZEEDEF0XXXXXX50010600	-8,542,862,931.50
<b>Total Balance</b>		<b>-8,542,862,931.50</b>
<input type="button" value="Liquidity Transfer"/>		

Im oberen Bereich der ICM Maske werden der BIC sowie der Name des Teilnehmers angezeigt.

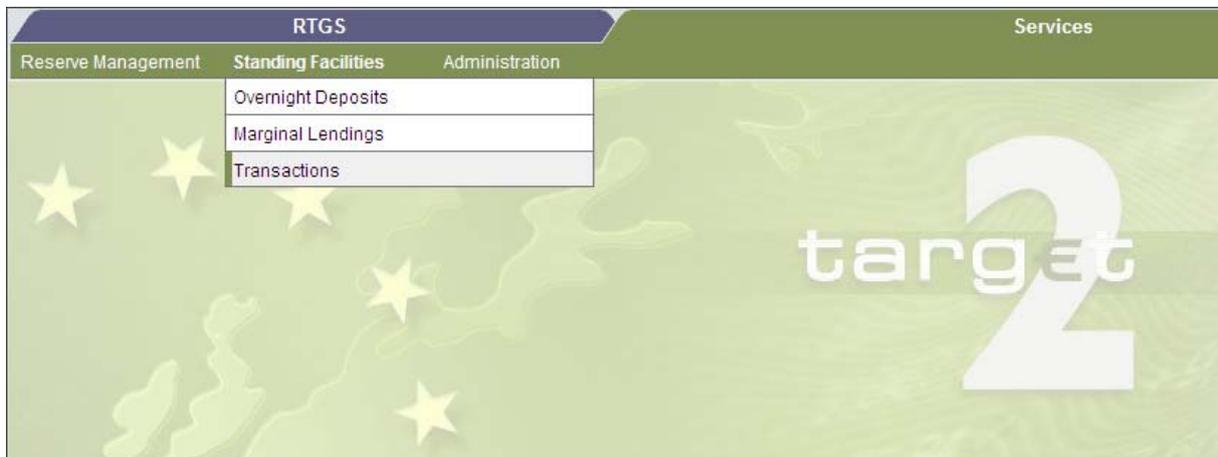
Anzeige	Bedeutung
<b>Marginal Lending Account</b>	Übernachtungskredit-Konto
<b>RTGS Account</b>	RTGS Konto des Teilnehmers (sofern vorhanden)
<b>HAM Account</b>	HAM Konto des Teilnehmers (sofern vorhanden)
<b>Account Number</b>	Gibt die Kontonummer des entsprechenden Kontos des Teilnehmers an
<b>Current Balance (EUR)</b>	Gibt den aktuellen Saldo auf den dargestellten Konten an.
<b>Total Balance</b>	Summe der Salden aller angezeigten Konten des Teilnehmers.

## 5 Services

### 5.2 Standing Facilities (Ständige Fazilitäten)

#### 5.2.3 Transactions (Transaktionen in Bezug auf die Ständigen Fazilitäten)

Unter der Rubrik „Transactions“ (zu finden im Reiter **Services – Standing Facilities – Transactions**) können alle Transaktionen des Teilnehmers im Zusammenhang mit den Ständigen Fazilitäten eingesehen werden.



RTGS		Services		Static Data		
Reserve Management	Standing Facilities	Administration				
Services : Standing Facilities : Transactions : Display Transactions						
<b>Participant</b>						
Participant BIC	ZYEEDEF0					
Participant Name	Testbank 1					
<b>List of Transactions</b>						
Operation Type	TRN	C/D	Amount (EUR)	Status	Entry Time	Settlement Time
Overnight deposit	201324134420723	C	10.000,00	Final	13:44:23	13:44:25
Overnight deposit (Reverse)	201324135031382	D	100,00	Final	13:50:35	00:00:00
Page 1 of 1		Entries 1 to 2 of 2				

Im oberen Bereich der ICM Maske werden der BIC sowie der Name des Teilnehmers angezeigt.

<b>Participant</b>	
Participant BIC	ZYEEDEF0
Participant Name	Testbank 1

Im Bereich „List of Transactions“ werden alle Zahlungen des Teilnehmers angezeigt, die im Zusammenhang mit der Nutzung der Ständigen Fazilitäten stehen.

Anzeige	Bedeutung
<b>Operation Type</b>	Gibt an, ob die Zahlung im Zusammenhang mit Übernachtkrediten oder Tagesgeldanlagen steht.
- <b>Marginal Lending / Marginal Lending (reverse)</b>	Übernachtkredit (Rückbuchung)
- <b>Overnight Deposit / Overnight Deposit (reverse)</b>	Tagesgeldanlage (Rückbuchung)

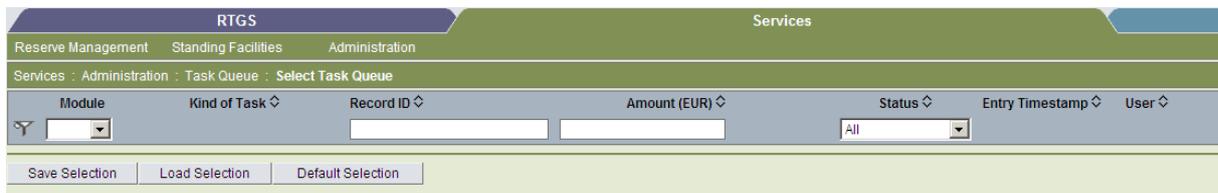
<b>TRN (Transaction Reference)</b>	Zahlungsreferenz
<b>C/D</b>  - <b>C</b> - <b>D</b>	Gibt an, ob es sich für den Teilnehmer um eine Belastung oder eine Gutschrift handelt  Credit (Gutschrift) Debit (Belastung)
<b>Amount (EUR)</b>	Betrag der Transaktion
<b>Status</b>  - <b>Final</b>  - <b>Pending</b>  - <b>Rejected</b>	Status der Transaktion  Transaktion wurde in TARGET2 final gebucht  Transaktion steht in der Warteschlange, wurde noch nicht final verrechnet, steht aber zur Verrechnung bereit  Zahlung wurde vom System zurückgegeben (z.B. aufgrund mangelnder Deckung)
<b>Entry Time</b>	Zeitpunkt, zu dem die Zahlung in TARGET2 eingegangen ist
<b>Settlement Time</b>	Zeitpunkt, zu dem die Zahlung in TARGET2 final verrechnet wurde

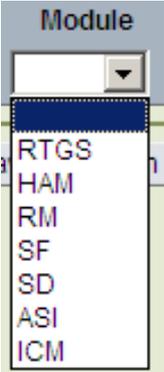
### 5.3 Administration

#### 5.3.1 Task Queue

Alle manuellen Eingaben über ICM während eines Geschäftstags werden in der Task Queue dokumentiert. Hier können auch Zweiterfassungen oder Zurücknahmen von Erfassungen erfolgen.

Die Task Queue kann über den Reiter **Services – Administration – Task Queue** eingesehen werden.

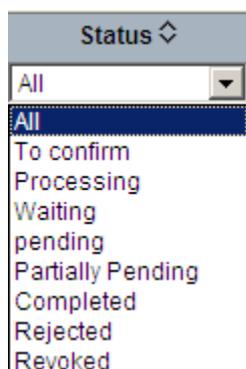


Anzeige	Bedeutung
<p><b>Module</b></p> 	<p>Unter dieser Funktion kann der Nutzer durch Anklicken das Modul auswählen, unter das seine Erfassung fällt (siehe auch Gliederungspunkt 5.3.1.2). Eine Auswahl des leeren Feld ist nicht zulässig.</p> <p><b>RTGS</b> – Freigabe von Zahlungen, Limiten, Reservierungen, Liquiditätsüberträgen</p> <p><b>HAM</b> – Erfassung von Liquiditätsüberträgen für HAM Konten und Änderungen in der Warteschlange</p> <p><b>RM</b> – Transaktionen im Zusammenhang mit der Mindestreserve</p> <p><b>SF</b> – Transaktionen im Zusammenhang mit den Ständigen Fazilitäten</p> <p><b>SD</b> – Stammdaten (Static Data) – nur für Zentralbanken</p> <p><b>ASI</b> – Aktionen im Zusammenhang mit Nebensystemen (z.B. Öffnen eines Cycles) – nur für Nebensysteme und Zentralbanken</p>

<b>Kind of Task</b>	Hier wird die Art der Erfassung kurz beschrieben
<b>Record ID</b>	Ist die Referenz der Erfassung (z.B. der BIC des Teilnehmers oder die Referenz der Zahlung, für die eine Änderung vorgenommen wurde)
<b>Amount (EUR)</b>	Gibt bei der Erfassung oder Änderung von Zahlungen in der Warteschlange den Betrag der entsprechenden Zahlung an
<b>Status</b>	Beschreibt den Status der Erfassung (z.B. „to confirm“ - bereits ersterfasst, muss aber noch freigegeben werden) – siehe Gliederungspunkt 5.3.1.1)
<b>Entry Timestamp</b>	Zeigt den Erfassungszeitpunkt: Bei Zahlungen, die im Vier-Augen-Prinzip ersterfasst wurden, den Zeitpunkt der Ersterfassung. Bei Zahlungen, die im Zwei-Augen-Prinzip erfasst wurden bzw. im Vier-Augen-Prinzip zweiterfasst wurden, ist dies der Zeitpunkt der finalen Freigabe bzw. Rückgabe einer Erfassung.
<b>User</b>	Zeigt, welcher Nutzer die Erfassung bzw. Freigabe der Zahlung vorgenommen hat (es wird immer der Nutzernamen angegeben, der den Datensatz zuletzt bearbeitet hat).

### 5.3.1.1 Status

Erfassungen können folgenden **Status** haben:



<b>Status</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>To confirm</b>	Eine Erfassung über ICM wurde bereits ersterfasst und muss von einem zweiten Nutzer freigegeben werden.  Dieser Status ist nur verfügbar, wenn Nutzer im Vier-Augen-Prinzip arbeiten.
<b>Processing</b>	Die Erfassung ist bereit zur Verarbeitung.  Dieser Status kann nur unmittelbar nach der Erfassung im ICM bzw. nach der Zweiterfassung in der Task Queue erscheinen.
<b>Waiting</b>	Die Erfassung kann verarbeitet werden, allerdings hat die Verarbeitung noch nicht begonnen, da z.B. der entsprechende Algorithmus noch nicht gestartet ist.
<b>Pending</b>	Die Erfassung wurde bereits mindestens einmal versucht zu verarbeiten, allerdings erfolglos. Nach Änderungen der Konditionen (z.B. Erhöhung der verfügbaren Liquidität) wird es zu einem erneuten Verarbeitungsversuch kommen.
<b>Partially pending</b>	Die Erfassung kann nur teilweise verarbeitet werden (z.B. Erhöhung eines Reservierungsbetrags bei nicht ausreichender Liquidität). Nach Änderungen der Konditionen (z.B. Erhöhung der verfügbaren Liquidität) wird es zu einem erneuten Verarbeitungsversuch kommen.
<b>Completed</b>	Die Erfassung ist erfolgreich verarbeitet worden.
<b>Rejected</b>	Die Erfassung wurde aufgrund eines Fehlers vom System zurückgegeben.
<b>Revoked</b>	Die Erfassung wurde von einem Zweiterfasser abgelehnt.

Um Einsicht in den Status von Erfassungen nehmen zu können, muss vom Nutzer auch das entsprechende Modul angegeben werden, unter dem die Erfassung zu finden ist.

Im Folgenden werden die am häufigsten benötigten Funktionen der einzelnen Module aufgezeigt.

**5.3.1.2 Module**

Die Aufgaben innerhalb der einzelnen Module, die in der Task Queue eingesehen werden können, variieren abhängig davon, ob der Nutzer die Rechte einer Zentralbank oder eines Teilnehmers erhalten hat.

Die folgende Auflistung der am häufigsten genutzten Aufgaben entspricht den Rechten einer Zentralbank.

**Module: RTGS**

<b>Kind of Task (Aufgabentyp)</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>Change Priority</b>	Änderung der Priorität von Zahlungen in der Warteschlange der ausgehenden Zahlungen
<b>Increase</b>	Verschieben einer Zahlung an die erste Position der Warteschlange der ausgehenden Zahlungen
<b>Decrease</b>	Verschieben einer Zahlung an die letzte Position der Warteschlange der ausgehenden Zahlungen
<b>Revoke Payments</b>	Zahlungen in der Warteschlange zurücknehmen, damit diese nicht mehr zur Verrechnung kommen
<b>Change Latest Execution Time</b>	Ändern der Till Time (auszuführen bis-Zeit) einer Zahlung in der Warteschlange
<b>Change Earliest Execution Time</b>	Ändern der From Time (auszuführen ab-Zeit) einer Zahlung in der Warteschlange
<b>Standing Order Liquidity Transfer to RTGS Account from HAM account</b>	Erfassung eines Dauerauftrags vom HAM- auf das RTGS-Konto
<b>Liquidity Transfer RTGS account to sub account</b>	Erfassung eines Liquiditätsübertrags vom RTGS-Konto auf ein Unterkonto für die Nebensystemverrechnung (Modell 6)
<b>Liquidity Transfer sub account to RTGS account</b>	Liquiditätsübertrag vom Unterkonto auf das RTGS-Konto

<b>Current Highly Urgent Reservations</b>	Ändern des Betrags für die Reservierung für „Highly Urgent“ (sehr dringende) Zahlungen
<b>Current Urgent Reservations</b>	Ändern des Betrags für die Reservierung für „Urgent“ (dringende) Zahlungen
<b>Backup Payment CLS</b>	Erfassung einer Backup Zahlung an die CLS Bank
<b>Backup Payment EURO1</b>	Erfassung einer EURO1 Zahlung im Backup Verfahren
<b>Backup Payment STEP2</b>	Erfassung einer STEP2 Zahlung im Backup Verfahren
<b>Backup Payment direct PM Participant</b>	Erfassung einer Backup Zahlung an einen anderen direkten Teilnehmer

**Module: HAM**

<b>Funktion</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>Liquidity Transfer Other Accounts</b>	Liquiditätsübertrag zwischen einem HAM und einem PM Konto einstellen
<b>Liquidity Transfer</b>	Liquiditätsübertrag zwischen einem HAM und dem zugehörigen RTGS Konto mit dem gleichen BIC (sofern verfügbar)
<b>Decrease Transaction</b>	Verschieben einer Zahlung mit dem Status „queued“ oder „earmarked“ an die letzte Position der Warteschlange
<b>Increase Transaction</b>	Verschieben einer Zahlung mit dem Status „queued“ oder „earmarked“ an die erste Position der Warteschlange
<b>Revoke Transaction</b>	Zahlungen in der Warteschlange zurücknehmen, damit diese nicht mehr zur Verrechnung kommen.

**Module: SF**

Funktion	Bedeutung
<b>Liquidity Transfer Overnight Deposit</b>	Liquiditätsübertrag zwischen dem RTGS-/HAM-Konto eines Teilnehmers und seinem Übernachtenlagekonto im Ständige-Fazilitäten-Modul

**5.3.1.3 Freigabe von Erfassungen**

Die Task Queue dient im Tagesgeschäft vorwiegend zur Freigabe von manuellen Erfassungen im Vier-Augen-Prinzip im ICM. Sie kann aber auch zur Überprüfung des Status einer Erfassung im ICM genutzt werden.

Zur Freigabe von Erfassungen muss zunächst das entsprechende Modul über die Auswahlbox unter der Rubrik „Module“ durch Anklicken ausgewählt werden. Eine Auswahl des leeren Feldes ist nicht zulässig.

Anschließend muss der Status „to confirm“ ausgewählt werden.

The screenshot shows a web interface for RTGS Services Administration. The breadcrumb trail is: Services : Administration : Task Queue : Select Task Queue. The interface includes several filter fields: a 'Module' dropdown menu set to 'RTGS', a 'Kind of Task' dropdown menu set to 'All', a 'Record ID' input field, an 'Amount (EUR)' input field, and a 'Status' dropdown menu set to 'To confirm'. A filter icon (a funnel) is visible on the left side of the filter row.

Nach der Auswahl ist das Filtersymbol  auf der linken Seite zu tätigen.

Es werden alle Erfassungen aus dem ausgewählten Modul, die im Vier-Augen-Prinzip erfasst, aber noch nicht freigegeben worden sind, angezeigt. Grundsätzlich kann der Nutzer sowohl die Erfassungen anderer Nutzer als auch seine eigenen Erfassungen einsehen.

Der Zweiterfasser wählt den freizugebenden Datensatz durch Anklicken des kleinen Quadrats links vor dem Datensatz aus und bestätigt die Auswahl anschließend mit dem Button

[Details](#)

## 5 Services

### 5.3 Administration



Dadurch öffnet sich eine neue ICM Maske mit der Detailansicht der ausgewählten Erfassung (in diesem Beispiel die Zahlungsdetails einer Backup Zahlung an einen anderen direkten Teilnehmer).



Sofern die Ersterfassung durch einen anderen Nutzer vorgenommen wurde, hat der Nutzer nun folgende Möglichkeiten:

Funktion	Bedeutung
<b>Edit</b>	Falls ein Fehler in der Ersterfassung aufgetreten ist, kann der Nutzer mithilfe dieses Buttons die Daten der Ersterfassung ändern. Alle Felder, die manuell in ICM ausgefüllt werden können, werden in dem Fall freigegeben. Der Nutzer nimmt seine Änderungen vor und tätigt anschließend den Button „Save“. Dadurch wird seine Erfassung zur neuen Ersterfassung mit dem Status „to confirm“. Der vorherige Datensatz erscheint mit dem Status „Revoked“ in der Task Queue.
<b>Confirm</b>	Die Erfassung wird freigegeben und vom System verarbeitet.
<b>Revoke</b>	Die Erfassung wird vom Nutzer zurückgegeben. Es findet kein Verarbeitungsversuch statt.

## 5 Services

### 5.3 Administration

Wenn der Ersterfasser sich die Details eines Datensatzes zu einer Ersterfassung anzeigen lässt, die er selbst vorgenommen hat, ist lediglich der Button „Edit“ verfügbar.

Werden Ersterfassungen im Vier-Augen-Prinzip mit dem Status „to confirm“ bis zum Geschäftstageschluss nicht bestätigt oder zurückgegeben, werden sie automatisch vom TARGET2 System zurückgenommen (rejected).

#### 5.3.2 Broadcasts

Broadcasts sind Nachrichten an die TARGET2 Teilnehmer, die entweder vom System selbst erzeugt (z.B. wenn die Latest Debit Time einer Zahlung kurz bevor steht) oder von der zuständigen Zentralbank bzw. dem Operational Team manuell erfasst werden können. Eine Erfassung von Broadcasts durch die Teilnehmer selbst ist nicht möglich.

Es wird unterschieden zwischen „normal“ Broadcasts und Alert Broadcasts.

Letztere erscheinen als Popup Nachrichten im ICM, während „normal“ Broadcasts vom Kunden selbst im ICM über Services – Administration – Broadcasts eingesehen werden müssen.

Die Broadcasts können über den Reiter **Services – Administration – Broadcasts** aufgerufen werden.



Die Broadcasts sind bis zu ihrem Ablaufdatum im ICM verfügbar. Dieses Datum wird vom Verfasser der Broadcast (zuständige Zentralbank oder Operational Team) festgelegt.

Hat der Nutzer die ICM Maske zur Übersicht der Broadcasts geöffnet, kann er im Feld „Delivery Date“ (Zustellungsdatum) einen Zeitraum angeben im Format YYYY-MM-DD. Es müssen immer zwei Daten angegeben werden (Von YYYY-MM-DD bis YYYY-MM-DD). Sollen nur die Broadcasts von einem bestimmten Tag angezeigt werden, ist das gleiche Datum in beiden Feldern anzugeben.

## 5 Services

### 5.3 Administration

Wird kein Datum ausgewählt, erscheinen alle Broadcasts, die der Teilnehmer erhalten hat und deren Ablaufdatum noch nicht erreicht ist.

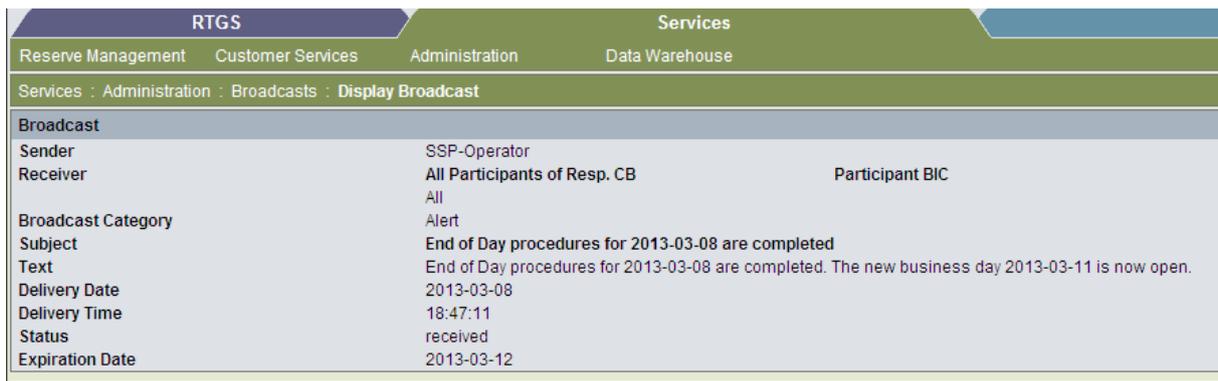
Anschließend ist das Filtersymbol  zu tätigen.

Es erscheinen alle Broadcasts, die in dem angegebenen Zeitraum versendet worden sind.



Delivery Date	Delivery Time	Subject	All Participants of Resp. CB	Participant BIC	Settlement Banks of Ancillary System BIC	Broadcast Receiver List	User Role	Broadcast Category	Sender	Status
2013-02-05	11:34:09	PERIODIC CALCULATION		MARKDEF0			CB#FR ...	Alert	System	Read
2013-02-06	13:25:16	PERIODIC CALCULATION		MARKDEF0			CB#FR ...	Alert	System	Read
2013-02-06	18:01:11	PERIODIC CALCULATION		MARKDEF0			CB#FR ...	Alert	System	Received

Zum Lesen ist eine einzelne Broadcast durch Anklicken des kleinen Kreises links der Broadcast auszuwählen und anschließend der Button [Details](#) zu tätigen.



<b>Sender</b>	SSP-Operator
<b>Receiver</b>	All Participants of Resp. CB Participant BIC
<b>Broadcast Category</b>	Alert
<b>Subject</b>	End of Day procedures for 2013-03-08 are completed
<b>Text</b>	End of Day procedures for 2013-03-08 are completed. The new business day 2013-03-11 is now open.
<b>Delivery Date</b>	2013-03-08
<b>Delivery Time</b>	18:47:11
<b>Status</b>	received
<b>Expiration Date</b>	2013-03-12

Anzeige	Bedeutung
<b>Sender</b>	Gibt an, wer die Broadcast initiiert hat
<b>Receiver</b>	Gibt an, wer die Broadcast erhalten hat.  - All participants of Resp. CB = Alle Teilnehmer der zuständigen Zentralbank
<b>Broadcast Category</b>  - <b>Alert</b>	Gibt an, ob es sich um eine „normal“ oder um eine Alert Broadcast handelt:  - Broadcast, die beim Empfang als Popup in einem separaten Fenster im ICM erscheint

- <b>Normal</b>	- Broadcasts, die beim Empfang nicht als Pop-up in einem separaten Fenster im ICM erscheinen, sondern jeweils im ICM unter „Broadcasts“ eingesehen werden müssen
<b>Subject</b>	Betreff der Broadcast
<b>Text</b>	Der eigentliche Text der Broadcast
<b>Delivery Date</b>	Datum der Zustellung der Broadcast
<b>Delivery Time</b>	Zeitpunkt der Zustellung der Broadcast
<b>Status</b>	Gibt an, ob die Broadcast nur erhalten oder auch bereits gelesen wurde:
<b>Received</b>	Broadcast erhalten
<b>Read</b>	Broadcast bereits gelesen
<b>Expiration Date</b>	Gibt an, ab wann die Broadcast nicht mehr im ICM verfügbar ist

### 5.3.3 SSP Operating Day – TARGET2 Geschäftstag

Die Übersicht SSP Operating Day gibt dem Nutzer detaillierte Informationen zum aktuellen TARGET2 Geschäftstag.

Sie ist im ICM über den Reiter **Services – Administration – SSP Operating Day** einzusehen.



## 5 Services

### 5.3 Administration

In der linken Spalte sind die einzelnen Events des TARGET2 Geschäftstags aufgelistet. Rechts daneben mit der Überschrift „Time“ sind die Zeitpunkte angegeben, zu denen die Events eintreten sollten.

Unter „Current Business Day“ ist zudem das Datum des aktuellen TARGET2 Geschäftstags angegeben. In dieser Spalte ist ein Häkchen zu sehen, wenn das Event erreicht worden ist.

RTGS		Services
Reserve Management	Standing Facilities	Administration
Services : Administration : SSP Operating Day		
Common SSP Events	Time	Current Business Day 2013-03-01
Start of Day	18:45:00	✓
Start of Provisioning of Liquidity	19:00:00	✓
Start of Setting Aside Liquidity and Settlement of AS Overnight Business	19:30:00	✓
SSP Closed	22:00:00	✓
Continuing of Setting Aside Liquidity and Settlement of AS Overnight Business	01:00:00	✓
Start of Business Window to Prepare Daylight Operation	06:45:00	✓
Start of Day Trade Phase	07:00:00	✓
Cut-Off for Customer Payments	17:00:00	
Cut-Off for Bank-to-Bank Payments	18:00:00	
Start of End of Day Processing	-	
Cut-Off for Overnight Deposit	18:15:00	
Cut-Off for Message Input	18:30:00	
Cut-Off for Use of Standing Facilities	18:40:00	

TARGET2 Event	Beschreibung
Start of Day	Tagesbeginn in TARGET2 – der neue Geschäftstag wird eröffnet. Diese Phase verschiebt sich am letzten Tag der Mindestreserveperiode um 15 Minuten nach hinten.
Start of Provisioning of Liquidity	Beginn der Liquiditätsbereitstellung. Zu diesem Zeitpunkt werden z.B. eingestellte Daueraufträge vom HAM-Konto auf das RTGS-Konto ausgeführt. Diese Phase verschiebt sich am letzten Tag der Mindestreserveperiode um 15 Minuten nach hinten.
Start of Setting Aside Liquidity and Settlement of AS Overnight Business	Beginn der Nachtverarbeitung in TARGET2. Es findet die Nebensystemverrechnung Modell 6 statt. In Deutschland nutzen dies die

## 5 Services

### 5.3 Administration

	Nebensysteme EMZ (Elektronischer Massenzahlungsverkehr), SEPA-Clearer und Clearstream Banking Frankfurt. Diese Phase verschiebt sich am letzten Tag der Mindestreserveperiode um 15 Minuten nach hinten.
SSP Closed	Die TARGET2 Plattform wird für Wartungszwecke für 3 Stunden geschlossen.
Continuing of Setting Aside Liquidity and Settlement of AS Overnight Business	Die Nachtverarbeitung wird nach Ende des Wartungsfensters weitergeführt.
Start of Business Window to Prepare Daylight Operation	Die Tagverarbeitung wird systemseitig vorbereitet.
Start of Day Trade Phase	Die Tagverarbeitung beginnt. Ab diesem Zeitpunkt können FIN-Nachrichten (Kundenzahlungen, Bank-an-Bank Zahlungen etc) eingereicht werden sowie Nebensystemverrechnungen aller Modelle abgewickelt werden.
Cut-Off for Customer Payments	Annahmeschlusszeit für Kundenzahlungen (MT 103).
Cut-Off for Bank-to-Bank Payments	Annahmeschlusszeit für Bank-an-Bank Zahlungen (MT 202).
Start of End of Day Processing	Die Tagesendverarbeitung beginnt. Diese Phase verschiebt sich am letzten Tag der Mindestreserveperiode um 15 Minuten nach hinten.
Cut-Off for Overnight Deposit	Annahmeschlusszeit für Tagesgeldanlage. Diese Phase verschiebt sich am letzten Tag der Mindestreserveperiode um 15 Minuten nach hinten.
Cut-Off for Message Input	Annahmeschlusszeit für das Einreichen von Nachrichten. Diese Phase verschiebt sich am letzten Tag der Mindestreserveperiode um 15 Minuten nach hinten.

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

Cut-Off for Use of Standing Facilities	Annahmeschlusszeit für die Nutzung der Ständigen Fazilitäten. Diese Phase verschiebt sich am letzten Tag der Mindestreserveperiode um 15 Minuten nach hinten.
--	---

## 6 Static Data (Stammdaten)

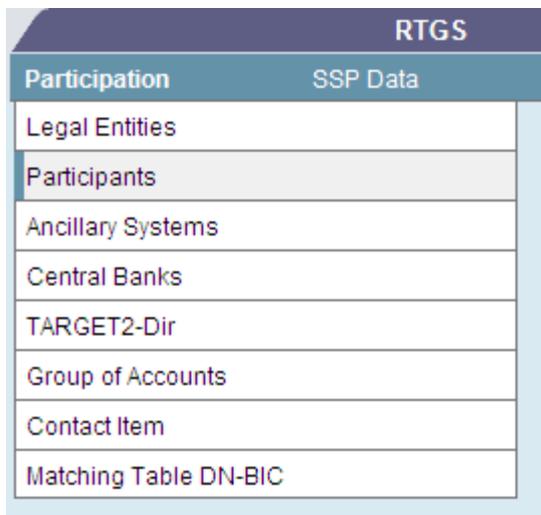
Der Reiter „Static Data“ unterteilt sich in die Unterfunktionen **Participation**, **SSP Data** und **Management**.

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

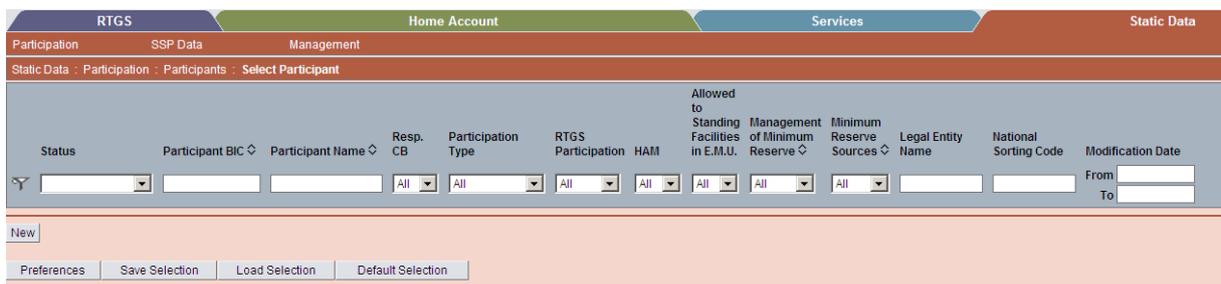
Unter „Participation“ findet der Nutzer vor allem Informationen zu seinem eigenem TARGET2 Konto, Kontaktdaten anderer TARGET2 Teilnehmer sowie das TARGET2 Directory.

#### 6.1.1 Participants (Stammdaten zu einzelnen Teilnehmern)

Die ICM Funktion „Participants“ ist verfügbar unter dem Reiter **Static Data – Participation – Participants**



Einzelne Teilnehmer sehen hier die detaillierten Stammdaten ihres eigenen Instituts.



## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

In der Vorauswahl stehen die folgenden Kriterien zur Auswahl:

Anzeige	Bedeutung
<b>Status</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>All</b></li><li>- <b>Active</b></li><li>- <b>Future</b></li><li>- <b>Archived</b></li><li>- <b>In Change</b></li><li>- <b>Active and Future</b></li></ul>	<p>Gibt an, welchen Status ein Teilnehmer hat (z.B. aktiv):</p> <p>Zeigt alle Teilnehmer an, unabhängig vom Status</p> <p>Zeigt alle aktiven Teilnehmer an</p> <p>Zeigt Teilnehmer an, die bereits in TARGET2 erfasst sind, deren Aktivierungsdatum aber in der Zukunft liegt</p> <p>Zeigt bei einer Stammdatenänderung den vorherigen Datensatz zum aktuellen an</p> <p>Zeigt an, dass der Datensatz geändert werden soll</p> <p>Zeigt alle aktiven Datensätze an sowie diejenigen, deren Aktivierungsdatum in der Zukunft liegt</p>
<b>Participant BIC</b>	Entspricht dem BIC des Teilnehmers. Bei der Angabe von Suchkriterien kann hier auch mit Wildcards gearbeitet werden (z.B. Eingabe DEUTDE* um alle Teilnehmer herauszusuchen, deren BIC mit „DEUTDE“ beginnt).
<b>Participant Name</b>	Name des Teilnehmers
<b>Resp. CB</b>	Zeigt die zuständige Zentralbank an
<b>Participation Type</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>CI</b></li><li>- <b>CB</b></li><li>- <b>CB customer</b></li><li>- <b>Technical</b></li></ul>	<p>Zeigt die Teilnahmeart des Teilnehmers an:</p> <p>Kreditinstitut</p> <p>Zentralbank</p> <p>Kunden der Zentralbank, z. B. Zentralbanken außerhalb des Euroraums</p> <p>Technisches Konto für Nebensysteme</p>

<p><b>RTGS Participation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>All</b></li> <li>- <b>Direct</b></li> <li>- <b>Indirekt</b></li> <li>- <b>No</b></li> </ul>	<p>Gibt an, welche RTGS Teilnahme der Teilnehmer hat:</p> <p>Zeigt alle Teilnehmerarten an</p> <p>Zeigt nur direkte TARGET2 Teilnehmer an</p> <p>Zeigt nur indirekte TARGET2 Teilnehmer an</p> <p>Zeigt alle Teilnehmer an, die keine PM Teilnahme haben</p>
<p><b>HAM</b></p>	<p>Gibt an, ob der Teilnehmer ein HAM Konto unterhält (yes) oder nicht (no)</p>
<p><b>Allowed to Standing Facilities in E.M.U.</b></p>	<p>Gibt an, ob der Teilnehmer für die Nutzung der Ständigen Fazilitäten (Übernachtkredit und Tagesgeldanlage) freigeschaltet ist</p>
<p><b>Management of Minimum Reserve</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>All</b></li> <li>- <b>Direct</b></li> <li>- <b>Indirect</b></li> <li>- <b>Pool</b></li> <li>- <b>Locally</b></li> <li>- <b>No</b></li> </ul>	<p>Gibt an, wie der Teilnehmer seine Mindestreserve hält:</p> <p>Zeigt alle Teilnehmer an, unabhängig von der Art ihrer Mindestreservehaltung</p> <p>Der Teilnehmer hält seine Mindestreserve direkt auf seinem eigenen Konto (HAM oder RTGS)</p> <p>Der Teilnehmer hält seine Mindestreserve indirekt über einen anderen Teilnehmer</p> <p>Der Teilnehmer hält seine Mindestreserve in einem Pool</p> <p>Der Teilnehmer hält seine Mindestreserve lokal im eigenen Kontoführungssystem seiner Zentralbank</p> <p>Der Teilnehmer hält keine Mindestreserve</p>
<p><b>Minimum Reserve Sources</b></p>	<p>Gibt an, wo die Mindestreserve des Teilnehmers gehalten wird:</p>

## 6 Static Data (Stammdaten)

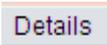
### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

- <b>RTGS</b>	Auf dem RTGS Konto
- <b>HAM</b>	Auf dem HAM Konto
- <b>PHA</b>	In dem lokalen Kontoführungssystem der zuständigen Zentralbank
- <b>All</b>	Zeigt alle Teilnehmer an unabhängig davon, wo sie ihre Mindestreserve halten
<b>Legal Entity Name</b>	Gibt den Namen der Legal Entity an
<b>National Sorting Code</b>	Gibt die Bankleitzahl des Teilnehmers an
<b>Modification Date</b>	Zeigt an, wann der Datensatz zuletzt geändert worden ist

Nachdem der Nutzer seine Suchkriterien/Filterkriterien eingegrenzt hat, ist der Filterbutton  zu tätigen. Daraufhin werden alle Teilnehmer angezeigt, die den Suchkriterien entsprechen.

Möchte sich der Nutzer die Details zu seinem eigenen Konto anschauen, muss er im Feld „Participant BIC“ seinen BIC eingeben, die Statusabfrage auf „active“ setzen und anschließend den Filterbutton  tätigen.

Daraufhin erhält er eine Übersicht aller Datensätze, die diesen Kriterien entsprechen.

Um sich die Details anzuschauen, ist der Datensatz auszuwählen (durch Anklicken des kleinen Kreises links vor dem Datensatz) und der Button  zu tätigen.

Im Folgenden gelangt der Nutzer in eine neue ICM Maske.

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

#### Detailansicht eines Teilnehmers

RTGS	Home Account	Services	Static Data
Participation	SSP Data	Management	
Static Data : Participation : Participants : Display Participant			
<b>Information on Record Status</b>			
Status	Active	First Activation Date	2007-09-03
		Modification Date	2012-12-05
<b>Participant</b>			
Responsible Central Bank	DE	Participant Name	Testbank 2
Legal Entity Name	TESTBANK 2	Address	KS
Participant BIC	ZYFDEF0001	ZIP Code	123
BIC Addressee	ZYFDEF0001	City	FRANKFURT
Account Holder BIC	ZYFDEF0001	Institutional Sector Code	S11003
Main BIC Flag	Yes	National Sorting Code	456
Participation Type	CI	MFI-Code	
Internet based Participant	No	Packed File Delivery	Yes
Published in T2 Directory	Yes		
Service for Receiving TARGET2 Directory	trgt.stp.psslp		
DN for Receiving TARGET2 Directory			
- BIC8	o = swift		
- Organisation Unit	o = markdeff		
- Common Name	ou = bbl-kdsim-pd		
RTGS Participation	cn = tssp-h2dir		
	Direct		
<b>RTGS Account</b>		<b>HAM Account</b>	
Account Number	DETGTPMZFYFDEF0001XXX30020200	Account Number	
Sub Account(s)	Yes	Co-Managed Account(s)	No
<b>Standing Facilities Information</b>		<b>Minimum Reserve Information</b>	
Allowed to Standing Facilities in E.M.U.	Yes	Management of Minimum Reserve	Pool
		Source of Minimum Reserve	RTGS
		BIC of Intermediary	
		BIC of MFI Leader	
<b>Backup Payments</b>			
Allowed for Backup Payments	Yes	Last Date for Delivery Payments with an Old Value Date	-
<a href="#">New</a>   <a href="#">Edit</a>   <a href="#">Clone</a>   <a href="#">Delete</a>   <a href="#">Contact List</a>   <a href="#">Deactivate Backup</a>   <a href="#">Exclusion of Participant</a>   <a href="#">Audit</a>   <a href="#">Ancillary System List</a>   <a href="#">T2 Wildcards</a>   <a href="#">CRAKS3 Data</a>			

Diese Übersicht bietet die Möglichkeit, Informationen zum Teilnehmer selbst einzusehen, auf seine hinterlegten Kontaktdaten zuzugreifen und Einblick zu erlangen, an welchen Nebensystemverrechnungen der Teilnehmer teilnimmt.

#### 6.1.1.1 Information on Record Status (Informationen zum Stammdateneintrag)

Die Zeile „**Information on Record Status**“ gibt Informationen zum zeitlichen Bestehen des Teilnehmers.

<b>Information on Record Status</b>			
Status	Active	First Activation Date	2007-09-03
		Modification Date	2012-12-05

Anzeige	Bedeutung
<b>Status</b>	Beschreibt den Status des Teilnehmers
	Unterhalb des Status kann gegebenenfalls einer der folgenden Hinweise stehen:
- <b>Will be modified at YYYY-MM-DD</b>	Der Datensatz wird zum YYYY-MM-DD geändert
- <b>Will be deleted at YYYY-MM-DD</b>	Der Teilnehmer wird zum YYYY-MM-DD gelöscht

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

	Ist die Anzeige unterhalb der Statusanzeige leer, liegen keine erfassten Änderungen mit Aktivierungsdatum in der Zukunft vor
<b>First Activation Date</b>	Datum der erstmaligen Aktivierung des Teilnehmers in TARGET2
<b>Modification Date</b>	Datum der letzten Änderung des Datensatzes

#### 6.1.1.2 Participant (Stammdaten eines Teilnehmers)

Die Rubrik „Participant“ enthält zahlreiche Informationen zum Teilnehmer selbst.

Participant		Participant Name	Testbank 2
Responsible Central Bank	DE		
Legal Entity Name	TESTBANK 2		
Participant BIC	ZYEFDEF0001		
BIC Addressee	ZYEFDEF0001	Address	KS
Account Holder BIC	ZYEFDEF0001	ZIP Code	123
Main BIC Flag	Yes	City	FRANKFURT
Participation Type	CI	Institutional Sector Code	S11003
Internet based Participant	No	National Sorting Code	456
Published in T2 Directory	Yes	IFI-Code	
Service for Receiving TARGET2 Directory	trgt.sfpapssl	Packed File Delivery	Yes
DN for Receiving TARGET2 Directory			
- BIC8	o = swift		
- Organisation Unit	o = markdef		
- Common Name	ou = bbl-kdsim-pd		
RTGS Participation	cn = tssp-l2dir		
	Direct		

Anzeige	Bedeutung
<b>Responsible Central Bank</b>	Gibt den Ländercode der zuständigen Zentralbank an
<b>Legal Entity Name</b>	Name der Legal Entity, zu der der Teilnehmer gehört
<b>Participant BIC</b>	BIC des Teilnehmers
<b>BIC Addressee</b>	BIC, der zu adressieren ist, um den Teilnehmer zu erreichen. Bei direkten Teilnehmern ist dies der eigene BIC, bei internetbasierten Teilnehmern der technische BIC TRGTXEPLVP.
<b>Account Holder BIC</b>	BIC des Kontoinhabers. Bei direkten Teilnehmern sind Participant BIC und Account holder BIC identisch

<b>Main BIC Flag</b>	Zeigt an, ob der angezeigte Teilnehmer zur Adressierung einer Zahlung bevorzugt verwendet werden soll. Dies ist vor allem relevant, wenn ein Institut viele Filialen (Branches) hat, die selbst direkte Teilnehmer in TARGET2 sind und ein Kunde unsicher ist, an welchen der BICs des Instituts er seine Zahlung zu adressieren hat. In diesem Fall kann immer der BIC des Teilnehmers angegeben werden, der in der Kategorie „Main BIC Flag“ mit „yes“ gekennzeichnet ist.
<b>Participation Type</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>CI</b></li> <li>- <b>CB</b></li> <li>- <b>CB customer</b></li> <li>- <b>Technical</b></li> </ul>	Zeigt die Teilnahmeart des Teilnehmers an:  Kreditinstitut Zentralbank Kunden der Zentralbank, z. B. Zentralbanken außerhalb des Euroraums Technisches Konto für Nebensysteme
<b>Internet Based Participant</b>	Gibt an, ob es sich um einen internetbasierten Teilnehmer handelt
<b>Published in T2 Directory</b>	Gibt an, ob der Teilnehmer im TARGET2 Directory veröffentlicht ist
<b>Service for Receiving TARGET2 Directory</b>	SWIFTNet Service, mit dem der Teilnehmer zum Empfang des TARGET2 Directories im Push Mode registriert ist.  Wird nur bei SWIFT basierten Teilnehmern angezeigt.
<b>DN for Receiving TARGET2 Directory</b>	DN (Distinguished Name = interne Adresse) des Teilnehmers, die für den Empfang des TARGET2 Directories im push mode registriert ist.  Wird nur bei SWIFT basierten Teilnehmern angezeigt.
<b>RTGS Participation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Direct</b></li> </ul>	Gibt an, welche RTGS Teilnahme der Teilnehmer hat:  Zeigt nur direkte TARGET2 Teilnehmer an

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Indirect</b></li>   <li>- <b>No</b></li> </ul>	<p>Zeigt nur indirekte TARGET2 Teilnehmer an</p> <p>Zeigt alle Teilnehmer an, die kein PM-Konto haben und kein indirekter Teilnehmer sind</p>
--	--

Alle Daten auf der rechten Seite der Maske werden aus dem BIC Directory gezogen.

Desweiteren kann der Nutzer sich anzeigen lassen, an welchen Nebensystemverrechnungen ein Teilnehmer teilnimmt.

Dies geschieht durch Anklicken des Buttons [Ancillary System List](#) am unteren Rand der ICM Maske. Dadurch gelangt der Nutzer in eine neue ICM Maske.

Status	Resp. CD	Ancillary System BIC	Ancillary System Name	Modification Date
<input type="radio"/> Active	DE	DAKVDEF04SI	Clearstream Banking Frankfurt	2007-09-03
<input type="radio"/> Active	DE	ZYHFGB40	VocaLink	2008-10-29
<input type="radio"/> Active	DE	ZYEGDEF0001	Testclearing	2009-02-18
<input type="radio"/> Active	DE	ZYEGDEF0505	European Testing Clearing House AG	2009-02-18
<input type="radio"/> Active	DE	ZYEGDEF0002	Test Clearing 2	2009-01-23
<input type="radio"/> Active	DE	ZYEEDEF0EDG	Deutsche Bundesbank EMZ-Clearing	2010-10-04
<input type="radio"/> Active	DE	MARKDEF0EDE	Dt. Bundesb. EMZ-Clearing - AS-Int	2011-02-28
<input type="radio"/> Active	DE	ZYEEDEF0EDE	Dt. Bundesb. EMZ-Clearing - AS-GS	2011-02-28
<input type="radio"/> Active	DE	ZYEEDEF0CLG	Deutsche Bundesbank SCL -AS-Ent	2011-06-06
<input type="radio"/> Active	DE	ZYEEDEF0CLC	Deutsche Bundesbank SCL -AS -GS	2011-06-14
<input type="radio"/> Active	DE	MARKDEF0CLC	Deutsche Bundesbank SCL - AS - Int	2011-08-15

Im oberen Bereich dieser Maske werden allgemeine Daten zum Teilnehmer selbst angezeigt. Dies sind der Name, der BIC und der National Sorting Code (z. B. BLZ) des Teilnehmers.

In der Rubrik „List of Ancillary Systems Used“ wird angegeben an welchen Nebensystemverrechnungen der Teilnehmer beteiligt ist.

Anzeige	Bedeutung
<p><b>Status</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>All</b></li>   <li>- <b>Active</b></li> </ul>	<p>Gibt an, welchen Status ein Nebensystem hat (z.B. aktiv):</p> <p>Zeigt alle Teilnehmer an, unabhängig vom Status</p> <p>Zeigt alle aktiven Teilnehmer an</p>

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Future</b></li> <li>- <b>Archived</b></li> <li>- <b>In Change</b></li> <li>- <b>Active and Future</b></li></ul>	<p>Zeigt Teilnehmer an, die bereits in TARGET2 erfasst sind, deren Aktivierungsdatum aber in der Zukunft liegt</p> <p>Zeigt bei einer Stammdatenänderung den vorherigen Datensatz zum aktuellen an</p> <p>Zeigt an, dass der Datensatz geändert werden soll</p> <p>Zeigt alle aktiven Datensätze an sowie die, deren Aktivierungsdatum in der Zukunft liegt</p>
<b>Responsible CB</b> 	Hier kann die zuständige Zentralbank ausgewählt werden (z. B. „DE“ für Deutschland). Die Auswahl erfolgt durch Anklicken des Auswahlfeldes und anschließendem Anklicken des entsprechenden Ländercodes.
<b>Ancillary System BIC</b>	Gibt den BIC des Nebensystems an. Bei der Angabe von Suchkriterien kann hier auch mit Wildcards gearbeitet werden (z.B. Eingabe DAKV* um alle Nebensysteme herauszusuchen, deren BIC mit „DAKV“ beginnt).
<b>Ancillary System Name</b>	Name des Nebensystems
<b>Modification Date</b>	Zeigt an, wann der Datensatz zuletzt geändert worden ist

#### 6.1.1.3 RTGS Account (RTGS Konto)

Die Übersicht „**RTGS Account**“ enthält die RTGS Kontonummer sowie einen Hinweis, ob Sub Accounts (Unterkonten zur Nebensystemverrechnung Model 6) vorhanden sind.

<b>▶ RTGS Account</b>	
Account Number	DETGTPMZYEFDEF0001XXX30020200
▶ Sub Account(s)	Yes

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

Durch Anklicken der schwarzen Pfeile  können zu den einzelnen Kategorien nähere Informationen eingesehen werden.

#### 6.1.1.3.1 Detailinformationen zum RTGS Konto

In der Rubrik „**RTGS Account**“ sind Informationen zum Konto selbst sowie zu erteilten Lastschrifteinzugsermächtigungen einsehbar.

RTGS		Home Account		Services		Static Data		Monitoring	
Participation									
Static Data									
Participant									
Participant Name	Testbank 2			BIC Address	ZYEFDEF001				
Participant BIC	ZYEFDEF001			National Sorting Code	456				
Information on Record Status									
Status	Active			First Activation Date	2007-09-03				
				Modification Date	2012-12-03				
RTGS Account									
Account Type	Normal			Advice for Settlement on RTGS Account (MT900/910)	Yes				
Account Number	DETGTPMZYEFDEF001XXX30020200			Balance Report	MT940				
Maximum Amount for Direct Debit per Day (EUR)	1.00			Credit based only	Yes				
Contingency Module Account Number	DETGTCMZYEFDEF001XXX30020200								
Liquidity Management									
Receiver BIC for Liquidity Removal	During the Day			End of Day					
Pooling of Liquidity									
Virtual Group Of Accounts									
Name					Consolidated Information for Group of Accounts				
ID					ID				
Main Account					Main Account				

Im oberen Bereich der Maske werden der BIC des Teilnehmers sowie sein Name angezeigt.

Darunter erscheinen die Daten der Erstanlage in TARGET2 (First Activation Date) und des letztes Modifizierungszeitpunktes (Modification Date).

In der linken Spalte der Kategorie „**RTGS Account**“ kann der Nutzer die folgenden Daten einsehen.

RTGS Account	
Account Type	Normal
Account Number	DETGTPMZYEFDEF001XXX30020200
Maximum Amount for Direct Debit per Day (EUR)	1.00
Contingency Module Account Number	DETGTCMZYEFDEF001XXX30020200

Anzeige	Bedeutung
<b>Account Type</b>	Gibt die Art des RTGS-Kontos an. Für Kreditinstitute stehen die beiden Varianten <b>Normal</b> und <b>AS Guarantee Account</b> zur Verfügung.
<b>Account Number</b>	Gibt die von der Zentralbank vergebene Kontonummer des Teilnehmers an

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

<b>Maximum Amount for Direct Debit per Day (EUR)</b>	<p>Gibt an, in welcher Höhe andere Teilnehmer geschäftstäglich Belastungen per MT 204 auf dem Konto vornehmen dürfen.</p> <p>Der Eintrag 0.00 bedeutet, dass Lastschriftinzüge anderer Teilnehmer mit einem Betrag &gt;0 nicht erlaubt sind.</p> <p>Der Eintrag 999.999.999.999.999.99 zeigt an, dass Lastschriften in unbegrenzter Höhe eingezogen werden können.</p>
<b>Contingency Module Number</b>	<p>Gibt die Kontonummer des Kontos im Contingency Modul an, welcher bei der Erstanlage in TARGET2 vergeben wird.</p>

In der rechten Spalte der Kategorie „**RTGS Account**“ kann der Nutzer die folgenden Daten einsehen.

Advice for Settlement on RTGS Account (MT900/910)	Yes
Balance Report	MT940
Credit based only	Yes

<b>Anzeige</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>Advice for Settlement on RTGS Account (MT900/910)</b>	<p>Gibt an, ob ein Teilnehmer Belastungs- und Gutschriftsanzeigen über SWIFT erhalten möchte.</p> <p>Dies wird jedoch nur bei SWIFT basierten Teilnehmern angezeigt.</p>
<b>Balance Report</b>	<p>Gibt an, ob und wenn ja welchen Kontoauszug ein Teilnehmer beantragt hat. Zur Auswahl stehen MT 940 und MT 950.</p> <p>Dies wird jedoch nur bei SWIFT basierten Teilnehmern angezeigt.</p>

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

<b>Credit based only</b>	Gibt an, ob ein Konto einen negativen Saldo aufweisen oder nur im Guthaben geführt werden darf:
<b>Yes -</b>	Konto darf nur auf Guthabenbasis geführt werden
<b>No -</b>	Konto darf auch negativen Saldo aufweisen

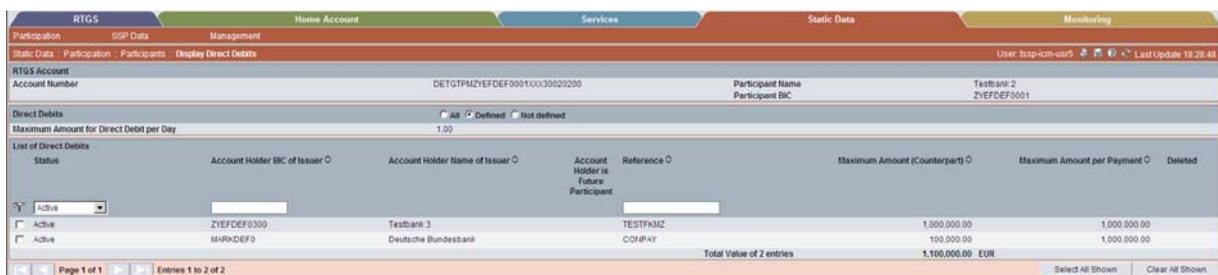
Unter der Rubrik „**Liquidity Management**“ kann der Nutzer einsehen, ob der Teilnehmer ein Konto angegeben hat, auf das zum Tagesende die verfügbare Liquidität abgeführt wird bzw. ein Konto angegeben hat, mit dem während des Tages eine Liquiditätsbrücke besteht.

Liquidity Management	During the Day	End of Day
Receiver BIC for Liquidity Removal		
Account for Liquidity Removal (Field 58)		

Unter der Kategorie „**Pooling of Liquidity**“ ist einsehbar, ob der Teilnehmer in eine Kontengruppe integriert ist. Ist hier ein Eintrag vorhanden, kann der Nutzer durch Anklicken der kleinen schwarzen Pfeile  in eine neue ICM Maske mit Angaben zur Kontengruppe gelangen.

Es gibt zwei verschiedene Arten von Kontengruppen – das „Virtual Account“ und die „Consolidated Information“. Beim „Virtual Account“ können die Mitglieder des Zusammenschlusses auch die Liquidität der anderen Mitglieder zur Verrechnung ihrer Zahlungen nutzen. Bei der Option „Consolidated Information“ kann die kumulierte Liquidität aller Mitglieder der Gruppe insgesamt eingesehen werden. Zudem können über das ICM Überträge zwischen den einzelnen Konten durch den Manager der Kontengruppe vorgenommen werden.

Über den Button  kann der Nutzer einsehen, welchen anderen Teilnehmern der Teilnehmer eine Einzugsermächtigung erteilt hat und in welcher Höhe diese Banken pro Geschäftstag und pro Lastschrift (MT 204) einziehen dürfen.



The screenshot displays the 'Direct Debits' section of the RTGS interface. It shows a table with columns for Status, Account Holder BIC of Issuer, Account Holder Name of Issuer, Reference, Maximum Amount (Counterpart), and Maximum Amount per Payment. Two entries are listed: one for 'Testbank 3' (ZIEFDEF0300) and one for 'Deutsche Bundesbank' (MHKDE333). The total value of the entries is 1,100,000.00 EUR.

Status	Account Holder BIC of Issuer	Account Holder Name of Issuer	Reference	Maximum Amount (Counterpart)	Maximum Amount per Payment	Deleted
Active	ZIEFDEF0300	Testbank 3	TESTFKMZ	1,000,000.00	1,000,000.00	
Active	MHKDE333	Deutsche Bundesbank	CONFAT	100,000.00	1,000,000.00	

Im oberen Bereich unter „**RTGS Account**“ sind allgemeine Informationen zum Teilnehmer enthalten (Kontonummer, Teilnehmer BIC und Name des Teilnehmers).

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

In der zweiten Kategorie „**Direct Debits**“ ist der maximal zu belastende Betrag pro Geschäftstag angegeben.

In der „**List of Direct Debits**“, sind alle Teilnehmer angezeigt, die den Teilnehmer durch Lastschriften belasten dürfen. Dabei wird auch angezeigt, in welcher Höhe die einzelnen Teilnehmer sowohl pro Tag (Maximum Amount (Counterpart)) als auch pro Zahlung (Maximum Amount per Payment) belasten dürfen.

#### 6.1.1.3.2 Detailinformationen zu den einzelnen Sub Accounts

Wählt der Nutzer den Button **Sub Account(s)** in der „Participant“ Maske (siehe Kapitel 6.1.1.2), gelangt er in eine neue ICM Maske, in der alle Sub Accounts dieses Teilnehmers angezeigt werden.

Status	Account Number	Account Name	AS Name	Modification Date
Active	DEGT1MZYFDEF001SUB00130020200	SUB 2 Testbank 2	Clearstream Banking Frankfurt	2007-09-03
Active	DEMARKSZYFDEF0001CP01	SUB 3 Testbank 2	Test Clearing 2	2009-09-08
Archived	DEMARKSZYFDEF0001CP01	SUB 3 Testbank 2	Test Clearing 2	2008-01-23
Active	DEMARKSZYFDEF0001ZYEE01EDG	Testbank 2	Deutsche Bundesbank EMZ-Clearing	2010-10-04
Active	DEMARKSZYFDEF0001MARK01EDE	Testbank 2 ...	Dt. Bundesb. EMZ-Clearing - AS Int	2011-02-28
Active	DEMARKSZYFDEF0001ZYEE01EDE	Testbank 2 ...	Dt. Bundesb. EMZ-Clearing - AS-OS	2011-02-28
Archived future	DEMARKSZYFDEF0001EMZ01EDG	Testbank 2a	Deutsche Bundesbank EMZ-Clearing	2011-04-06
Active	DEMARKSZYFDEF0001EMZD01EDG	Testbank 2 -	Deutsche Bundesbank EMZ-Clearing	2011-04-06
Archived	DEMARKSZYFDEF0001EMZD01EDQ	Testbank 2 -	Dt. Bundesb. EMZ-Clearing - AS-OS	2011-04-06
Active	DEMARKSZYFDEF0001SCL01EDE	Testbank 2 -	Dt. Bundesb. EMZ-Clearing - AS Int	2011-04-06
Active	DEMARKSZYFDEF0001SCL01CLG	Testbank 2 ...	Deutsche Bundesbank SCL -AS-Ent	2011-06-06
Active	DEMARKSZYFDEF0001SCL01CLQ	Testbank 2 ...	Deutsche Bundesbank SCL -AS -OS	2011-06-14
Active	DEMARKSZYFDEF0001SCL01CLC	Testbank 2 +	Deutsche Bundesbank SCL - AS - Int	2011-06-15

In der Standardauswahl werden alle Sub Accounts unabhängig von ihrem Status (aktiv, Zukunftsdatensatz etc.) angezeigt.

Der Nutzer kann durch Anklicken der Auswahlbox unter dem Begriff „Status“ und Auswählen des Status „Active“ mit anschließendem Tätigen des Filtersymbols die Anzeige auf die aktiven Teilnehmer begrenzen.

In der Übersicht sind sowohl die Kontonummern der Sub Accounts als auch die Nebensysteme, mit denen diese verlinkt sind (Spalte „AS Name“), und die letzten Modifikationsdaten erkennbar.

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

#### 6.1.1.4 HAM Account (HAM Konto)

In der Übersicht HAM Account wird zunächst die HAM Kontonummer (sofern der Teilnehmer ein HAM Konto unterhält) angezeigt. Zudem wird die Information angezeigt, ob dieser Teilnehmer Co-Manager für andere HAM Konten ist.

Beide Felder sind mit einem schwarzen Pfeil  markiert. Tägtigt man diesen, gelangt man in eine neue ICM Maske, in der nähere Angaben zu diesen Kategorien eingesehen werden können.

▶ HAM Account	
Account Number	DEZYBUHZYEHDEF0XXX
▶ Co-Managed Account(s)	
	No

Die Detailansicht zum HAM Konto selbst ist wie folgt aufgebaut.

RTGS	Home Account	Services	Static Data
Participation	SSP Data	Management	
Static Data : Participation : Participants : Display HAM Account			
<b>Participant</b>			
Participant Name	Indir. Teilnehmer zu Testbank 1	BIC Addressee	ZYEEDEF0
Participant BIC	ZYEHDEF0	National Sorting Code	23
<b>Information on Record Status</b>			
Status	Active	First Activation Date	2012-12-05
		Modification Date	2012-12-05
<b>HAM Account</b>			
Account Number	DEZYBUHZYEHDEF0XXX		
Account Type	Normal HAM account		
BIC used for Notification	No		
Advice for Debits on HAM Account (MT900)	No		
Advice for Credits on HAM Account (MT910)	No		
MT202 in case of Liquidity Transfer	No		
Balance Report	none		

Im oberen Bereich unter „**Participant**“ sind allgemeine Informationen zum Teilnehmer enthalten (Kontonummer, Teilnehmer BIC und Name des Teilnehmers).

Darunter erscheinen das Datum der Erstanlage in TARGET2 (First Activation Date) und das Datum der letzten Änderung dieses Datensatzes (Modification Date).

Unter der Rubrik „**HAM Account**“ sind alle Informationen zu dem ausgewählten Konto einsehbar.

Anzeige	Bedeutung
<b>Account Number</b>	Zeigt die HAM Kontonummer.
<b>Account Type</b>	Gibt die Art des HAM Kontos an. Ist der Teilnehmer ein Kreditinstitut, ist der Kontotyp „normal“. Handelt es sich um einen CB customer lautet der Kontotyp „CB customer“.

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

<b>BIC used for Notification</b>	Gibt den BIC an, an den der Teilnehmer Benachrichtigungen erhalten möchte (z. B. Kontoauszug).
<b>Advice for Debits on HAM Account (MT900)</b>	Gibt an, ob der Teilnehmer Belastungsanzeigen über SWIFT erhalten möchte.  Dies wird jedoch nur bei SWIFT basierten Teilnehmern angezeigt.
<b>Advice for Credits on HAM Account (MT910)</b>	Gibt an, ob der Teilnehmer Gutschriftanzeigen über SWIFT erhalten möchte.  Dies wird jedoch nur bei SWIFT basierten Teilnehmern angezeigt.
<b>MT202 in case of Liquidity Transfer</b>	Gibt an, ob der Teilnehmer Belastungsanzeigen erhalten möchte.  Dies wird jedoch nur bei SWIFT basierten Teilnehmern angezeigt.
<b>Balance Report</b>	Gibt an, ob und wenn ja welchen Kontoauszug ein Teilnehmer beantragt hat. Es kann zwischen einem MT 940 und einem MT 950 ausgewählt werden.  Dies wird jedoch nur bei SWIFT basierten Teilnehmern angezeigt.

#### 6.1.1.5 Standing Facility Information (Information zur Nutzung der Ständigen Fazilitäten)

In diesem Feld wird angegeben, ob der Teilnehmer für die Nutzung der Ständigen Fazilitäten freigeschaltet ist.

Ist die Funktion mit „yes“ gekennzeichnet, hat der Teilnehmer auch Konten im Ständige-Fazilitäten-Modul.

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

<b>▶ Standing Facilities Information</b>	
Allowed to Standing Facilities in E.M.U.	Yes

Diese Konten können durch Anklicken des schwarzen Pfeils  eingesehen werden.

RTGS		Home Account		Services		Static Data	
Participation		SSP Data		Management			
Static Data : Participation : Participants : Display Standing Facilities Accounts							
<b>Participant</b>							
Participant Name		Testbank 1		BIC Addressee		ZYEEDEF0	
Participant BIC		ZYEEDEF0		National Sorting Code		50010600	
<b>Information on Record Status</b>							
Status		<input type="text" value="Active"/>		First Activation Date		2013-01-16	
				Modification Date		2013-01-16	
<b>Marginal Lending</b>							
Account Number		DEMARKMZYEEDEF0XXX		Overnight Deposit		Account Number	
						DEMARKOZYEEDEF0XXX	
<b>Module for Settlement Account</b>							
Module		RTGS		Account Number		DETGTPMZYEEDEF0XXXXXX50010600	

Auf der linken Seite ist das Übernachtkreditkonto dargestellt.

<b>Marginal Lending</b>	
Account Number	DEMARKMZYEEDEF0XXX

Auf der rechten Seite wird das Tagesgeldanlagekonto angezeigt.

<b>Overnight Deposit</b>	
Account Number	DEMARKOZYEEDEF0XXX

#### 6.1.1.6 Minimum Reserve Information

Unter Minimum Reserve Information sind allgemeine Informationen zur Mindestreservehaltung des Teilnehmers hinterlegt.

<b>Minimum Reserve Information</b>	
Management of Minimum Reserve	Pool
Source of Minimum Reserve	PHA
BIC of Intermediary	
BIC of MFI Leader	ZYEFDEF0001

Anzeige	Bedeutung
<p><b>Management of Minimum Reserve</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Direct</b></li> <li>- <b>Indirect</b></li> <li>- <b>Pool</b></li> <li>- <b>Locally</b></li> <li>- <b>No</b></li> </ul>	<p>Gibt an, wie der Teilnehmer seine Mindestreserve hält:</p> <p>Der Teilnehmer hält seine Mindestreserve direkt auf seinem eigenen Konto (HAM oder RTGS)</p> <p>Der Teilnehmer hält seine Mindestreserve indirekt über einen anderen Teilnehmer (sog. „Intermediary“)</p> <p>Der Teilnehmer hält seine Mindestreserve in einem Pool; der Leiter dieses Pools ist der sog. „MFI Leader“</p> <p>Der Teilnehmer hält seine Mindestreserve lokal im eigenen Kontoführungssystem seiner Zentralbank</p> <p>Der Teilnehmer hält keine Mindestreserve</p>
<p><b>Source of Minimum Reserve</b></p> <p><b>RTGS</b></p> <p><b>HAM</b></p> <p><b>PHA</b></p>	<p>Gibt an, wo die Mindestreserve des Teilnehmers gehalten wird:</p> <p>Die Mindestreserve wird auf dem RTGS Konto gehalten</p> <p>Die Mindestreserve wird auf dem HAM Konto gehalten</p> <p>Die Mindestreserve wird in dem lokalen Kontoführungssystem der zuständigen Zentralbank gehalten</p>

<p><b>BIC of Intermediary</b></p>	<p>BIC des Teilnehmers, der die Mindestreserve hält. Eine Angabe in diesem Feld ist nur vorhanden, wenn der Teilnehmer seine Mindestreserve indirekt über einen anderen Teilnehmer hält.</p>
-----------------------------------	--

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

<b>BIC of MFI Leader</b>	BIC des Teilnehmers, der den Mindestreservepool leitet, zu dem der angezeigte Teilnehmer gehört. Eine Angabe in diesem Feld ist nur vorhanden, wenn der Teilnehmer seine Mindestreserve in einem Pool hält, der von einem anderen Teilnehmer geleitet wird.
--------------------------	---

#### 6.1.1.7 Backup Payments (Backup Zahlungen)

Gibt an, ob ein Teilnehmer für die Backup Funktion freigeschaltet wurde.

<b>Backup Payments</b>	
Allowed for Backup Payments	Yes

„Yes“ bedeutet, dass der Teilnehmer für die Erfassung von Backup Zahlungen über das ICM freigeschaltet worden ist. „No“ zeigt an, dass der Teilnehmer momentan nicht für die Erfassung von Backup Zahlungen über das ICM freigeschaltet ist.

#### 6.1.2 TARGET2 Directory – TARGET2 Verzeichnis

Auf das TARGET2 Directory kann über den Reiter **Static Data – Participation – TARGET2-Dir** zugegriffen werden.



Es gibt Einblick in die Adressierbarkeit von Teilnehmern in TARGET2.

Das Directory wird wöchentlich aktualisiert mit Gültigkeitstag zum jeweils kommenden Montag. Die neue Version steht allerdings bereits jeweils ab Donnerstagabend zur Verfügung.

Es werden alle TARGET2 Teilnehmer angezeigt, die sich für eine Veröffentlichung im T2 Directory entschieden haben, unabhängig davon, welcher Zentralbank sie zugeordnet sind.

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

Anzeige	Bedeutung
<p><b>Modification Flag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>All</b></li> <li>- <b>U (Unchanged)</b></li> <li>- <b>A (Added)</b></li> <li>- <b>M (Modified)</b></li> <li>- <b>D (Deleted)</b></li> </ul>	<p>Gibt an, ob bei einem Teilnehmer im Vergleich zur vorherigen Version eine Änderung vorgenommen wurde bzw. ein Teilnehmer im Directory neu hinzugekommen ist. Die Auswahl des leeren Feldes ist nicht zulässig.</p> <p>Zeigt alle Datensätze an</p> <p>Zeigt alle Datensätze an, die im Vergleich zur vorherigen Version unverändert sind</p> <p>Zeigt alle Datensätze an, die im Vergleich zur vorherigen Version neu hinzugekommen sind</p> <p>Zeigt alle Datensätze an, die im Vergleich zur vorherigen Version modifiziert worden sind</p> <p>Zeigt alle Datensätze an, die im Vergleich zur vorherigen Version gelöscht worden sind</p> <p>Die Auswahl des leeren Feldes ist nicht zulässig.</p>
<p><b>Participant BIC</b></p>	<p>Gibt den 11-stelligen BIC des Teilnehmers an</p>
<p><b>Participant Type</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>All</b></li> <li>- <b>01 - direct</b></li> <li>- <b>02 - indirect</b></li> <li>- <b>03 - Multi addressee - Credit institutions</b></li> </ul>	<p>Beschreibt die Teilnahmeart in TARGET2.</p> <p><b>Es werden alle Teilnehmer angezeigt</b></p> <p><b>Direkter PM Teilnehmer</b></p> <p><b>Indirekter PM Teilnehmer</b></p> <p><b>Multiadressatenzugang - Kreditinstitute</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>04 - Multi addressee - Branch of direct participant</b></li> <li>- <b>05-Addressable BIC - Correspondent (including CB customer)</b></li> <li>- <b>06- Addressable BIC - Branch of direct participant</b></li> <li>- <b>07-Addressable BIC - Branch of indirect participant</b></li> <li>- <b>08-Addressable BIC - Branch of correspondents</b></li> </ul>	<p><b>Multiadressatenzugang - Zweigstelle eines direkten Teilnehmers</b></p> <p><b>Korrespondenten (inklusive CB customer)</b></p> <p><b>Zweigstelle eines direkten Teilnehmers</b></p> <p><b>Zweigstelle eines indirekten Teilnehmers</b></p> <p><b>Zweigstelle eines Korrespondenten</b></p>
<b>BIC Addressee</b>	Gibt den BIC an, der im Header einer SWIFT Nachricht eingetragen werden muss, um den Teilnehmer im Feld „Participant BIC“ zu erreichen.
<b>Account Holder BIC</b>	Kontoinhaber, bezeichnet das Konto, das zur Verrechnung von Zahlungen verwendet wird. Bei einem direkten Teilnehmer sind Participant BIC und Account Holder BIC identisch.
<b>Institution Name</b>	Gibt den Namen des Instituts an
<b>National Sorting Code</b>	Gibt die Bankleitzahl des Teilnehmers an (sofern vorhanden)
<b>Modification Date</b>	Gibt an, wann dieser Datensatz zuletzt geändert worden ist

Prinzipiell kann jede dieser Kategorien für Suchanfragen (z.B. Anzeigen aller direkten Teilnehmer, Anzeige aller neu hinzu gekommenen Teilnehmer) genutzt werden.

Um im TARGET2 Directory nachzuschauen, wie ein bestimmter Teilnehmer in TARGET2 adressierbar ist, muss der BIC dieses Teilnehmers in das Feld „Participant BIC“ eingetragen und ein Modification Flag ausgewählt werden. Hier empfiehlt sich die Auswahl „All“, damit alle möglichen Varianten abgedeckt sind. Anschließend ist das Filtersymbol  zu tätigen.

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

Modification Flag	Participant BIC	Participation Type	BIC Addressee	Account Holder BIC	Institution Name	National Sorting Code	Modification Date
All	ZYEFDEF0001	All					From: To:

Dadurch wird der Datensatz angezeigt, der auf die ausgewählten Kriterien zutrifft.

Modification Flag	Participant BIC	Participation Type	BIC Addressee	Account Holder BIC	Institution Name	National Sorting Code	Modification Date
U	ZYEFDEF0001	Direct	ZYEFDEF0001	ZYEFDEF0001	Testbank 2	456	2012-12-05

Page 1 of 1 | Entries 1 to 1 of 1

Details

Der Nutzer kann nun einsehen, ob es sich bei dem eingegebenen BIC um einen direkten Teilnehmer handelt, der direkt im Header einer SWIFT Nachricht adressiert werden kann oder ob im Header der SWIFT Nachricht ein weiterer BIC (BIC Addressee) eingetragen werden muss. Letzteres ist z.B. bei indirekten PM Teilnehmern der Fall. Hier wird im Feld „Participant BIC“ der BIC des indirekten Teilnehmers angegeben, im Feld „BIC Addressee“ der BIC des entsprechenden direkten TARGET2 Teilnehmers.

Erscheint kein Datensatz, ist der BIC entweder kein Teilnehmer in TARGET2 oder er ist nicht veröffentlicht.

Die Suchfunktion kann auch anhand einer Wildcard Eingabe im Feld „Participant BIC“ erfolgen (z.B. ZYEF\*). In dem Fall werden alle Teilnehmer angezeigt, deren BIC mit der eingegebenen Buchstabenkombination beginnt.

Für den angezeigten Datensatz können auch weitergehende Informationen angezeigt werden. Dies geschieht durch Auswahl des Datensatzes durch Anklicken des kleinen Kreises links davon und anschließendem Tätigen des Buttons [Details](#).

Dadurch gelangt der Nutzer in eine neue ICM Maske.

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

RTGS		Home Account		Services	
Participation		SSP Data		Management	
Static Data : Participation : TARGET2 Directory : Display TARGET2-Dir					
Version					
Status	Current		Date of Request	2013-02-06	
Reference	T2V2013007				
TARGET2 Directory					
Participant BIC	ZYEFDEF001		Institution Name	Testbank 2	
Participation Type	Direct				
BIC Addressee	ZYEFDEF001				
Account Holder BIC	ZYEFDEF001				
Main BIC Flag	Yes		City Heading	FRANKFURT	
National Sorting Code	456		Modification Flag	U (Unchanged)	
Valid From	2012-12-05		Valid Till	9999-12-31	

Anzeige	Bedeutung
<b>Participant BIC</b>	Gibt den BIC des Teilnehmers an
<b>Participation Type</b>	<p>Beschreibt die Teilnahmeart in TARGET2:</p> <p><b>01-direct (direkter PM Teilnehmer)</b></p> <p><b>02-indirect (indirekter PM Teilnehmer)</b></p> <p><b>03-Multi addressee - Credit institutions</b></p> <p><b>04 -Multi addressee - Branch of direct participant</b></p> <p><b>05-Addressable BIC - Correspondent (including CB customer)</b></p> <p><b>06- Addressable BIC - Branch of direct participant</b></p> <p><b>07-Addressable BIC - Branch of indirect participant</b></p> <p><b>08-Addressable BIC - Branch of correspondents</b></p>
<b>BIC Addressee</b>	<p>Gibt den BIC an, der im Header einer SWIFT Nachricht eingetragen werden muss, um den Teilnehmer im Feld „Participant BIC“ zu erreichen.</p> <p>z.B. TRGTXEPMLVP bei Internetbasierten Teilnehmern</p>

<b>Account Holder BIC</b>	Kontoinhaber, bezeichnet das Konto, das zur Verrechnung von Zahlungen verwendet wird. Bei einem direkten Teilnehmer sind Participant BIC und Account Holder BIC identisch.
<b>Main BIC Flag</b>	Zeigt an, ob der angezeigte Teilnehmer zur Adressierung einer Zahlung verwendet werden kann. Dies ist vor allem relevant, wenn ein Institut viele Filialen (Branches) hat, die selbst direkte Teilnehmer in TARGET2 sind und ein Kunde unsicher ist, an welchen der BICs des Instituts er seine Zahlung zu adressieren hat. In diesem Fall kann immer der BIC des Teilnehmers angegeben werden, der in der Kategorie „Main BIC Flag“ mit „yes“ gekennzeichnet ist.
<b>National Sorting Code</b>	Gibt die Bankleitzahl des Teilnehmers an (sofern vorhanden)
<b>Valid From</b>	Gibt an, seit wann der Teilnehmer in TARGET2 adressierbar ist
<b>Institution Name</b>	Gibt den Namen des Instituts an
<b>City Heading</b>	Gibt die Stadt an, in der der Teilnehmer seinen Sitz hat
<b>Modification Flag</b>	Gibt an, ob ein Teilnehmer im Vergleich zur vorherigen Version geändert wurde bzw. neu hinzugekommen ist.
- <b>All</b>	Zeigt alle Datensätze an
- <b>U (Unchanged)</b>	Zeigt alle Datensätze an, die im Vergleich zur vorherigen Version unverändert sind
- <b>A (Added)</b>	Zeigt alle Datensätze an, die im Vergleich zur vorherigen Version neu hinzugekommen sind
- <b>M (Modified)</b>	Zeigt alle Datensätze an, die im Vergleich zur vorherigen Version modifiziert worden sind

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

<b>- D (Deleted)</b>	Zeigt alle Datensätze an, die im Vergleich zur vorherigen Version gelöscht worden sind  Die Auswahl des leeren Feldes ist nicht zulässig.
<b>Valid Till</b>	Gibt an, bis wann der Teilnehmer aktiv ist  Ist dies in den Stammdaten nicht festgelegt, erscheint stets 9999-12-31.

#### 6.1.3 Contact Items - Kontaktdaten

Über die Funktion „Contact Items“ können Ansprechpersonen der einzelnen Teilnehmer herausgesucht werden.

Sie kann über den Reiter **Static Data – Participation – Contact Items** eingesehen werden.



Es sind grundsätzlich sowohl die Kontaktdaten von Teilnehmern der eigenen Bankengemeinschaft als auch von Teilnehmern anderer TARGET2 Länder einsehbar.



## 6 Static Data (Stammdaten)

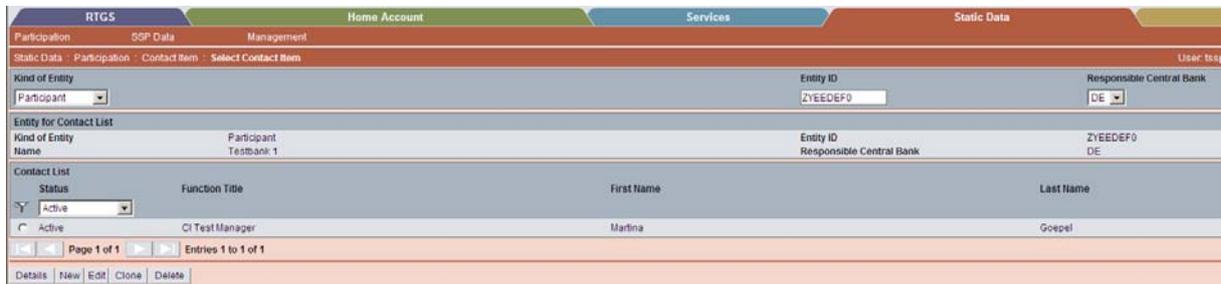
### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

<b>Anzeige</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>Kind of Entity</b>  <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Ancillary System</b></li><li>- <b>Central Bank</b></li><li>- <b>Legal Entity</b></li><li>- <b>Participant</b></li><li>- <b>SSP</b></li></ul>	In dieser Auswahlbox muss die Art des Teilnehmers ausgewählt werden. Die Auswahl des leeren Feldes ist nicht zulässig:  Nebensystem Zentralbank Rechtsperson Teilnehmer Plattformbetreiber
<b>Entity ID</b>	Im diesem Feld ist der BIC des Teilnehmers einzutragen, dessen Kontaktdaten der Nutzer einsehen möchte
<b>Responsible Central Bank</b>	Gibt den Ländercode der zuständigen Zentralbank an. Die Auswahl ist grundsätzlich auf „DE“ eingestellt. Sollen die Kontaktpersonen eines Teilnehmers einer anderen Zentralbank eingesehen werden, ist das Feld anzuklicken und der Ländercode der entsprechenden anderen Zentralbank auszuwählen.
<b>Status</b>  <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Active</b></li><li>- <b>Future</b></li><li>- <b>Archived</b></li><li>- <b>In Change</b></li><li>- <b>Active and Future</b></li></ul>	Gibt an, welchen Status ein Teilnehmer hat:  Zeigt alle aktiven Kontaktpersonen an  Zeigt Datensätze zu Kontaktdaten an, die bereits in TARGET2 erfasst sind, deren Aktivierungsdatum aber in der Zukunft liegt  Zeigt bei einer Stammdatenänderung den vorherigen Datensatz zum aktuellen an  Zeigt an, dass der Datensatz geändert werden soll  Zeigt alle aktiven Datensätze an sowie die, deren Aktivierungsdatum in der Zukunft liegt

## 6 Static Data (Stammdaten)

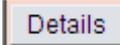
### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

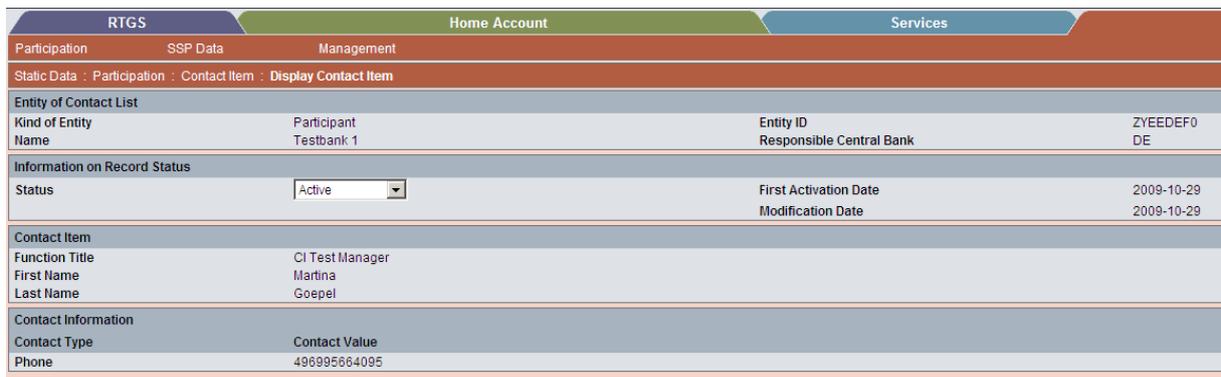
Um die Kontaktdaten eines Teilnehmers einzusehen, ist zunächst im Feld „Kind of Entity“ die Option „Participant“ auszuwählen sowie der BIC des Teilnehmers im Feld „Entity ID“ einzutragen. Anschließend ist das Filtersymbol  zu tätigen.



Status	Function Title	First Name	Last Name
Active	CI Test Manager	Martina	Goepel

Es erscheinen alle Funktionstitel, die der Teilnehmer durch Einreichen des Formulars 1015 mit Kontaktdaten belegt hat sowie der Name der entsprechenden Kontaktperson. Grundsätzlich kann pro Funktionstitel nur ein Name vergeben werden. Die Teilnehmer können jedoch mehrere E-Mailadressen und Telefonnummern sowie Faxnummern hinterlegen.

Zum Aufrufen der Kontaktdaten zu den einzelnen Funktionstiteln, ist der Funktionstitel auszuwählen (durch Anklicken des kleinen Kreises links) und anschließend der Button  zu tätigen.



Function Title	CI Test Manager
First Name	Martina
Last Name	Goepel
Status	Active
First Activation Date	2009-10-29
Modification Date	2009-10-29
Contact Type	Contact Value
Phone	496995664095

Anzeige	Bedeutung
<b>Kind of Entity</b>	Gibt die Art des Teilnehmers an:
- <b>Ancillary System</b>	Nebensystem
- <b>Central Bank</b>	Zentralbank
- <b>Legal Entity</b>	Rechtsperson
- <b>Participant</b>	Teilnehmer
- <b>SSP</b>	Platförmbetreiber

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.1 Participation (Teilnahme an TARGET2)

<b>Name</b>	Gibt den Namen des Teilnehmers an
<b>Entity ID</b>	Gibt den BIC des Teilnehmers an
<b>Responsible Central Bank</b>	Gibt den Ländercode der zuständigen Zentralbank an
<b>Status</b>  - <b>Active</b>  - <b>Future</b>  - <b>Archived</b>  - <b>In Change</b>  - <b>Active and Future</b>	Gibt an, welchen Status der Stammdateneintrag hat  Zeigt alle aktiven Kontaktpersonen an  Zeigt Datensätze zu Kontaktdaten an, die bereits in TARGET2 erfasst sind, deren Aktivierungsdatum aber in der Zukunft liegt  Zeigt bei einer Stammdatenänderung den vorherigen Datensatz zum aktuellen an  Zeigt an, dass der Datensatz geändert werden soll  Zeigt alle aktiven Datensätze an sowie die, deren Aktivierungsdatum in der Zukunft liegt
<b>First Activation Date</b>	Gibt das Datum an, zu dem der Datensatz zum ersten Mal in TARGET2 aktiv geworden ist
<b>Modification Date</b>	Gibt an, wann der Datensatz zuletzt geändert worden ist
<b>Function Title</b>	Gibt den Funktionstitel an, den der Nutzer gewählt hat
<b>First Name</b>	Gibt den Vornamen der angegebenen Kontaktperson an
<b>Last Name</b>	Gibt den Nachnamen der angegebenen Kontaktperson an
<b>Contact Type</b>	Gibt an, wie die Kontaktperson zu erreichen ist

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.2 SSP Data (TARGET2 Systemdaten)

- <b>Phone</b>	Telefonnummer
- <b>Fax</b>	Faxnummer
- <b>Cebamail</b>	ESCB Mail (gesicherte Mailverbindung zwischen der EZB und den europäischen Zentralbanken)
- <b>Email</b>	E-Mail Adresse
- <b>Street</b>	Straße
- <b>ZIP</b>	Postleitzahl
- <b>City</b>	Stadt
- <b>Country</b>	Land

### 6.2 SSP Data (TARGET2 Systemdaten)

#### 6.2.1 Error Codes (Fehlercodes)

Unter der Rubrik „**Error Codes**“ findet der Nutzer alle TARGET2 Fehlercodes und deren Beschreibung. Es können sowohl die Teilnehmer als auch die Zentralbank darauf zugreifen.

Die Fehlercodes sind in dem Reiter **Static Data – SSP Data – Error Codes** einsehbar.



Anzeige	Bedeutung
<b>SSP Code</b>	Fehlercode von TARGET2
<b>Y-Copy</b>	Fehlercode für y-copy Nachrichten
<b>V-Shape</b>	Fehlercode für V-Shape Nachrichten
<b>XML</b>	Fehlercode für XML Nachrichten
<b>Category</b>	Kategorie des Fehlers (die Auswahl des leeren Feldes ist nicht zulässig)

## 6 Static Data (Stammdaten)

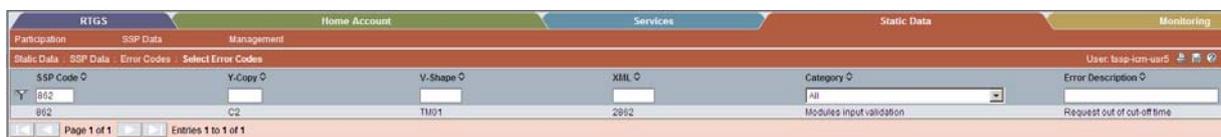
### 6.2 SSP Data (TARGET2 Systemdaten)

Error Description	Beschreibung des Fehlers
-------------------	--------------------------

Um nach der Bedeutung eines Fehlercodes zu suchen, ist der Fehlercode im Feld „SSP Code“ bzw. bei Nebensystemzahlungen (XML Nachrichten) im Feld „XML“ einzutragen sowie im Feld „Category“ die Option „All“ auszuwählen.

Anschließend ist das Filtersymbol  zu tätigen.

Daraufhin erscheint die Beschreibung des Fehlercodes auf der rechten Seite der Maske.



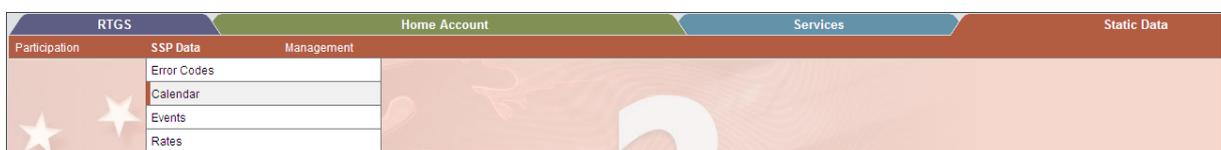
Die am häufigsten auftretenden Fehler sind im Anhang beschrieben.

#### 6.2.2 Calendar – TARGET2 Kalender

Die Funktion „TARGET2 Calendar“ ermöglicht es dem Nutzer, über ICM einzusehen, an welchen Geschäftstagen TARGET2 geöffnet sein wird bzw. in der Vergangenheit geöffnet war.

Zudem ist ersichtlich, an welchen Tagen die Mindestreserveperioden beginnen. Diese Tage sind mit einem Sternchen gekennzeichnet.

Der TARGET2 Kalender ist unter dem Reiter **Static Data – SSP Data – Calendar** einsehbar.



Es kann sowohl der Kalender des aktuellen Jahres als auch der des folgenden Jahres angezeigt werden.

## 6 Static Data (Stammdaten)

### 6.2 SSP Data (TARGET2 Systemdaten)

RTGS		Home Account		Services		Static Data	
Participation		SSP Data		Management			
Static Data : SSP Data : Calendar : Display TARGET2 Calendar							
Year		2013		Month		All	
TARGET2 Calendar (= Start of Maintenance Period)							
January		February		March		April	
01	closed	01	Open	01	Open	01	closed
02	Open	02	closed	02	closed	02	Open
03	Open	03	closed	03	closed	03	Open
04	Open	04	Open	04	Open	04	Open
05	closed	05	Open	05	Open	05	Open
06	closed	06	Open	06	Open	06	closed
07	Open	07	Open	07	Open	07	closed
08	Open	08	Open	08	Open	08	Open
09	Open	09	closed	09	closed	09	Open
10	Open	10	closed	10	closed	10	Open
11	Open	11	Open	11	Open	11	Open
12	closed	12	Open	12	Open	12	Open
13	closed	13	Open	13	Open	13	closed
14	Open	14	Open	14	Open	14	closed
15	Open	15	Open	15	Open	15	Open
16	Open	16	closed	16	closed	16	Open
17	Open	17	closed	17	closed	17	Open
18	Open	18	Open	18	Open	18	Open
19	closed	19	Open	19	Open	19	Open
20	closed	20	Open	20	Open	20	closed
21	Open	21	Open	21	Open	21	closed
22	Open	22	Open	22	Open	22	Open
23	Open	23	closed	23	closed	23	Open
24	Open	24	closed	24	closed	24	Open
25	Open	25	Open	25	Open	25	Open
26	closed	26	Open	26	Open	26	Open
27	closed	27	Open	27	Open	27	closed
28	Open	28	Open	28	Open	28	closed
29	Open			29	closed	29	Open
30	Open			30	closed	30	Open
31	Open			31	closed		

Anzeige	Bedeutung
Year	Gibt das Jahr an, das dargestellt werden soll. Standardmäßig ist das aktuelle Jahr voreingestellt.
Month	Gibt den Monat an, der angezeigt werden soll. Standardmäßig sind alle Monate („All“) eingestellt, sodass der Kalender des ganzen Jahres angezeigt wird. Dies kann aber auf einzelne Monate reduziert werden.

Um die Ansicht auf einen einzelnen Monat zu beschränken ist in dem Auswahlfeld rechts neben der Kategorie „Month“ der entsprechende Monat auszuwählen und anschließend das Filtersymbol  zu tätigen.

Dadurch reduziert sich die Ansicht auf den ausgewählten Monat.



## 7 Home Account (HAM Konto)

### 7.1 Payments (Zahlungen)

## 7 Home Account (HAM Konto)

Der Reiter „Home Account“ ermöglicht es HAM Kunden, in ihre Zahlungen sowie ihre aktuelle Liquiditätsausstattung Einsicht zu nehmen und gegebenenfalls Überträge auf andere Konten vorzunehmen.

### 7.1 Payments (Zahlungen)

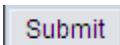
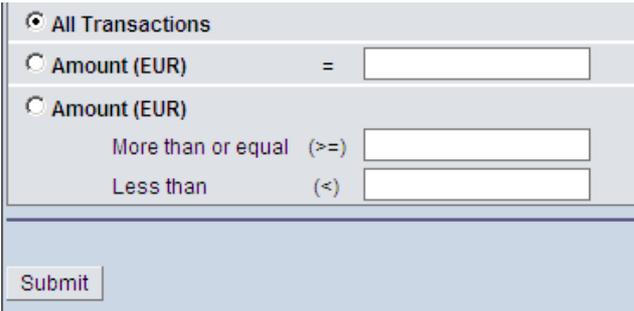
Unter der Funktion „Payments“ kann sich der Teilnehmer ein- und ausgehende Zahlungen seines Kontos anzeigen lassen und gezielt nach einzelnen Transaktionen zu suchen.

Es können prinzipiell nur Daten des aktuellen Geschäftstags angezeigt werden (Ausnahme Warehoused Zahlungen = Zahlungen, die bis zu fünf Geschäftstage im Voraus eingestellt werden können).

Die Maske kann über den Reiter **Home Account – Payments** eingesehen werden.



Home Account		Services	Static
Payments	Liquidity		
Home Account : Payments : Select Criteria			
Amount	> All	Payment Status	> Pending
Settlement	<input checked="" type="checkbox"/> Credits <input checked="" type="checkbox"/> Debits	Counterpart Country	> All
Payment Type	> All	Counterpart BIC	> All
Execution Date	> 2013-03-11	Entry Time	> All
SSP Error Code	> All	Settlement Time	> All
Sender BIC	<input type="text"/>	Transaction Reference Number	<input type="text"/>
Preferences	> 10 row(s) and 13 column(s)		
Submit Save Selection Load Selection Default Selection			

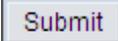
Anzeige	Bedeutung
<p><b>Amount</b></p>	<p>Über die Funktion „Amount“ (Betrag) kann die Zahlungssuche auf einen bestimmten Betrag oder eine Betragsspanne eingegrenzt werden. Dies geschieht über Anklicken des grauen Pfeils .</p> <p>Dadurch öffnet sich eine neue Maske, in der ein genauer Betrag bzw. eine Betragsspanne eingegeben werden können.</p> <p>Bei der Spanne wird zunächst der kleinere Grenzbetrag („More than or equal“) und anschließend der obere Grenzbetrag („Less than“) angegeben.</p> <p>Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen.</p> 
<p><b>Settlement</b></p>	<p>Die Kategorie „Settlement“ gibt an, ob es sich bei der gesuchten Zahlung um eine Belastung (<b>Debit</b>) oder eine Gutschrift (<b>Credit</b>) handelt.</p> <p>Die Auswahl kann über Anklicken der quadratischen Kästchen vor der Bezeichnung gesteuert werden.</p> 
<p><b>Payment Type</b></p>	<p>Über die Kategorie „Payment Type“ kann die Zahlungsart in der Suche eingegrenzt werden.</p> <p>Dies geschieht über Anklicken des grauen Pfeils .</p> <p>Dadurch öffnet sich eine neue Maske, in der eine Liste aller verfügbaren Zahlungsarten aufgezeigt wird.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Regular Payments</b></li>   <li>- <b>Regular Transactions</b></li>   <li>- <b>Cash Withdrawals</b></li>   <li>- <b>Liquidity Transfers</b></li>   <li>- <b>Backup Transactions</b></li>   <li>- <b>HAM interests</b></li>   <li>- <b>Minimum Reserve Interests (Penalties from RM)</b></li>   <li>- <b>Standing Facilities interests (from SF)</b></li>   <li>- <b>Billing (from CRISP)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahlungen zwischen CB customers</li> <li>- Zahlungen zwischen CB customers und RTGS Konten</li> <li>- Zahlungen zwischen CB customers und dem Konto der Zentralbank in HAM</li> </ul> <p>Die Auswahl dieses Feldes ist nur für CB-Customer möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überträge zwischen HAM Konten</li> <li>- Überträge zwischen HAM Konten und RTGS Konten anderer Teilnehmer</li> </ul> <p>Die Auswahl dieses Feldes ist nicht möglich für CB-Customer.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bargeldabhebungen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Liquiditätsüberträge zwischen verschiedenen Konten eines Teilnehmers (inklusive Transaktionen im Zusammenhang mit Ständigen Fazilitäten)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transaktionen, die act on behalf von der zuständigen Zentralbank über das ICM erfasst worden sind</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zinsen, die vom HAM Modul initiiert werden</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zinsen/Strafzahlungen aus dem Mindestreservemodul</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zinsen aus dem Ständige Fazilitäten Modul</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahlungen zur Begleichung der TARGET2 Entgelte (werden im CRSS Modul CRISP berechnet)</li> </ul>
<p><b>Execution Date</b></p>	<p>Die Auswahl "Execution Date" gibt an, welches Datum in Feld 32 der SWIFT Nachricht als Ausführungsdatum angegeben wurde.</p> <p>Über Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske.</p>

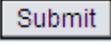
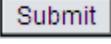
	<p>Die Auswahl unterteilt sich in „From“ (ab) und „To“ (bis). Beide Felder sind automatisch mit dem aktuellen Geschäftstag vorausgefüllt, können jedoch durch Anklicken der Auswahlfelder geändert werden. Dabei stehen dem Anwender der heutige Geschäftstag sowie die fünf folgenden Geschäftstage zur Auswahl. Zudem ist die Auswahl eines leeren Feldes möglich. Dann werden alle möglichen Daten in die Auswahl übernommen.</p> <p>Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen.</p> <div data-bbox="643 766 1310 869" style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%; padding: 2px;">From</td> <td style="padding: 2px;">2013-02-11 ▾</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">To</td> <td style="padding: 2px;">2013-02-11 ▾</td> </tr> </table> </div>	From	2013-02-11 ▾	To	2013-02-11 ▾																						
From	2013-02-11 ▾																										
To	2013-02-11 ▾																										
<p><b>SSP Error Code</b></p> <div data-bbox="193 972 448 1592" style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="background-color: #d3d3d3;">SSP Error Code</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">☒</td> <td style="padding: 2px;">800</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">☒</td> <td style="padding: 2px;">801</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">☒</td> <td style="padding: 2px;">A60</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">☒</td> <td style="padding: 2px;">850</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">☒</td> <td style="padding: 2px;">851</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">☒</td> <td style="padding: 2px;">852</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">☒</td> <td style="padding: 2px;">853</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">☒</td> <td style="padding: 2px;">854</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">☒</td> <td style="padding: 2px;">855</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">☒</td> <td style="padding: 2px;">856</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">☒</td> <td style="padding: 2px;">857</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">☒</td> <td style="padding: 2px;">858</td> </tr> </tbody> </table> </div>	SSP Error Code		☒	800	☒	801	☒	A60	☒	850	☒	851	☒	852	☒	853	☒	854	☒	855	☒	856	☒	857	☒	858	<p>Über die Kategorie „SSP Error Code“ kann nach Zahlungen gesucht werden, die mit einem bestimmten Fehlercode zurückgewiesen worden sind.</p> <p>Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl. In dieser sind die Fehlercodes numerisch sortiert.</p> <p>Die Auswahl der Fehlercodes kann über Anklicken der quadratischen Kästchen vor der Bezeichnung gesteuert werden. Die Beschreibungen der Fehlercodes sind auf der rechten Seite der Maske unter der Überschrift „Error Description“ zu finden. Mit der Funktion „error-free“ oberhalb der Auflistung kann nach allen Zahlungen gesucht werden, die fehlerfrei sind.</p> <p>Außerdem kann nach Fehlercodes gesucht werden, um sie anschließend auszuwählen. Dies erfolgt durch Eingabe des dreistelligen numerischen Fehlercodes in dem weißen Kästchen unterhalb der Überschrift „SSP Error Code“ und anschließendem Tätigen des Filtersymbols.</p> <p>Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen.</p>
SSP Error Code																											
☒	800																										
☒	801																										
☒	A60																										
☒	850																										
☒	851																										
☒	852																										
☒	853																										
☒	854																										
☒	855																										
☒	856																										
☒	857																										
☒	858																										

## 7 Home Account (HAM Konto)

### 7.1 Payments (Zahlungen)

<b>Sender BIC</b>	Gibt der Nutzer hier einen BIC eines anderen Teilnehmers an, werden nur Zahlungen gesucht, die dieser Teilnehmer gesendet hat.
<b>Preferences</b> 	Die Kategorie „Preferences“ dient der individuellen Steuerung der Anzeige des Suchergebnisses. Dies hat keinen Einfluss auf die fachlichen Suchkriterien.  Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.  Hier kann bestimmt werden, welche Kategorien (z.B. Message Type, Amount etc) angezeigt werden. Die Auswahl erfolgt über Drop Down Funktionsfelder.  Über das Feld „Position“ kann angegeben werden, in welcher Spalte welche Kategorie angezeigt werden soll.  Zudem kann der Nutzer bestimmen, wie viele Zeilen pro Seite angezeigt werden sollen. Dies geschieht durch Angabe einer Zahl im Feld Row(s) per view. Maximal können 99 Zeilen pro Seite angezeigt werden.  Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen.
<b>Payment Status</b>  <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Pending</b></li> <li>- <b>Final</b></li></ul>	Der Nutzer hat zudem die Möglichkeit, den Zahlungsstatus bei der Suche einzugrenzen.  Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.  Folgende Auswahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:  Die Zahlungsnachricht steht in der Warteschlange, da z.B. die Liquidität zur Verrechnung noch nicht ausreichend ist  Die Zahlung ist final verrechnet, es können keine Änderungen mehr vorgenommen werden

<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>earmarked - accounting stopped due to exclusion</b></li>   <li>- <b>earmarked – warehoused</b></li>   <li>- <b>revoked</b></li>   <li>- <b>rejected</b></li> </ul>	<p>Zahlungen, die an einen Teilnehmer gesendet wurden, der vom Zahlungsverkehr ausgeschlossen wurde (excluded). Zahlungen von diesem oder an diesen Teilnehmer müssen von der zuständigen Zentralbank manuell freigegeben oder zurückgegeben werden. Bis eine manuelle Eingabe erfolgt, verbleiben die Zahlungen im Status „Earmarked“.</p> <p>Zahlungen, die zur Verrechnung bereit stehen, allerdings muss noch mindestens eine Bedingung erfüllt werden, bevor die Zahlung verrechnet werden kann, z.B. wenn eine Zahlung bis zu fünf Geschäftstage im Voraus ins System eingestellt wird (sog. Warehoused Zahlung).</p> <p>Zahlung wurde manuell von einem oder zwei Nutzern zurückgenommen, bevor sie final verrechnet werden konnte</p> <p>Zahlung wurde vom System zurückgegeben</p>
<p><b>Counterpart Country</b></p>	<p>Die Kategorie „Counterpart Country“ erleichtert die Suche, wenn bekannt ist, dass Teilnehmer aus einem anderen TARGET2 Land in die Transaktion involviert waren.</p> <p>Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.</p> <p>Über die Button „Select All Shown“ bzw. „Clear all shown“ können die dargestellten Länder alle ausgewählt bzw. alle als nicht ausgewählt markiert werden. Es muss mindestens ein Land ausgewählt sein, damit die Suche erfolgen kann.</p> <p>Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen.</p>
<p><b>Counterpart BIC</b></p>	<p>Hier kann der BIC eines einzelnen TARGET2 Teilnehmers eingegeben werden. Es werden dann nur Zahlungen von diesem oder an diesen BIC gesucht.</p>
<p><b>Entry Time</b></p>	<p>Die „Entry Time“ filtert nach der Zeit, wann eine Zahlung in TARGET2 eingereicht worden ist.</p>

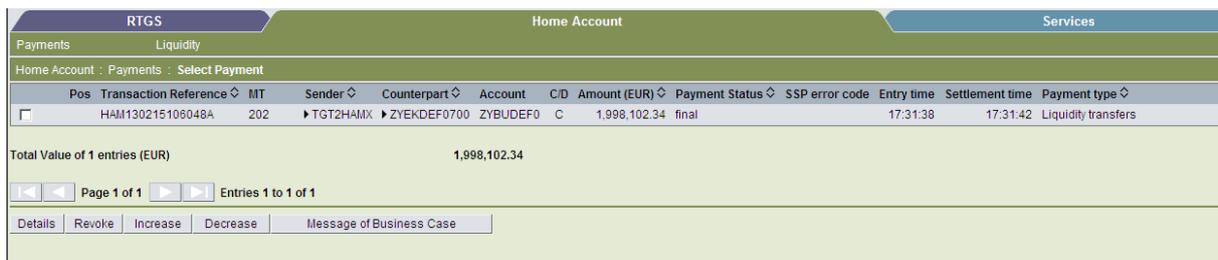
	<p>Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.</p> <p>In der Maske können ein genauer Tag und ein genauer Zeitpunkt bestimmt bzw. entsprechende Zeiträume angegeben werden.</p> <p>Genaue Zeiten sind im Feld „after or equal (<math>\geq</math>)“ einzutragen. Bei Zeiträumen ist der Startzeitpunkt in diesem Feld, der Endzeitpunkt im Feld „before <math>&lt;</math>“ anzugeben.</p> <p>Ist die Kategorie „Entry Time“ ausgewählt, muss zwingend auch mindestens ein Zeitfeld gefüllt werden.</p> <p>Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen.</p>
<b>Settlement Time</b>	<p>Die „Settlement Time“ filtert nach der Zeit, wann eine Zahlung in TARGET2 final verrechnet worden ist.</p> <p>Durch Anklicken des grauen Pfeils  öffnet sich eine weitere Maske zur Auswahl.</p> <p>In der Maske können entweder ein genauer Zeitpunkt bestimmt bzw. entsprechende Zeiträume angegeben werden.</p> <p>Genaue Zeiten sind im Feld „after or equal (<math>\geq</math>)“ einzutragen. Bei Zeiträumen ist der Startzeitpunkt in diesem Feld, der Endzeitpunkt im Feld „before <math>&lt;</math>“ anzugeben.</p> <p>Ist die Kategorie „Entry Time“ ausgewählt und kein Zeitpunkt angegeben, werden alle finalen Zahlungen angezeigt.</p> <p>Über Anklicken des Buttons  werden die geänderten Daten in die Suchkriterien übernommen.</p>

## 7 Home Account (HAM Konto)

### 7.1 Payments (Zahlungen)

<b>Transaction Reference Nummer</b>	Hier kann nach der genauen Referenznummer einer Zahlung, die der Teilnehmer vergeben hat, gesucht werden.
-------------------------------------	---

Nachdem alle Suchkriterien ausgefüllt wurden und der Button  getätigt wurde, erscheint eine Übersicht der Zahlungen, die diesen Kriterien entsprechen. In der Standardauswahl sind in dieser Übersicht die folgenden Informationen dargestellt:



Pos	Transaction Reference	MT	Sender	Counterpart	Account	C/D	Amount (EUR)	Payment Status	SSP error code	Entry time	Settlement time	Payment type
<input type="checkbox"/>	HAM130215106048A	202	TGT2HAMX	ZYEKDEF0700	ZYBUDEF0	C	1,998,102.34	final		17:31:38	17:31:42	Liquidity transfers

Total Value of 1 entries (EUR) 1,998,102.34

Page 1 of 1 Entries 1 to 1 of 1

Details Revoke Increase Decrease Message of Business Case

Anzeige	Bedeutung
<b>Pos</b>	Position in der Warteschlange (wird nur bei Zahlungen mit dem Status „pending“ angezeigt.)
<b>Transaction Reference (TRN)</b>	Die vom Kunden vergebene Zahlungsreferenz
<b>MT</b>	(= Message Type) Nachrichtentyp
<b>Sender</b>	BIC des Senders der Zahlung
<b>Counterpart</b>	BIC des Geschäftspartners
<b>Account</b>	BIC des Kontos, an das die Zahlung gerichtet ist
<b>C/D</b>	Hinweis, ob es sich für den an ICM angemeldeten Teilnehmer um eine Belastung (Debit – D) oder um eine Gutschrift (Credit – C) handelt
<b>Amount</b>	Gibt den Betrag der Zahlung an
<b>Status</b>	Gibt den Status der Zahlung an
<b>SSP Error Code</b>	Gibt den Fehlercode an, wenn eine Zahlung vom System zurückgewiesen wurde

<b>Entry Time</b>	Gibt den Zeitpunkt an, zu dem eine Zahlung im System eingegangen ist
<b>Settlement Time</b>	Gibt den Zeitpunkt an, zu dem eine Zahlung im System final verrechnet wurde
<b>Payment Type</b>	Gibt an, um welche Zahlungsart es sich handelt

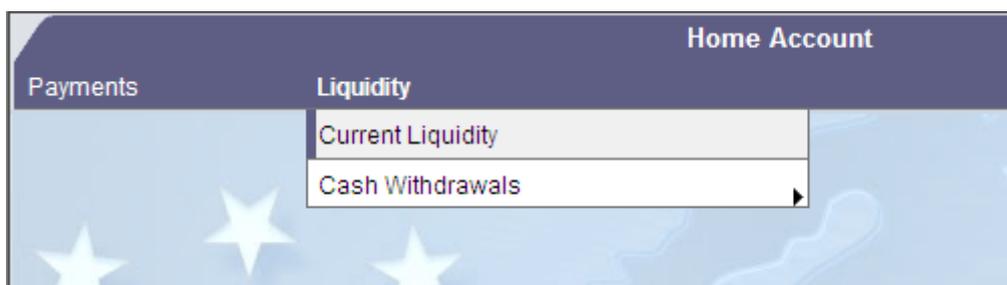
Die Darstellung der Suchergebnisse kann in der Suchkriterienmaske unter „Preferences“ (Kapitel 7.1) vom Nutzer individuell eingestellt werden.

Sofern Zahlungen noch nicht final verarbeitet worden sind, können hier noch Änderungen hinsichtlich Reihenfolge innerhalb der Warteschlange vorgenommen sowie Zahlungen manuell zurückgenommen werden (siehe Kapitel 4.1.3.4).

### 7.2 Liquidity (Liquidität)

Die Funktion „Liquidity“ bietet HAM Teilnehmern eine Übersicht über ihre aktuelle Liquiditätssituation und die Möglichkeit, Liquidität an andere Teilnehmer bzw. ihr eigenes RTGS Konto zu transferieren.

Die Liquiditätsübersicht ist über den ICM Reiter **Home Account – Liquidity – Current Liquidity** einzusehen.



## 7 Home Account (HAM Konto)

### 7.2 Liquidity (Liquidität)

#### 7.2.1 Kontoübersicht

Home Account	
Payments	Liquidity
Home Account : Liquidity : Current Liquidity	
HAM Account ZYEJDEF0301 (EUR)	
▶ Start balance	100,000.00
▶ Liquidity transfers	0.00
▶ Debits final	0.00
▶ Credits final	0.00
<b>Available Liquidity</b>	<b>100,000.00</b>
▶ Debits pending	0.00
▶ Credits pending	0.00
<b>Projected Liquidity</b>	<b>100,000.00</b>
Warehoused Payments (Current Business Date)	
▶ Debits	0.00
▶ Credits	0.00
Reservation	
Cash withdrawals	0.00
<input type="button" value="Liquidity Transfer"/> <input type="button" value="Liquidity Transfer (other Accounts)"/>	

Anzeige	Bedeutung
<b>Start Balance</b>	Saldo zum Tagesanfang
<b>Liquidity Transfers final</b>	Final verrechnete Liquiditätsüberträge (eingehende abzüglich ausgehender)
<b>Debits final</b>	Final verrechnete Belastungen (Zahlungsausgänge) des Kontos
<b>Credits final</b>	Final verrechnete Gutschriften (Zahlungseingänge) auf dem Konto
<b>Available Liquidity</b>	Verfügbare Liquidität auf dem HAM Konto
<b>Debits pending</b>	Summe aller Belastungen mit dem Zahlungsstatus „pending“ (stehen zur Verrechnung bereit, können aber noch nicht verrechnet werden, da die verfügbare Liquidität auf dem Konto nicht ausreichend ist)
<b>Credits pending</b>	Summe aller Gutschriften Belastungen mit dem Zahlungsstatus „queued“ (stehen zur Verrech-

## 7 Home Account (HAM Konto)

### 7.2 Liquidity (Liquidität)

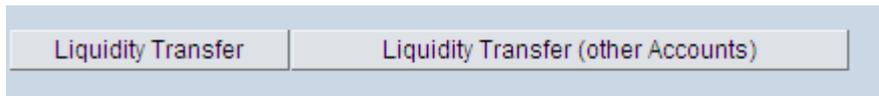
	nung bereit, können aber noch nicht verrechnet werden, da die verfügbare Liquidität auf dem Belastungskonto nicht ausreichend ist)
<b>Projected Liquidity</b>	Saldo aus verfügbarer Liquidität, offen stehenden Belastungen und Gutschriften (Warteschlange)
<b>Warehoused Payments (Current Business Date)</b>	Zahlungen, die bis zu fünf Geschäftstage im Voraus eingestellt wurden und am aktuellen Geschäftstag verrechnet werden sollen
- <b>Debits</b>	Summe aller Belastungen aus Warehoused Zahlungen, die heute verrechnet werden sollen
- <b>Credits</b>	Summe aller Gutschriften aus Warehoused Zahlungen, die heute verrechnet werden sollen
<b>Reservation Cash Withdrawals</b>	Betrag, der für Barauszahlungen reserviert ist

Unterhält der Teilnehmer sowohl ein HAM Konto als auch ein RTGS Konto, erweitert sich die Ansicht „Current Liquidity“ um die folgenden Elemente.

<b>Anzeige</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>Liquidity RTGS Account</b>	Gibt an, wie viel verfügbare Liquidität der Teilnehmer auf seinem RTGS Konto unterhält
<b>Liquidity RTGS Sub Account (s)</b>	Gibt an, wie viel verfügbare Liquidität der Teilnehmer auf seinen RTGS Unterkonten zur Nebensystemverrechnung in Modell 6 unterhält
<b>Liquidity HAM Account</b>	Gibt an, wie viel verfügbare Liquidität der Teilnehmer auf seinem HAM Konto unterhält
<b>Total Liquidity</b>	Saldo aus RTGS Konto + RTGS Unterkonten + HAM Konto

In allen Kategorien, vor denen links ein kleiner schwarzer Pfeil  zu sehen ist, können durch Anklicken des Pfeils zusätzliche Informationen eingesehen werden. Der Nutzer gelangt dann in eine neue Bildschirmanzeige, in der alle Transaktionen angezeigt werden, aus denen sich die in der Übersicht dargestellte Summe zusammensetzt.

Am unteren Rand der ICM Maske Liquiditätsübersicht eines HAM Kontos sind zwei Buttons sichtbar. Diese dienen dem Erfassen von Liquiditätsüberträgen.

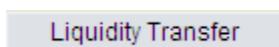


#### 7.2.2 Erfassung von Liquiditätsüberträgen

HAM-Kontoinhaber können über das ICM Liquiditätsüberträge an andere Teilnehmer (mit einem RTGS-Konto oder einem HAM-Konto) erfassen. Hat ein HAM-Kontoinhaber ein RTGS-Konto mit dem gleichen BIC, kann Liquidität vereinfacht über eine separate Maske zwischen diesen beiden Konten transferiert werden.

##### 7.2.2.1 Liquiditätsübertrag zwischen dem HAM Konto und dem RTGS Konto des gleichen Teilnehmers

Der Button „**Liquidity Transfer**“ in der Liquiditätsübersichtsmaske dient dem Übertragen von Liquidität zwischen dem HAM-Konto und dem zugehörigen RTGS-Konto. Diese Funktion ist jedoch nur verfügbar, sofern der Teilnehmer sowohl ein HAM- als auch ein RTGS-Konto mit demselben BIC unterhält.



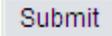
Tätigt der Nutzer diesen Button, gelangt er in eine neue ICM Maske.

The screenshot shows a web interface for a 'Liquidity Transfer' operation. At the top, there are tabs for 'RTGS', 'Home Account', and 'Services'. Below the tabs, there are navigation links: 'Home Account', 'Liquidity', and 'Enter Liquidity Transfer'. The main content area is divided into two columns. The left column is titled 'RTGS Account' and contains the following information: Participant BIC (MARKDEF0), Participant Name (Deutsche Bundesbank), Account No. (DEMARKDEF000PM0001), and Available Liquidity (EUR) (-32.099.130.507,44). The right column is titled 'Home Account' and contains: Participant BIC (MARKDEF0), Participant Name (Deutsche Bundesbank), Account No. (DEMARKDEF0000HAM0001), and Available Liquidity (EUR) (-260.169.627,36). In the center, between the two columns, there is a 'Transfer (EUR)' label with a right-pointing arrow icon and an input field. At the bottom left, there is a 'Submit' button.

Auf der linken Seite befindet sich eine Übersicht über die verfügbare Liquidität auf dem RTGS-Konto, auf der rechten Seite analog hierzu kann der Nutzer die Daten des HAM-Kontos einsehen.

Dargestellt werden die BICs beider Konten (= gleich), der Name des Teilnehmers und die entsprechenden Kontonummern sowie die jeweils verfügbare Liquidität.

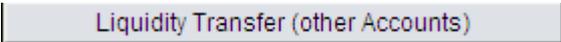
Durch Anklicken des Pfeils in der Mitte der ICM Maske kann der Nutzer definieren, in welche Richtung die Liquidität übertragen werden soll. In dem Feld darunter kann der zu übertragende Betrag eingegeben werden.

Der Übertrag wird durch Anklicken der Schaltfläche  erfasst (sofern der Nutzer das Vier-Augen-Prinzip hat) und ist dann in der Task Queue (siehe Kapitel 5.3.1) freizugeben.

Unterliegt der Nutzer lediglich dem Zwei-Augen-Prinzip, wird der Liquiditätsübertrag direkt durch Tätigen des Buttons „Submit“ ausgeführt.

#### 7.2.2.2 Liquiditätsübertrag an HAM und RTGS Konten anderer Teilnehmer

Der Button „**Liquidity Transfer (other Accounts)**“ dient dem Übertragen von Liquidität an Konten anderer Teilnehmer oder an eigene Konten mit unterschiedlichen BICs. Dies können Transfers an andere HAM-Konten sein, sofern sie der gleichen Zentralbank angehören. Es kann aber auch Liquidität an RTGS-Konten anderer Teilnehmer transferiert werden (unabhängig davon, welcher Zentralbank sie zugeordnet sind).



Liquidity Transfer (other Accounts)

Tätigt der Nutzer diesen Button, gelangt er in eine neue ICM Maske.

## 7 Home Account (HAM Konto)

### 7.2 Liquidity (Liquidität)

Home Account	
Payments	Liquidity
Home Account : Liquidity : Liquidity Transfer (other Accounts)	
<b>Participant</b>	
Participant BIC	ZYEJDEF0301
Participant Name	indirekter Teilnehmer zu Testbank 5Filiale Muenchen
Account Number	DEZYBUHZYEJDEF0301
Current Balance (EUR)	100,000.00
<b>Counterpart for Liquidity Transfer</b>	
Field Name	Content
Participant BIC	<input type="text"/>
Module	<input checked="" type="radio"/> HAM <input type="radio"/> RTGS
Responsible Central Bank	<input type="text" value="AT"/>
Liquidity transfer (EUR)	<input type="text"/>
<input type="button" value="Submit"/>	

Um einen Übertrag an einen anderen Teilnehmer zu erfassen, ist zunächst der BIC des anderen Teilnehmers, bzw. des anderen eigenen Kontos im Feld „Participant BIC“ einzutragen.

Anschließend muss unter „Module“ angegeben werden, ob es sich bei dem Empfänger-Konto um ein HAM- oder ein RTGS-Konto handelt. Dies geschieht durch Anklicken des kleinen Kreises links vor der entsprechenden Option.

Unter „Responsible Central Bank“ muss aus der Auswahlmaske der Ländercode der zuständigen Zentralbank des Zahlungsempfängers herausgesucht und ausgewählt werden. Diese sind alphabetisch sortiert.

Schließlich ist unter „Liquidity Transfer (EUR)“ der Betrag anzugeben, der übertragen werden soll.

Zum Erfassen der Nachricht ist der Button  zu tätigen.

Sofern der Nutzer das Vier-Augen-Prinzip anwendet, ist der Übertrag in der Task Queue (siehe Kapitel 5.3.1) freizugeben.

Unterliegt der Nutzer lediglich dem Zwei-Augen-Prinzip, wird der Liquiditätsübertrag direkt durch Tätigen des Buttons „Submit“ ausgeführt.

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

Die Möglichkeit, als Internetbasierter Teilnehmer an TARGET2 teilzunehmen, gibt es seit dem 02.01.2011. Sie ist entstanden durch die Vorgabe der EZB, dass vier Jahre nach Einführung von TARGET2 keine Kreditinstitute indirekt über ihre Zentralbank mehr an TARGET2 teilnehmen dürfen. Um kleineren Instituten dennoch die Möglichkeit zu geben, selbst direkter TARGET2 Teilnehmer werden zu können ohne sich an SWIFT anzubinden, ist der Internet-Zugang entwickelt worden.

Da Internetteilnehmer keinen SWIFT-fähigen BIC und keine SWIFT-Anbindung haben, sind einige Funktionalitäten (z.B. das Empfangen des TARGET2 Kontoauszugs oder das Herunterladen des TARGET2 Directories über SWIFT) nicht verfügbar. Auch das Empfangen des TARGET2 Directories im Push Mode (Directory wird nach Erstellung automatisiert über SWIFT an die Teilnehmer versendet) ist nicht möglich. Hierfür sind für die Internetteilnehmer technische Alternativen konstruiert worden.

Weitere Einschränkungen gibt es hinsichtlich der Adressierung von Zahlungen an internetbasierte Teilnehmer. Da diese keine Anbindung an SWIFT haben, können sie auch nicht im Header einer SWIFT Nachricht adressiert werden. Daher müssen Zahlungen an internetbasierte Teilnehmer im Header einer SWIFT Nachricht immer an den technischen BIC „TRGTXEPLVP“ gesendet werden. Sendet ein internetbasierter Teilnehmer selbst Zahlungen, erscheint dieser technische BIC als Sender im Header der SWIFT Nachricht.

Die Einwahl im ICM erfolgt für internetbasierte Teilnehmer über einen Browser. Zur Autorisierung sind sog. Smart Cards bzw. Token erforderlich.

Im Folgenden wird das Herunterladen des Kontoauszugs aus dem ICM sowie das Erfassen von Zahlungen über das ICM vorgestellt.

### 8.1 Account Statement (Kontoauszug)

Für Internetteilnehmer stehen die Kontoauszüge online im ICM zum Herunterladen bereit. Hierfür haben die Teilnehmer 10 Geschäftstage Zeit. Der frühestmögliche Zeitpunkt zum Herunterladen eines Kontoauszugs für den vorherigen Geschäftstag ist nach Eröffnung des neuen TARGET2 Geschäftstages um 18:45 Uhr.

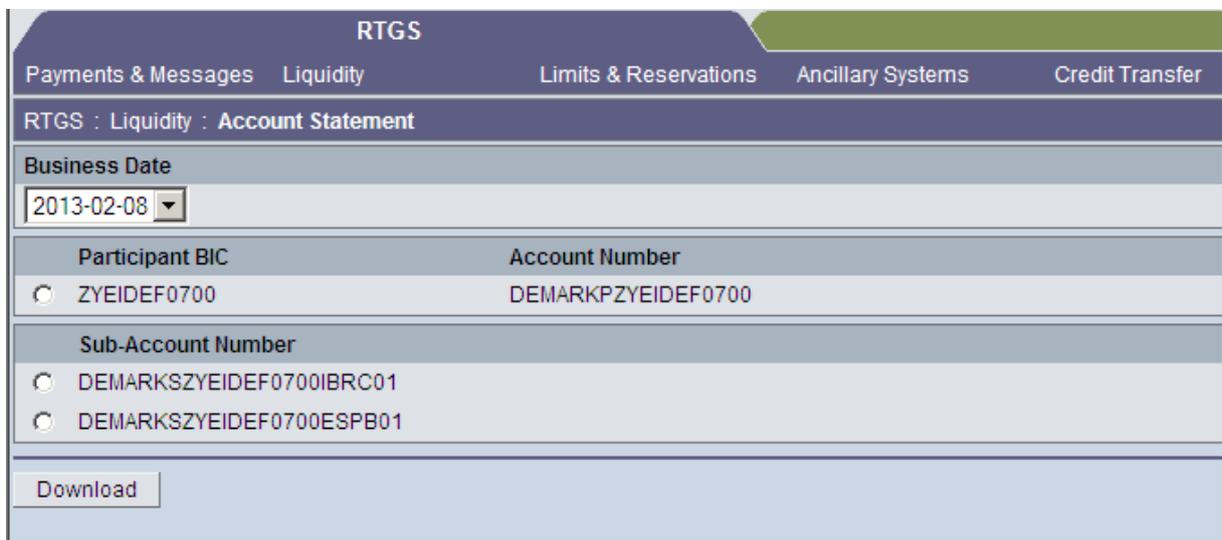
Der Kontoauszug (Account Statement) befindet sich im Reiter „RTGS“ unter der Funktion „Liquidity“.

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

### 8.1 Account Statement (Kontoauszug)



Der Nutzer kann auswählen für welches Konto und welches Datum der Kontoauszug heruntergeladen werden soll.



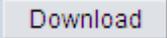
Anzeige	Bedeutung
<p><b>Business Date</b></p>	<p>Hier kann ausgewählt werden, für welchen Geschäftstag der Kontoauszug heruntergeladen werden soll. Durch Anklicken der Auswahlbox erscheinen die Daten der letzten zehn Geschäftstage.</p>
<p><b>Participant BIC</b></p>	<p>Gibt den BIC des Teilnehmers an. Durch Anklicken des kleinen Kreises links des BICs wird das RTGS Konto des Kunden ausgewählt.</p>

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

### 8.1 Account Statement (Kontoauszug)

<p><b>Sub-Account Number</b></p> <div data-bbox="193 315 636 501"><p>Sub-Account Number</p><ul style="list-style-type: none"><li><input type="radio"/> DEMARKSZEIDEF0XXXESP01</li><li><input type="radio"/> DEMARKSZEIDEF0XXXZYE01</li><li><input type="radio"/> DEMARKSZEIDEF0XXXIBRC01</li></ul></div>	<p>Es werden alle Unterkonten für die Nebensystemverrechnung Model 6 aufgelistet.</p> <p>Durch Anklicken des kleinen Kreises links neben einem Unterkonto wird das entsprechende Unterkonto des Kunden ausgewählt.</p>
<p><b>Download</b></p> <div data-bbox="193 622 363 663"><p>Download</p></div>	<p>Über den Button „Download“ wird der ausgewählte Kontoauszug heruntergeladen.</p> <p>Hierfür müssen jedoch zwingend ein Datum und ein Konto ausgewählt sein.</p>

Ein gleichzeitiges Herunterladen von mehreren Kontoauszügen für einen Geschäftstag bzw. von Kontoauszügen eines Kontos für mehrere Tage ist nicht möglich.

Durch Tätigen des Buttons  bekommt der Nutzer den Kontoauszug im Textformat angezeigt.

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

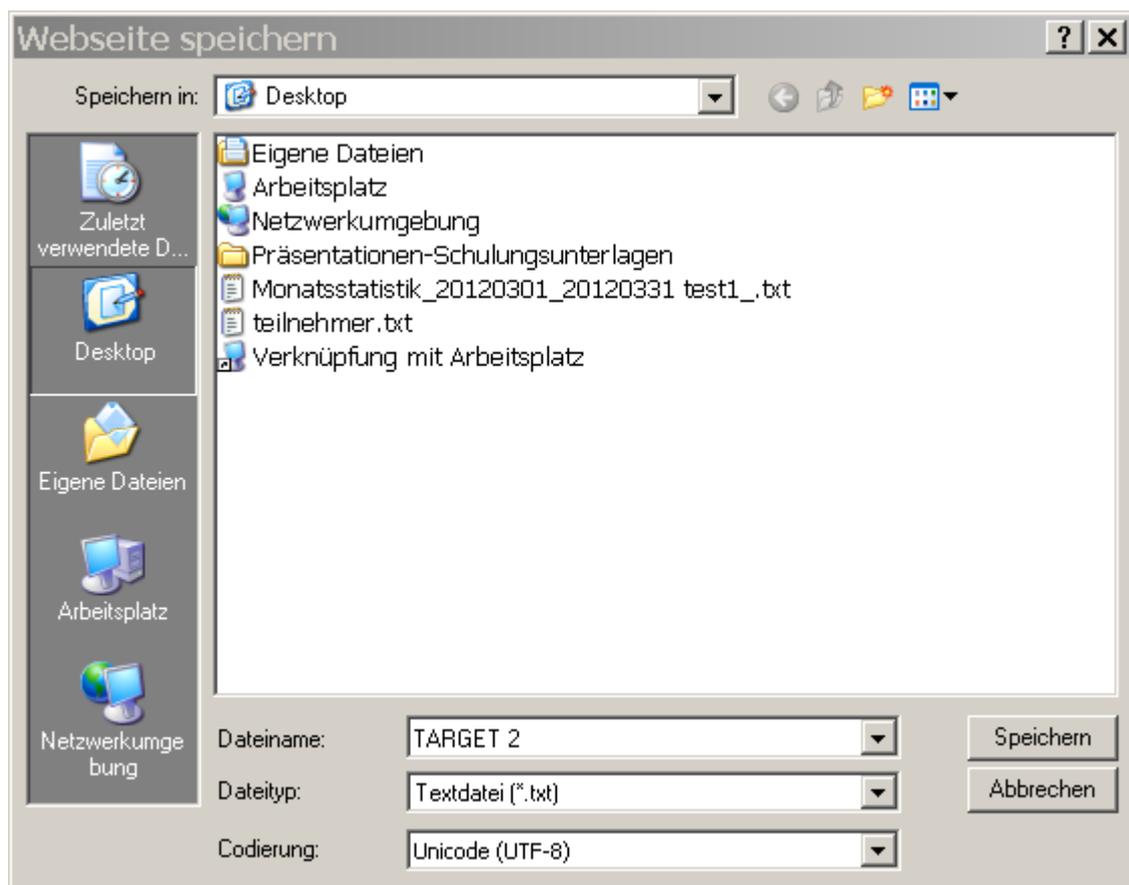
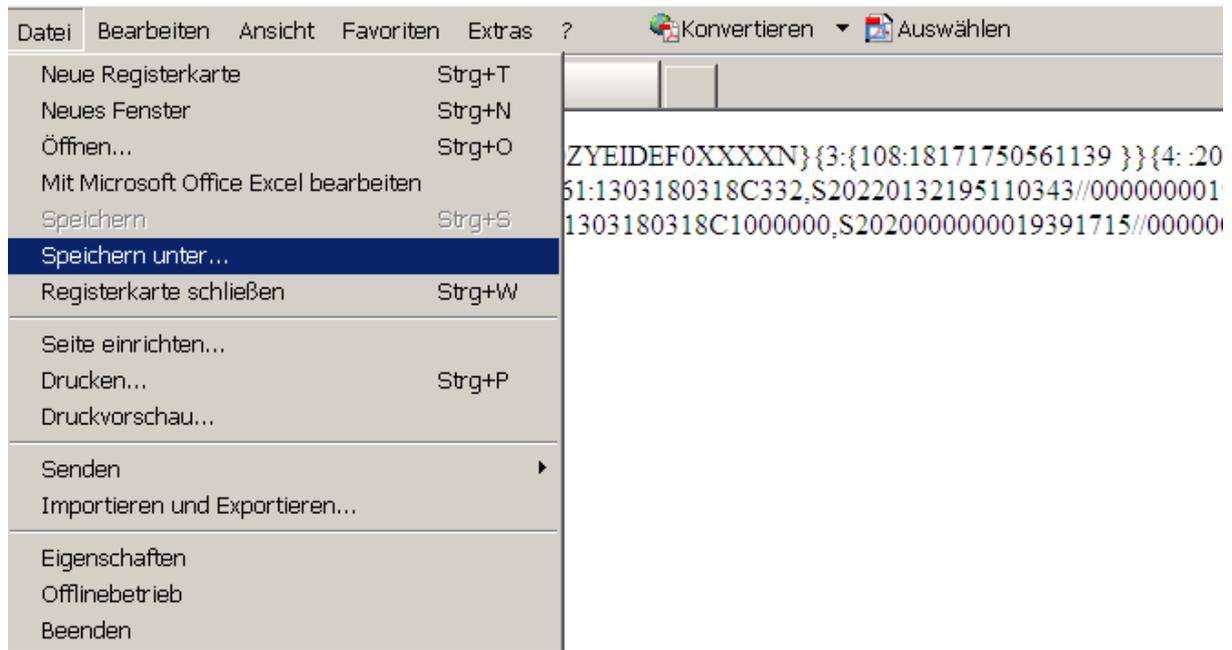
### 8.1 Account Statement (Kontoauszug)

```
{1:F01TRGTXE20XXXX0000000000}{2:I940ZYEIDEF0X700N}{3:{108:26171727685245  }}{4:
:20:2617172768524500
:25:DEMARKPZYEIDEF0700
:28C:00060/00001
:60F:D130326EUR6213972,02
:61:1303260326D1,S103test//0000000019438722
TRGTXEP0LVP/124344/ZYEIDEF0700
:86:{4:
:20:test
:23B:CRED
:32A:130326EUR1,00
:33B:EUR1,00
:50A:ZYEIDEF0700
:52A:ZYEIDEF0700
:59A:ZYEIDEF0700
:71A:OUR
:72:/REC/ECHOTGT1
-}
:61:1303260326D1,S103test2//0000000019438727
TRGTXEP0LVP/124459/ZYEIDEF0700
:86:{4:
:20:test2
:23B:CRED
:32A:130326EUR1,00
:33B:EUR1,00
:50A:ZYEIDEF0700
:52A:ZYEIDEF0700
:57A:ZYEIDEF0700
:59A:ZYBLDEFO
:71A:OUR
:72:/REC/ECHOTGT1
-}
:61:1303260326C1,S103test2          1//0000000019438733
ZYBLDEF0XXX/124605/ZYEIDEF0700
:86:{4:
:20:test2          1
:23B:CRED
:32A:130326EUR1,00
:33B:EUR1,00
:50A:ZYEIDEF0700
:52A:ZYEIDEF0700
:57A:ZYEIDEF0700
:59A:ZYBLDEFO
:71A:OUR
:72:/REC/ECHOTGT1
-}
:62F:D130326EUR6213973,02
-}
```

Der Kontoauszug kann als Textdatei gespeichert werden.

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

### 8.1 Account Statement (Kontoauszug)



Das Format des Kontoauszugs orientiert sich am Kontoauszug MT 940 für SWIFT basierte Teilnehmer (siehe Anhang V).

## 8.2 Credit Transfer (Erfassung von Zahlungen)

Die Erfassung von Zahlungen über das ICM erfolgt immer zwingend im 4-Augen-Prinzip .

Über die Funktion „Credit Transfer“ können internetbasierte Teilnehmer Zahlungen erfassen. Die Maske befindet sich unter dem Reiter RTGS.



Zur Auswahl stehen die Erfassungen von Kundenzahlungen MT 103 und MT 103+ sowie die Erfassung von Bank-an-Bank Zahlungen (MT 202 und MT 202 COV). Eine Erfassung von MT 204 ist für internetbasierte Teilnehmer nicht möglich.

Durch Anklicken eines Feldes „Enter Credit Transfer MTXXX“ öffnet sich eine neue Maske, in der der Nutzer die entsprechende Zahlung erfassen kann.

The screenshot shows the 'Enter MT202' form. It is divided into 'Mandatory fields' and 'Optional Fields'. The 'Mandatory fields' section includes:

Field	Option	Field Name	Content
		Receiver	BIC: <input type="text"/>
:113		Bank Priority	Normal <input type="text"/>
:20		TRN	<input type="text"/>
:21		Related Reference	<input type="text"/>
:32A		Value Date/ Currency/ Amount	Date: 2012-11-01 <input type="text"/> Currency: EUR Amount: <input type="text"/>
:52	A	Ordering Institution	BIC: MARKDEFFINT
:58	A <input type="text"/>	Beneficiary Institution	C/D Ident.: / <input type="text"/> Account Number: / <input type="text"/>
			BIC: <input type="text"/>

Below the mandatory fields, there is a section for '+ Optional Fields' which is currently collapsed. At the bottom of the form, there are four buttons: 'Submit', 'Save selected Field options', 'Select Template', and 'Save As Template'.

In der Standardauswahl sind zunächst nur die Pflichtfelder („Mandatory Fields“) geöffnet. Um die optionalen Felder zu öffnen, ist das „+“ vor dem Begriff „Optional Fields“ anzuklicken.

Die Erfassung von Zahlungen über ICM erfolgt stets im Vier-Augen-Prinzip.

Zur Ersterfassung der Zahlungen ist der Button  zu tätigen.

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

### 8.2 Credit Transfer (Erfassung von Zahlungen)

Ein zweiter Nutzer muss die Zahlung dann in der Task Queue (siehe Kapitel 5.3.1) freigeben.

Die Erfassung steht dort unter der Rubrik „RTGS“.

Im Folgenden werden die Feldbelegungen der einzelnen Nachrichtentypen näher erläutert.

#### 8.2.1 MT 103 - Kundenzahlung

Die Maske unterteilt sich in Pflichtfelder („Mandatory fields“), die ausgefüllt werden müssen, konditionelle Felder (Conditional Fields) und optionale Felder („Optional fields“), die vom Nutzer belegt werden können.

RTGS		Services	
Payments & Messages	Liquidity	Limits & Reservations	Ancillary Systems
Credit Transfer			
RTGS : Credit Transfer : Enter MT103			
<b>- Mandatory fields</b>			
Field	Option	Field Name	Content
		Receiver	BIC: <input type="text"/>
:113		Bank Priority	Normal <input type="text"/>
:20		TRN	<input type="text"/>
:23B		Bank Operation Code	CRED <input type="text"/>
:32A		Value Date/ Currency/ Amount	Date: 2013-02-12 <input type="text"/> Currency: EUR Amount: <input type="text"/>
:50	A <input type="text"/>	Ordering Customer	Account Number: / <input type="text"/>
			BIC: <input type="text"/>
:52	A	Ordering Institution	BIC: ZYEIDEF0700
:59	<input type="text"/>	Beneficiary Customer	Account Number: / <input type="text"/>
			Name: <input type="text"/>
			Address 1: <input type="text"/>
			Address 2: <input type="text"/>
			Address 3: <input type="text"/>
<b>- Conditional fields - Amount and Charges</b>			
Field	Option	Field Name	Content
:33B		Currency/ Instructed Amount	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>
:36		Exchange Rate	<input type="text"/>
:71A		Details of Charges	OUR <input type="text"/>
:71F	+	Senders Charges	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>
:71G		Receivers Charges	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>
<b>+ Optional Fields</b>			
<input type="button" value="Submit"/> <input type="button" value="Save selected Field options"/> <input type="button" value="Select Template"/> <input type="button" value="Save As Template"/>			

Anzeige	Bedeutung
<b>Field</b>	Entspricht der Feldnummer in einer SWIFT Nachricht
<b>Option</b>	Entspricht der SWIFT Feldoption.  Mögliche Auswahlvarianten sind:

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

### 8.2 Credit Transfer (Erfassung von Zahlungen)

	<p>Feld 50: Option A,F und K                  Feld 52: Option A                  Feld 53: Option A, B und D                  Feld 54: Option A, B und D                  Feld 55: Option A, B und D                  Feld 56: Option A                  Feld 57: Option A und D                  Feld 59: Option A bzw. keine Option</p>
<b>Field Name</b>	Entspricht dem Namen des SWIFT Feldes
<b>Content</b>	<p>Hier kann der Nutzer die gewünschten Daten in ICM eingeben                  Dies kann entweder eine manuelle Eingabe sein (z.B. Eingabe eines BICs) oder die Nutzung aus einer Auswahlmaske.</p>

Im Folgenden wird auf die SWIFT-Feldinhalte eingegangen.

#### 8.2.1.1 Mandatory Fields (Pflichtfelder)

The screenshot shows the 'RTGS' interface with a 'Services' tab selected. The main menu includes 'Payments & Messages', 'Liquidity', 'Limits & Reservations', 'Ancillary Systems', and 'Credit Transfer'. The current view is 'RTGS : Credit Transfer : Enter MT103'. Below this, a section titled '- Mandatory fields' displays a table of fields with their options and content.

Field	Option	Field Name	Content
		Receiver	BIC: <input type="text"/>
:113		Bank Priority	<input type="text" value="Normal"/>
:20		TRN	<input type="text"/>
:23B		Bank Operation Code	<input type="text" value="CRED"/>
:32A		Value Date/ Currency/ Amount	Date: <input type="text" value="2013-03-13"/> Currency: EUR Amount: <input type="text"/>
:50	<input type="text" value="A"/>	Ordering Customer	Account Number: / <input type="text"/>
:52	<input type="text" value="A"/>	Ordering Institution	BIC: <input type="text" value="ZYEIF0700"/>
:59	<input type="text" value=""/>	Beneficiary Customer	Account Number: / <input type="text"/>
			Name: <input type="text"/>
			Address 1: <input type="text"/>
			Address 2: <input type="text"/>
			Address 3: <input type="text"/>

SWIFT-Feld	Feldname	Möglicher Inhalt
	<b>Receiver</b>	Die Eingabe eines 8- oder 11 stelligen Empfänger-BICs ist möglich. Es handelt sich um den BIC, der im TARGET2 directory unter „BIC Adressee“ steht.
<b>113</b>	<b>Bank Priority</b>	Hier kann die Priorität der Zahlung vergeben werden. In der Standardauswahl sind die zu erfassenden Zahlungen mit Priorität „normal“ belegt. Durch Anklicken der Auswahlbox kann aber auch die Priorität „urgent“ vergeben werden.
<b>20</b>	<b>TRN</b>	= Transaction Reference Number Hier kann der Nutzer eine individuelle Transaktionsreferenz für die Zahlung vergeben (max. 16 Stellen).
<b>23B</b>	<b>Bank Operation Code</b>	Ist in der Standardauswahl immer mit „CRED“ belegt
<b>32A</b>	<b>Value Date/ Currency / Amount</b>	Die Datumsangabe kann mithilfe einer Auswahlbox gesteuert werden. Es ist immer der aktuelle Geschäftstag voreingestellt. Sollen Zahlungen mit Valutadatum in der Zukunft erfasst werden (Warehoused Zahlungen), ist die Auswahlbox anzuklicken und das entsprechende Datum auszuwählen, an dem die Zahlung ausgeführt werden soll. Es werden immer der aktuelle sowie die folgenden 5 Geschäftstage angezeigt.  Die Währung ist zwingend Euro. Diese Angabe kann nicht verändert werden.  Im Feld „Amount“ ist der entsprechende Betrag einzutragen (z. B. 145.00).
<b>50a</b>	<b>Ordering Customer</b>	In diesem Feld wird der Kunde eingetragen, der die Zahlung in Auftrag gegeben hat.  Es sind drei Optionen möglich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Diese Variante ist voreingestellt. Hier kann entweder eine Kontonummer, ein BIC oder beides eingetragen werden.</li> <li>• Option F: Wenn der Kunde Option F wählen möchte, muss er zunächst die Auswahlbox ankli-</li> </ul>

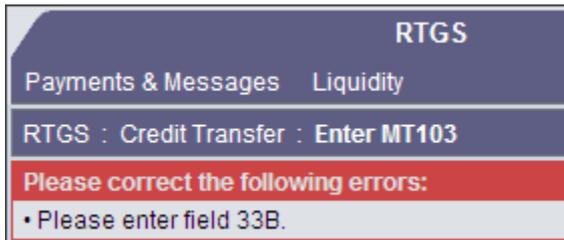
		<p>cken und „F“ auswählen. Anschließend kann er vier Zeilen à 35 Zeichen mit Freitext befüllen. In der ersten Zeile wird der Name des Auftraggebers angegeben, in den folgenden drei Zeilen kann seine Adresse angegeben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option K: Wenn der Kunde Option K wählen möchte, muss er zunächst die Auswahlbox anklicken und „K“ auswählen. Anschließend kann unter der Rubrik „Account Number“ die Kontonummer des Auftraggebers angegeben werden (max. 34 Stellen). In den folgenden Zeilen kann der Name sowie die Anschrift des Kunden angegeben werden. Pro Zeile stehen 35 Zeichen zur Verfügung.</li> </ul>
<b>52a</b>	<b>Ordering Institution</b>	Hier ist der BIC des Internetteilnehmers, der die Zahlung erfasst, voreingestellt
<b>59a</b>	<b>Beneficiary Customer</b>	<p>In diesem Feld wird der endbegünstigte Kunde eingetragen.</p> <p>In der Standardauswahl ist das Feld, in dem die Option steht, leer. In diesem Fall kann die Kontonummer und in den folgenden vier Zeilen Name und Anschrift des Kunden eingetragen werden.</p> <p>Wenn der Kunde Option A wählen möchte, muss er zunächst die Auswahlbox anklicken und „A“ auswählen. Anschließend kann er den BIC und die Kontonummer des Empfängers eintragen.</p> <p>Die Angabe der Kontonummer ist jedoch optional. Die Angabe des BICs in diesem Feld ist für eine Erfassung ausreichend.</p>

**8.2.1.2 Conditional Fields (Konditionelle Felder)**

Die Konditionellen Felder sind beim Aufrufen der Erfassungsmaske bereits sichtbar.

Bei einem MT 103 ist das Feld 33b (Currency/Instructed Amount) zwingend zu belegen. Bleiben die beiden angezeigten Felder „Currency“ (Währung) und „Amount“ (Betrag) leer, kann die Zahlung nicht erfasst werden. In diesem Fall erscheint beim Tätigen des Buttons

der Fehlercode:



Alle weiteren angezeigten Felder in der Kategorie „Conditional Fields“ müssen nicht zwingend belegt werden.

- Conditional fields - Amount and Charges			
Field	Option	Field Name	Content
:33B		Currency/ Instructed Amount	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>
:36		Exchange Rate	<input type="text"/>
:71A		Details of Charges	<input type="text" value="OUR"/>
:71F	+	Senders Charges	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>
:71G		Receivers Charges	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>

SWIFT-Feld	Feldname	Möglicher Inhalt
<b>33B</b>	<b>Currency / Instructed Amount</b>	Hier kann erneut die Währung und der beauftragte Betrag eingegeben werden
<b>36</b>	<b>Exchange Rate</b>	Hier kann ein Wechselkurs angegeben werden
<b>71A</b>	<b>OUR / SHA / BEN</b>	In diesem Feld wird angegeben, wer die anfallenden Gebühren der Nachricht zu tragen hat:  OUR (Our):            der Auftraggeber SHA (Share):        Auftraggeber und Empfänger zu gleichen Teilen BEN (Beneficiary): nur der Empfänger

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

### 8.2 Credit Transfer (Erfassung von Zahlungen)

		In der Standardauswahl ist OUR vorausgewählt. Durch Anklicken der Auswahlbox kann aber auch eine der anderen beiden Optionen gewählt werden.
<b>71F</b>	<b>Sender's Charges</b>	Hier können Gebühren vom Sender der Nachricht erhoben werden
<b>71G</b>	<b>Receiver's Charges</b>	Hier können Gebühren vom Empfänger der Nachricht erhoben werden

#### 8.2.1.3 Optional fields (optionale Felder)

Um die optionalen Felder belegen zu können, ist zunächst das „+“ vor dem Begriff „Optional Fields“ anzuklicken. Dadurch werden diese Felder zum Ausfüllen geöffnet.

+ Optional Fields

Field	Option	Field Name	Content
:13C	+	Time Indication Code	Code: <input type="text"/> Time(hhmm): <input type="text"/> Sign: <input type="text"/> Offset(hhmm): <input type="text"/>
:23E	+	Instruction Code	Code: <input type="text"/> Additional Info.: <input type="text"/>
:26T		Transaction Type Code	Type: <input type="text"/>
:53	<input type="text"/>	Sender's Correspondent	
:54	<input type="text"/>	Receiver's Correspondent	
:55	<input type="text"/>	Third Reimbursement Institution	
:56	<input type="text"/>	Intermediary Institution	
:57	<input type="text"/>	Account with Institution	
:70	+	Remittance Information	<input type="text"/>
:72	+	Sender to Receiver Information	<input type="text"/>
:77B	+	Regulatory Reporting	<input type="text"/>

SWIFT-Feld	Feldname	Möglicher Inhalt
<b>13C</b>	<b>Time Indication Code</b>	Hier kann der Nutzer angeben, ab wann (sog. From-time), bzw. bis wann (sog. Till-time oder Reject-Time) eine Zahlung in TARGET2 verrechnet werden soll.  /TILTIME/ hhmm+/-iinn /FROTIME/ hhmm+/-iinn /REJTIME/ hhmm+/-iinn

53a	<b>Sender's Correspondent</b>	<p>In Feld 53 kann eine Korrespondenzbank des Senders angegeben werden. Es sind drei verschiedene SWIFT Optionen möglich.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 53 belegen, muss er eine Option auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl der gewünschten Option.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> <li>• Option B: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen möglich) und der Stadt mit dem Sitz des Instituts (max. 35 Stellen) möglich</li> <li>• Option D: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen), dem Namen des Instituts (max. 35 Stellen) und der Adresse (drei Zeilen à max. 35 Zeichen) möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
54a	<b>Receiver's Correspondent</b>	<p>In Feld 54 kann eine Korrespondenzbank des Empfängers angegeben werden. Es sind drei verschiedene SWIFT Optionen möglich.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 54 belegen, muss er eine Option auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Anklicken der gewünschten Option.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> <li>• Option B: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen möglich) und der Stadt mit dem Sitz des Instituts (max. 35 Stellen) möglich</li> <li>• Option D: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen), dem Namen des Instituts (max. 35 Stellen), dem Namen des Instituts (max. 35 Stellen)</li> </ul>

		<p>len) und der Adresse (drei Zeilen à max. 35 Zeichen) möglich.</p> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
<b>55a</b>	<b>Third Reimbursement Institution</b>	<p>In Feld 55 kann ein weiteres zwischengeschaltetes Institut angegeben werden.</p> <p>Es sind drei verschiedene SWIFT Optionen möglich.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 55 belegen, muss er eine Option auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl der gewünschten Option.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> <li>• Option B: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen möglich) und der Stadt mit dem Sitz des Instituts (max. 35 Stellen) möglich</li> <li>• Option D: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen), dem Namen des Instituts (max. 35 Stellen) und der Adresse (drei Zeilen à max. 35 Zeichen) möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
<b>56a</b>	<b>Intermediary Institution</b>	<p>In Feld 56 kann ein weiteres zwischengeschaltetes Institut angegeben werden.</p> <p>Es ist jedoch nur Option A möglich.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 56 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken</p>

		<p>der Auswahlbox und Auswahl der Option A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist die Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
<b>57A</b>	<b>Account with Institution</b>	<p>Hier kann der Nutzer das Institut angeben, bei dem das endbegünstigte Konto geführt wird. Es sind zwei Optionen möglich:</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 57 belegen, muss er eine Option auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl der gewünschten Option.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> <li>Option D: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen), dem Namen des Instituts (max. 35 Stellen) und der Adresse (drei Zeilen à max. 35 Zeichen) möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
<b>72</b>	<b>Sender to Receiver Information</b>	<p>Hier kann der Sender dem Empfänger wichtige Informationen zu der Zahlung mitliefern.</p> <p>Hierzu stehen ihm sechs Zeilen à 35 Zeichen zur Verfügung. Wichtig bei der Belegung von Feld 72 ist, dass am Zeilenanfang jeweils SWIFT konforme Codewörter verwendet werden.</p>

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

### 8.2 Credit Transfer (Erfassung von Zahlungen)

#### 8.2.2 MT 103+ - Kundenzahlung (Straight Through Processing)

Die Maske zur Erfassung eines MT 103+ unterteilt sich in Pflichtfelder („Mandatory fields“), die ausgefüllt werden müssen, konditionelle Felder (Conditional Fields) und optionale Felder („Optional fields“), die vom Nutzer belegt werden können.

RTGS		Services	
Payments & Messages	Liquidity	Limits & Reservations	Ancillary Systems
Credit Transfer			
RTGS : Credit Transfer : Enter MT103+			
- Mandatory fields			
Field	Option	Field Name	Content
		Receiver	BIC: <input type="text"/>
:113		Bank Priority	<input type="text" value="Normal"/>
:119		Validation Flag	STP
:20		TRN	<input type="text"/>
:23B		Bank Operation Code	<input type="text" value="CRED"/>
:32A		Value Date/ Currency/ Amount	Date: <input type="text" value="2013-02-12"/> Currency: EUR Amount: <input type="text"/>
:50	<input type="text" value="A"/>	Ordering Customer	Account Number: / <input type="text"/>
:52	<input type="text" value="A"/>	Ordering Institution	BIC: ZYEIDEF0700
:59	<input type="text"/>	Beneficiary Customer	Account Number: / <input type="text"/>
		Name:	<input type="text"/>
		Address 1:	<input type="text"/>
		Address 2:	<input type="text"/>
		Address 3:	<input type="text"/>
- Conditional fields - Amount and Charges			
Field	Option	Field Name	Content
:33B		Currency/ Instructed Amount	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>
:36		Exchange Rate	<input type="text"/>
:71A		Details of Charges	<input type="text" value="OUR"/>
:71F	+	Senders Charges	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>
:71G		Receivers Charges	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>
+ Optional Fields			
<input type="button" value="Submit"/> <input type="button" value="Save selected Field options"/> <input type="button" value="Select Template"/> <input type="button" value="Save As Template"/>			

Funktion	Bedeutung
<b>Field</b>	Entspricht der Nummer des Feldes in einer SWIFT Nachricht
<b>Option</b>	Entspricht der SWIFT Feldoption.  Mögliche Auswahlvarianten sind:  Feld 50: Option A, F und K Feld 52: Option A Feld 53: Option A und B Feld 54: Option A Feld 55: Option A Feld 56: Option A

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

### 8.2 Credit Transfer (Erfassung von Zahlungen)

	Feld 57: Option A Feld 59: Option A bzw. keine Option
<b>Field Name</b>	Entspricht dem Namen des SWIFT Feldes
<b>Content</b>	Hier kann der Nutzer die gewünschten Daten in ICM eingeben.  Dies kann entweder eine manuelle Eingabe sein (z.B. Eingabe eines BICs) oder die Nutzung aus einer Auswahlmaske.

Im Folgenden wird auf die SWIFT-Feldinhalte eingegangen.

#### 8.2.2.1 Mandatory Fields (Pflichtfelder)

RTGS		Services	
Payments & Messages	Liquidity	Limits & Reservations	Ancillary Systems
Credit Transfer			
RTGS : Credit Transfer : Enter MT103+			
<b>- Mandatory fields</b>			
Field	Option	Field Name	Content
		Receiver	BIC: <input type="text"/>
:113		Bank Priority	<input type="text" value="Normal"/>
:119		Validation Flag	STP
:20		TRN	<input type="text"/>
:23B		Bank Operation Code	<input type="text" value="CRED"/>
:32A		Value Date/ Currency/ Amount	Date: <input type="text" value="2013-03-13"/> Currency: EUR Amount: <input type="text"/>
:50	<input type="text" value="A"/>	Ordering Customer	Account Number: / <input type="text"/>
			BIC: <input type="text"/>
:52	<input type="text" value="A"/>	Ordering Institution	BIC: ZYEIDEF0700
:59	<input type="text"/>	Beneficiary Customer	Account Number: / <input type="text"/>
			Name: <input type="text"/>
			Address 1: <input type="text"/>
			Address 2: <input type="text"/>
			Address 3: <input type="text"/>
<b>- Conditional fields - Amount and Charges</b>			
Field	Option	Field Name	Content
:33B		Currency/ Instructed Amount	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>
:36		Exchange Rate	<input type="text"/>
:71A		Details of Charges	<input type="text" value="OUR"/>
:71F	+	Senders Charges	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>
:71G		Receivers Charges	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>

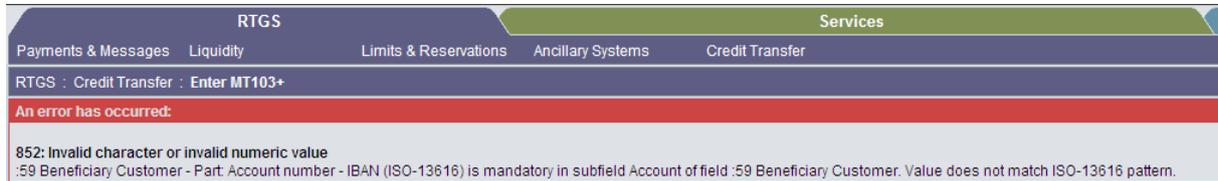
SWIFT-Feld	Feldname	Möglicher Inhalt
	<b>Receiver</b>	Die Eingabe eines 8- oder 11 stelligen Empfänger-BICs ist möglich. Es handelt sich um den BIC, der im TARGET2 Directory unter „BIC Adressee“ steht.
<b>113</b>	<b>Bank Priority</b>	Hier kann die Priorität der Zahlung vergeben werden. In der Standardauswahl sind die zu erfassenden Zahlungen mit Priorität „normal“ belegt. Durch Anklicken der Auswahlbox kann aber auch die Priorität „urgent“ vergeben werden.
<b>119</b>		Dieses Feld ist systemseitig mit „STP“ (= Straight Through Processing) belegt und charakterisiert damit einen MT 103+.
<b>20</b>	<b>TRN</b>	= Transaction Reference Number Hier kann der Nutzer eine individuelle Transaktionsreferenz für die Zahlung vergeben (max. 16 Stellen)
<b>23B</b>	<b>Bank Operation Code</b>	Ist in der Standardauswahl immer mit „CRED“ belegt, um anzuzeigen, dass die zu erfassende Zahlung für den Empfänger eine Gutschrift ist
<b>32A</b>	<b>Value Date/ Currency / Amount</b>	Die Datumsangabe kann mithilfe einer Auswahlbox gesteuert werden. Es ist immer der aktuelle Geschäftstag voreingestellt. Sollen Zahlungen mit Valutadatum in der Zukunft erfasst werden (Warehoused Zahlungen), ist die Auswahlbox anzuklicken und das entsprechende Datum auszuwählen, an dem die Zahlung ausgeführt werden soll. Es werden immer der aktuelle sowie die folgenden 5 Geschäftstage angezeigt.  Die Währung ist zwingend Euro. Diese Angabe kann nicht verändert werden.  Im Feld „Amount“ ist der entsprechende Betrag einzutragen (z.B. 145.00).
<b>50a</b>	<b>Ordering Customer</b>	In diesem Feld wird der Kunde eingetragen, der die Zahlung in Auftrag gegeben hat.

		<p>Es sind drei Optionen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Diese Variante ist voreingestellt. Hier kann entweder eine Kontonummer, ein BIC oder beides eingetragen werden.</li> <li>• Option F: Wenn der Kunde Option F wählen möchte, muss er zunächst die Auswahlbox anklicken und „F“ auswählen. Anschließend kann er vier Zeilen à 35 Zeichen mit Text befüllen. In der ersten Zeile wird der Name des Auftraggebers angegeben, die folgenden drei Zeilen entsprechen seiner Adresse.</li> <li>• Option K: Wenn der Kunde Option K wählen möchte, muss er zunächst die Auswahlbox anklicken und „K“ auswählen. Anschließend kann unter der Rubrik „Account Number“ die Kontonummer des Auftraggebers angegeben werden (max. 34 Stellen). In den folgenden Zeilen kann der Name sowie die Anschrift des Kunden angegeben werden. Pro Zeile stehen 35 Zeichen zur Verfügung.</li> </ul>
<b>52a</b>	<b>Ordering Institution</b>	Hier ist der BIC des Internetteilnehmers, der die Zahlung erfasst, voreingestellt
<b>59a</b>	<b>Beneficiary Customer</b>	<p>♦ In diesem Feld wird der endbegünstigte Kunde eingetragen.</p> <p>In der Standardauswahl ist das Feld, in dem die Option steht, leer. In diesem Fall kann die Kontonummer und in den folgenden vier Zeilen Name und Anschrift des Kunden eingetragen werden.</p> <p>Wenn der Kunde Option A wählen möchte, muss er zunächst die Auswahlbox anklicken und „A“ auswählen. Anschließend kann er den BIC und die IBAN des Empfängers eintragen.</p>

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

### 8.2 Credit Transfer (Erfassung von Zahlungen)

Bei einem MT 103+ muss in Feld 59 (Endbegünstigter Kunde) zwingend immer sowohl der BIC als auch die IBAN beim Erfassen angegeben werden. Erfolgt dies nicht, kann die Zahlung nicht erfasst werden und es erscheint der folgende Fehlercode:



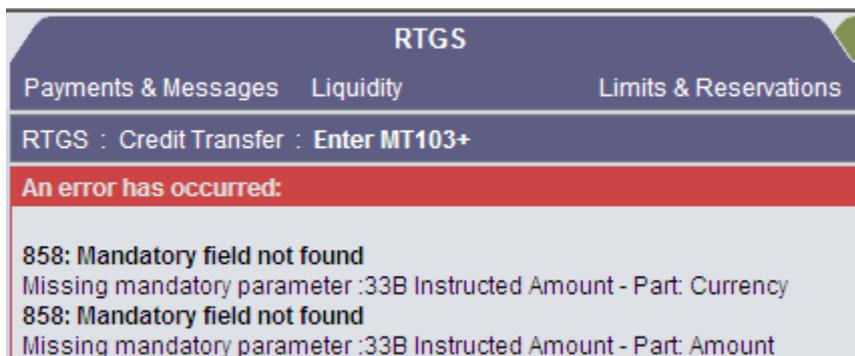
#### 8.2.2.2 Conditional Fields (Konditionelle Felder)

Die konditionellen Felder sind ebenfalls beim Aufrufen der Erfassungsmaske bereits sichtbar und müssen nicht gesondert aufgerufen werden.

Field	Option	Field Name	Content
:33B		Currency/ Instructed Amount	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>
:36		Exchange Rate	<input type="text"/>
:71A		Details of Charges	OUR <input type="text"/>
:71F	+	Senders Charges	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>
:71G		Receivers Charges	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>

Im Fall eines MT 103+ ist das Feld 33b (Currency/Instructed Amount) zwingend zu belegen. Bleiben die beiden angezeigten Felder „Currency“ (Währung) und „Amount“ (Betrag) leer, kann die Zahlung nicht erfasst werden. In diesem Fall erscheint beim Tätigen des Buttons

der Fehlercode:



Alle weiteren angezeigten Felder in der Kategorie „Conditional Fields“ müssen nicht zwingend belegt werden.

<b>SWIFT-Feld</b>	<b>Feldname</b>	<b>Möglicher Inhalt</b>
<b>33B</b>	<b>Currency / Instructed Amount</b>	Hier kann erneut die Währung und der beauftragte Betrag eingegeben werden
<b>36</b>	<b>Exchange Rate</b>	Hier kann ein Wechselkurs angegeben werden
<b>71A</b>	<b>OUR / SHA / BEN</b>	<p>In diesem Feld wird angegeben, wer die anfallenden Gebühren der Nachricht zu tragen hat:</p> <p>OUR (Our): der Auftraggeber            SHA (Share): Auftraggeber und Empfänger zu gleichen Teilen            BEN (Beneficiary): nur der Empfänger</p> <p>In der Standardauswahl ist OUR vorausgewählt. Durch Anklicken der Auswahlbox kann aber auch eine der anderen beiden Optionen gewählt werden.</p>
<b>71F</b>	<b>Sender's Charges</b>	Hier können Gebühren vom Sender der Nachricht erhoben werden.
<b>71G</b>	<b>Receiver's Charges</b>	Hier können Gebühren vom Empfänger der Nachricht erhoben werden

### 8.2.2.3 Optional fields (optionale Felder)

Um die optionalen Felder belegen zu können, ist zunächst das „+“ vor dem Begriff „Optional Fields“ anzuklicken. Dadurch werden diese Felder zum Ausfüllen geöffnet.

+ Optional Fields

Field	Option	Field Name	Content
:13C	+	Time Indication Code	Code: <input type="text"/> Time(hhmm): <input type="text"/> Sign: <input type="text"/> Offset(hhmm): <input type="text"/>
:23E	+	Instruction Code	Code: <input type="text"/> Additional Info.: <input type="text"/>
:26T		Transaction Type Code	Type: <input type="text"/>
:53	<input type="text"/>	Sender's Correspondent	
:54	<input type="text"/>	Receiver's Correspondent	
:55	<input type="text"/>	Third Reimbursement Institution	
:56	<input type="text"/>	Intermediary Institution	
:57	<input type="text"/>	Account with Institution	
:70	+	Remittance Information	<input type="text"/>
:72	+	Sender to Receiver Information	<input type="text"/>
:77B	+	Regulatory Reporting	<input type="text"/>

SWIFT-Feld	Feldname	Möglicher Inhalt
13C	Time Indication Code	<p>Hier kann der Nutzer angegeben, ab wann (sog. From-time) bzw. bis wann (sog. Till-time oder Reject-Time) eine Zahlung in TARGET2 verrechnet werden soll.</p> <p>/TILTIME/hhmm+/-iinn            /FROTIME/ hhmm+/-iinn            /REJTIME/ hhmm+/-iinn</p>
53a	Sender's Correspondent	<p>In Feld 53 kann eine Korrespondenzbank des Senders angegeben werden.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 53 jedoch belegen, so muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl von Option A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. An-</p>

		sonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.
<b>54a</b>	<b>Receiver's Correspondent</b>	<p>In Feld 54 kann eine Korrespondenzbank des Empfängers angegeben werden. In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 54 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl von Option A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
<b>55a</b>	<b>Third Reimbursement Institution</b>	<p>In Feld 55 kann ein weiteres zwischengeschaltetes Institut angegeben werden.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 55 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl von Option A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
<b>56a</b>	<b>Intermediary Institution</b>	<p>In Feld 56 kann ein weiteres zwischengeschaltetes Institut angegeben werden.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 56 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl der Option A.</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist die Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
<b>57A</b>	<b>Account with Institution</b>	<p>Hier kann der Nutzer das Institut angeben, bei dem das endbegünstigte Konto geführt wird.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 57 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl von Option A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
<b>72</b>	<b>Sender to Receiver Information</b>	<p>Hier kann der Sender dem Empfänger wichtige Informationen zu der Zahlung mitliefern.</p> <p>Hierzu stehen ihm sechs Zeilen à 35 Zeichen zur Verfügung. Wichtig bei der Belegung von Feld 72 ist, dass am Zeilenanfang jeweils SWIFT konforme Codewörter verwendet werden.</p>

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

### 8.2 Credit Transfer (Erfassung von Zahlungen)

#### 8.2.3 MT 202 – Bank an Bank Zahlung

Die Maske zur Erfassung von MT 202 unterteilt sich in Pflichtfelder („Mandatory fields“), die ausgefüllt werden müssen, und optionale Felder („Optional fields“), die vom Nutzer belegt werden können.

Field	Option	Field Name	Content
:113		Receiver	BIC: <input type="text"/>
		Bank Priority	Normal <input type="text"/>
:20		TRN	<input type="text"/>
:21		Related Reference	<input type="text"/>
:32A		Value Date/ Currency/ Amount	Date: 2013-02-12 <input type="text"/> Currency: EUR Amount: <input type="text"/>
:52	A <input type="text"/>	Ordering Institution	BIC: ZYEIDF0700
:58	A <input type="text"/>	Beneficiary Institution	C/D Ident.: / <input type="text"/> Account Number: / <input type="text"/> BIC: <input type="text"/>

Anzeige	Bedeutung
<b>Field</b>	Entspricht der Nummer des Feldes in einer SWIFT Nachricht
<b>Option</b>	Entspricht der SWIFT Feldoption.  Mögliche Auswahlvarianten sind:  Feld 52: Option A Feld 54: Option A Feld 56: Option A Feld 57: Option A Feld 58: Option A oder D
<b>Field Name</b>	Entspricht dem Namen des SWIFT Feldes
<b>Content</b>	Hier kann der Nutzer die gewünschten Daten im ICM eingeben.  Dies kann entweder eine manuelle Eingabe sein (z.B. Eingabe eines BICs) oder die Nutzung aus einer Auswahlmaske.

Im Folgenden wird auf die SWIFT-Feldinhalte eingegangen.

**8.2.3.1 Mandatory Fields (Pflichtfelder)**

The screenshot shows a web interface for entering a credit transfer (MT202). The top navigation bar includes 'RTGS' and 'Services'. Below it, there are tabs for 'Payments & Messages', 'Liquidity', 'Limits & Reservations', 'Ancillary Systems', and 'Credit Transfer'. The main content area is titled 'RTGS : Credit Transfer : Enter MT202' and lists 'Mandatory fields' with the following details:

Field	Option	Field Name	Content
		Receiver	BIC: <input type="text"/>
:113		Bank Priority	Normal <input type="text"/>
:20		TRN	<input type="text"/>
:21		Related Reference	<input type="text"/>
:32A		Value Date/ Currency/ Amount	Date: 2013-03-13 <input type="text"/> Currency: EUR Amount: <input type="text"/>
:52	A <input type="text"/>	Ordering Institution	BIC: ZYEIDEF0700
:58	A <input type="text"/>	Beneficiary Institution	C/D ident: / <input type="text"/> Account Number: / <input type="text"/> BIC: <input type="text"/>

SWIFT-Feld	Feldname	Möglicher Inhalt
	<b>Receiver</b>	Die Eingabe eines 8- oder 11 stelligen Empfänger-BICs ist möglich. Es handelt sich um den BIC, der im TARGET2 Directory unter „BIC Adressee“ steht.
<b>113</b>	<b>Bank Priority</b>	Hier kann die Priorität der Zahlung vergeben werden. In der Standardauswahl sind die zu erfassenden Zahlungen mit Priorität „normal“ belegt. Durch Anklicken der Auswahlbox kann aber auch die Priorität „urgent“ vergeben werden.
<b>20</b>	<b>TRN</b>	= Transaction Reference Number Hier kann der Nutzer eine individuelle Transaktionsreferenz für die Zahlung vergeben (max. 16 Stellen).
<b>21</b>	<b>Related Reference</b>	Angabe einer zusätzlichen Referenz
<b>32A</b>	<b>Value Date/ Currency / Amount</b>	Die Datumsangabe kann mithilfe einer Auswahlbox gesteuert werden. Es ist immer der aktuelle Geschäftstag voreingestellt. Sollen Zahlungen mit Valutadatum in der Zukunft erfasst werden (Warehoused Zahlungen), ist die Auswahlbox anzuklicken und das entsprechende Datum auszuwählen, an dem die Zahlung ausgeführt werden soll. Es werden immer der aktuelle sowie die folgenden 5 Geschäftstage angezeigt.

		<p>Die Währung ist zwingend Euro. Diese Angabe kann nicht verändert werden.</p> <p>Im Feld „Amount“ ist der entsprechende Betrag einzutragen (z.B. 145.00).</p>
52	<b>Ordering Institution</b>	Hier ist der BIC des Internetteilnehmers, der die Zahlung erfasst, voreingestellt
58	<b>Beneficiary Customer</b>	<p>In diesem Feld wird der endbegünstigte Kunde eingetragen.</p> <p>In der Standardauswahl ist das Feld, in dem die Option steht, mit Option A belegt. Wenn der Kunde Option D verwenden möchte, muss er zunächst die Auswahlbox anklicken und dann „D“ auswählen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> <li>• Option D: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen), dem Namen des Instituts (max. 35 Stellen) und der Adresse (drei Zeilen à max. 35 Zeichen) möglich.</li> </ul>

### 8.2.3.2 Optional fields (optionale Felder)

Um die optionalen Felder belegen zu können, ist zunächst das „+“ vor dem Begriff „Optional Fields“ anzuklicken. Dadurch werden diese Felder zum Ausfüllen geöffnet.

+ Optional Fields

- Optional Fields			
Field	Option	Field Name	Content
:13C		Time Indication Code	Code:/ <input type="text"/> Time(hhmm):/ <input type="text"/> Sign:/ + <input type="text"/> Offset(hhmm):/ <input type="text"/>
:53	<input type="button" value="v"/>	Sender's Correspondent	
:54	<input type="button" value="v"/>	Receiver's Correspondent	
:56	<input type="button" value="v"/>	Intermediary Institution	
:57	<input type="button" value="v"/>	Account with Institution	
:72		Sender to Receiver Information	<input type="text"/>

SWIFT-Feld	Feldname	Möglicher Inhalt
13C	Time Indication Code	<p>Hier kann der Nutzer angeben, ab wann (sog. From-time) bzw. bis wann (sog. Till-time oder Reject-Time) eine Zahlung in TARGET2 verrechnet werden soll.</p> <p>/TILTIME/hhmm+/-iinn  /FROTIME/ hhmm+/-iinn  /REJTIME/ hhmm+/-iinn</p>
53	Sender's Correspondent	<p>In Feld 53 kann eine Korrespondenzbank des Senders angegeben werden.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 53 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl von Option A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
54a	Receiver's Correspondent	<p>In Feld 54 kann eine Korrespondenzbank des Empfängers angegeben werden. In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 54 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl von Option A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>

56	<b>Intermediary Institution</b>	<p>In Feld 56 kann ein weiteres zwischengeschaltetes Institut angegeben werden.</p> <p>Es ist jedoch nur Option A möglich.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 56 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl der Option A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist die Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
57	<b>Account with Institution</b>	<p>Hier kann der Nutzer das Institut angeben, bei dem das endbegünstigte Konto geführt wird.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 57 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl der gewünschten Option.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
72	<b>Sender to Receiver Information</b>	<p>Hier kann der Sender dem Empfänger wichtige Informationen zu der Zahlung mitliefern.</p> <p>Hierzu stehen ihm sechs Zeilen à 35 Zeichen zur Verfügung. Wichtig bei der Belegung von Feld 72 ist, dass am Zeilenanfang jeweils SWIFT konforme Codewörter verwendet werden.</p>

**8.2.4 MT 202COV (Bank an Bank Zahlung mit integriertem MT 103)**

Ein MT 202COV ist eine Bank an Bank Zahlung, der ein MT 103 (eine Kundenzahlung) anhängt.

Die Maske zur Erfassung von einem MT 202COV unterteilt sich in Pflichtfelder („Mandatory fields“), die ausgefüllt werden müssen, und optionale Felder („Optional fields“), die vom Nutzer belegt werden können. Der MT 202COV besteht aus zwei Sequenzen:

- Sequenz A: Allgemeine Informationen über den Übertrag zwischen Sender und Empfänger
- Sequenz B: zu Grunde liegender MT 103 im Anhang

Funktion	Bedeutung
<b>Field</b>	Entspricht der Nummer des Feldes in einer SWIFT Nachricht
<b>Option</b>	Entspricht der SWIFT Feldoption.  Mögliche Auswahlvarianten sind: Sequenz A: Feld 52: Option A

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

### 8.2 Credit Transfer (Erfassung von Zahlungen)

	<p>Feld 54: Option A                  Feld 56: Option A                  Feld 57: Option A                  Feld 58: Option A oder D</p> <p>Sequenz B:                  Feld 50: Option A,F und K                  Feld 52: Option A und D                  Feld 56: Option A, C und D                  Feld 57: Option A, B, C und D                  Feld 59: Option A bzw. keine Option</p>
<b>Field Name</b>	Entspricht dem Namen des SWIFT Feldes
<b>Content</b>	<p>Hier kann der Nutzer die gewünschten Daten im ICM eingeben.</p> <p>Dies kann entweder eine manuelle Eingabe sein (z.B. Eingabe eines BICs) oder die Nutzung aus einer Auswahlmaske.</p>

Im Folgenden wird auf die SWIFT-Feldinhalte eingegangen.

#### 8.2.4.1 Mandatory Fields (Pflichtfelder Sequenz A - MT 202)

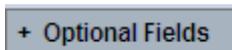
Sequence A General Information			
- Mandatory fields			
Field	Option	Field Name	Content
		Receiver	BIC: <input type="text"/>
:113		Bank Priority	<input type="text" value="Normal"/>
:119		Validation Flag	COV
:20		TRN	<input type="text"/>
:21		Related Reference	<input type="text"/>
:32A		Value Date/ Currency/ Amount	Date: <input type="text" value="2013-03-13"/> Currency: EUR Amount: <input type="text"/>
:52	A	Ordering Institution	BIC: ZYEIDF0700
:58	<input type="text" value="A"/>	Beneficiary Institution	C/D ident.: / <input type="text"/> Account Number: / <input type="text"/>
			BIC: <input type="text"/>

SWIFT-Feld	Feldname	Möglicher Inhalt
	<b>Receiver</b>	Die Eingabe eines 8- oder 11 stelligen Empfänger-BICs ist möglich. Es handelt sich um den BIC, der im TARGET2 Directory unter „BIC Adressee“ steht.
<b>113</b>	<b>Bank Priority</b>	Hier kann die Priorität der Zahlung vergeben werden. In der Standardauswahl sind die zu erfassenden Zahlungen mit Priorität „normal“ belegt. Durch Anklicken der Auswahlbox kann aber auch die Priorität „urgent“ vergeben werden.
<b>119</b>	<b>Validation Flag</b>	Dieses Feld ist systemseitig mit „COV“ belegt, um den MT 202COV zu charakterisieren.
<b>20</b>	<b>TRN</b>	= Transaction Reference Number Hier kann der Nutzer eine individuelle Transaktionsreferenz für die Zahlung vergeben (max. 16 Stellen).
<b>21</b>	<b>Related Reference</b>	Angabe einer zusätzlichen Referenz
<b>32A</b>	<b>Value Date/ Currency / Amount</b>	Die Datumsangabe kann mithilfe einer Auswahlbox gesteuert werden. Es ist immer der aktuelle Geschäftstag voreingestellt. Sollen Zahlungen mit Valutadatum in der Zukunft erfasst werden (Warehoused Zahlungen), ist die Auswahlbox anzuklicken und das entsprechende Datum auszuwählen, an dem die Zahlung ausgeführt werden soll. Es werden immer der aktuelle sowie die folgenden 5 Geschäftstage angezeigt.  Die Währung ist zwingend Euro. Diese Angabe kann nicht verändert werden.  Im Feld „Amount“ ist der entsprechende Betrag einzutragen (z.B. 145.00).
<b>52a</b>	<b>Ordering Institution</b>	Hier ist der BIC des Internetteilnehmers, der die Zahlung erfasst, voreingestellt
<b>58a</b>	<b>Beneficiary Customer</b>	In diesem Feld wird der endbegünstigte Kunde eingetragen.

		<p>In der Standardauswahl ist das Feld, in dem die Option steht, mit Option A belegt. Wenn der Kunde Option D verwenden möchte, muss er zunächst die Auswahlbox anklicken und dann „D“ auswählen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> <li>• Option D: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen), dem Namen des Instituts (max. 35 Stellen) und der Adresse (drei Zeilen à max. 35 Zeichen) möglich.</li> </ul>
--	--	--

**8.2.4.2 Optional fields (optionale Felder Sequenz A - MT 202)**

Um die optionalen Felder belegen zu können, ist zunächst das „+“ vor dem Begriff „Optional Fields“ anzuklicken. Dadurch werden diese Felder zum Ausfüllen geöffnet.



- Optional Fields			
Field	Option	Field Name	Content
:13C		+ Time Indication Code	Code:/ <input type="text"/> Time(hhmm):/ <input type="text"/> Sign:/ <input type="text"/> Offset(hhmm):/ <input type="text"/>
:53	<input type="button" value="v"/>	Sender's Correspondent	
:54	<input type="button" value="v"/>	Receiver's Correspondent	
:56	<input type="button" value="v"/>	Intermediary Institution	
:57	<input type="button" value="v"/>	Account with Institution	
:72		+ Sender to Receiver Information	<input type="text"/>

SWIFT-Feld	Feldname	Möglicher Inhalt
13C	<b>Time Indication Code</b>	<p>Hier kann der Nutzer angeben, ab wann (sog. From-time) bzw. bis wann (sog. Till-time oder Reject-Time) eine Zahlung in TARGET2 verrechnet werden soll.</p> <p>/TILTIME/hhmm+/-iinn                      /FROTIME/ hhmm+/-iinn                      /REJTIME/ hhmm+/-iinn</p>
53	<b>Sender's Correspondent</b>	<p>In Feld 53 kann eine Korrespondenzbank des Senders angegeben werden.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option aus-</p>

		<p>gewählt. Möchte der Nutzer Feld 53 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl von Option A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
<b>54a</b>	<b>Receiver's Correspondent</b>	<p>In Feld 54 kann eine Korrespondenzbank des Empfängers angegeben werden. In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 54 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl von Option A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
<b>56a</b>	<b>Intermediary Institution</b>	<p>In Feld 56 kann ein weiteres zwischengeschaltetes Institut angegeben werden.</p> <p>Es ist jedoch nur Option A möglich.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 56 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl der Option A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist die Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. An-</p>

		sonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.
<b>57a</b>	<b>Account with Institution</b>	<p>Hier kann der Nutzer das Institut angeben, bei dem das endbegünstigte Konto geführt wird.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 57 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl der gewünschten Option.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
<b>72</b>	<b>Sender to Receiver Information</b>	<p>Hier kann der Sender dem Empfänger wichtige Informationen zu der Zahlung mitliefern.</p> <p>Hierzu stehen ihm sechs Zeilen à 35 Zeichen zur Verfügung. Wichtig bei der Belegung von Feld 72 ist, dass am Zeilenanfang jeweils SWIFT konforme Codewörter verwendet werden.</p>

**8.2.4.3 Mandatory fields (Pflichtfelder Sequenz B - zu Grunde liegender MT103)**

Sequence B - Underlying Customer Credit Transfer Details			
- Mandatory fields			
Field	Option	Field Name	Content
:50	A ▾	Ordering Customer	Account Number: / <input type="text"/> BIC: <input type="text"/>
:59	▾	Beneficiary Customer	Account Number: / <input type="text"/> Name: <input type="text"/> Address 1: <input type="text"/> Address 2: <input type="text"/> Address 3: <input type="text"/>

SWIFT-Feld	Feldname	Möglicher Inhalt
50a	Ordering Customer	<p>In diesem Feld wird der Kunde eingetragen, der die Zahlung in Auftrag gegeben hat.</p> <p>Es sind drei Optionen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Diese Variante ist voreingestellt. Hier kann entweder eine Kontonummer, ein BIC oder beides eingetragen werden.</li> <li>• Option F: Wenn der Kunde Option F wählen möchte, muss er zunächst die Auswahlbox anklicken und „F“ auswählen. Anschließend kann er vier Zeilen à 35 Zeichen mit Freitext befüllen. In der ersten Zeile wird der Name des Auftraggebers angegeben, die folgenden drei Zeilen entsprechen seiner Adresse.</li> <li>• Option K: Wenn der Kunde Option K wählen möchte, muss er zunächst die Auswahlbox anklicken und „K“ auswählen. Anschließend kann unter der Rubrik „Account Number“ die Kontonummer des Auftraggebers angegeben werden (max. 34 Stellen). In den folgenden Zeilen kann der Name sowie die Anschrift des Kunden angegeben werden. Pro Zeile stehen 35 Zeichen zur Verfügung.</li> </ul>
59a	Beneficiary Customer	<p>In diesem Feld wird der endbegünstigte Kunde eingetragen.</p> <p>In der Standardauswahl ist das Feld, in dem die Option steht, leer. In diesem Fall kann die Kontonummer und in den folgenden vier Zeilen Name und Anschrift des Kunden eingetragen werden.</p> <p>Wenn der Kunde Option A wählen möchte, muss er zunächst die Auswahlbox anklicken und „A“ auswählen. Anschließend kann er den BIC und die Kontonummer des Empfängers eintragen.</p>

**8.2.4.4 Optional fields (optionale Felder Sequenz B - zu Grunde liegender MT103)**

Um die optionalen Felder belegen zu können, ist zunächst das „+“ vor dem Begriff „Optional Fields“ anzuklicken. Dadurch werden diese Felder zum Ausfüllen geöffnet.

+ Optional Fields

- Optional Fields			
Field	Option	Field Name	Content
:52	<input type="button" value="v"/>	Ordering Institution	
:56	<input type="button" value="v"/>	Intermediary Institution	
:57	<input type="button" value="v"/>	Account with Institution	
:70		+ Remittance Information	<input type="text"/>
:72		+ Sender to Receiver Information	<input type="text"/>
:33B		Currency/ Instructed Amount	Currency: <input type="text"/> Amount: <input type="text"/>

SWIFT-Feld	Feldname	Möglicher Inhalt
52a	Ordering Institution	<p>In Feld 52 kann der Auftraggeber angegeben werden. Es sind zwei verschiedene SWIFT Optionen möglich.</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 52 belegen, muss er eine Option auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl der gewünschten Option.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> <li>• Option D: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen), dem Namen des Instituts (max. 35 Stellen) und der Adresse (drei Zeilen à max. 35 Zeichen) möglich.</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
56a	Intermediary Institution	In Feld 56 kann ein weiteres zwischengeschaltetes Institut angegeben werden.

		<p>Es sind drei Optionen möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich.</li> <li>• Option C: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen)</li> <li>• Option D: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen), dem Namen des Instituts (max. 35 Stellen) und der Adresse (drei Zeilen à max. 35 Zeichen) möglich.</li> </ul> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 56 belegen, muss er Option A auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl der Option A.</p> <p>Wichtig: Ist die Option für dieses Feld ausgewählt, muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.</p>
57A	<b>Account with Institution</b>	<p>Hier kann der Nutzer das Institut angeben, bei dem das endbegünstigte Konto geführt wird. Es sind drei Optionen möglich:</p> <p>In der Standardmaske ist zunächst keine Option ausgewählt. Möchte der Nutzer Feld 57 belegen, muss er eine Option auswählen. Dies geschieht durch Anklicken der Auswahlbox und Auswahl der gewünschten Option:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Option A: Angabe von BIC oder Kontonummer (max. 34 Stellen) bzw. beidem möglich</li> <li>• Option B: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen möglich) und der Stadt mit dem Sitz des Instituts (max. 35 Stellen) möglich</li> <li>• Option D: Angabe einer Kontonummer (max. 34 Stellen), dem Namen des Instituts (max. 35 Stellen) und der Adresse (drei Zeilen à max. 35 Zeichen) möglich</li> </ul> <p>Wichtig: Ist eine Option für dieses Feld ausgewählt,</p>

## 8 Besonderheiten für Internetbasierte Teilnehmer

### 8.2 Credit Transfer (Erfassung von Zahlungen)

---

		muss das Feld auch mit Daten gefüllt werden. Ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und die Zahlung kann nicht erfasst werden.
<b>72</b>	<b>Sender to Receiver Information</b>	<p>Hier kann der Sender dem Empfänger wichtige Informationen zu der Zahlung mitliefern.</p> <p>Hierzu stehen ihm sechs Zeilen à 35 Zeichen zur Verfügung. Wichtig bei der Belegung von Feld 72 ist, dass am Zeilenanfang jeweils SWIFT konforme Codewörter verwendet werden.</p>
<b>33B</b>	<b>Currency / Instructed Amount</b>	Wiederholte Eingabe der Währung und des zu übertragenden Betrags



## Anhang

### I Übersicht über die Verrechnungsmodelle von Nebensystemen

Model	Name	Beschreibung
1	Liquidity Transfer (Liquiditätsübertrag)	Liquiditätsübertragung zwischen dem PM Konto einer Settlement Bank des Nebensystems und einem sogenannten „mirror account“. Es handelt sich um Einzeltransaktionen. Die Verrechnung erfolgt im Nebensystem selbst.
2	Real Time Settlement (Verrechnung in Echtzeit)	<p>Einzelne Buchung zwischen den Konten zweier direkter Teilnehmer bzw. zwischen einem direkten Teilnehmer und dem Nebensystem.</p> <p>Im ersten Fall wird direkt und zeitgleich eine einzelne Transaktion gebucht. Im zweiten Fall werden zunächst individuelle Belastungen gesendet (werden den PM Konten der Settlement Banken belastet und dem Nebensystem gutgeschrieben). Nach Verrechnung aller Debits werden individuelle Gutschriften gesendet (Belastung erfolgt auf dem Konto des Nebensystems, Gutschrift auf den PM Konten der Settlement Banken).</p>
3	Bilateral Settlement (Bilaterale Abwicklung)	Das Nebensystem sendet Belastungen und Gutschriften jeweils gesammelt in Dateiform. Die Buchungen werden unabhängig voneinander unter Einschaltung eines technischen Kontos abgewickelt.
4	Standard Multilateral Settlement (Multilaterale Standard-	Belastungen und Gutschriften werden gleichzeitig in einer Datei gesendet. Erst wenn alle Belastungen erfolgreich durchge-

	<b>abwicklung)</b>	<b>führt wurden, werden die Gutschriften verbucht.</b>
<b>5</b>	<b>Simultaneous Multilateral Settlement (Simultan-multilaterale Abwicklung)</b>	<b>Belastungen und Gutschriften werden gleichzeitig in einer Datei gesendet. Sie werden insgesamt auf ihre Abwicklungsfähigkeit geprüft und können nur nach dem Grundsatz „alles oder nichts“ abgewickelt werden.</b>
<b>6</b>	<b>Settlement on Dedicated Liquidity Accounts (Verrechnung auf dedizierten Liquiditätskonten)</b>	<b>Zur Abwicklung der Nebensystem-Transaktionen wird Liquidität entweder auf speziellen Unterkonten „sub accounts“ (Schnittstellen-Modell) oder auf sogenannten „mirror accounts“ (integriertes Modell) zur Verfügung gestellt. Die Abwicklung erfolgt dann entweder auf den Unterkonten oder im Nebensystem selbst. Dieses Abwicklungsverfahren kann insbesondere für die Nachtverarbeitung, aber auch für die Tagverarbeitung genutzt werden.</b>

## II Die wichtigsten TARGET2-Fehlercodes

TARGET2 Fehlercode	Beschreibung
600	Revocation of payment by sender – Zahlung wurde vor Verrechnung vom Sender selbst manuell zurückgenommen.
610	Removal of payment because of missing cover or exceeding a limit. / Order rejected due to insufficient balance – Zahlung wurde vom System zurückgegeben, da bis zum Erreichen einer „Reject Time“ (Zeitpunkt, zu dem eine eingereichte, aber bis dahin noch nicht verrechnete Zahlung systemseitig zurückgegeben werden soll) nicht ausreichend Liquidität auf dem Konto vorhanden war oder ein Limit erreicht worden ist.
851	Message format error – Fehler im Format der Zahlungsnachricht
852	Invalid character or invalid numeric value – Die Eingabe ist formatmäßig nicht in Ordnung
854	Invalid decimal value – eingegebene Dezimalstelle ist formatmäßig nicht in Ordnung
861	Double input – Doppeleinreichung: für den gleichen Geschäftstag wurde bereits eine Zahlungsnachricht des gleichen Nachrichtentyps (z.B. MT 103) mit den gleichen Angaben hinsichtlich Sender, Empfänger, Referenznummer und Betrag eingereicht. Daher wird die zuletzt eingereichte Nachricht vom System zurückgegeben.
862	Request out of cut-off time – Eine Zahlungsnachricht wurde zurückgegeben, da sie nach Schließung des Einreichungsfensters noch eingereicht wurde (z. B. Einreichung eines MT 103 – Kundenzahlung – nach 17 Uhr). Zahlungen, die bis zum Ende des Einreichungsfensters noch in der Warteschlange stehen, werden mit Erreichen der Annahmeschlusszeit ebenfalls mit dem Fehler 862 zurückgewiesen und müssen am nächsten Geschäftstag neu eingereicht werden.
863	Direct debit not accepted from receiver – Es wurde ein MT 204 (Lastschrift) an einen Teilnehmer gesendet, der den Sender der Nachricht nicht für Lastschriften autorisiert hat (erfolgt über Formular 1018 für SWIFT Teilnehmer bzw. I-1018 für Internet-basierte Teilnehmer).

868	Invalid sending/receiving BIC – der angegebene BIC des Senders oder des Receivers ist nicht valide (z.B. kein TARGET2-Teilnehmer).
871	Backup payment is not allowed / Value date in past not allowed – Das Senden einer Zahlung mit rückliegender Valuta ist nicht erlaubt, da der Teilnehmer dafür nicht freigeschaltet wurde.
872	Field 32A/30 - TARGET2 non working day or value date too far in the future – In Feld 32A der Zahlungsnachricht ist ein Datum angegeben, dass entweder kein TARGET2 Geschäftstag ist oder mehr als 5 Geschäftstage in der Zukunft liegt.
874	Field 56a - Invalid field option – Die angegebene Option in Feld 56 a ist nicht zulässig für diesen Nachrichtentyp.
875	Field 57a - Invalid field option or missing account number – Entweder die angegebene Option in Feld 57a ist nicht zulässig für diesen Nachrichtentyp oder es wurde keine Kontonummer in Feld 57a angegeben.
878	Latest debit time (option A) is reached – Ist eine Zahlungsnachricht mit einer Latest Debit Time (hier speziell mit einer sog. Reject Time – REJTIME) belegt und die Zahlung ist bis zum Erreichen dieses Zeitpunktes noch nicht verrechnet, wird die Zahlung vom System zurückgewiesen.
879	Field 58 is not filled with HAM participant – Bei Zahlungen an HAM Teilnehmer ist der BIC des HAM Teilnehmers in Feld 58 anzugeben. Ist dies nicht erfolgt, wird die Zahlung zurückgewiesen.
893	Priority highly urgent not allowed for this kind of payment – Die Priorität „highly urgent“ kann für diese Zahlungsnachricht nicht vergeben werden. „Highly Urgent“ ist lediglich für bestimmte Arten von Transaktion vorgesehen (z.B. Zahlungen an die CLS Bank oder Nebensystemtransaktionen).
H04	Operation not allowed (e.g. cross border) – HAM spezifischer Fehlercode: Die Tarnsaktion ist nicht erlaubt (z.B. Senden einer Zahlung von einem HAM Kunden an einen HAM Kunden einer anderen Zentralbank)
H06	No data available (e.g. an empty list) – HAM spezifischer Fehlercode: keine Daten verfügbar (z.B. in der ICM Maske für die Darstellung der Mindestreserve, wenn keine Daten verfügbar sind).

### III Begriffserklärungen TARGET2

<b>A</b>	
Account / Sub Account	Konto / Unterkonto
Account Holder	Kontoinhaber
Account Number	Kontonummer
Account Statement	Kontoauszug
Account with Institution	Kontoführende Bank des Begünstigten
Act on behalf	Im Namen eines anderen handeln
Activate	Aktivieren
Active	Aktiv
Added	Neu hinzugekommen
Adjustment Balance	Tagesendsaldo des aktuellen Geschäftstags, der notwendig ist, um das Mindestreserve-Soll zu erfüllen.
Alert Broadcast	Broadcast, die beim Empfangen als Popup Fenster erscheint
Allowed	erlaubt
Amount	Betrag
Ancillary System	Nebensystem
Archived	Archiviert
AS Technical Account	Technisches Konto für die Verrechnung von Nebensystemtransaktionen
Availability	Verfügbarkeit
Available Liquidity	Verfügbare Liquidität

<b>B</b>	
Backup Payment	Zahlung in einer Störsituation
Balance	Saldo
Beneficiary Customer	Begünstigter Kunde
Beneficiary Institution	Begünstigtes Kreditinstitut
BIC Addressee	BIC, an den eine Zahlung gesendet (adressiert) werden muss (als Receiver)
Billing	Rechnungsbuchungen
Booking ID	Buchungsnummer

Broadcast	Nachrichten , die entweder systemseitig oder auf Initiative der Zentralbank oder den Plattformbetreibern über ICM versendet werden.
Business Case	Geschäftsfall
Business Case ID	Geschäftsfall Identifikationsnummer
Business Day	Geschäftstag
Business Relation	Geschäftsbeziehung

<b>C</b>	
Calculate	Berechnen
Calendar	Kalender
Cancel	Abbrechen
Central Bank	Zentralbank
Changes	Änderungen
Clear	Löschen
Clear All Shown	Alle angezeigten Auswahlvarianten löschen
Completed	Erfolgreich verarbeitet
Confirm	Bestätigen
Connected Payment	Zahlung, die von der Zentralbank gesendet wird und eine Änderung der Kreditlinie auf dem TARGET2 Konto bewirkt.
Contact Item	Kontaktdaten
Content	Inhalt
Contingency Module	TARGET2 Modul, in dem die Zentralbanken bei einem technischen Ausfall von TARGET2 (keine Zahlungsverarbeitung mehr möglich) kritische und sehr kritische Zahlungen abwickeln können
Counterpart Country	Land der Gegenpartei
Credit Institution	Kreditinstitut
Credit Line	Kreditlinie
Credit Transfer	Transfer von Liquidität an einen anderen Teilnehmer
Creditor	Zahlungsempfänger/Begünstigte Bank
Credits	Gutschriften
Currency	Währung

Current	Gegenwärtig/Aktuell
---------	---------------------

<b>D</b>	
Date	Datum
Day Trade Phase	Tagverarbeitung in TARGET2 (7:00 – 18:00 Uhr)
Deactivate	Deaktivieren
Debit Time Indicator	Anzeige Belastungszeitpunkt
Debits	Abbuchungen
Debtor	Auftraggeber/Belastete Bank
Decrease	Nach unten verschieben
Default Selection	Grundeinstellungen laden/Auswahl aufheben
Deleted	Gelöscht
Direct Debit	Lastschrift
Directory	Verzeichnis
Display	Anzeigen
Distinguished Name	Eindeutiger technischer Name im SWIFT-Umfeld, mit dem ein Kreditinstitut auf ICM zugreift
Download	Herunterladen

<b>E</b>	
Earliest Debit Time	Frühestmöglicher Ausführungszeitpunkt
Earmarked	Zahlung steht zur Abwicklung bereit, es muss jedoch noch mindestens eine Bedingung erfüllt werden, bevor die Zahlung verrechnet werden kann.
Edit	Datensatz ändern
End of Day Balance	Tagesendsaldo
Entry Time	Eingangszeit
Error code	Fehlercode
Execution Date	Ausführungsdatum

<b>F</b>	
Favourites	Favoriten
File	Datei

File Reference	Referenz einer Datei
Final	Final verrechnet
From Date	Anfangsdatum
Future	Zukünftig

<b>G</b>	
Group of accounts	Mehrere Konten bilden eine Gruppe

<b>H</b>	
Highly urgent	Sehr eilige Zahlung

<b>I</b>	
In change	In Bearbeitung
Increase	Nach oben verschieben
Indirect	Indirekt
Interests	Zinszahlungen
Intermediary Institution	Zwischengeschaltete Bank
Internal Message	Systeminterne Nachricht
Invalid	Zahlung ist ungültig
Invoice	Rechnung

<b>L</b>	
Latest Debit Time	Spätestmöglicher Ausführungszeitpunkt
Legal Entity	Juristische Person
Less than	Weniger als
Limit	Ein Limit beschreibt den Wert an Zahlungen, die ein Teilnehmer bereit ist zu zahlen, ohne von seinen Geschäftspartnern Gegenleistungen zu erhalten.
Liquidity	Liquidität
Liquidity Transfer	Liquiditätsübertrag
Load Selection	Gespeicherte Auswahl laden

<b>M</b>	
Main BIC Flag	Haupt-BIC
Maintenance Period	Mindestreserve-Periode
Mandated Payment	Zahlung wurde durch einen anderen als den direkten Teilnehmer initiiert (AS oder CB: act on behalf)
Mandatory	verpflichtend
Marginal Lending	Übernachtskredit
Message	Nachricht
Message Type	Nachrichtenart (MT 103, MT 202)
MFI Leader	BIC des Teilnehmers, der die Mindestreserve eine Mindestreserve-Pools verwaltet
Modification Date	Bearbeitungsdatum
Modified	geändert
Monitoring	Überwachung
More than or equal	Größer als oder gleich
MT 103	Kundenzahlung
MT 202	Bank an Bank Zahlung
MT 204	Interbanken-Lastschrift

<b>N</b>	
National Sorting Code	Bankleitzahl
Night time processing	Nachtverarbeitung in TARGET2 für Nebensystemverrechnungen Model 6 (zwischen 19:30 und 22:00 Uhr sowie 01:00 und 06:45 Uhr)

<b>O</b>	
Optional	Optional
Ordering Institution	Erstbeauftragte Bank
Overnight Deposits	Tagesgeldanlage
Overview	Überblick

<b>P</b>	
Partially	Teilweise
Participant	Teilnehmer

Participation	Teilnahme
Payment	Zahlung
Payment Status	Zahlungsstatus (z.B.settled, rejected)
Payment Type	Zahlungsart (z.B. Regular Payments, Liquidity Transfer, Billing)
Payments Module	Pflichtmodul in TARGET2, in dem die Zahlungsverrechnung stattfindet
Penalties	Strafzahlungen (für Mindestreserveunterschreitung)
Pending	Zahlung ist schwebend (mind. ein Versuch der Zahlungsausführung ist bereits gescheitert)
Preferences	Präferenz (für die Anzeige des Ergebnisses)
Previous Day	Vorheriger Geschäftstag
Priority	Priorität der Zahlung (highly urgent, urgent, normal)
Processing	In Verarbeitung
Published (in T2 Directory)	Veröffentlicht (im T2 Directory)

<b>Q</b>	
Query	Abfrage
Queued	Zahlung ist in der Warteschlange

<b>R</b>	
RAD = Restart after Disaster	Neustart nach Ausfall
Receipt	Quittung
Receiver	Empfänger
Receiver's Correspondent	Korrespondent der endbegünstigten Bank
Refresh	Neu Laden
Regular Payments	Reguläre Zahlung
Rejected	Zahlung wurde systemseitig zurückgewiesen
Related Reference	Bezugsreferenz
Reservations	Reservierungen von Liquidität für Zahlungen mit bestimmten Prioritäten (Urgent oder Highly Urgent)
Reserve Management	TARGET2 Modul zur Berechnung der Mindestreserve
Resp. = Responsible CB	Zuständige Zentralbank
Revoked	Zahlung wurde vom Sender manuell widerrufen

RTGS Account	Konto im PM Modul zur Abwicklung von Zahlungsverkehr
Running Average	Laufender Durchschnitt

<b>S</b>	
Save	Speichern
Save Selection	Auswahl speichern
Search	Suche
Select	Auswählen
Select All Shown	Alle angezeigten Auswahlmöglichkeiten auswählen
Sender BIC	BIC des Senders
Settled	Zahlung ist final verrechnet
Settlement	Verrechnung
Settlement Time	Verrechnungszeit / Buchungszeit
Source	Quelle
SSP Operating Day	TARGET2 Geschäftstag
Standing Facilities	Ständige Fazilitäten
Standing Order	Dauerauftrag
Static Data	Stammdaten
Submit	Ausführen
SWIFT	Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication
SWIFT Fields	SWIFT Felder

<b>T</b>	
TARGET	Trans-European Automated Real Time Gross Settlement Express Transfer
Task Queue	Liste zu erledigender Aufgaben in ICM
Time Range	Zeitraum
Timed Payments	Zahlungen mit einem Zeitindikator
Timestamp	Zeitpunkt
To Date	Endedatum
Transaction Reference	Transaktions-Referenz-Nummer
Transaction Status	Transaktionsstatus

Transactions	Transaktionen
<b>U</b>	
Unchanged	unverändert
Urgent	Eilige Zahlung
User	Nutzer

<b>V</b>	
Valid	a) Valide (Format einer Zahlungsnachricht ist in Ordnung) b) Gültig (ein Datensatz ist gültig ab / bis)
Value	Wert
VAT	Mehrwertsteuer

<b>W</b>	
Waiting	Zahlung wartet auf ersten Buchungsversuch
Warehoused	Im Voraus eingelieferte Zahlung (bis zu 5 Geschäftstagen)
Wildcard Rules	Platzhalter-Regeln für BICs im T2-Directory

<b>Z</b>	
ZIP Code	Postleitzahl

## IV Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
AS	Ancillary System
BIC	Business Identifier Code
CAP	Collateralmanagement Access Portal – Software zur Steuerung des Sicherheitenkontos bei der Deutschen Bundesbank
CB	Central Bank (Zentralbank)
CI	Credit Institution (Kreditinstitut)
CLS	Continuous Linked Settlement – Globales Verrechnungssystem für Devisengeschäfte
CRISP	Modul in CRSS zur Rechnungserstellung
CRSS	Customer Related Services System – Nachforschungssystem für Zentralbanken
DN	Distinguished Name
EBA	Euro Banking Association
ECB	European Central Bank (Europäische Zentralbank)
HBV	Hausbankverfahren
HAM	Home Accounting Module
ICM	Information and Control Module
MT	Message Type (Nachrichtentyp)
NCB	National Central Bank (Nationale Zentralbank)
NSD	National Service Desk
PM	Payments Module (Pflichtmodul in TARGET2, in dem die Zahlungsverrechnung stattfindet)
RBAC	Role Based Access Control – für SWIFT basierte Teilnehmer: es können Rollen für die Nutzung an ICM vergeben werden, die die Berechtigungen der Nutzer steuern
RM	Reserve Management - TARGET2 Modul zur Berechnung der Mindestreserve
RTGS	Real Time Gross Settlement (Bruttoabwicklung in Echtzeit)
SD	Static Data (Stammdaten)
SF	Standing Facilities (Ständige Fazilitäten)

SM	Settlement Model
SSP	Single Shared Plattform (= TARGET2 Plattform)
STP	Straight Through Processing
SWIFT	Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication
TARGET	Trans-European Automated Real Time Gross Settlement Express Transfer
TRN	Transaction Reference Number (Zahlungsreferenz)

## V Aufbau eines MT 940

SWIFT standard			SSP Specifications			
Status	Field	Field name	Status	Format	Use in SSP	
M	20	Transaction Reference Number	M	16x		
O	21	Related Reference	-	-	Must not be used	
M	25	Account Identification	M	35x	Usage up to 34 digits; account number related to RTGS main account or sub-account debited by an ancillary system.	
M	28c	Statement Number/ Sequence Number	M	5n[/5n]	<p><b>Statement Number:</b> At the beginning of the year and for the first message of a new participant starting with 00001</p> <p><b>PM:</b> <b>Sequence Number:</b> Starting daily with 00001 In case of overflow of the sequence number on the same business day the statement number increases by 1 and the sequence number starts again from 1.</p>	
M	60a	Opening Balance	M	<p><b>Option F:</b> 1!a6!n3!a15d</p> <p><b>Option M:</b> 1!a6!n3!a15d</p>	<p><b>F</b> = First Opening BalanceD/C Mark, Date (current business date), Currency, Amount</p> <p><b>M</b> = Intermediate Opening BalanceD/C Mark, Date (current business date), Currency, Amount</p>	
O	61	Statement Line	O	6!n[4!n]2a[1!a]15d1!a3!c16x[//16x][34x]		
				<b>Sub-field</b>	<b>Format</b>	<b>PM:</b>
				1	6!n	Value date (YYMMDD)
				2	[4!n]	Business day date (MMDD)
				3	2a	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Characters for Debit/Credit (D or C)</li> <li>• Characters for Reversal of Debit/Credit (RD or RC)</li> </ul>
				4	[1!a]	Code for money type (not being used)

SWIFT standard			SSP Specifications			
Status	Field	Field name	Status	Format	Use in SSP	
				5 6	15d 1!a3! c	Amount in euro Origination type of turnover (S3!n). 3!n is filled with the respective SWIFT message type (eg S103) <b>AS transactions:</b> “S202“ for transactions sent by a settlement bank (MT 202, SBTransferInitiation, LiquidityCreditTransfer, U2A) to debit its own RTGS account “S204“ for all others operations ordered by a third party (AS, CB or PM)
				7 8	16x [// 16x]	Ordering party's reference (field 20) <b>Origin of payment is within SSP:</b> (eg liquidity retransfer at EoD to HAM, PHA or other participants; EOD settlement on ECB account Levelling out, Liquidity transfer from PM to HAM and PHA during the day or between GoA members, backup payments, internal payments from HAM/SF/RM/CM/CRISP to PM) • reference (field 20) of the internal message • if field is not available/filled: PM reference <b>AS transactions:</b> • “Tag 20“ for MT 202 • “Message Identification“ for SBTransferInitiation and LiquidityCreditTransfer • “SSP internal reference“ for U2A, standing orders and operations ordered by PM • “BusinessInformationReference“ for end of procedure requested via ReturnGeneral-BusinessInformation • “EndToEndIdentification“ for all other cases (requested by ASTransferInitiation) Reference for the institution maintaining the account: SSP internal posting reference for unique identification <b>AS transactions:</b> “SSP internal Reference“

SWIFT standard			SSP Specifications		
Status	Field	Field name	Status	Format	Use in SSP
				9 [34x]	<p>&lt;BIC of the sender from the SWIFT Header&gt;                      /&lt;settlement time HHMMSS&gt;[/&lt;BIC from field 52 or the first characters of field 52D &gt;] optional[/BUP/] optional; only for backup payments                      [/MANPAY/] optional; only for mandated payments  <b>Origin of payment is within SSP:</b>                      &lt;PM BIC&gt; for payments initiated by PM (eg liquidity retransfer at EoD to HAM, PHA or other participants, EOD settlement on ECB account levelling out)                      &lt;BIC customer of ICM request&gt; for payments initiated via ICM (eg liquidity transfer from PM to HAM and PHA during the day or between GoA members, backup payments)                      &lt;BIC of field 53 of the internal message&gt; for internal payments from HAM/SF/RM/CM/CRISP to PM  <b>AS transactions:</b>                      &lt;SB BIC&gt;/HHMMSS for "S202" messages                      &lt;PM BIC&gt;/HHMMSS for standing orders and for emergency procedure launched automatically by PM (ex: if End of Procedure has not been sent by the AS before the end of day)                      &lt;AS BIC&gt;/HHMMSS for messages sent by AS                      &lt;CB BIC&gt;/HHMMSS/&lt;AS BIC&gt; for messages sent by CB on behalf of the AS</p>
					<b>Note:</b> The postings (debit entries and credit entries) are sorted in ascending order of the amount.
O	86	Information to Account Owner	O	6*65x	Not used by the SSP

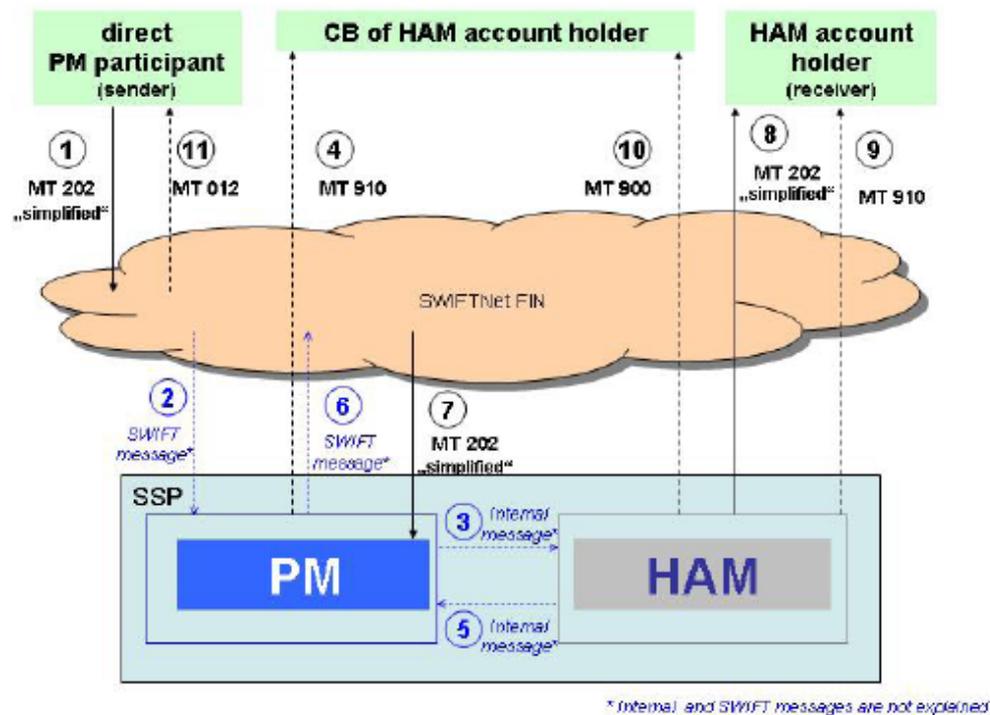
SWIFT standard			SSP Specifications		
Status	Field	Field name	Status	Format	Use in SSP
M	62a	Closing Balance (Booked Funds)	M	<b>Option F:</b> 1!a6!n3!a15d  <b>Option M:</b> 1!a6!n3!a15d	<b>F</b> = Final Closing BalanceD/C Mark, Date (current business date), Currency, Amount  <b>M</b> = Intermediate Closing BalanceD/C Mark, Date (current business date), Currency, Amount
O	64	Closing Available Balance (Available Funds)	O	1!a6!n3!a15d	Not used by the SSP
O	65	Forward Available Balance	O	1!a6!n3!a15d	Not used by the SSP
O	86	Information to Account Owner	O	6*65x	Not used by the SSP

## VI Fallbeispiele

### VI – I Transaktionen zwischen HAM und PM

1) Ein direkter PM Teilnehmer sendet einen MT 202 an ein HAM Konto.

#### SWIFT Feldbelegung



Message	BIC of respective SSP-Module	Field entry
① MT 202 "simplified" from direct PM participant to HAM	TRGTXEPMHAM (SSP-BIC of HAM)	S: Direct PM participant (sender)
		R: TRGTXEPMHAM
		103: TGT (service identifier)
		20: TRN
		21: Related Reference
		32A: Value date, currency code and amount
		... 58a: HAM account holder (receiver)

Beispiel:

Der direkte Teilnehmer RTGSDEFF sendet einen MT 202 (simplified) an den HAM Teilnehmer HAMPDEFF:

Sender	RTGSDEFF
Receiver (Empfänger)	TRGTXEPMHAM
103:	TGT
20:	Referenznummer
21:	Weitere Referenznummer
32A:	Verrechnungstag, EUR, Betrag
...	
58a:	HAMPDEFF

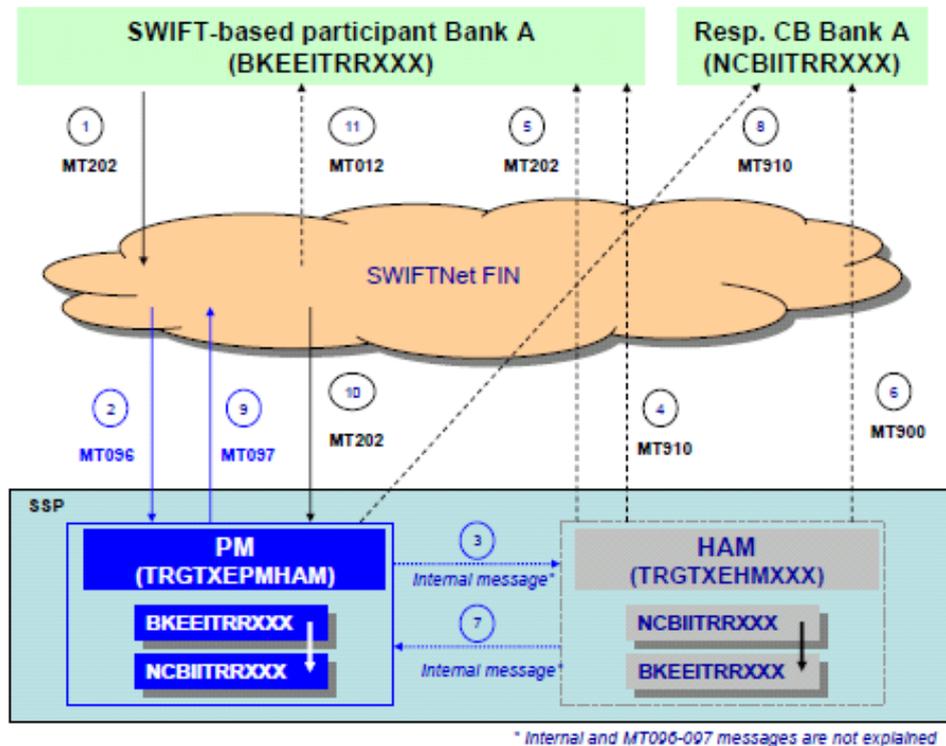
Manuelle Erfassung über ICM

Payments & Messages		Liquidity	Limits & Reservations	Ancillary Systems	Backup
RTGS : Liquidity : Current Liquidity : <b>Display Current Liquidity RTGS Account</b>					
<b>RTGS Account ZYKDEF0700</b>					<b>(EUR)</b>
	Start balance				0.00
▶	Liquidity transfers final				1,998,102.34
▶	Debits final				0.00
▶	Credits final				0.00
<b>Current Balance</b>					1,998,102.34
	Credit line				0.00
<b>Available Liquidity</b>					1,998,102.34
▶	Liquidity transfers pending				0.00
▶	Debits pending				0.00
▶	Credits pending				0.00
	Changes of Credit Line pending				0.00
<b>Projected Liquidity</b>					1,998,102.34
▶	<b>Timed Payments</b>				
▶	Debits				0.00
▶	Credits				0.00
<b>Reservations</b>					
	Highly urgent				0.00
	Urgent				0.00
<b>Pending Reservations</b>					
	Highly urgent				0.00
	Urgent				0.00
<input type="button" value="Liquidity Transfer"/> <input type="button" value="Credit Line"/> <input type="button" value="Interbank Transfer RTGS other HAM accounts"/>					

RTGS		Home Account
Payments & Messages		Liquidity
Limits & Reservations		Ancillary Systems
		Backup
RTGS : Liquidity : <b>Interbank Transfer to other HAM accounts</b>		
<b>Participant</b>		
<b>Participant BIC</b>	ZYKDEF0700	
<b>Participant Name</b>	PM SWIFT Teilnehmer 1	
<b>Account No.</b>	DXZYBUPZYKDEF0700	
<b>Available Liquidity (EUR)</b>	1,998,102.34	
<b>Counterpart for Interbank Transfer</b>		
<b>Field Name</b>	<b>Content</b>	
<b>Participant BIC</b>	<input type="text"/>	
<b>Amount (EUR)</b>	<input type="text"/>	
<input type="button" value="Submit"/>		

2) Ein direkter PM Teilnehmer sendet einen MT 202 an sein eigenes HAM Konto (gleicher BIC)

SWIFT Feldbelegung



Message	BIC of respective SSP-Module	Field entry
① MT 202 from PM account to HAM account (same participant)	TRGTXPMHAM (CB Customer Liquidity Bridge)	S: BKEEITRRXXX R: TRGTXPMHAM 103: TGT (service identifier)
		20: TRN 21: Related reference 32A: Value date, currency code and amount ... 52a: BKEEITRRXXX (Bank A) ... 58a: BKEEITRRXXX (Bank A)

Beispiel:

Der direkte Teilnehmer RTGSDEFF sendet einen MT 202 (simplified) an sein eigenes HAM Konto RTGSDEFF:

Sender	RTGSDEFF
Receiver (Empfänger)	TRGTXEPMHAM
103:	TGT
20:	Referenznummer
21:	Weitere Referenznummer
32A:	Verrechnungstag, EUR, Betrag
52a:	RTGSDEFF
...	
58a:	RTGSDEFF

Manuelle Erfassung über ICM

- funktioniert nur, wenn RTGS Konto und HAM Konto den gleichen BIC haben -

RTGS : Liquidity : Current Liquidity : Display Current Liquidity RTGS Account

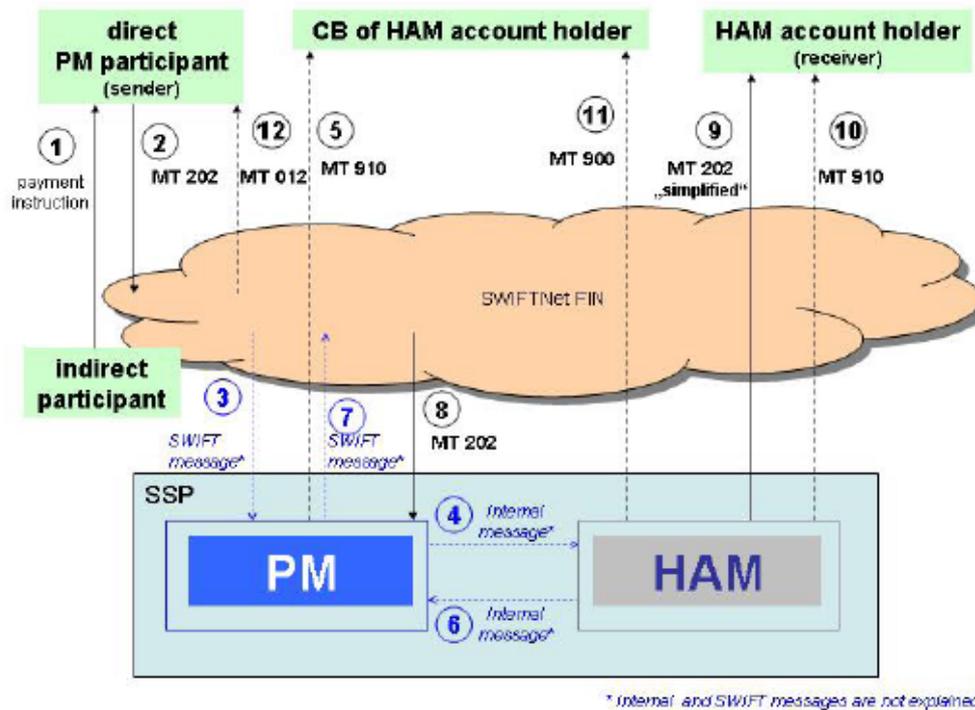
RTGS Account ZYKDEF0700		(EUR)
	Start balance	0.00
▶	Liquidity transfers final	1,998,102.34
▶	Debits final	0.00
▶	Credits final	0.00
<b>Current Balance</b>		1,998,102.34
	Credit line	0.00
<b>Available Liquidity</b>		1,998,102.34
▶	Liquidity transfers pending	0.00
▶	Debits pending	0.00
▶	Credits pending	0.00
	Changes of Credit Line pending	0.00
<b>Projected Liquidity</b>		1,998,102.34
▶	<b>Timed Payments</b>	
▶	Debits	0.00
▶	Credits	0.00
<b>Reservations</b>		
	Highly urgent	0.00
	Urgent	0.00
<b>Pending Reservations</b>		
	Highly urgent	0.00
	Urgent	0.00

RTGS : Liquidity : Enter Liquidity Transfer

RTGS Account		Transfer (EUR)	Home Account	
Participant BIC	ZYKDEF0700	➡	Participant BIC	ZYKDEF0700
Participant Name	PII SWIFT Teilnehmer 1		Participant Name	PII SWIFT Teilnehmer 1
Account No.	DZBYBZ2YKDEF0700		Account No.	DZBYBZ2YKDEF0700
Available Liquidity (EUR)	1,998,163.64		Available Liquidity (EUR)	0.00
<input type="button" value="Submit"/>				

3) Ein indirekter PM Teilnehmer beauftragt seinen direkten Teilnehmer einen MT 202 an ein HAM Konto zu senden.

SWIFT Feldbelegung



Message	BIC of respective SSP-Module	Field entry
① Payment instruction		- outside the scope of SSP -
② MT 202 from direct PM participant to HAM	TRGTXEPMHAM (SSP-BIC of HAM)	S: Direct PM participant (sender) R: TRGTXEPMHAM 103: TGT (service identifier)
		20: TRN 21: Related Reference 32A: Value date, currency code and amount ... 52a: Indirect participant (instructed the MT 202 ☺) ... 58a: HAM account holder (receiver) ...

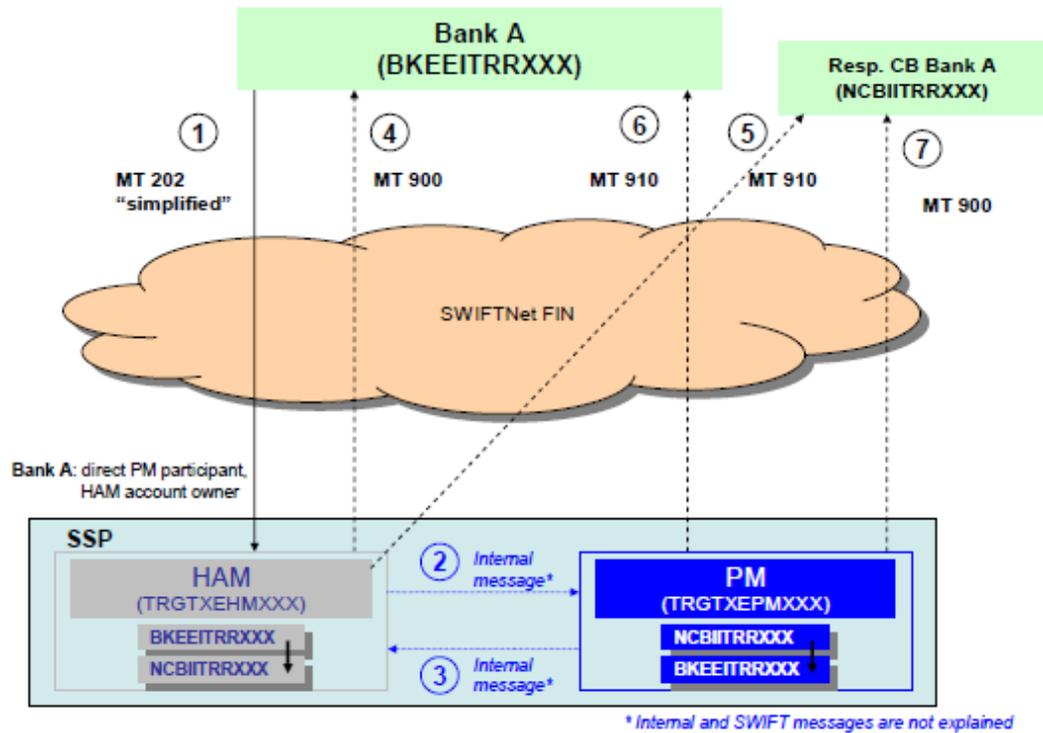
Beispiel:

Der indirekte Teilnehmer INDIDEFF beauftragt seinen direkten Teilnehmer RTGSDEFF einen MT 202 an den HAM Teilnehmer HAMPDEFF zu senden.

Sender	RTGSDEFF
Receiver (Empfänger)	TRGTXEPMHAM
103:	TGT
20:	Referenznummer
21:	Weitere Referenznummer
32A:	Verrechnungstag, EUR, Betrag
52a:	INDIDEFF
...	
58a:	HAMPDEFF

4) Ein HAM Teilnehmer (SWIFT-Zugang) sendet einen MT 202 (simplified) an sein eigenes RTGS Konto.

SWIFT Feldbelegung



Message	BIC of respective SSP-Module	Field entry
① MT 202 "simplified" from Bank A to HAM	TRGTXEHMXXX (SSP-BIC of HAM)	S: Bank A (BKEEITRRXXX) R: TRGTXEHMXXX  20: TRN (assigned by sender) 21: Related Reference (assigned by sender) 32A: Value date, currency code and amount ... 57a: Debtor's CB (NCBIITRRXXX) 58a: Bank A (BKEEITRRXXX), creditor, Beneficiary Institution ...

Beispiel:

Der HAM Teilnehmer HAMPDEFF (SWIFT-Zugang) sendet einen MT 202 (simplified) an sein eigenes RTGS Konto HAMPDEFF:

Sender	HAMPDEFF
Receiver (Empfänger)	TRGTXEHMXXX
20:	Referenznummer
21:	Weitere Referenznummer
32A:	Verrechnungstag, EUR, Betrag
57a:	MARKDEFF
...	
58a:	HAMPDEFF

Manuelle Erfassung über ICM

- funktioniert nur, wenn RTGS Konto und HAM Konto den gleichen BIC haben -

Home Account : Liquidity : **Current Liquidity**

HAM Account ZYKDEF0700 (EUR)	
Start balance	1,998,102.34
Liquidity transfers	-1,998,102.34
Debits final	0.00
Credits final	0.00
<b>Available Liquidity</b>	0.00
Debits pending	0.00
Credits pending	0.00
<b>Projected Liquidity</b>	0.00
<b>Warehoused Payments (Current Business Date)</b>	
Debits	0.00
Credits	0.00
<b>Reservation</b>	
Cash withdrawals	0.00

RTGS      Home Account      Services

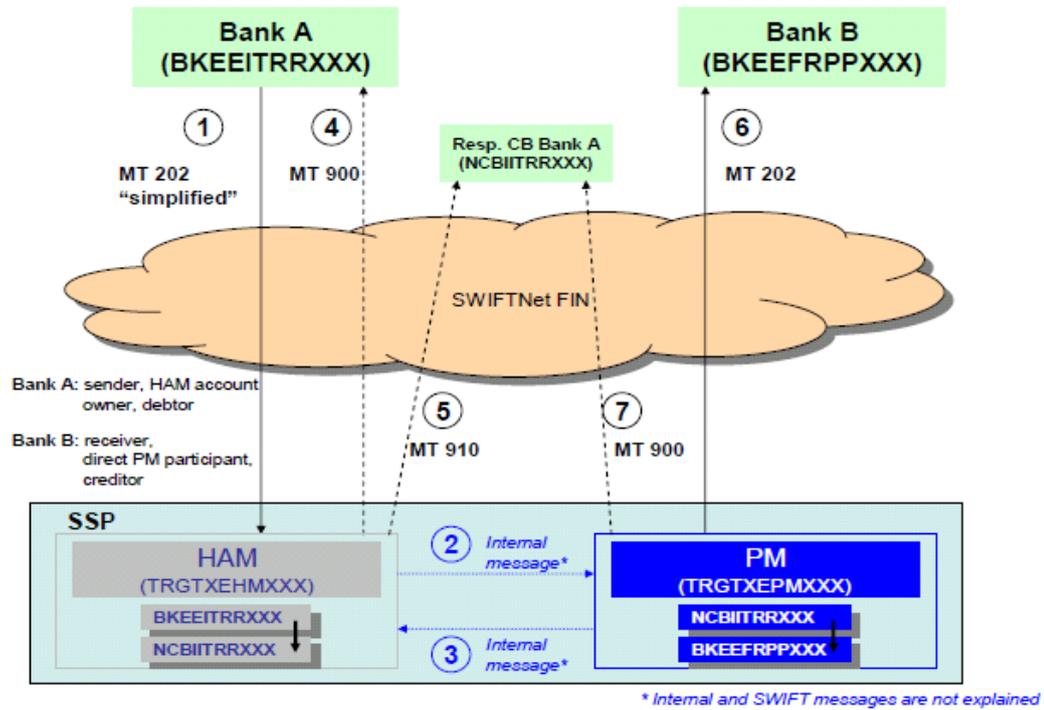
Payments & Messages   Liquidity      Limits & Reservations   Ancillary Systems   Backup

RTGS : Liquidity   Enter Liquidity Transfer      User

RTGS Account	Transfer (EUR)	Home Account
Participant BIC: ZYKDEF0700 Participant Name: PM SWIFT Teilnehmer 1 Account No.: DXZYBUPZYKDEF0700 Available Liquidity (EUR): 1,998,102.34	<input type="text"/>	Participant BIC: ZYKDEF0700 Participant Name: PM SWIFT Teilnehmer 1 Account No.: DXZYBLHZYKDEF0700 Available Liquidity (EUR): 0.00

5) Ein HAM Teilnehmer (SWIFT-Zugang) sendet einen MT 202 (simplified) an ein anderes RTGS Konto.

SWIFT Feldbelegung



Message	BIC of respective SSP-Module	Field entry
① MT 202 „simplified“ from Bank A to HAM	TRGTXEHMXXX (SSP-BIC of HAM)	S: Bank A (BKEEITRRXXX), debtor R: TRGTXEHMXXX  20: TRN (assigned by sender) 21: Related Reference (assigned by sender) 32A: Value date, currency code and amount ... 57a: Debtor's CB (NCBIITRRXXX) 58a: Bank B (BKEEFRPPXXX), creditor, Beneficiary Institution ...

Beispiel:

Der HAM Teilnehmer HAMPDEFF (SWIFT-Zugang) sendet einen MT 202 (simplified) an ein anderes RTGS Konto RTGSDEFF:

Sender	HAMPDEFF
Receiver (Empfänger)	TRGTXEHMXXX
20:	Referenznummer
21:	Weitere Referenznummer
32A:	Verrechnungstag, EUR, Betrag
...	
57a:	MARKDEFF
58a:	RTGSDEFF

Manuelle Erfassung über ICM

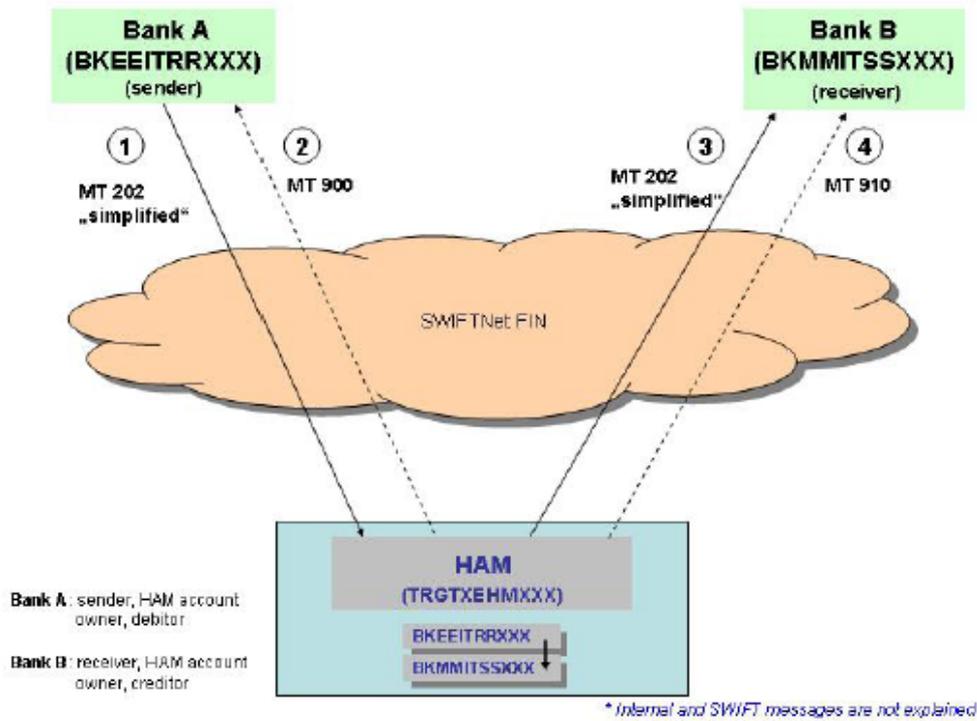
Home Account	
Payments	Liquidity
Home Account : Liquidity : Current Liquidity	
HAM Account HAMPDEFF EUR)	
▶ Start balance	3,325,606.61
▶ Liquidity transfers	0.00
▶ Debits final	0.00
▶ Credits final	0.00
<b>Available Liquidity</b>	<b>3,325,606.61</b>
▶ Debits pending	0.00
▶ Credits pending	0.00
<b>Projected Liquidity</b>	<b>3,325,606.61</b>
Warehoused Payments (Current Business Date)	
▶ Debits	0.00
▶ Credits	0.00
Reservation	
Cash withdrawals	0.00

Home Account	
Payments	Liquidity
Home Account : Liquidity : Liquidity Transfer (other Accounts)	
<b>Participant</b>	
Participant BIC	HAMPDEFF
Participant Name	Testbank
Account Number	DEMARKHHAMPDEFFXXX
Current Balance (EUR)	3,325,606.61
<b>Counterpart for Liquidity Transfer</b>	
Field Name	Content
Participant BIC	<input type="text" value="RTGSDEFF"/>
Module	<input type="radio"/> HAM <input checked="" type="radio"/> RTGS
Responsible Central Bank	<input type="text" value="DE"/>
Liquidity transfer (EUR)	<input type="text"/>

**6) Ein HAM Teilnehmer (SWIFT-Zugang) sendet einen MT 202 (simplified) an ein anderes HAM Konto.**

- Nur möglich, wenn beide HAM Konten die gleiche zuständige Zentralbank haben -

SWIFT Feldbelegung



Message	BIC of respective SSP-Module	Field entry
① MT 202 „simplified“ from HAM account holder to HAM	TRGTXEHMXXX (SSP-BIC of HAM)	S: Bank A (BKEEITRRXXX), debtor R: TRGTXEHMXXX  20: TRN (assigned by sender) 21: Related Reference (assigned by sender) 32A: Value date, currency code and amount ... 58a: Bank B (BKMMITSSXXX), creditor, Beneficiary Institution ...

Beispiel:

Der HAM Teilnehmer HAMPDEFF (SWIFT-Zugang) sendet einen MT 202 (simplified) an ein anderes HAM Konto HAPADEFF:

Sender	HAMPDEFF
Receiver (Empfänger)	TRGTXEHMXXX
20:	Referenznummer
21:	Weitere Referenznummer
32A:	Verrechnungstag, EUR, Betrag
...	
58a:	HAPADEFF

Manuelle Erfassung über ICM

Home Account	
Payments	Liquidity
Home Account : Liquidity : Current Liquidity	
HAM Account HAMPDEFF EUR)	
▶ Start balance	3,325,606.61
▶ Liquidity transfers	0.00
▶ Debits final	0.00
▶ Credits final	0.00
<b>Available Liquidity</b>	<b>3,325,606.61</b>
▶ Debits pending	0.00
▶ Credits pending	0.00
<b>Projected Liquidity</b>	<b>3,325,606.61</b>
Warehoused Payments (Current Business Date)	
▶ Debits	0.00
▶ Credits	0.00
Reservation	
Cash withdrawals	0.00

Liquidity Transfer      **Liquidity Transfer (other Accounts)**

Home Account	
Payments	Liquidity
Home Account : Liquidity : Liquidity Transfer (other Accounts)	
<b>Participant</b>	
Participant BIC	HAMPDEFF
Participant Name	Testbank
Account Number	DEMARKHHAMPDEFFXXX
Current Balance (EUR)	3,325,606.61
<b>Counterpart for Liquidity Transfer</b>	
<b>Field Name</b>	<b>Content</b>
Participant BIC	HAPAEFF
Module	<input checked="" type="radio"/> HAM <input type="radio"/> RTGS
Responsible Central Bank	DE
Liquidity transfer (EUR)	

**Submit**

## VI – II Transaktionen im Barverkehr

### 1) Bareinzahlung zur Weiterleitung (Niko-Verfahren)

Nach der Einzahlung (auf ein Asservatenkonto) wird im BMS eine Überweisung für das PM bzw. HAM Konto in das HBV-P1 eingeleitet. HBV leitet die Überweisung an TARGET2 PM (MT202 und MT103)/ HAM weiter.

Für HAM werden nur MT202 erzeugt. Die Differenzierung zwischen PM Konto und HAM Konto erfolgt über die Angaben der Kundennummer im BMS.

### 2) Übertrag aus TARGET2 auf ein Dotationskonto

#### Für HAM Kontoinhaber

Liquiditätsübertrag von einem HAM-Konto HAMPDEFF an ein in KTO2 geführtes Dotationskonto (Verstärkung) mit einer MT 202 „simplified“:

(Hinweis: Nur möglich, wenn der Kontoinhaber vorab genau **ein** Dotationskonto als Empfängerkonto festgelegt hat. Es kann im Auftrag **keine** Kontonummer eines Dotationskontos angegeben werden.)

Sender	TRGTXEHMXXX
Receiver (Empfänger)	MARKDEFFXXX
20:	Referenznummer
21:	Weitere Referenznummer
32A:	Verrechnungstag, EUR, Betrag
52A:	HAMPDEFFXXX
...	
58a:	MARKDEFFXXX

Manuelle Erfassung über ICM (sowohl für HAM SWIFT als auch für HAM Internet basierte Kunden)

Home Account	
Payments	Liquidity
Home Account : Liquidity : Current Liquidity	
HAM Account HAMPDEFF EUR	
▶ Start balance	3,325,606.61
▶ Liquidity transfers	0.00
▶ Debits final	0.00
▶ Credits final	0.00
<b>Available Liquidity</b>	<b>3,325,606.61</b>
▶ Debits pending	0.00
▶ Credits pending	0.00
<b>Projected Liquidity</b>	<b>3,325,606.61</b>
Warehoused Payments (Current Business Date)	
▶ Debits	0.00
▶ Credits	0.00
Reservation	
Cash withdrawals	0.00

Home Account	
Payments	Liquidity
Home Account : Liquidity : Liquidity Transfer (other Accounts)	
<b>Participant</b>	
Participant BIC	HAMPDEFF
Participant Name	Testbank
Account Number	DEMARKHHAMPDEFFXXX
Current Balance (EUR)	3,325,606.61
<b>Counterpart for Liquidity Transfer</b>	
Field Name	Content
Participant BIC	<input type="text" value="MARKDEFF"/>
Module	<input type="radio"/> HAM <input checked="" type="radio"/> RTGS
Responsible Central Bank	<input type="text" value="DE"/>
Liquidity transfer (EUR)	<input type="text"/>

**Für PM Kontoinhaber**

Liquiditätsübertrag bzw. Transaktion von einem RTGS-Konto RTGSDEFFXXX an ein in KTO2 geführtes Dotationskonto (Verstärkung) mit einer MT 202:  
 (Hinweis: Hier kann eine Kontonummer des Dotationskontos angegeben werden.)

Sender	RTGSDEFF
Receiver (Empfänger)	MARKDEFFXXX
103	TGT
20:	Referenznummer
21:	Weitere Referenznummer
32A:	Verrechnungstag, EUR, Betrag
52A:	RTGSDEFFXXX
...	
58a:	MARKDEFFXXX (bzw. BIC der kontoführenden BBk-Filiale MARKDEF1300) /30040011

**Manuelle Erfassung für Internet-Basierte PM Teilnehmer**

The screenshot shows a web interface for RTGS (Real Time Gross Settlement) credit transfer. The main title is "RTGS : Credit Transfer : Enter MT202". The interface is divided into "Mandatory fields" and "Optional Fields".

**Mandatory fields:**

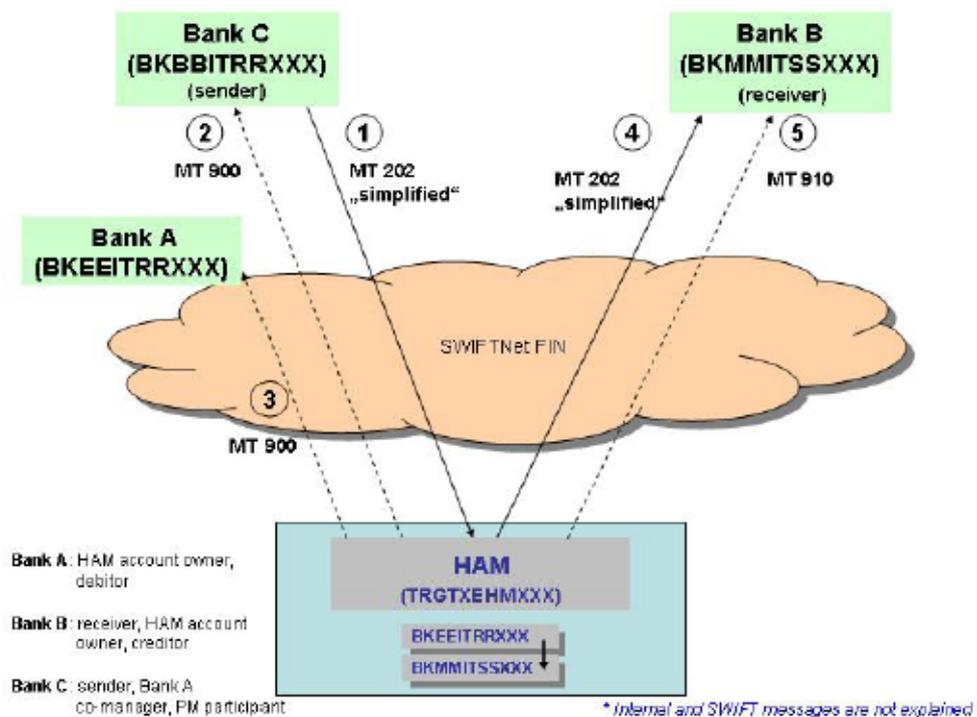
Field	Option	Field Name	Content
:113		Receiver	BIC: MARKDEFF
		Bank Priority	Normal
:20		TRN	Beispiel
:21		Related Reference	1234
:32A		Value Date/ Currency/ Amount	Date: 2013-03-27 Currency: EUR Amount:
:52	A	Ordering Institution	BIC: RTGSDEFF
:58	A	Beneficiary Institution	C/D ident.: / Account Number: / 12345678 BIC: MARKDEFF

**Optional Fields:** (None are currently visible)

At the bottom, there are four buttons: "Submit" (circled in red), "Save selected Field options", "Select Template", and "Save As Template".

**VI – III Transaktionen von einem Co-Manager initiiert**

- 1) Ein Co-Manager COMADEFFXXX sendet einen MT 202 „simplified“ für seinen Co-managed HAM-Teilnehmer HAMPDEF1ABC an einen HAM-Teilnehmer DHBNDEDDHAM:



Message	BIC of respective SSP-Module	Field entry
① MT 202 "simplified" from co-manager to HAM	TRGTXEHMXXX (SSP-BIC of HAM)	S: Bank C (BKBBITRRXXX) - Co-manager (PM participant) R: TRGTXEHMXXX
		20: TRN (assigned by sender) 21: Related Reference (assigned by sender) 32A: Value date, currency code and amount ... 53a: Bank A (BKEEITRRXXX), debtor, co-managed participant ... 58a: Bank B (BKMMITSSXXX), creditor, Beneficiary Institution

Beispiel:

Der Co-Manager COMADFFFXXX sendet einen MT 202 (simplified) für seinen co-managed HAM Teilnehmer HAMPDEF1ABC an ein anderes HAM Konto DHBNDEDDHAM:

Sender	COMADFFF
Receiver (Empfänger)	TRGTXEHMXXX
20:	Referenznummer
21:	Weitere Referenznummer
32A:	Verrechnungstag, EUR, Betrag
53a:	HAMPDEF1ABC
...	
58a:	DHBNDEDDHAM

Manuelle Erfassung über ICM

**Act on Behalf of BIC:**

- as SWIFT-based Participant
- as Internet-based Participant
- as Group of Accounts Manager
- as Co-Manager
- as Ancillary System
- as CCBM2
- as Central Bank

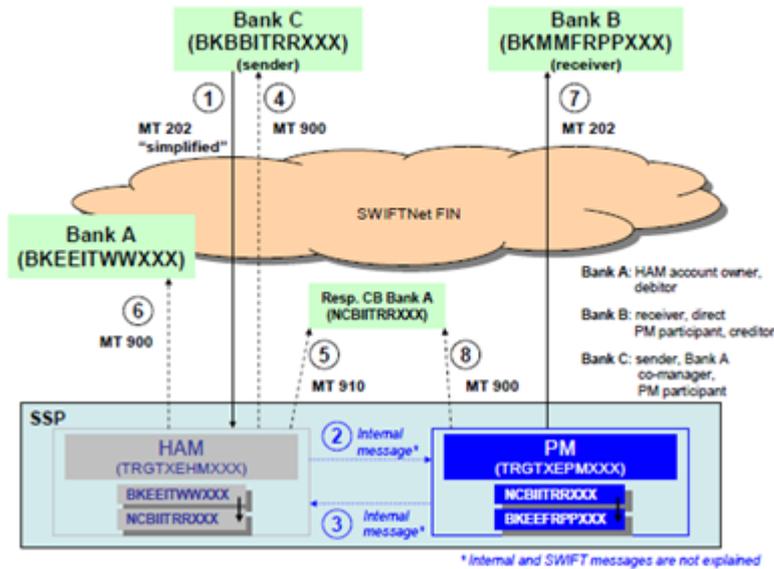
Last Update: 12:48:43

Home Account		
Liquidity		
Home Account : Liquidity : Co-Managed Participants		
<b>Co-Manager</b>		
Participant BIC	COMADEF	
Participant Name	Co-Manager für co-managed HAM-Accounts	
<b>Co-Managed Accounts</b>		
Participant BIC ↕	Current Balance (EUR) ↕	HAM Account Number ↕
<input checked="" type="radio"/> HAMPDEF1ABC	100,000.00	DEMARKHHAMDEF1ABC

Home Account	
Liquidity	
Home Account : Liquidity : Display Current Liquidity	
<b>Co-Managed HAM Account</b>	HAMPDEF1.ABC (EUR)
Start balance	100,000.00
▶ Liquidity transfers	0.00
▶ Debits final	0.00
▶ Credits final	0.00
<b>Available Liquidity</b>	100,000.00
▶ Debits pending	0.00
▶ Credits pending	0.00
<b>Projected Liquidity</b>	100,000.00
▶ <b>Warehoused Payments (Current Business Date)</b>	
▶ Debits	0.00
▶ Credits	0.00
<b>Reservations</b>	
Cash withdrawals	0.00
Liquidity Transfer (other Accounts)	

Home Account	
Liquidity	
Home Account : Liquidity : Liquidity Transfer (other Accounts)	
<b>Participant</b>	
Participant BIC	HAMPDEF1.ABC
Participant Name	Co-managed
Account Number	DEMARKHHAMPDEF1.ABC
Current Balance (EUR)	100,000.00
<b>Counterpart for Liquidity Transfer</b>	
<b>Field Name</b>	<b>Content</b>
Participant BIC	DHBNDEDDHA
Module	<input checked="" type="radio"/> HAM <input type="radio"/> RTGS
Responsible Central Bank	DE
Liquidity transfer (EUR)	
Submit	

- 2) Ein Co-Manager COMADEFFXXX sendet einen MT 202 „simplified“ für seinen Co-managed HAM-Teilnehmer HAMPDEF1ABC an einen RTGS-Teilnehmer RTGSDEFFXXX:



Message	BIC of respective SSP-Module	Field entry
① MT 202 „simplified“ from co-manager to HAM	TRGTXEHMXXX (SSP-BIC of HAM)	S: Bank C (BKBBITRRXXX) - Co-manager (PM participant) R: TRGTXEHMXXX  20: TRN (assigned by sender) 21: Related Reference (assigned by sender) 32A: Value date, currency code and amount 53a: Bank A (BKEEITWWXXX), debtor, co-managed, HAM participant ... 57a: Debtor's CB (NCBIITRRXXX) 58a: Bank B (BKMMFRPPXXX), PM participant, creditor, Beneficiary Institution

Beispiel:

Der Co-Manager COMADFFXXX sendet einen MT 202 (simplified) für seinen co-managed HAM Teilnehmer HAMPDEF1ABC an ein anderes RTGS Konto RTGSDEFFXXX:

Sender	COMADFFXXX
Receiver (Empfänger)	TRGTXEHMXXX
20:	Referenznummer
21:	Weitere Referenznummer
32A:	Verrechnungstag, EUR, Betrag
53A:	HAMPDEF1ABC
...	
57a:	MARKDEFF
58a:	RTGSDEFFXXX

Manuelle Erfassung über ICM

**Act on Behalf of BIC:**

as SWIFT-based Participant

as Internet-based Participant

as Group of Accounts Manager

as Co-Manager

as Ancillary System

as CCBM2

as Central Bank

Last Update: 12:48:43

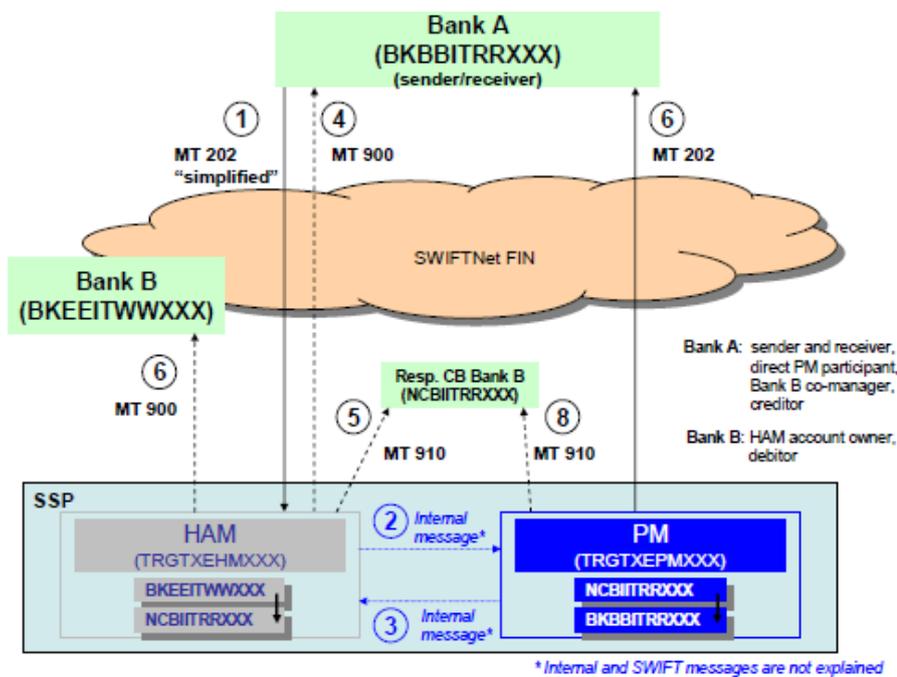
Home Account		
Liquidity		
Home Account : Liquidity : Co-Managed Participants		
Co-Manager		
Participant BIC	COMADEFF	
Participant Name	Co-Manager für co-managed HAM-Accounts	
Co-Managed Accounts		
Participant BIC	Current Balance (EUR)	HAM Account Number
<input checked="" type="radio"/> HAMPDEF1ABC	100,000.00	DEMARKHHAMDEF1ABC

Home Account	
Liquidity	
Home Account : Liquidity : Display Current Liquidity	
<b>Co-Managed HAM Account</b>	HAMPDEF1ABC (EUR)
Start balance	100,000.00
▶ Liquidity transfers	0.00
▶ Debits final	0.00
▶ Credits final	0.00
<b>Available Liquidity</b>	100,000.00
▶ Debits pending	0.00
▶ Credits pending	0.00
<b>Projected Liquidity</b>	100,000.00
▶ <b>Warehoused Payments (Current Business Date)</b>	
▶ Debits	0.00
▶ Credits	0.00
<b>Reservations</b>	
Cash withdrawals	0.00
Liquidity Transfer (other Accounts)	

Display Liquidity

Home Account	
Liquidity	
Home Account : Liquidity : Liquidity Transfer (other Accounts)	
<b>Participant</b>	
Participant BIC	HAMPDEF1ABC
Participant Name	Co-managed
Account Number	DEMARKHHAMPDEF1ABC
Current Balance (EUR)	100,000.00
<b>Counterpart for Liquidity Transfer</b>	
<b>Field Name</b>	<b>Content</b>
Participant BIC	RTGSDEFF
Module	<input type="radio"/> HAM <input checked="" type="radio"/> RTGS
Responsible Central Bank	DE
Liquidity transfer (EUR)	
Submit	

3) Ein Co-manager COMADEFFXXX sendet einen MT 202 „simplified“ für sein Co-managed HAM-Teilnehmer HAMPDEF1ABC an das RTGS-Konto des Co-Managers



Message	BIC of respective SSP module	Field entry
① MT 202 „simplified“ from co-manager to HAM	TRGTXEHMXXX (SSP-BIC of HAM)	S: Bank A (BKBBITRRXXX) - Co-manager, PM participant R: TRGTXEHMXXX  20: TRN (assigned by sender) 21: Related Reference (assigned by sender) 32A: Value date, currency code and amount ... 53a: Co-managed account (BKEEITWWXXX), debtor, HAM participant ... 57a: Debtor's/creditor's CB (NCBIITRRXXX) 58a: Bank A (BKBBITRRXXX) – Co-manager, PM participant, Beneficiary Institution, sender of initial MT 202 "simplified" ① ...

Beispiel:

Der Co-Manager COMADFFXXX sendet einen MT 202 (simplified) für seinen co-managed HAM Teilnehmer HAMPDEF1ABC an das RTGS Konto des Co-Managers (COMADFF).

Sender	COMADFF
Receiver (Empfänger)	TRGTXEHMXXX
20:	Referenznummer
21:	Weitere Referenznummer
32A:	Verrechnungstag, EUR, Betrag
53A:	HAMPDEF1ABC
...	
57a:	MARKDEFF
58a:	COMADFF

Manuelle Erfassung über ICM

**Act on Behalf of BIC:**

- as SWIFT-based Participant
- as Internet-based Participant
- as Group of Accounts Manager
- as Co-Manager
- as Ancillary System
- as CCBM2
- as Central Bank

Last Update: 12:48:43

Home Account		
Liquidity		
Home Account : Liquidity : Co-Managed Participants		
<b>Co-Manager</b>		
Participant BIC	COMADEF	
Participant Name	Co-Manager für co-managed HAM-Accounts	
<b>Co-Managed Accounts</b>		
Participant BIC ↕	Current Balance (EUR) ↕	HAM Account Number ↕
<input checked="" type="radio"/> HAMPDEF1ABC	100,000.00	DEMARKHHAMDEF1ABC

Home Account	
Liquidity	
Home Account : Liquidity : Display Current Liquidity	
<b>Co-Managed HAM Account</b>	HAMPDEF1ABC (EUR)
Start balance	100,000.00
▶ Liquidity transfers	0.00
▶ Debits final	0.00
▶ Credits final	0.00
<b>Available Liquidity</b>	100,000.00
▶ Debits pending	0.00
▶ Credits pending	0.00
<b>Projected Liquidity</b>	100,000.00
▶ <b>Warehoused Payments (Current Business Date)</b>	
▶ Debits	0.00
▶ Credits	0.00
<b>Reservations</b>	
Cash withdrawals	0.00
Liquidity Transfer (other Accounts)	

Home Account	
Liquidity	
Home Account : Liquidity : Liquidity Transfer (other Accounts)	
<b>Participant</b>	
Participant BIC	HAMPDEF1ABC
Participant Name	Co-managed
Account Number	DEMARKHHAMPDEF1ABC
Current Balance (EUR)	100,000.00
<b>Counterpart for Liquidity Transfer</b>	
<b>Field Name</b>	<b>Content</b>
Participant BIC	COMADEFF
Module	<input type="radio"/> HAM <input checked="" type="radio"/> RTGS
Responsible Central Bank	DE
Liquidity transfer (EUR)	
Submit	